

Z E N T R A L E R K R E D I T A U S S C H U S S

MITGLIEDER: BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN VOLKSBANKEN UND RAIFFEISENBANKEN E.V. BERLIN • BUNDESVERBAND DEUTSCHER BANKEN E. V. BERLIN • BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BANKEN DEUTSCHLANDS E. V. BERLIN • DEUTSCHER SPARKASSEN- UND GIROVERBANDE E. V. BERLIN-BONN • VERBAND DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN E. V. BERLIN

Anlage 3

der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen

„Spezifikation der Datenformate“

Version 2.4 vom 08.06.2009

gültig ab 1. November 2009

Final Version

Änderungsverfolgung (gegenüber Version 2.3 vom 5.11.2008)

Kapitel	Be- schluss- Datum	Art*	Beschreibung	Inkrafttreten
1		E	Aufnahme von weiteren Textschlüsseln sowie Format- erweiterungen für die Felder C6a und E5 (gilt nur für Netzbetreiber)	
2		Ä/L	Grundlegende Überarbeitung des Gesamtkapitels hin- sichtlich der EPC Implementation Guidelines 3.2	
3		E	Angabe eines Links auf den Bundesbank-Internetauftritt für AWW-Meldungen	
6		E	Neues Kapitel mit Formaten für das Garantiegeschäft	
7		E	Neues Kapitel mit XML-Formaten für Kontoinformatio- nen gemäß ISO20022 (camt.05x)	
8 (bisher 6)		F/Ä	Änderung der Überschrift zur Präzisierung gegenüber dem neuen Kapitel 7; Kleinere Korrekturen und Aktualisierungen	
9		Ä	Neues Kapitel „Containerformate“. Die Beschreibung des XML-Containers wurde von Kapitel 2 hierhin verla- gert (Kap. 9.1) und einige Anpassungen vorgenommen (insbesondere auf beliebige XML-Nachrichten verall- gemeinert). Beschreibung des zip-Containers für Kontoinformatio- nen gemäß ISO20022 (camt.05x) (Kap. 9.2)	

* F = Fehler; Ä = Änderung; K = Klarstellung; E = Erweiterung; L = Löschung

Inhaltsverzeichnis

Für alle SWIFT-Formate gilt –soweit nicht anders definiert- der SWIFT-Zeichensatz

1 Inlandszahlungsverkehr	1
1.1 DTAUS0: Zahlungsverkehrssammelauftrag Diskettenformat.....	1
1.2 DTAUS: Zahlungsverkehrssammelauftrag Magnetbandformat.....	12
2 SEPA-Zahlungsverkehr	21
2.1 Festlegungen zu allen Datenformaten	23
2.2 ZKA / EPC - Spezifikation für den SEPA-Zahlungsverkehr.....	30
2.3 Einfache Typen	117
3 Auslandszahlungsverkehr	122
4 Wertpapiergeschäft.....	151
4.1 MT 513 Ausführungsanzeige	153
4.2 MT 515 Wertpapierabrechnung	172
4.3 MT 535 Depotaufstellung.....	194
4.4 MT 536 Depotumsatzinformation	212
5 Akkreditivgeschäft.....	225
5.1 DTAEA Export-Akkreditiv-Avisierung und –änderung (Bank an Kunde)	225
5.2 DTALC Import-Akkreditiveröffnungs- und Änderungsaufträge (Kunde an Bank)	234
5.3 DTALCR Ausführungsbestätigungen von Import-Akkreditiveröffnungen und –änderungen (Bank an Kunde).....	247
5.4 DTAEAD Export-Akkreditiv Dokumentenabwicklung (Bank an Kunde).....	261
5.5 DTALCA Import-Akkreditiv Dokumentenaufnahme (Kunde an Bank)	279
5.6 DTALCD Import-Akkreditiv Dokumentenabwicklung (Bank an Kunde)	284
6 Avale	297
6.1 Allgemeine Einführung und Übersicht.....	297
6.2 Auftrag zur Erstellung eines Avals G01	305
6.3 Information über die Erstellung eines Avals G02	317
6.4 Auftrag zur Änderung eines Avals G03.....	325

6.5 Information über die Änderung eines Avals G04	330
6.6 Freitext-Nachricht (Kunde an Bank) G05	335
6.7 Freitext-Nachricht (Bank an Kunde) G06	337
6.8 Mitteilung über Reduzierung oder Entlastung G07	339
6.9 Nachfrage wegen Extend or Pay G08.....	342
6.10 Antwort auf Extend or Pay G09	347
6.11 Mitteilung über Inanspruchnahme G10.....	351
6.12 Abrechnung von Inanspruchnahme und/oder Gebühren G11	356
6.13 Anfrage wegen Reduzierung oder Entlastung G12	357
 7 Kontoauszugsinformationen gemäß ISO-Standard 20022 (UNIFI) im camt.05x-Nachrichtenformat.....	 360
7.1 Struktur und Ausdrucksmöglichkeiten der camt-Nachrichten.....	361
7.2 Auftragsarten zum Abholen von camt-Nachrichten.....	362
7.3 Generelle Festlegungen zu den ZKA-Belegungsregeln	362
7.4 Beschreibungsaufbau der Kapitel für die camt-Belegungsregeln des ZKA.....	363
7.5 Bank to Customer Statement (camt.053).....	368
7.6 Bank to Customer Account Report (camt.052)	435
7.7 Bank to Customer Debit Credit Notification (camt.054).....	438
7.8 Zusammenspiel von camt.052- und camt.053- mit camt.054-Nachrichten hinsichtlich Sammlern	439
7.9 Grundsätze zum Zusammenspiel von Entry- und TransactionDetails-Ebene bei Einzelbuchungen.....	442
7.10 Fachliches Beispiel.....	443
 8 Kontoauszugsinformationen gemäß SWIFT (MT940/MT942)	 457
8.1 MT 940 Kontoauszugsdaten	460
8.2 MT 942 Kontoumsatzavis	479
 9 Container-Formate.....	 484
9.1 XML-Container.....	484
9.2 Zip-Container	493

1 Inlandszahlungsverkehr

1.1 DTAUS0: Zahlungsverkehrssammelauftrag Diskettenformat

Die Datei im Diskettenformat (ASCII Format; ungepackt) hat folgende Dateispezifikation:

Zugelassener Zeichencode ¹	Zeichen	Hexcode
Numerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	"."	X '2E'
Komma	","	X '2C'
Kaufmännisches „und“	"&"	X '26'
Trennstrich	"-"	X '2D'
Schrägstrich	"/"	X '2F'
Pluszeichen	"+"	X '2B'
Stern	"*"	X '2A'
Dollar	"\$"	X '24'
Prozentzeichen	"%"	X '25'
Umlaute und ß	"Ä" "Ö" "Ü" "ß"	X '5B' X '5C' X '5D' X '7E'

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

Das Kreditinstitut kann Kleinbuchstaben in Datensätzen in Großbuchstaben konvertieren oder diese Datensätze an den Einreicher zurückgeben bzw. zurückweisen; unzulässige Sonderzeichen kann es in Leerzeichen (Blanks) konvertieren.

Dateiformat:

Direkt-Zugriffsdateien; physische Satzlänge 128 Bytes. Die Datensätze A und E bestehen aus je einem physischen Satz à 128 Bytes.

Die Datensätze C setzen sich aus mindestens 2 Satzabschnitten (physischen Sätzen) à 128 Bytes zusammen.²

Dateiaufbau:

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Datensatz A = Datenträger-Vorsatz
 - Datensatz C = Zahlungsaustauschsatz
-

¹ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

² Es darf nur der festgelegte Zeichenvorrat verwendet werden. Insbesondere darf die Datei keine Format-, Trenn- und Steuerzeichen enthalten.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

- Datensatz E = Datenträger-Nachsatz

Eine logische Datei darf nur Gutschriften oder nur Lastschriften enthalten. Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Vereinbarungen.

Bei Verstößen gegen die EDV-spezifischen Konventionen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist der Empfänger berechtigt, die gesamte Datei an den Einreicher zurückzugeben bzw. abzuweisen.

Datensatz A (Datei-Vorsatz)

Der Datensatz A enthält den Dateiabsender und -empfänger, er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Der Datensatz A ist 128 Bytes lang.

Feld	Länge in Bytes	Daten-format ³	Inhalt	Erläuterung
1	4	n	Satzlänge	'128'
2	1	an	Satzart	Konstante "A"
3	2	an	Kennzeichen "GK" bzw. "LK", "GB" bzw. "LB"	Hinweis auf Gutschriften (= G) bzw. Lastschriften (= L), Kundendatei (= K), Bankdatei (=B)
4	8	n	Bankleitzahl	Bankleitzahl des Kreditinstituts (Dateiempfänger)
5	8	n	X '30'	nur belegt, wenn Dateiabsender Kreditinstitut ist, sonst Null
6	27	an	Kundenname	Dateiabsender
7	6	n	Datum	Dateierstellungsdatum (TTMMJJ)
8	4	an	X '20'	Leerzeichen (bankinternes Feld)
9	10	n	Kontonummer	Empfänger/Absender Kunde, max. 10 Stellen (rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null). Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	n	Referenznummer des Einreichers	Angabe freigestellt.
11a	15	an	(X '20')	Reserve
11b	8	an	Ausführungsdatum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Dateierstellungsdatum (Feld A7), jedoch höchstens 15 Kalendertage über Erstellungsdatum aus Feld A7. Soweit in diesem Datenfeld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, daß der in Abs. III, Nr. 4 der Sonderbedingungen für Datenfernübertragung genannte Nachweiszeitraum von mindestens vierzehn Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berechnen ist.

³ an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	Daten-format ³	Inhalt	Erläuterung
11c	24	an	Leerzeichen (X '20')	Reserve
12	1	an	Währungskennzeichen	"1" = Euro
	128			

Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)

Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften).

Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

Konstanter Teil, 1. Satzabschnitt:

Feld	Länge in Bytes	Datenformat ⁴	Inhalt	Erläuterung
1	4	n	Satzlänge	logische Satzlänge (konstanter Teil 187 Bytes + Erweiterungsteil(e) zu 29 Bytes), max. '0622' ⁵)
2	1	an	Satzart	Konstante "C"
3	8	n	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	8	n	Bankleitzahl	Kreditinstitut des Begünstigten/Zahlstelle
5	10	n	Kontonummer	Begünstigter/Zahlungspflichtiger
6	13	n	Wenn nicht benutzt: Nullen	1. Byte = 0 oder =1 ⁶ , 2.-12. Byte = interne Kundennummer oder Nullen, 13. Byte = 0
7a	2	n	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschlüsselergänzungen gemäß Anhang 1
7b	3	n	Textschlüsselergänzung	
8	1	an	X '20'	bankinternes Feld
9	11	n	Null ⁷	rechtsbündig; Reserve
10	8	n	Bankleitzahl	überweisendes Kreditinstitut/erste Inkassostelle
11	10	n	Kontonummer	Überweisender/Zahlungsempfänger, rechtsbündig
12	11	n	Betrag in Euro einschließlich Nachkommastellen	rechtsbündig
13	3	an	X '20'	Reserve
14a	27	an	Name	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, linksbündig
14b	8	an	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

⁴ an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁵ Die nur zur Abgrenzung des jeweiligen Satzabschnittes dienenden Felder des variablen Teils eines Datensatzes (Felder C 23, C 32, C 41, C 50, C 53) sind somit in der Satzlängenangabe nicht zu berücksichtigen.

⁶ Nutzung des Wertes 1 ist nur für Banken und Netzbetreiber zugelassen

⁷ Feld kann bankseitig mit dem DM-Betrag zur Information belegt sein.

Konstanter Teil, 2. Satzabschnitt:

Feld	Länge in Bytes	Daten-format⁸	Inhalt	Erläuterung
15	27	an	Name	Überweisender/Zahlungsempfänger (linksbündig) es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden.
16	27	an	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Die Angaben haben sich ausschließlich auf den jeweiligen Zahlungsverkehrsvorgang zu beziehen. Am Anfang dieses Feldes sind linksbündig solche Angaben unterzubringen, auf die der Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtige möglicherweise maschinell zuzugreifen beabsichtigt oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich an ihn zurückgeleitet wird. ⁹
17a	1	an	Währungskennzeichen	"1" = Euro
17b	2	an	X '20'	Reserve
18	2	n	Erweiterungszeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01-15 = Anzahl der Erweiterungsteile à 29 Bytes

⁸ an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁹ Der Begünstigte/ Zahlungspflichtige kann elektronisch übermittelte Zahlungsinformationen ohne gesonderte Vereinbarung mit dem Überweisenden-/Zahlungsempfänger automatisch weiterverarbeiten, wenn dieser die Angaben im Datenfeld Verwendungszweck C16 wie folgt strukturiert:

Feldkennzeichen	Inhalt
/INV (Invoice)	Rechnungsnummer
/RFB (Reference Beneficiary)	Referenz des Begünstigten
/ROC (Reference Ordering Customer)	Referenz des Überweisenden

Im Zusammenhang mit dem Textschlüssel „54“ (Vermögenswirksame Leistungen) werden bestimmte Verwendungszweckangaben nur durch Textschlüssel-Ergänzungen ausgedrückt. Bei Überweisungen auf Sparkonten von Kreditinstituten erübrigt sich dadurch ein diesbezüglicher Text im Datenfeld C16 Verwendungszweck, das Feld muß insofern leer bleiben. Sofern Sparleistungen jedoch auf Konten von Bausparkassen, Versicherungsunternehmen u. ä. überwiesen werden, ist das Datenfeld „Verwendungszweck“ wie folgt zu belegen:

Bausparkontonummer oder Versicherungsnummer (linksbündig)
Name des Begünstigten

Variabler Teil, noch 2. Satzabschnitt:

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 6 Satzabschnitte à 128 Bytes für den Datensatz C belegt sein. Es können vorkommen:

- 1 Erweiterungsteil für "Begünstigter" bzw. "Zahlungspflichtiger" (01)
- bis 13 Erweiterungsteile für "Verwendungszweck" (alle 02) und
- 1 Erweiterungsteil für "Überweisender bzw. Zahlungsempfänger" (03).

Feld	Länge in Bytes	Datenformat ¹⁰	Inhalt	Erläuterung
19	2	n	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen 02 = Verwendungszweck 03 = Name des Überweisenden bzw. des Zahlungsempfängers
20	27	an	Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger/Verwendungszweck/Überweisender bzw. Zahlungsempfänger	Linksbündig. Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften kann der Inhalt von Erweiterungsteilen von den Banken auf dem Beleg unter "Verwendungszweck" grundsätzlich nicht angegeben werden. Alle für die Bearbeitung derartiger Rückbelege erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).
21	2	n	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
22	27	an	Daten Erweiterungsteil	(wie Feld 20)
23	11	an	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (keine Berücksichtigung für die Satzlängenangabe im Feld C 1)
	128			

¹⁰ an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

Variabler Teil, 3. Satzabschnitt:

Feld	Länge in Bytes	Daten-format¹¹	Inhalt	Erläuterung
24	2	n	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
25	27	an	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
26	2	n	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
27	27	an	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
28	2	n	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
29	27	an	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
30	2	n	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
31	27	an	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
32	12	an	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (keine Berücksichtigung für die Satzlängenangabe im Feld C 1)
	128			

Für darüber hinaus noch erforderliche Erweiterungsteile stehen der 4. - 6. Satzabschnitt noch zur Verfügung. Der Aufbau des 4. + 5. Satzabschnitts entspricht dem des 3. Satzabschnitts, Satzabschnitt 6 enthält nur einen Erweiterungsteil.

¹¹ an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

Datensatz E (Datei-Nachsatz)

Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Daten-format ¹²	Inhalt	Erläuterung
1	4	n	Satzlänge	'0128'
2	1	an	Satzart	Konstante "E"
3	5	an	X '20'	Reserve
4	7	n	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Unterlage
5	13	n	Null ¹³	Reserve, rechtsbündig
6	17	n	Summe der Kontonummern (Feld 5 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
7	17	n	Summe der Bankleitzahlen (Feld 4 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
8	13	n	Summe der Euro-Beträge (Feld 12 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
9	51	an	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts
	128			

¹² an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹³ Nur für Netzbetreiber ist hier auch die Angabe der Summe der Transaktionsgebühren zulässig

Anhang 1**Erläuterungen zu Feld 7 a und 7 b des Datensatzes C**

Zur Kennzeichnung der Zahlungsart sind vom Kreditgewerbe einheitliche Textschlüssel festgelegt worden. Soweit für einzelne Gutschriftsarten besondere Textschlüssel vorgesehen wurden, sind diese unbedingt zu verwenden. Dies gilt vor allem für Lohn-, Gehalts- oder Rentengutschriften (Textschlüssel "53") und für vermögenswirksame Leistungen (Textschlüssel "54").

Öffentliche Kassen können die von ihnen überwiesenen Löhne und Gehälter mit dem Textschlüssel "56" kennzeichnen.

Folgende Belegungen der Datenfelder 7 a und 7 b können vorkommen:

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüsselergänzung 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
04	000 ¹⁴	Lastschrift (Abbuchungsauftragsverfahren)	'04000'
05	000 ¹⁴	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)	'05000'
05	005 ¹⁵	Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash	'05005'
05	006 ¹⁵	Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) – Maestro/Magnetstreifen	'05006'
05	008 ¹⁶	Lastschrift aus Kreditkartenumsätzen	'05008'
05	010 ¹⁵	Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) – Maestro/EMV	'05010'
05	011 ¹⁵	Lastschrift aus POS-Verfügung – electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'05011'
05	015 ¹⁵	Lastschrift aus POS-Verfügung – POZ	'05015'
05	019	Lastschrift aus POS-Verfügung – ELV	'05019'
05	021 ¹⁵	Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'05021'
51	000 ¹⁴	Überweisungs-Gutschrift (z.B. kommerzielle Zahlung)	'51000'

¹⁴ Sofern es sich bei dem Überweisenden/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

¹⁵ Verwendung nur durch Netzbetreiber zugelassen. Für kartenbasierte Zahlungstransaktionen gelten besondere Datenformat-Spezifikationen (nicht in Anlage 3 enthalten)

¹⁶ Nur für Kreditkartenorganisationen zugelassen. Für kartenbasierte Zahlungstransaktionen gelten besondere Datenformat-Spezifikationen (nicht in Anlage 3 enthalten)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüssel-ergänzung 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
51	505 ¹⁵	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung – electronic cash	,51505'
51	506 ¹⁵	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/Magnetstreifen	,51506'
51	510 ¹⁵	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/EMV	,51510'
51	511 ¹⁵	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'51511'
51	521 ¹⁵	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'51521'
53	000 ¹⁴	Lohn-, Gehalts-, Renten-Gutschrift	'53000'
54	XXJ ¹⁷	Vermögenswirksame Leistung (VL)	'54XXJ'
56	000	Überweisungen öffentlicher Kassen	'56000'
67	000 ¹⁴	Überweisungsgutschrift mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten	'67000'
68	000 ¹⁴	Gutschrift aus neutralem Überweisungs-/Zahlschein	'68000'
69	000 ¹⁴	Gutschrift einer Spendenüberweisung	'69000'

¹⁷ Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen. Beispiel: Bei einer Zahlung für 2001 mit 10%-iger Sparzulage lautet die korrekte Belegung des Datenfeldes 7: „54 001“ oder „54 101“.

Anhang 2**Kontrollmaßnahmen (Plausibilitäts- und Feldinhaltsprüfungen)**

Nach Erhalt und vor Weiterleitung einer Datei im Diskettenformat sind die Datensätze C wie folgt maschinell zu prüfen:

Feld	Inhalt	Datenformat¹⁸
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/der Zahlstelle (Feld C 4)	auf Existenz der Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank, 1. Stelle ungleich 0 oder 9	n
Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 5)	ungleich Null	n
interne Kundennummer (Feld C 6)	1. Byte = Null	n
Textschlüssel Lastschriften Gutschriften (Feld C 7 a)	gleich 04, 05 ¹⁹ gleich 51, 53, 54, 56 ¹⁹	n
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Überweisenden /der ersten Inkassostelle (Feld C 10)	1. Stelle ungleich 0 oder 9	n
Kontonummer des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 11)	ungleich Null	n
Betrag (Feld C 12)	ungleich Null	n
Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 14)	ungleich X '20'	an
Name des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 15)	ungleich X '20'	an
Währungskennzeichen (Feld C 17a)	"1" = Euro	an
Erweiterungskennzeichen (Feld C 18)	gleich 00-15	n
Kennzeichen des Erweiterungsteils (Feld C 19, C 21, C 24, C 26 usw., variabler Teil)	gleich 01, 02 oder 03 in aufsteigender Reihenfolge max. 1 mal 01, max. 13 mal 02, max. 1 mal 03	n

Die Kontrollsummen aus der Addition der Stückzahl der Datensätze C, des Feldes „Betrag“ (C12), „Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen“ (C5) und „Bankleitzahl Kreditinstitut des Begünstigten/Zahlstelle“ (C4) müssen mit den Angaben im Datensatz E übereinstimmen.

¹⁸ an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁹ Bei bankseitig ausgelieferten Dateien im Magnetbandformat zusätzlich Textschlüssel 09, 59, 67, bis 69

1.2 DTAUS: Zahlungsverkehrssammelauftrag Magnetbandformat

Die Datei im Magnetbandformat (EBCDI-Code, gepacktes Format) hat folgende Dateispezifikation:

Zugelassener Zeichencode ²⁰	Zeichen	Hexcode
Numerische Zeichen	0 bis 9	
Großbuchstaben	A bis Z	
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '40'
Punkt	"."	X '4B'
Komma	","	X '6B'
Kaufmännisches „und“	"&"	X '50'
Trennstrich	"-"	X '60'
Schrägstrich	"/"	X '61'
Pluszeichen	"+"	X '4E'
Stern	"*"	X '5C'
Dollar	"\$"	X '5B'
Prozentzeichen	"%"	X '6C'
Umlaute und ß (entweder zwei- buchstabig oder siehe rechte Spalte)	"Ä" "Ö" "Ü" "ß"	X '4A' X 'EO' X '5A' X 'A1'

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

Das Kreditinstitut kann Kleinbuchstaben in Datensätzen in Großbuchstaben konvertieren oder diese Datensätze an den Einreicher zurückgeben bzw. zurückweisen; unzulässige Sonderzeichen kann es in Leerzeichen (Blanks) konvertieren.

Dateiaufbau:

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Datensatz A = Datenträger-Vorsatz mit 150 Bytes
- Datensatz C = Zahlungsaustauschsatz
konstanter Teil mit 150 Bytes
variabler Teil mit max. 435 Bytes
- Datensatz E = Datenträger-Nachsatz mit 150 Bytes

Eine logische Datei darf nur Gutschriften oder nur Lastschriften enthalten. Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Vereinbarungen.

Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist der Empfänger berechtigt, die gesamte Datei an den Einreicher zurückzugeben bzw. abzuweisen.

²⁰ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

Datensatz A (Datenträger-Vorsatz)

Der Datensatz A enthält den Dateiabsender und -empfänger; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Daten-format ²¹	Inhalt	Erläuterung
1	4	b	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge. (Satzlängenfeld 4 Bytes, davon 2 Bytes linksbündig binär belegt, restliche Bytes X '40' bzw. X '00').
2	1	an	Satzart	Konstante "A"
3	2	an	Kennzeichen "GK" bzw. "LK", "GB" bzw. "LB"	Hinweis auf Gutschriften (= G) bzw. Lastschriften (= L), Kundendatei (= K), Bankdatei (=B)
4	5	np	Bankleitzahl	Bankleitzahl des Kreditinstituts (Dateiempfänger)
5	5	np	Null	nur belegt, wenn Dateiabsender Kreditinstitut ist, sonst Null (gepackt)
6	27	an	Kundenname	Dateiabsender
7	4	np	Datum	Dateierstellungsdatum ([TTMMJJ], rechtsbündig)
8	4	an	X '40'	Leerzeichen (bankinternes Feld)
9	6	np	Kontonummer	Empfänger/Absender Kunde, max. 10 Stellen (rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null). Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	n	Referenznummer des Einreichers	Angabe freigestellt.
11a	15	an	X '40'	Reserve
11b	8	an	Ausführungsdatum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Dateierstellungsdatum (Feld A7), jedoch höchstens 15 Kalendertage über Erstellungsdatum aus Feld A7. Soweit in diesem Datenfeld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, daß der in Abs. III, Nr. 4 der Sonderbedingungen für Datenfernübertragung genannte Nachweiszeitraum von mindestens vierzehn Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berechnen ist.
11c	58	an	X '40'	Reserve
12	1	an	Währungskennzeichen	"1" = Euro
	150			

²¹ an = alphanummerisch (linksbündig, nicht belegte Stellen X'40'), b = binär, n = numerische Daten ungepackt, np = numerische Daten gepackt, positives Vorzeichen

Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)

Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften).

Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

Konstanter Teil:

Feld	Länge in Bytes	Daten-format ²²	Inhalt	Erläuterung
1	4	b	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge. (Satzlängengeld 4 Bytes, davon 2 Bytes linksbündig binär belegt, restliche Bytes X '40' bzw. X '00')
2	1	an	Satzart	Konstante "C"
3	5	np	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	5	np	Bankleitzahl	Kreditinstitut des Begünstigten/Zahlstelle
5	6	np	Kontonummer	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, rechtsbündig max. 10 Stellen
6a	6	np ohne Vorzeichen	Interne Kundennummer	1. Halbbyte = 0 oder =1 ²³ , 2.-12. Halbbyte = interne Kundennummer oder Nullen
6b	7	np	Nullen	Bankinternes Feld
7a	1	np ohne Vorzeichen	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschlüsselergänzungen gemäß Anhang 1
7b	2	np	Textschlüsselergänzung	
8	1	-	X'40'	Bankinternes Feld
9	6	np	Null ²⁴	Reserve, rechtsbündig
10	5	np	Bankleitzahl	Kreditinstitut des Überweisenden/erste Inkassostelle
11	6	np	Kontonummer	Überweisender/Zahlungsempfänger, rechtsbündig, max. 10 Stellen
12	6	np	Betrag in Euro einschl. Nachkommastellen	Rechtsbündig
13	3	an	X'40'	Bankinternes Feld
14	27	an	Name	Begünstigter/Zahlungspflichtiger (linksbündig)
15	27	an	Name	Überweisender/Zahlungsempfänger (linksbündig); es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden.

²² an = alphanummerisch (linksbündig, nicht belegte Stellen X'40'), b = binär, n = numerische Daten ungepackt, np = numerische Daten gepackt, positives Vorzeichen

²³ Nutzung des Wertes 1 ist nur für Banken und Netzbetreiber zugelassen

²⁴ Feld kann bankseitig mit dem DM-Betrag zur Information belegt sein.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	Datenformat ²²	Inhalt	Erläuterung
16	27	an	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Am Anfang dieses Feldes sind linksbündig solche Angaben unterzubringen, auf die der Begünstigte bei Überweisungen möglicherweise maschinell zuzugreifen beabsichtigt (z. B. Bausparkontonummer, Versicherungsnummer, Rechnungsnummer) oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich an ihn zurückgeleitet wird ²⁵ .
17a	1	an	Währungskennzeichen	„1“ = Euro
17b	2	-	X '40'	Reserve
18	2	np	Erweiterungskennzeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01-15 = Anzahl der Erweiterungsteile à 29 Bytes
	150			

²⁵ Der Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtige kann elektronisch übermittelte Zahlungsinformationen ohne gesonderte Vereinbarung mit dem Überweisenden/Zahlungsempfänger automatisch weiterverarbeiten, wenn dieser die Angaben im Datenfeld „Verwendungszweck“ C16 wie folgt strukturiert:

Feldkennzeichen	Inhalt
/INV (Invoice)	Rechnungsnummer
/RFB (Reference Beneficiary)	Referenz des Begünstigten
/ROC (Reference Ordering Customer)	Referenz des Überweisenden

Im Zusammenhang mit dem Textschlüssel „54“ (Vermögenswirksame Leistungen) werden bestimmte Verwendungszweckangaben nur durch Textschlüssel-Ergänzungen ausgedrückt. Bei Überweisungen auf Sparkonten von Kreditinstituten erübrigt sich dadurch ein diesbezüglicher Text im Datenfeld C16 Verwendungszweck, das Feld muß insofern leer bleiben. Sofern Sparleistungen jedoch auf Konten von Bausparkassen, Versicherungsunternehmen u. ä. überwiesen werden, ist das Datenfeld „Verwendungszweck“ wie folgt zu belegen:

- Bausparkontonummer oder Versicherungsnummer (linksbündig)
- Name des Begünstigten

Variabler Teil:

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 15 Erweiterungsteile unter Beachtung der aufsteigenden Folge des Erweiterungskennzeichens an den konstanten Teil des Datensatzes C angehängt sein. Es können vorkommen:

- 1 Erweiterungsteil für „Begünstigter“ bzw. „Zahlungspflichtiger“ (01)
- bis zu 13 Erweiterungsteile für „Verwendungszweck“ (alle 02) und
- 1 Erweiterungsteil für „Überweisender“ bzw. „Zahlungsempfänger“ (03)

Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften wird der Inhalt von Erweiterungsteilen nicht angegeben. Alle für die Bearbeitung derartiger Rücküberweisungen und Rücklastschriften erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).

Feld	Länge in Bytes	Datenformat ²⁶	Inhalt	Erläuterung
1	2	n	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen 02 = Verwendungszweck 03 = Name des Überweisenden bzw. des Zahlungsempfängers
2	27	an	Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger/Verwendungszweck/Überweisender bzw. Zahlungsempfänger	Linksbündig. Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften kann der Inhalt von Erweiterungsteilen von den Kreditinstituten nicht angegeben werden. Alle für die Bearbeitung derartiger Rückbelege erforderlichen Verwendungsangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).
	29			

²⁶ an = alphanummerisch (linksbündig, nicht belegte Stellen X'40'); n = numerische Daten ungepackt.

Datensatz E (Datei-Nachsatz)

Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Daten-format ²⁷	Inhalt	Erläuterung
1	4	b	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach dem Konventionen für variable Satzlänge (Satzlängenfeld 4 Bytes, davon 2 Bytes linksbündig binär belegt, restliche Bytes X'40' bzw. X'00')
2	1	an	Satzart	Konstante "E"
3	5	-	X '40'	Reserve
4	4	np	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Unterlage
5	7	-	Null ²⁸	Reserve, rechtsbündig
6	9	np	Summe der Kontonummern (Feld 5 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
7	9	np	Summe der Bankleitzahlen (Feld 4 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
8	7	np	Summe der Euro-Beträge (Feld 12 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
9	104	-	X '40'	Reserve
	150			

²⁷ an = alphanummerisch (linksbündig, nicht belegte Stellen X'40'); b = binär, n = numerische Daten ungepackt, np = numerische Daten gepackt, positives Vorzeichen

²⁸ Nur für Netzbetreiber ist hier auch die Angabe der Summe der Transaktionsgebühren zulässig

Anhang 1**Erläuterungen zu Feld 7 a und 7 b des Datensatzes C**

Zur Kennzeichnung der Zahlungsart sind vom Kreditgewerbe einheitliche Textschlüssel festgelegt worden. Soweit für einzelne Gutschriftsarten besondere Textschlüssel vorgesehen wurden, sind diese unbedingt zu verwenden. Dies gilt vor allem für Lohn-, Gehalts- oder Rentengutschriften (Textschlüssel "53") und für vermögenswirksame Leistungen (Textschlüssel "54").

Öffentliche Kassen können die von ihnen überwiesenen Löhne und Gehälter mit dem Textschlüssel "56" kennzeichnen.

Folgende Belegungen der Datenfelder 7 a und 7 b können vorkommen:

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüsselergänzung 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
04	000 ²⁹	Lastschrift (Abbuchungsauftragsverfahren)	'04000'
05	000 ²⁹	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)	'05000'
05	005 ³⁰	Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash	'05005'
05	006 ³⁰	Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) – Maestro/Magnetstreifen	'05006'
05	008 ³¹	Lastschrift aus Kreditkartenumsätzen	'05008'
05	010 ³⁰	Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) – Maestro/EMV	'05010'
05	011 ³⁰	Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'05011'
05	015 ³⁰	Lastschrift aus POS-Verfügung - POZ	'05015'
05	019	Lastschrift aus POS-Verfügung - ELV	'05019'
05	021 ³⁰	Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'05021'
51	000 ²⁹	Überweisungs-Gutschrift (z.B. kommerzielle Zahlung)	'51000'
51	505 ³⁰	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung – electronic cash	'51505'

²⁹ Sofern es sich bei dem Überweisenden/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

³⁰ Verwendung nur durch Netzbetreiber zugelassen. Für kartenbasierte Zahlungstransaktionen gelten besondere Datenformat-Spezifikationen (nicht in Anlage 3 enthalten)

³¹ Nur für Kreditkartenorganisationen zugelassen. Für kartenbasierte Zahlungstransaktionen gelten besondere Datenformat-Spezifikationen (nicht in Anlage 3 enthalten)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüssel-ergänzung 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
51	506 ³⁰	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/Magnetstreifen	'51506'
51	510 ³⁰	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/EMV	‚51510‘
51	511 ³⁰	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'51511'
51	521 ³⁰	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'51521'
53	000 ²⁹	Lohn-, Gehalts-, Renten-Gutschrift	'53000'
54	XXJ ³²	Vermögenswirksame Leistung (VL)	'54XXJ'
56	000	Überweisungen öffentlicher Kassen	'56000'
67	000 ²⁹	Überweisungsgutschrift mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten	'67000'
68	000 ²⁹	Gutschrift aus neutralem Überweisungs-/Zahlschein	'68000'
69	000 ²⁹	Gutschrift einer Spendenüberweisung	'69000'

³² Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen. Beispiel: Bei einer Zahlung für 2001 mit 10%-iger Sparzulage lautet die korrekte Belegung des Datenfeldes 7: „54 001“ oder „54 101“.

Anhang 2**Kontrollmaßnahmen (Plausibilitäts- und Feldinhaltsprüfungen)**

Nach Erhalt und vor Weiterleitung einer Datei im Magnetbandformat sind die Datensätze C wie folgt maschinell zu prüfen:

Feld	Inhalt	Datenformat³³
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/der Zahlstelle (Feld C 4)	auf Existenz der Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank, 1. Stelle ungleich 0 oder 9	np
Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 5)	ungleich Null	np
interne Kundennummer (Feld C 6)	1. Halbbyte = Null ³⁴	np ohne Vorzeichen
Textschlüssel Lastschriften Gutschriften (Feld C 7 a)	gleich 04, 05 ³⁵ gleich 51, 53, 54, 56 ³⁵	np ohne Vorzeichen
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Überweisenden /der ersten Inkassostelle (Feld C 10)	1. Stelle ungleich 0 oder 9	np
Kontonummer des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 11)	ungleich Null	np
Betrag (Feld C 12)	ungleich Null	np
Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 14)	ungleich X '20'	an
Name des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 15)	ungleich X '20'	an
Währungskennzeichen (Feld C 17a)	„1“ = Euro	an
Erweiterungskennzeichen (Feld C 18)	gleich 00-15	np
Kennzeichen des Erweiterungsteils (Feld 1 des variablen Teils im Datensatz C)	gleich 01, 02 oder 03 in aufsteigender Reihenfolge max. 1 mal 01, max. 13 mal 02, max. 1 mal 03	n

Die Kontrollsummen aus der Addition der Stückzahl der Datensätze C, des Feldes „Betrag“ (C12), „Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen“ (C5) und „Bankleitzahl Kreditinstitut des Begünstigten/Zahlstelle“ (C4) müssen mit den Angaben im Datensatz E übereinstimmen.

³³ an = alphanummerisch; n = numerische Daten ungepackt, np = numerische Daten gepackt, positives Vorzeichen

³⁴ Bei bankseitig ausgelieferten Dateien im Magnetbandformat erstes Halbbyte gleich „1“ für EZÜ-Zahlungen oder gleich „2“ für BZÜ-Zahlungen

³⁵ Bei bankseitig ausgelieferten Dateien im Magnetbandformat zusätzlich Textschlüssel 09, 59, 67 bis 69.

2 SEPA-Zahlungsverkehr

Die deutsche Kreditwirtschaft hat im Zentralen Kreditausschuss (ZKA) vereinbart, ab 2008 zusätzlich zu den bisherigen Formaten die SEPA-Datenformate für Überweisungen und Lastschriften zu unterstützen.

Grundlage für die Datenformate zur Einreichung von beleglosen SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften durch den Kunden ist der ISO Standard 20022. Für eine effiziente Nutzung innerhalb des SEPA (EU-Staaten³⁶, Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz) wurden Einschränkungen im ISO-Standard vorgenommen, welche durch das European Payments Council (EPC), dem Entscheidungsgremium der europäischen Kreditwirtschaft für den Zahlungsverkehr, im Dezember 2006 verabschiedet wurden.

Der ZKA hat auf der Grundlage der Implementation Guidelines des EPC in der Version 3.2 die SEPA-Datenformate für die Kunde-Bank-Schnittstelle spezifiziert. Hierbei wurden die Vorgaben des EPC exakt eins zu eins umgesetzt.

Die Versionsnummern für die ISO-Schemata lauten pain.001.001.02, pain.002.001.02 und pain.008.001.01, wobei der mittlere Nummernblock für Varianten einer Version steht. Der ZKA hat deshalb bei der Umsetzung der durch die Implementation Guidelines des EPC vorgegebenen Regeln und Einschränkungen den mittleren Nummernblock der Namespaces und Namen der Schemadateien auf 002 gesetzt.

Zu beachten ist, dass die Wurzel der fachlichen Elemente (z. B. pain.001.001.02) unverändert mit den aktuellen ISO-Nummernblöcken bezeichnet wird (Dies ist insbesondere bei den Abbildungen und deren Untertitelungen der Fall).

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind für die SEPA Credit Transfer Initiation und die SEPA Direct Debit Initiation die folgenden Nachrichtentypen (Richtung Kunde-Bank) spezifiziert worden:

Sende-Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der SEPA-Nachricht (ZKA)	Schemadatei (ZKA)
CCT	Credit Transfer Initiation	urn:swift:xsd:\$pain.001.002.02	pain.001.002.02.xsd
CDD	Direct Debit Initiation (SEPA-Basislastschrift)	urn:swift:xsd:\$pain.008.002.01	pain.008.002.01.xsd
CDB	Direct Debit Initiation (SEPA-Firmenlastschrift)	urn:swift:xsd:\$pain.008.002.01	pain.008.002.01.xsd

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind für die Rückgabe vor Settlement (Rejects) die folgenden Nachrichtentypen (Richtung Bank-Kunde) spezifiziert worden:

Abhol-Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der SEPA-Nachricht (ZKA)	Schemadatei (ZKA)
CRJ	Payment Status Report for Credit Transfer	urn:swift:xsd:\$pain.002.002.02	pain.002.002.02.xsd
CDR	Payment Status Report for Direct Debit	urn:swift:xsd:\$pain.002.002.02	pain.002.002.02.xsd

³⁶ Die tatsächlich teilnehmenden Länder finden Sie in der aktuellen Version des SEPA Scheme Rulebooks.

Diese Nachrichtentypen sind im Kapitel 2.2 („ZKA / EPC - Spezifikation für den SEPA-Zahlungsverkehr“) dokumentiert. Es wird davon abgeraten, direkt die im Internet abgelegten Schemata für die Validierung von XML-Dateien zu verwenden. Stattdessen sollten die Schemata lokal auf den Kunden- oder Banksystemen abgelegt werden, da die Verfügbarkeit der Schemata im Internet nicht immer gewährleistet werden kann, und es somit zu Verzögerungen bei der Auftragsverarbeitung kommen könnte.

Darüber hinaus ist als optionale Erweiterung hinsichtlich der Nachrichtentypen und der Strukturen von Nachrichten der Transport von Nachrichten mit einem XML-Container vorgesehen (siehe im Kapitel 9.1).

Referenzierte Dokumente

Diese Spezifikation baut auf den folgenden Dokumenten auf. Wenn auf die Dokumente verwiesen wird, dann gilt die hier aufgeführte Version:

- SEPA Credit Transfer Scheme Rulebook, Version 3.2, 24. Juni 2008
- SEPA Credit Transfer Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 3.2, 3. Oktober 2008
- SEPA Core Direct Debit Scheme Rulebook Version 3.2, 2. Januar 2009
- SEPA Business to Business Direct Debit Scheme Rulebook Version 1,1, 24. Juni 2008
- SEPA Core Direct Debit Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 3.2, 18. Dezember 2008
- SEPA Business to Business Direct Debit Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 1.1, 18. Dezember 2008
- ISO 20022: Payments Standards – Initiation, Oktober 2006

Begriffsfestlegungen

Wenn in der folgenden Spezifikation von SEPA-Basislastschrift die Rede ist, dann bezieht sich das auf das SEPA Core Direct Debit Scheme.

Wenn in der folgenden Spezifikation von SEPA-Firmenlastschrift die Rede ist, dann bezieht sich das auf das SEPA Business to Business (B2B) Direct Debit Scheme.

2.1 Festlegungen zu allen Datenformaten

Nachrichtenstruktur

Die Nachrichten Credit Transfer Initiation und Direct Debit Initiation bestehen aus drei Blöcken:

- Group Header

Dieser Block muss vorhanden sein und existiert einmal. Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit, Gruppierungskennzeichen.

- Payment Information

Dieser Block muss mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar. Er enthält Elemente, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen, wie z. B. Überweisender oder Zahlungsart-Informationen, und einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke.

- Transaction Information

Dieser Block muss pro Payment Information mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar. Er enthält u. a. Elemente, die sich auf die Empfängerseite (Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger) beziehen, den Betrag und den Verwendungszweck.

Die Möglichkeit des einfachen oder mehrfachen Vorkommens von Payment-Information-Blöcken und Transaction-Information-Blöcken innerhalb einer Nachricht kann gemäß ISO durch das Grouping-Feld im Group-Header angezeigt werden. Gemäß EPC Implementation Guidelines ist der einzige zugelassene Wert jedoch MIXD (Mixed).

Grouping-Optionen – Übersicht

Die folgenden Kombinationen sind gemäß ISO definiert:

Grouping-Option	Beschreibung
Grouped	zeigt an, dass der Payment-Information-Block nur einmal und dass der Transaction-Information-Block mindestens einmal vorkommt.
Mixed	zeigt an, dass der Payment-Information-Block einmal oder mehrfach vorkommt, wobei jeder Payment-Information-Block einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke enthalten kann.
Single	zeigt an, dass der Payment-Information-Block einmal oder mehrfach vorkommt, und jeweils einen Transaction-Information-Block enthält.

Die folgende Übersicht zeigt die Struktur der unterschiedlichen Grouping-Optionen:

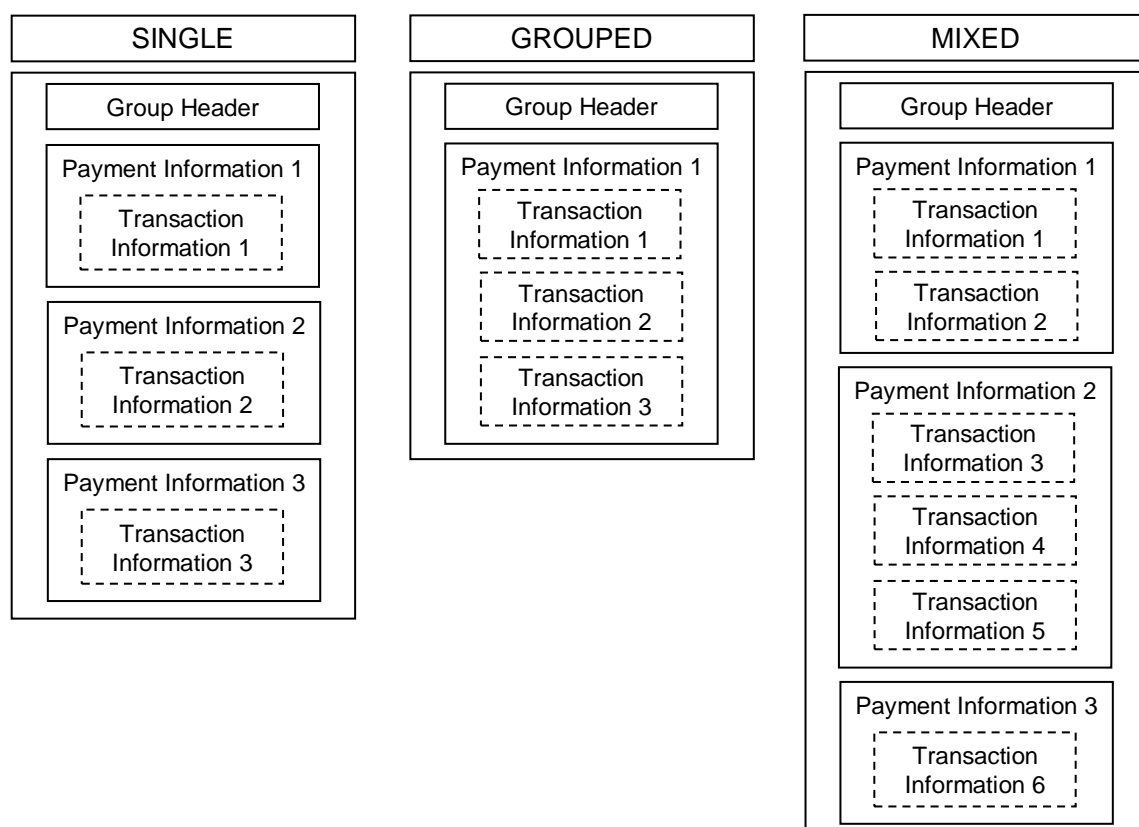


Abbildung 1: Grouping-Optionen

Zeichensatz

Für die Erstellung von SEPA-Nachrichten, d. h. der Nutzdaten, sind die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8 bzw. ISO-8859³⁷ zugelassen. Die Verwendung von Byte Order Marks (BOM) ist nicht zulässig.

Zugelassener Zeichencode	Zeichen	Hexcode
Numerische Zeichen	0 bis 9	X'30' – X'39'
Großbuchstaben	A bis Z	X'41' – X'5A'
Kleinbuchstaben	a bis z	X'61' – X'7A'
Apostroph	"'"	X'27'
Doppelpunkt	"."	X'3A'

³⁷ Die hier zugelassenen Zeichen sind vollständig im Wertebereich 0 bis 127 (X'00' bis X'7F' hexadezimal) angesiedelt. Die Zeichen im Wertebereich 0 bis 127 sind bei den Zeichentabellen ISO 646 (7-Bit-Codierung / US-ASCII), ISO 8859 und UTF-8 prinzipiell identisch. Sowohl ISO 8859 Zeichen als auch Unicode-Zeichen (UTF-8) mit den Werten aus dem Bereich von 0 bis 127 werden in der Kodierung als ein Byte mit dem gleichen Wert wiedergegeben. In der Oktettkodierung bei ISO 8859 und bei UTF-8 wird den sieben Bits der Kodierung ISO 646 der Bitwert 0 vorangestellt. Bei den zugelassenen Zeichen ergibt sich im Übrigen auch kein Unterschied zur deutschen Code-page ISO 646 DE / DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Fragezeichen	"?"	X'3F'
Komma	","	X'2C'
Minus	"_"	X'2D'
Leerzeichen	" "	X'20'
Linke Klammer	"("	X'28'
Pluszeichen	"+"	X'2B'
Punkt	"."	X'2E'
Rechte Klammer	")"	X'29'
Schrägstrich	"/"	X'2F'

Das Kreditinstitut ist berechtigt, bei Verwendung von Zeichen außerhalb dieses Zeichenvorrats die unzulässigen Zeichen z. B. durch Leerzeichen oder durch bedeutungsähnliche Zeichen aus dem definierten Zeichensatz zu ersetzen oder gegebenenfalls auch die gesamte Datei zurückzuweisen³⁸.

Verwendungszweck

Im SEPA-Datenformat (Implementation Guidelines) werden die ISO-Belegungsregeln für den Verwendungszweck eingeschränkt.

Thema	SEPA
Wiederholung des unstrukturierten Verwendungszweckes	nur einmal
Wiederholung des strukturierten Verwendungszweckes	nur einmal
Kombination unstrukturierter und strukturierter Verwendungszweck	entweder strukturiert oder unstrukturiert
Länge des strukturierten Verwendungszweckes	Maximale Länge ist 140 Zeichen einschließlich der Tags (es werden sowohl die Elementinhalte als auch die Zeichen für die Darstellung der Tags addiert). Einzig zugelassener Zweig ist die Creditor Reference Information.

Die Verwendung eines strukturierten Verwendungszweckes sollte nur für Überweisungen und dann nur in Absprache mit dem Begünstigten erfolgen.

Referenzierung

Zur Referenzierung von Nachrichten, Nachrichtenblöcken und Zahlungsaufträgen stehen folgende Datenelemente zur Verfügung:

- Message Identification

identifiziert die gesamte Nachricht (Datei) und befindet sich im Group Header

³⁸ Zeichen außerhalb des o. a. Zeichenvorrats verhindern die Verarbeitung in den Banken und die dortigen Prüfungen (z. B. bzgl. Geldwäschegesetz).

Diese Referenz wird bankseitig im EBICS-Kundenprotokoll, bei der Verteilten Elektronischen Unterschrift (VEU) und ggf. im Kontoauszug angezeigt. Zudem befindet sie sich im Dateibegleitzettel.

- **Payment Information Identification**

identifiziert einen Payment Information Block (Sammler)

Wenn diese Referenz angegeben ist, wird sie bankseitig im EBICS-Kundenprotokoll, bei der Verteilten Elektronischen Unterschrift und ggf. im Kontoauszug angezeigt. Zudem befindet sie sich im Dateibegleitzettel.

- **End-to-End Identification**

identifiziert eine einzelne Transaktion

Sie wird in der gesamten Kette durchgeleitet und auch bei Rückgaben mitgegeben. Die Verwendung und eindeutige Belegung hat für den Kunden folgende Vorteile:

- eindeutiges Merkmal in der Kommunikation mit dem Begünstigten / Zahlungspflichtigen
- Referenz im Reklamationsfall zu seiner Bank
- Zuordnungskriterium für Rückgaben

Aus diesen Gründen sollte die Zahlung in der End-to-End Identification vom Kunden eindeutig gekennzeichnet werden.

Anzahl Wiederholungen von XML-Elementen

Aus technischen Gründen³⁹ wird die Anzahl der Wiederholungen für einige XML-Elemente in den Schema-Definitionen nicht beschränkt. Für diese Elemente gelten trotzdem die folgenden Regeln:

Schema	Element-Name	Maximale Anzahl Wiederholungen
pain.001.002.02	CdtTrfTxInf	9.999.999
pain.008.002.01	DrctDbtTxInf	9.999.999
pain.002.002.02	TxInfAndSts	9.999.999
pain.001.002.02, pain.008.002.01	PmtInf	9.999.999

Auch mit diesen Einschränkungen können Dokumente größer werden, als man heute für sinnvoll erachten würde. Deswegen wird empfohlen, dass Sender und Empfänger von SEPA-Dateien sich auf die maximal zugelassene Größe einigen.

³⁹ Einige validierende XML-Parser können nicht mit sehr großen, aber beschränkten Wiederholungen von XML-Elementen umgehen. Diese Parser versuchen, für jedes mögliche Vorkommen Speicher zu allokalieren, was zu einem Out-Of-Memory-Error führt.

Setzen von individuellen Präfixen

Das Setzen von individuellen Präfixen des inkludierten Namensraumes ist unzulässig. Im XML-Container ist eine Referenzierung ohne Präfix auf Ebene des inkludierten Dokuments durchzuführen (siehe Kapitel 9). Banken sind berechtigt, Dateien mit individuell gewählten Präfixen abzulehnen.

XML-Notation

Folgende Symbolik zur grafischen Darstellung von XML-Schemata wird verwendet:



Abbildung 2 Element

- Elemente werden in Rechtecke gesetzt.

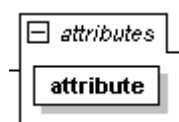


Abbildung 3 Attribut

- Attribute werden ebenfalls in Rechtecke gesetzt und von einem Kasten `attributes` umgeben.



Abbildung 4 Auswahl (Choice)

- Eine Verzweigung entspricht `choice` bei XML-Schemata. Rechts vom Symbol verzweigen die Verbindungslinien zu den möglichen Alternativen. Es kann genau eine der Alternativen verwendet werden.



Abbildung 5 Sequenz (Sequence)

- Eine Sequenz entspricht `sequence` bei XML-Schemata. Rechts vom Symbol verzweigen die Verbindungslinien zu den einzelnen Sequenzelementen. Alle angegebenen Elemente müssen in der vorgegebenen Reihenfolge verwendet werden.
- Symbole mit durchgehender Umrandung deuten auf obligatorische Verwendung hin und entsprechen bei XML-Schemata dem Attribut `minOccurs=1` für Elemente bzw. `use=required` für Attribute.

- Gestrichelte Symbole deuten auf optionale Verwendung hin und entsprechen bei XML-Schemata dem Attribut `minOccurs=0` für Elemente bzw. `use=optional` für Attribute.
- Die Kennzeichnung `m..n` an der rechten unteren Ecke eines Elementsymbols begrenzt die Verwendung des Elements auf m- bis n-faches Vorkommen und entspricht `minOccurs=m` `maxOccurs=n` bei XML-Schemata; bei `m..∞` entsprechend `minOccurs=m` `maxOccurs=unbounded`.
- Elemente, Attribute und weitere Deklarationen, die zu einem komplexen Typ gehören, werden von einem gestrichelten, gelb hinterlegten Kasten umgeben.

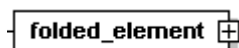


Abbildung 6 Ausgeblendete Elemente

- Elemente, die weitere Elemente enthalten, die aber im aktuellen Zusammenhang nicht gezeigt werden, werden durch ein + am rechten Rand dargestellt.

Die folgende Grafik zeigt beispielhaft die Verwendung der verschiedenen grafischen Elemente.

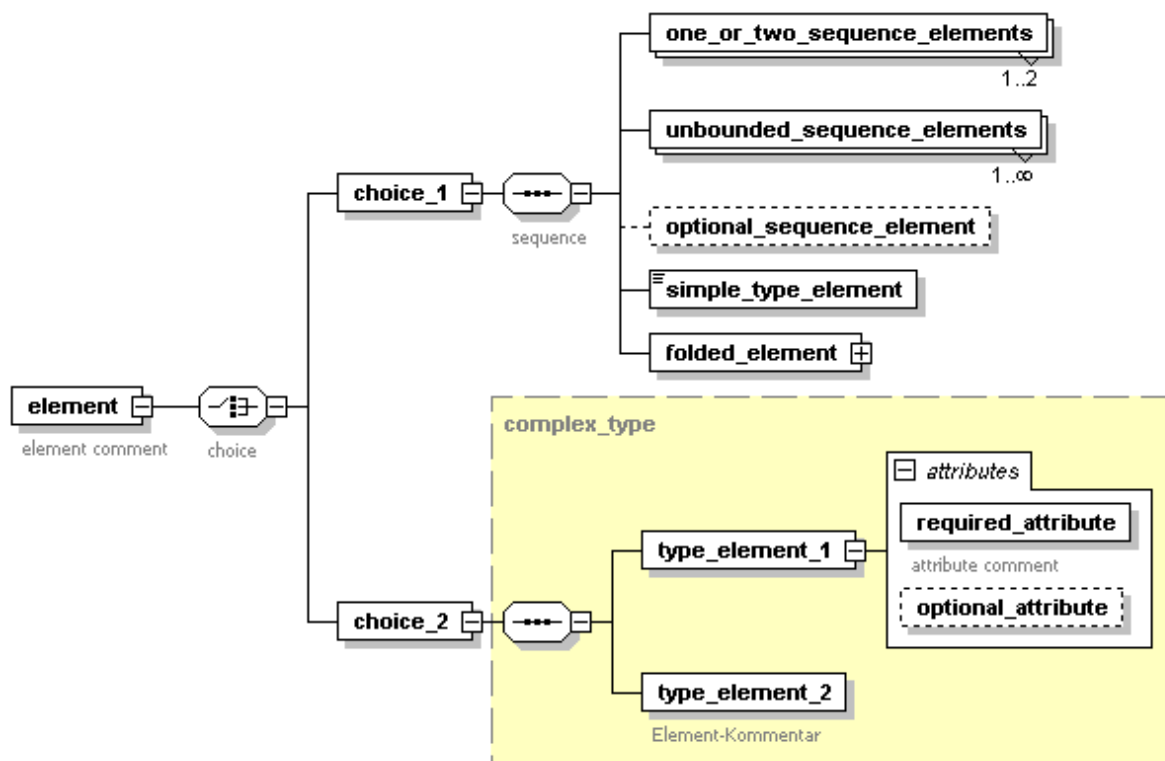


Abbildung 7: XML-Notation

In jedem Abschnitt werden zusätzlich zur Grafik die enthaltenen Elemente in einer Tabelle aufgeführt. Diese Tabelle dient zur Aufzählung der enthaltenen Elemente, die Struktur des XML-Baums kann ihr nicht entnommen werden. Elemente, von deren Verwendung abgeraten wird, sind grau hinterlegt.

Navigierbare XML-Referenzen

Unter der Voraussetzung, dass Sie dieses Dokument online lesen, sind Referenzen auf XML-Elemente navigierbar. Wenn eine Tabelle zur Beschreibung eines XML-Elements den Verweis auf ein anderes Element enthält, können Sie zu dem entsprechenden Kapitel springen, indem Sie auf die Referenz klicken.

2.2 ZKA / EPC - Spezifikation für den SEPA-Zahlungsverkehr

In diesem Abschnitt werden die SEPA-Datenformate für Überweisungen, Rücknachrichten und Lastschriften beschrieben.

2.2.1 Credit Transfer Initiation – pain.001.002.02

Die Nachricht wird zur elektronischen Beauftragung von Überweisungen durch Kunden an das überweisende Kreditinstitut verwendet.

Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Credit Transfer Initiation wird über die Auftragsart CCT übertragen.

Die folgenden Abschnitte beschreiben einzelne XML-Elemente der Nachricht, angefangen beim Wurzelement.

Übersicht

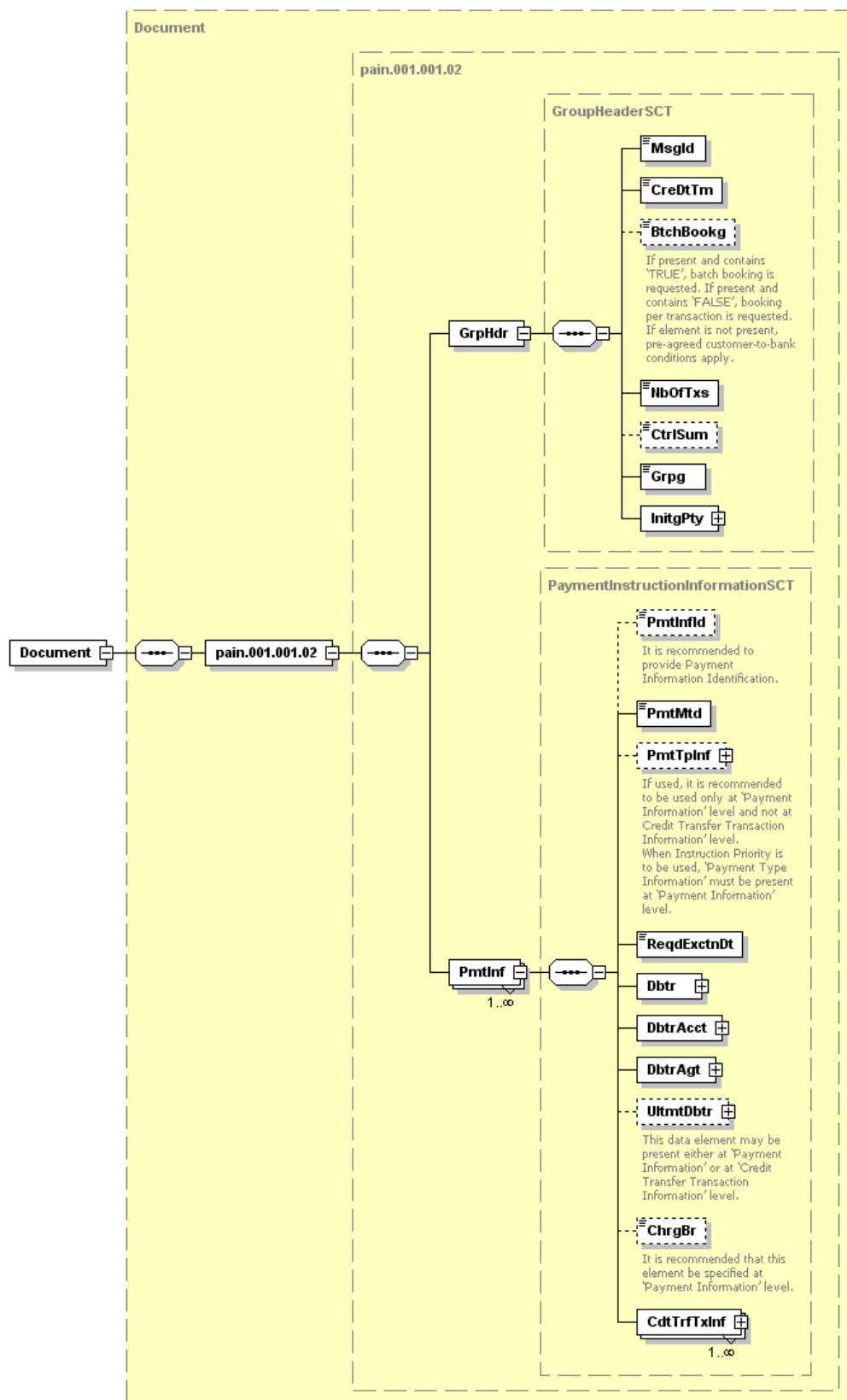


Abbildung 8: Übersicht pain.001.001.02

2.2.1.1 Document

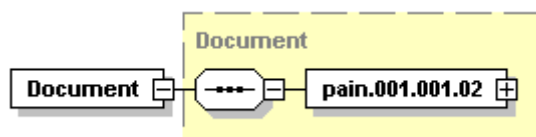


Abbildung 9: pain.001.001.02, Document

Definition

UNIFI (ISO 20022) XML-Nachricht: SEPA- Überweisungsschema. Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.001.002.02.

XML-Tag

<Document>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Customer Credit Transfer Initiation	<pain.001.001.02>	[1..1]	siehe 2.2.1.2		Damit eine Validierung auch gegen das originale ISO-Schema möglich ist, bleibt der 2. Nummernblock auf 001.

Beispiel

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:swift:xsd:$pain.001.002.02 "
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:swift:xsd:$pain.001.002.02 pain.001.002.02.xsd">
  <pain.001.001.02>
    <GrpHdr>
      <MsgId>Message-ID-4711</MsgId>
      <CreDtTm>2008-05-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>
      <NbOfTx>2</NbOfTx>
      <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
      <Grpg>MIXD</Grpg>
      <InitgPty>
        <Nm>Initiator Name</Nm>
      </InitgPty>
    </GrpHdr>
    <PmtInf>
      <PmtInfId>Payment-Information-ID-4711</PmtInfId>
      <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
      <PmtTpInf>
        <SvcLvl>
          <Cd>SEPA</Cd>
        </SvcLvl>
      </PmtTpInf>
    </PmtInf>
  </pain.001.001.02>
</Document>
```

```
<ReqdExctnDt>2008-05-25</ReqdExctnDt>
<Dbtr>
  <Nm>Debtor Name</Nm>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Other Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
</PmtInf>
</pain.001.001.02>
</Document>
```

2.2.1.2 Pain.001.001.02

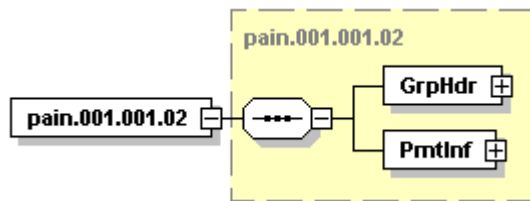


Abbildung 10: pain.001.001.02

Definition

Überweisungsauftrag durch den Kunden

XML-Tag

<pain.001.001.02>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 2.2.1.3		-
PaymentInstructionInformation	<PmtInf>	[1..unbounded]	siehe 2.2.1.6		-

2.2.1.3 Group Header

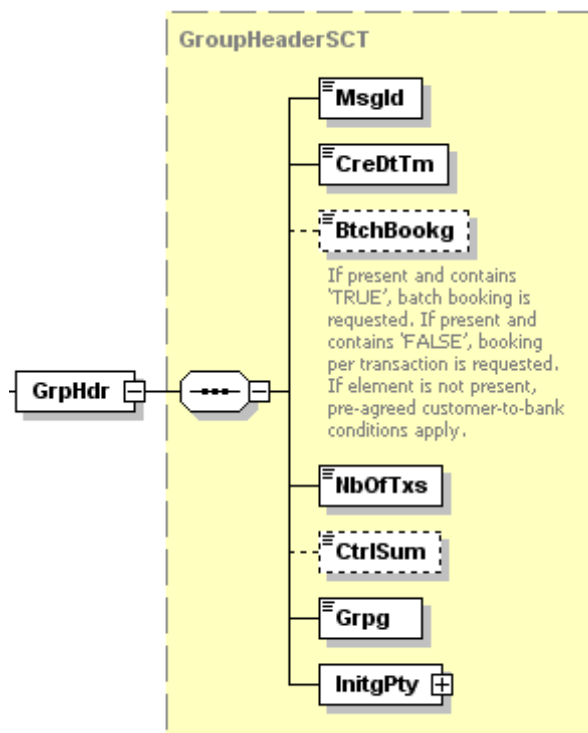


Abbildung 11: pain.001.001.02, Group Header

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der SEPA-Nachricht gelten

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Messageldentifikation	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	Max35Text	Die <MsgId> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber-IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.
CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODatetime	-
BatchBooking	<BtchBookg>	[0..1]		BatchBookingIndicator	Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung für Einzelbuchungen mit dem Kunden vorliegt, wird im Falle von Belegung mit <i>false</i> , jede Transaktion einzeln auf dem Kontoauszug des Überweisenden dargestellt. Andernfalls immer Sammelbuchung (Default).
NumberOfTransactions	<NbOfTxs>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten Nachricht	Max15NumericText	-
ControlSum	<CtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
Grouping	<Grpg>	[1..1]	gibt mit einem Code an, ob in der Nachricht nur 1 Auftraggeberkonto und 1 Ausführungstermin (<i>Grouped</i>), mehrere Auftraggeberkonten und Ausführungstermine (<i>Mixed</i>) oder jeweils genau 1 Transaktion pro Auftraggeberkonto und Ausführungstermin (<i>Single</i>) vorhanden ist.	Grouping1CodeSCT	Ist konstant mit dem Wert <i>MIXD</i> (Grouping Option = <i>Mixed</i>) zu belegen.
InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	siehe 2.2.1.4		Belegung ist auch abweichend von Debtor zugelassen. Empfehlung: Nur

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					das Unterelement Name sollte verwendet werden.

Beispiel

```
<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID-4711</MsgId>
  <CreDtTm>2008-05-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <Grpg>MIXD</Grpg>
  <InitgPty>
    <Nm>Initiator Name</Nm>
  </InitgPty>
</GrpHdr>
```

2.2.1.4 Initiating Party

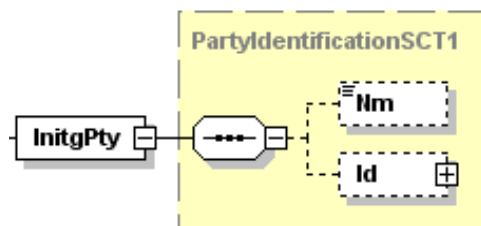


Abbildung 12: pain.001.001.02, Initiating Party

Definition

Informationen über die Partei, welche die Zahlung anweist, das heißt der Überweisende, oder eine Partei, welche im Auftrag des Überweisenden handelt.

XML-Tag

<InitgPty>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, diese Datenelementgruppe nicht zu verwenden.

Beispiel

```
<InitgPty>
  <Nm>Initiator Name</Nm>
</InitgPty>
```

2.2.1.5 Identification

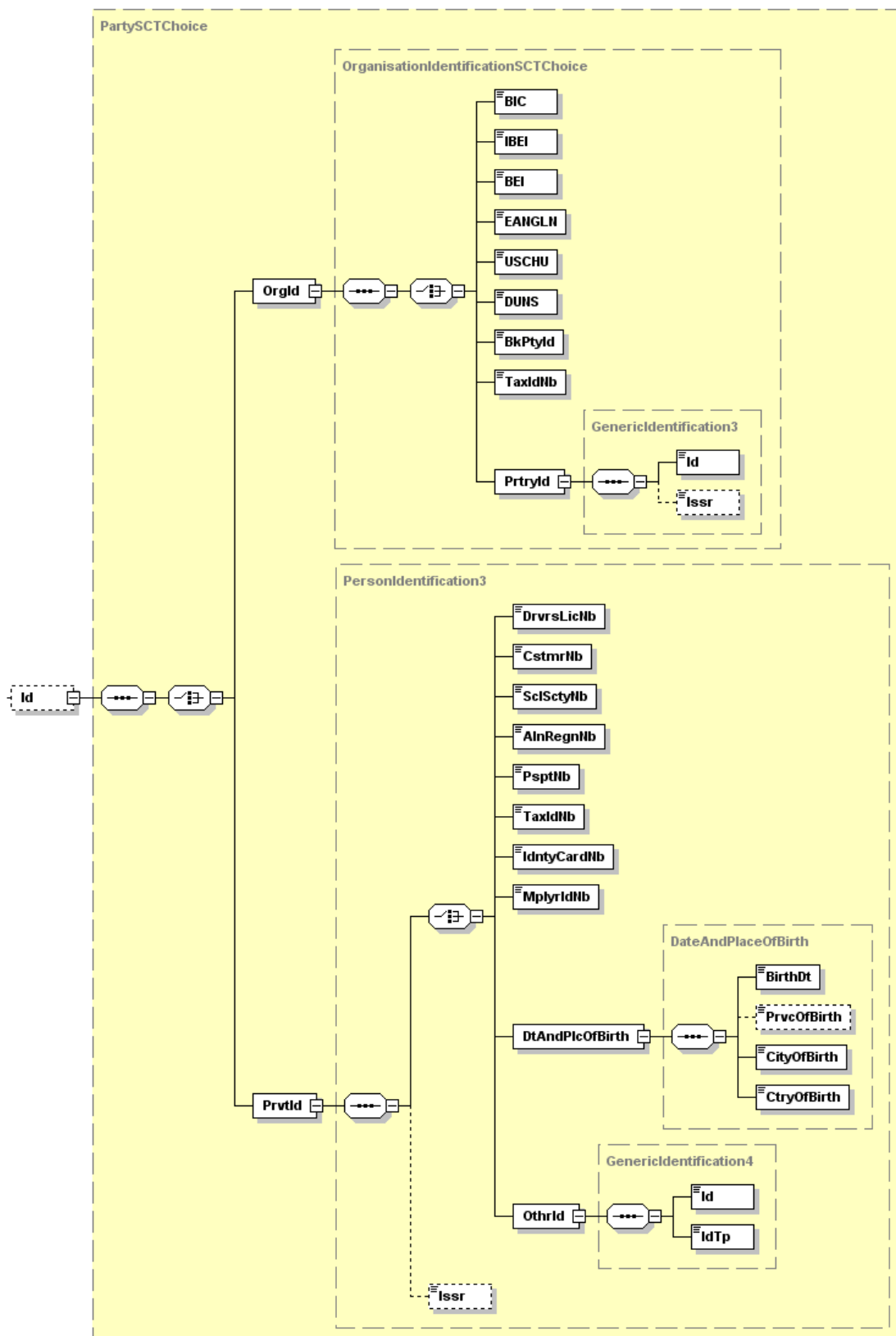


Abbildung 13: pain.001.001.02, Identifikation

Definition

Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person.
Diese Elementgruppe ist bezüglich ihrer Elemente identisch für SCT und SDD, es wurden nur an 2 Stellen verschiedene Namen für komplexe Datentypen gewählt (s. u. in der Tabelle).

XML-Tag

<Id>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Es wird empfohlen, diese Datenelementgruppe nicht zu verwenden.

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifikationscode einer Organisation	OrganisationIdentificationSCTChoice (für SCT) bzw. OrganisationIdentificationSDDChoice (für SDD)	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
IBEI	<IBEI>	[1..1]	internationale Kennung von Wirtschaftseinheiten (IBEI)	IBEIIdentifier	Ist mit einem International Business Entity Identifier zu belegen.
BEI	<BEI>	[1..1]	Kennung von Wirtschaftseinheiten (BEI)	BEIIdentifier	Ist mit einem Business Entity Identifier zu belegen.
EANGLN	<EANGLN>	[1..1]	globale Lokalisierungsnummer	EANGLNIdentifier	Ist mit einer Global Location Number zur Identifizierung einer Institution gemäß den EAN-Vorgaben (EAN =

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					European Article Number) zu belegen.
CHIPSUniversal Identification	<USCHU>	[1..1]	Identifikations-/Kontonummer beim US Clearing House CHIPS	CHIPSUniversalIdentifier	-
DUNS	<DUNS>	[1..1]	universelles Datennummerierungssystem	DunsIdentifier	-
BankPartyIdentification	<BkPtyId>	[1..1]	eindeutige, proprietäre Nummer zugewiesen von einer Bank für eine Geschäftsbeziehung	Max35Text	-
TaxIdentificationNumber	<TaxIdNb>	[1..1]	Steuernummer	Max35Text	-
ProprietaryIdentification	<PrtryId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	GenericIdentification3	
Identification	<Id>	[1..1]	Kennung Name oder Nummer zur Wiedererkennung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	Max35Text	
Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	
PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine natürliche Person	PersonIdentification3 (für SCT) bzw. PersonIdentificationSD D1 (für SDD)	
DriversLicenseNumber	<DrvrLicNb>	[1..1]	Führerscheinnummer	Max35Text	-
CustomerNumber	<CstmrNb>	[1..1]	Kundennummer	Max35Text	-
SocialSecurityNumber	<SciSctyNb>	[1..1]	Sozialversicherungsnummer	Max35Text	-
AlienRegistration Number	<AlnRegNb>	[1..1]	Nummer vergeben von einer Einwanderungsbehörde	Max35Text	-
PassportNumber	<PsptNb>	[1..1]	Reisepassnummer	Max35Text	-
TaxIdentificationNumber	<TaxIdNb>	[1..1]	Steuernummer	Max35Text	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
IdentityCardNumber	<IdntyCardNb>	[1..1]	Ausweisnummer	Max35Text	-
EmployerIdentificationNumber	<MplyrIdNb>	[1..1]	Arbeitgebernummer	Max35Text	-
DateAndPlaceOfBirth	<DtAndPlcOfBirth>	[1..1]	Geburtsort und Datum	DateAndPlaceOfBirth	-
BirthDate	<BirthDt>	[1..1]	Geburtsdatum	ISODate	Ist mit einem Datum im Format YYYY-MM-DD (ISO 8601) zu belegen.
ProvinceOfBirth	<PrvcOfBirth>	[0..1]	Geburtsregion	Max35Text	-
CityOfBirth	<CityOfBirth>	[1..1]	Geburtsort	Max35Text	-
CountryOfBirth	<CtryOfBirth>	[1..1]	Geburtsland	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166)
OtherIdentification	<OthrId>	[1..1]	Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht (proprietär)	GenericIdentification4	-
Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person	Max35Text	-
IdentificationType	<IdTp>	[1..1]	Art der persönlich angegebenen Identifikation einer Person	Max35Text	Code zur Kennzeichnung der Art eines anderen Identifizierungsmittels als aus der Liste der definierten Identifizierungsmittel
Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Identifikation	Max35Text	-

2.2.1.6 Payment Instruction Information

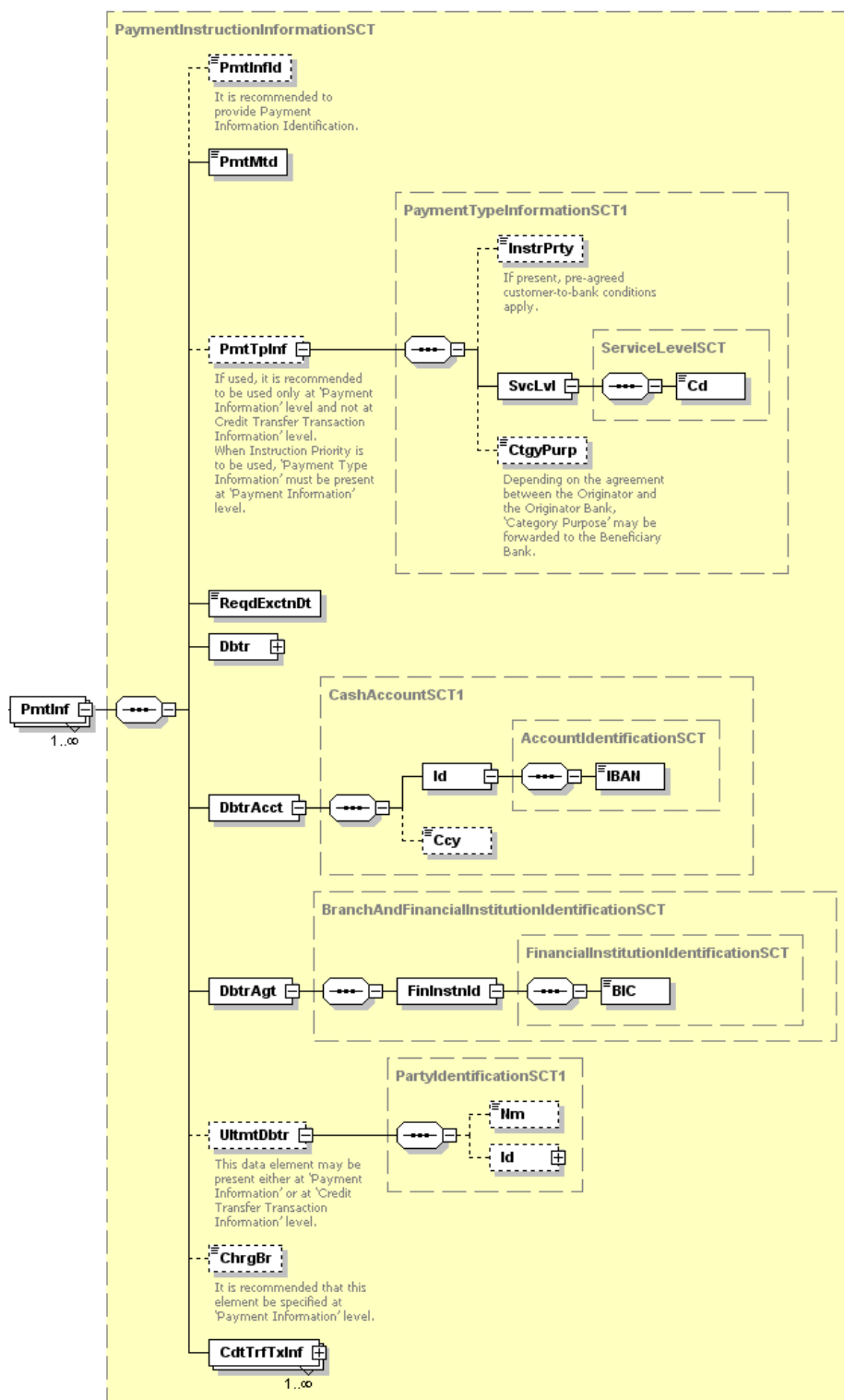


Abbildung 14: pain.001.001.02, Payment Instruction Information

Definition

Satz von Angaben (z. B. Auftraggeberkonto, Ausführungstermin), welcher für alle Einzeltransaktionen gilt. Entspricht einem logischen Sammler innerhalb einer physikalischen Datei.

XML-Tag

<PmtInf>

Kardinalität

[1..unbounded]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[0..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung des Sammlers	Max35Text	Es wird dringend empfohlen, diese Referenz als Identifikationsmerkmal zu verwenden.
PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument, z. B. Überweisung	PaymentMethod5Code	Enthält die Konstante TRF
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformationSCT1	Es wird empfohlen, <PmtTpInf> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen.
InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Priorität der Ausführung der Zahlung.	Priority2Code	Wenn <InstrPrty> genutzt werden soll, dann ist es nur auf Payment-Information-Ebene zulässig und nicht auf Einzeltransaktionsebene. Zulässige Codes: HIGH und NORM. Soweit nicht mit dem Kreditinstitut anders vereinbart, wird hier immer NORM interpretiert (also HIGH ignoriert).
ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevelSCT	-
Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ServiceLevelSCTCode	Einziger zugelassener Wert ist die Konstante SEPA.
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	PaymentCategoryPurp	Die zulässigen Codes sind in

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
				ose1Code	Kapitel 2.3.2 aufgelistet. Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.
RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin	ISODate	Vom Kunden gewünschter Ausführungstermin (wird, sofern kein gültiger Geschäftstag angegeben wurde, durch das überweisende Kreditinstitut auf den nächsten Geschäftstag umgesetzt)
Debtor	<Dbtr>	[1..1]	siehe 2.2.1.7		-
DebtorAccount	<DbtrAcct>	[1..1]	Konto des Überweisenden	CashAccountSCT1	-
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSCT	-
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBANIdentifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	CurrencyCode	-
DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Überweisenden	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSCT	-
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSCT	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Auftraggeber. Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentificationSCT1	Wenn diese Elementgruppe belegt ist, dann darf sie auf Einzeltransaktionsebene nicht gefüllt sein.
Name	<Nm>	[0..1]	Name des abweichenden Auftraggebers	Max70Text	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		
ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType2Code	Es wird empfohlen, <ChrgBr> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV
CreditTransferTransactionInformation	<CdtTrfTxInf>	[1..unbounded]	siehe 2.2.1.8		Siehe Anmerkung in Kapitel 2.1

Beispiel

```

<PmtInf>
  <PmtInfId>Payment-Information-ID-4711</PmtInfId>
  <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <ReqdExctnDt>2008-05-25</ReqdExctnDt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
  <CdtTrfTxInf>
    <PmtId>
      <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
    </PmtId>
    <Amt>
      <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
    </Amt>
    <CdtrAgt>

```

```
<FinInstnId>
  <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
</FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Other Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
</PmtInf>
```

2.2.1.7 Debtor

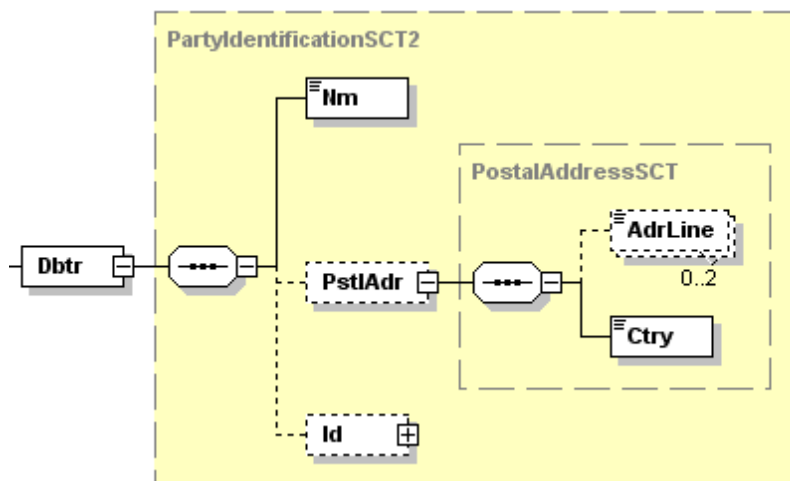


Abbildung 15: pain.001.001.02, Debtor

Definition

Überweisender

XML-Tag

<Dbtr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	Das Feld ist mit dem Namen des Auftraggebers oder des Kontoinhabers zu belegen.
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSCT	Es wird empfohlen, diese Datenelementgruppe nicht zu belegen.
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	-
Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Eindeutige Referenz für die Überweisung. Es

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					wird jedoch empfohlen, das Feld nicht zu belegen.

Beispiel

```
<Dbtr>  
  <Nm>Debtor Name</Nm>  
</Dbtr>
```

2.2.1.8 Credit Transfer Transaction Information

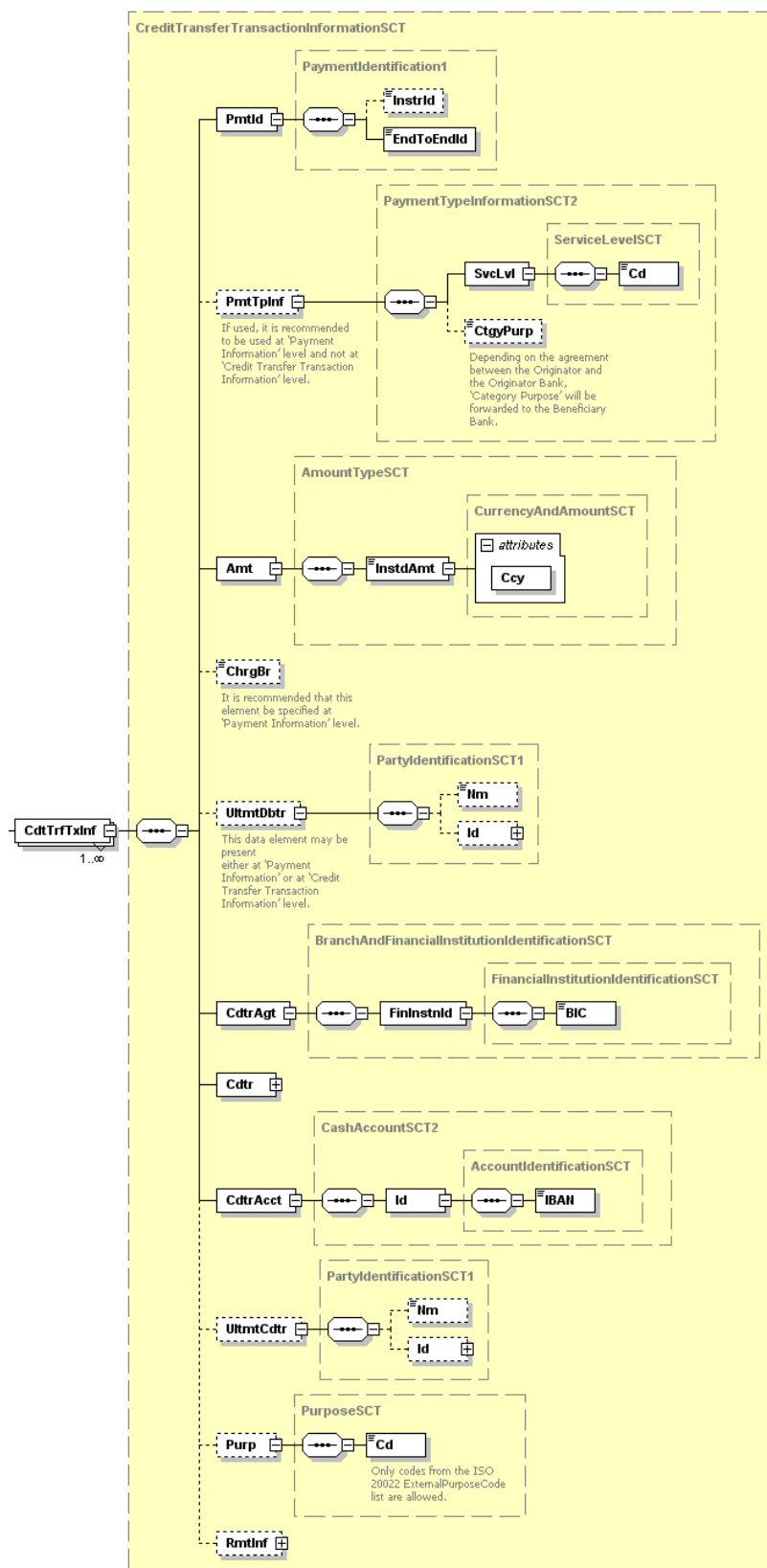


Abbildung 16: pain.001.001.02, Credit Transfer Transaction Information

Definition

Einzeltransaktion

XML-Tag

<CdtTrfTxInf>

Kardinalität

[1..unbounded] (s. Anmerkung in Kapitel 2.1)

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung dieser Transaktion	PaymentIdentification1	-
InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	eindeutige Transaktionsreferenz des Auftraggebers an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	Max35Text	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.
EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Überweisenden (Kunde) Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Begünstigten geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz).	Max35Text	Es wird empfohlen, jede Überweisung mit einer eindeutigen Referenz zu belegen. Ist keine Referenz vorhanden muss die Konstante NOTPROVIDED benutzt werden.
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformationSCT1	Es wird empfohlen, die Elementgruppe <PmtTpInf> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen.
ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevelSCT	-
Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ServiceLevelSCTCode	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	PaymentCategoryPurpose1Code	Die zulässigen Codes sind in Kapitel 2.3.2 aufgelistet. Wird nicht im Kontoauszug dargestellt.
Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag	AmountTypeSCT	-
InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	CurrencyAndAmountSCT	Ist mit einem Geldbetrag zu belegen, das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt.
ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType2Code	Es wird empfohlen, <ChrgBr> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen.
UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Abweichender Auftraggeber. Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentificationSCT1	Wenn diese Elementgruppe belegt ist, dann darf sie auf Sammlerebene nicht gefüllt sein.
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		-
CreditorAgent	<CdtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Begünstigten	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSCT	-
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSCT	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code gemäß ISO 9362)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
Creditor	<Cdtr>	[1..1]	siehe 2.2.1.9		-
CreditorAccount	<CdtrAcct>	[1..1]	Konto des Begünstigten	CashAccountSCT2	-
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSCT	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln	
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBANIdentifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.	
UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	AbweichenderBegünstigter. Hat rein informativischen Charakter.	PartyIdentificationSCT1	-	
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	-	
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5			-
Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	PurposeSCT		
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurposeCode	Nur Codes der ISO 20022 ExternalPurpose Code-Liste sind zugelassen, siehe www.iso20022.org/Payments_External_Code_Lists.page . ⁴⁰ Im Kontoauszug im Format MT940/942 werden nicht alle Codes dargestellt (siehe Fußnoten 154, 155 und 156).	
RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe 2.2.1.10			Es wird entweder Unstructured oder Structured, belegt, jedoch nicht beide Structured sollte nur in Absprache mit dem Zahlungsempfänger belegt werden.

⁴⁰ Wenn im strukturierten Verwendungszweck unter <CdtrRefInf> Informationen über Vermögenswirksame Leistungen eingestellt sind, muss in diesem Fall der Purpose Code CBFF (Capital building fringe fortune) für Vermögenswirksame Leistungen verwendet werden, um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden.

Beispiel

```
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE25370502991000122343</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
```

2.2.1.9 Creditor

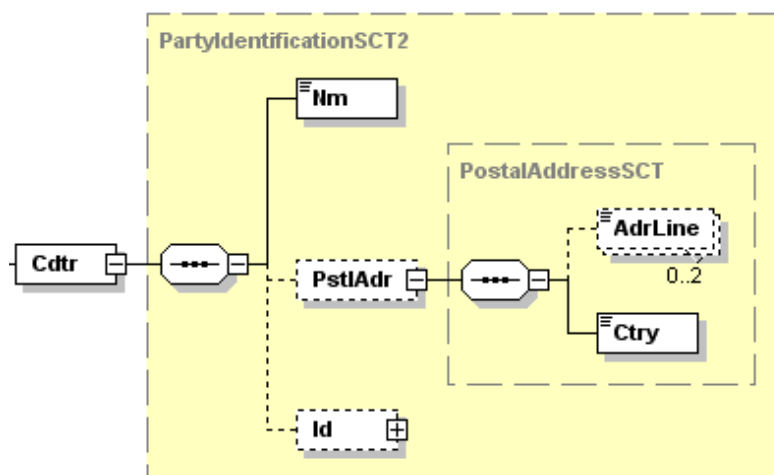


Abbildung 17: pain.001.001.02, Creditor

Definition

Begünstigter

XML-Tag

<Cdtr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Pflichtfeld für Angaben zum Begünstigten

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	Name des Begünstigten
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSCT	Es wird empfohlen, das Feld nicht zu belegen.
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	-
Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, das Feld nicht zu belegen. Soweit belegt, dann ist dies die Id des Begünstigten.

Beispiel

```
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
</Cdtr>
```

2.2.1.10 Remittance Information

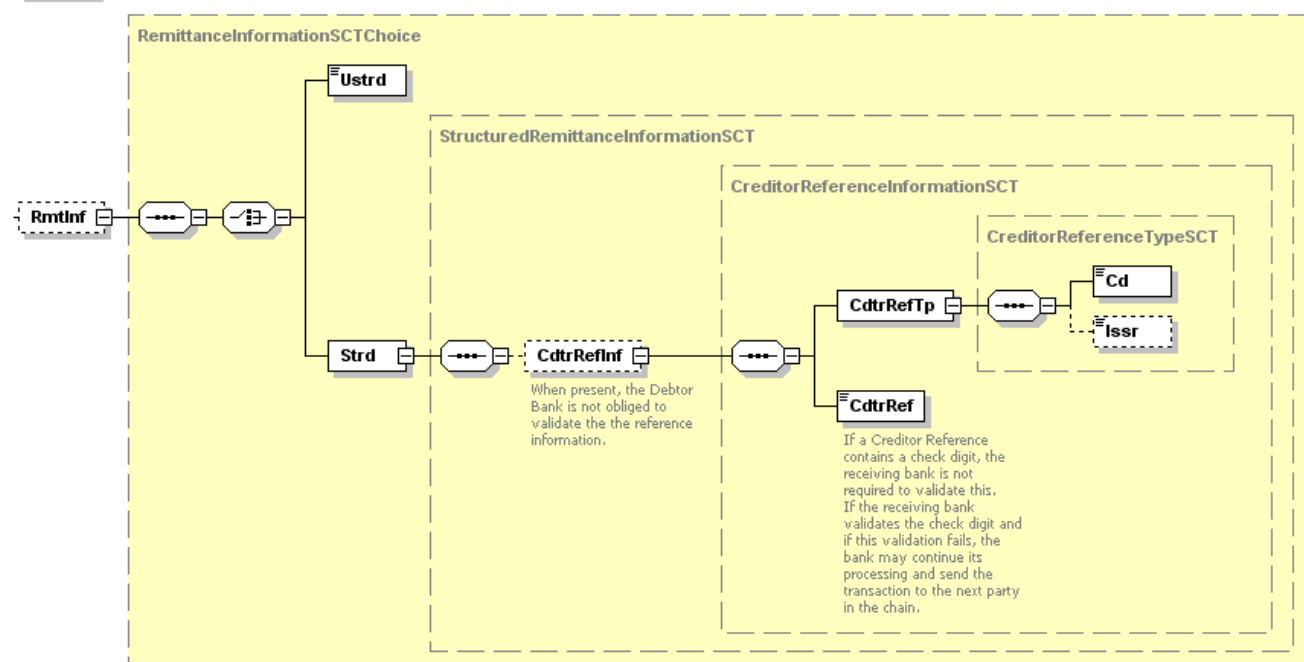


Abbildung 18: pain.001.001.02, Remittance Information

Definition

Verwendungszweck

XML-Tag

<RmtInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Unstructured	<Ustrd>	[1..1]	unstrukturierter Verwendungszweck	Max140Text	Es wird empfohlen, den unstrukturierten Verwendungszweck zu verwenden. In bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahlungspflichtigen kann der unstrukturierte Verwendungszweck strukturierte Informationen enthalten.
Structured	<Strd>	[1..1]	strukturierter Verwendungszweck	Structured Remittance Information SCT	<p>Es wird empfohlen, diese Elementgruppe nicht zu belegen. Bei Belegung des Feldes wird unbedingt die Absprache mit dem Empfänger empfohlen.</p> <p>Ausnahme ist die Einstellung einer strukturierten Referenz des Begünstigten gemäß ISO/FDIS 11649 in das Feld <CdtrRef>.</p> <p>Der Inhalt des Feldes darf 140 Zeichen nicht überschreiten. Dabei werden alle enthaltenen Zeichen, auch Tags und Sonderzeichen (insbesondere Blanks), gezählt, die Tags <Strd> und </Strd> selber hingegen nicht.</p>
CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	vom Begünstigten vergebene, eindeutige Referenz für die Überweisung	CreditorReferenceInformationSCT	Die Bank des Zahlungspflichtigen ist nicht verpflichtet, die Inhalte dieser Ele-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					mentgruppe zu validieren. Im Falle von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) ist diese Elementgruppe für notwendige Angaben (wie z. B. Jahreszahl oder Vertragsnummer) zu nutzen. ⁴¹
CreditorReferenceType	<CdtrRefTp>	[1..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceTypeSCT	-
Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokumenttyps	DocumentType3CodeSCT	Zulässiger Code ist nur SCOR.
Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	-
CreditorReference	<CdtrRef>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Begünstigten	Max35Text	Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist die empfangende Bank nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. sie ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen.

Beispiel

```
<RmtInf>  
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>  
</RmtInf>
```

⁴¹ Um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden, muss bei VL-Zahlungen der Purpose Code CBFF (Capital building fringe fortune) für Vermögenswirksame Leistungen eingestellt werden.

2.2.2 Direct Debit Initiation - pain.008.002.01

Nachricht zur Übertragung von Lastschriften, die vom Zahlungsempfänger bzw. dem Ersteller der Nachricht an das mit dem Inkasso beauftragte Kreditinstitut geschickt wird (Lastschrifteinzugsauftrag).

Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Direct Debit Initiation wird über die Auftragsart CDD (SEPA-Basislastschrift) bzw. CDB (SEPA-Firmenlastschrift) übertragen.

Creditor Identifier (CI)

Der Zahlungsempfänger wird durch einen Creditor Identifier (CI) identifiziert. Der CI ist dauerhaft (je Zahlungsempfänger stets eindeutig), damit der Zahlungspflichtige und dessen Kreditinstitut für Rückzahlungen und Beschwerden auf den Zahlungsempfänger zugreifen können, und damit das Vorliegen eines gültigen Mandats geprüft werden kann.

Der CI wird den folgenden Formatregeln entsprechend gebildet:

- die Stellen 1 und 2 enthalten den ISO-Ländercode
- die Stellen 3 und 4 enthalten die Prüfsumme
- die Stellen 5 bis 7 enthalten den Creditor Business Code. Wird dieser nicht genutzt, werden die Stellen auf 'ZZZ' gesetzt
- die Stellen 8 bis 35 enthalten die landspezifische Kennung

Die Prüfsumme wird folgendermaßen berechnet:

- die Stellen 5 bis 7 werden nicht betrachtet
- der landspezifische Teil, die Stellen 8 bis 35, werden genommen und alle nicht alphanumerischen Zeichen daraus entfernt
- es wird rechts der ISO-Ländercode und '00' angefügt
- alle Buchstaben werden in Ziffern konvertiert, indem 'A' oder 'a' durch 10, 'B' oder 'b' durch 11 ersetzt wird usw.
- der Prüfsummen-Algorithmus MOD 97-10 (siehe ISO 7064) wird auf die Zeichenfolge angewendet

Die CIs für deutsche Zahlungsempfänger werden von der Deutschen Bundesbank zugeteilt. Nähere Informationen (z. B. über die Länge des CI) wurden auf der Website der Deutschen Bundesbank unter http://www.bundesbank.de/zahlungsverkehr/zahlungsverkehr_sepa_identifikation.php veröffentlicht.

Übersicht

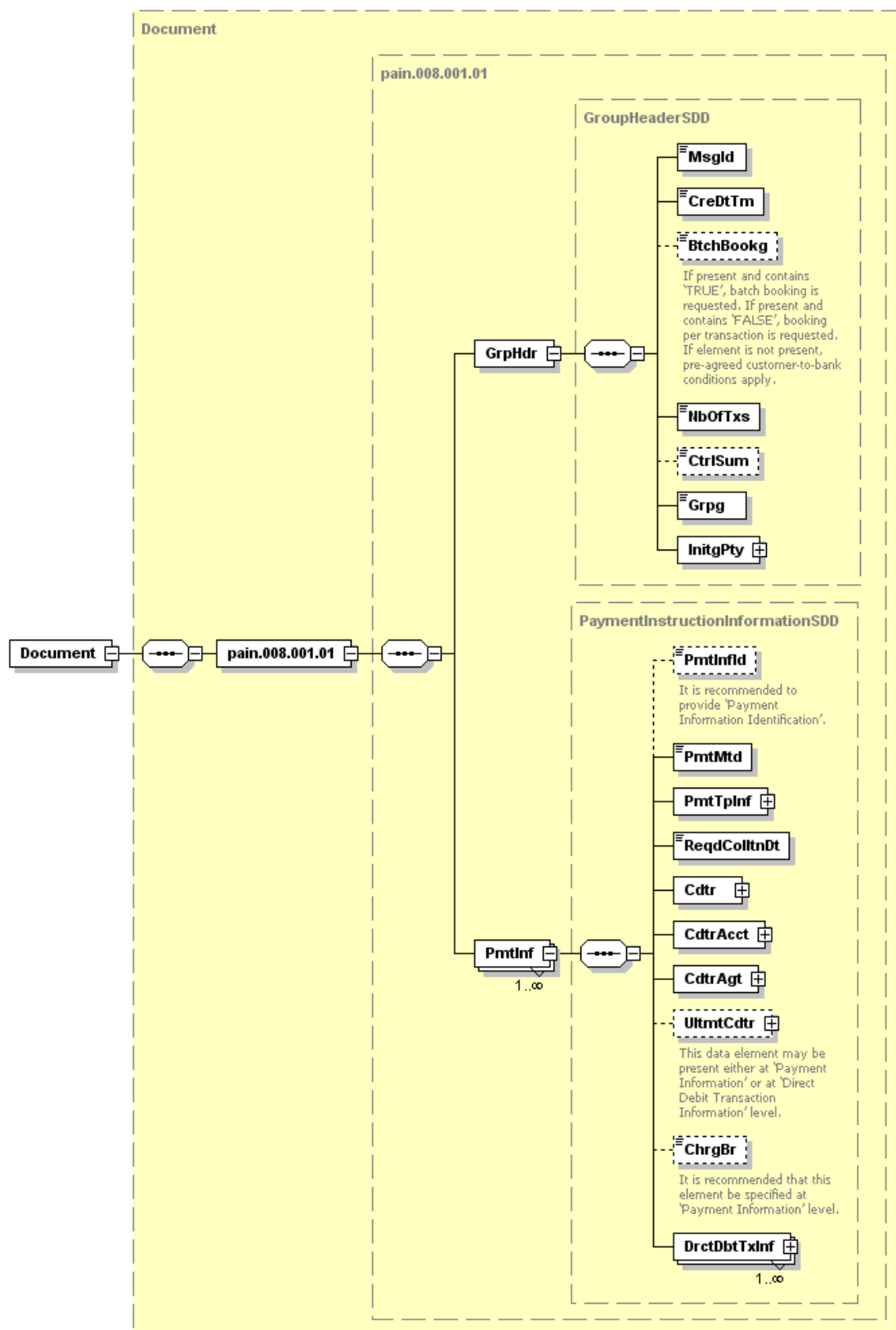


Abbildung 19: Übersicht pain.008.001.01

2.2.2.1 Document

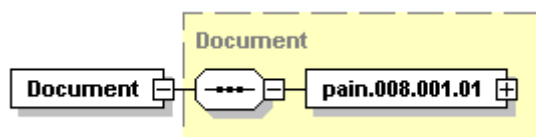


Abbildung 20: pain.008.001.01, Document

Definition

UNIFI (ISO 20022) XML-Nachricht: SEPA-Lastschriftinzugsauftrag. Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.008.002.01.

XML-Tag

<Document>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
DirectDebitInitiation	<pain.008.001.01>	[1..1]	siehe 2.2.2.2		Damit eine Validierung auch gegen das originale ISO-Schema möglich ist, bleibt der 2. Nummernblock auf 001.

Beispiel

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:swift:xsd:$pain.008.002.01 "
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:swift:xsd:$pain.008.002.01 pain.008.002.01.xsd">
  <pain.008.001.01>
    <GrpHdr>
      <MsgId>Message-ID</MsgId>
      <CreDtTm>2008-11-21T09:30:47.000Z</CreDtTm>
      <NbOfTx>2</NbOfTx>
      <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
      <Grpg>MIXD</Grpg>
      <InitgPty>
        <Nm>Initiator Name</Nm>
      </InitgPty>
    </GrpHdr>
    <PmtInf>
      <PmtMtd>DD</PmtMtd>
      <PmtTpInf>
        <SvcLvl>
```

```
<Cd>SEPA</Cd>
</SvcLvl>
<LclInstrm>
  <Cd>CORE</Cd>
</LclInstrm>
<SeqTp>FRST</SeqTp>
</PmtTpInf>
<ReqdColltnDt>2008-12-03</ReqdColltnDt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
      <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
      <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
      <AmdmntInfDtls>
        <OrgnlCdtrSchmeId>
          <Nm>Original Creditor Name</Nm>
          <Id>
            <PrvtId>
              <OthrId>
                <Id>AA00OriginalCreditorID</Id>
                <IdTp>SEPA</IdTp>
              </OthrId>
            </PrvtId>
          </Id>
        </OrgnlCdtrSchmeId>
      </AmdmntInfDtls>
    </MndtRltdInf>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <OthrId>
          <Id>AA00CreditorId</Id>
          <IdTp>SEPA</IdTp>
        </OthrId>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
</DrctDbtTx>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<Dbtr>
  <Nm>Debtor Name</Nm>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
```

```

</DbtrAcct>
<UltmtDbtr>
  <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
</UltmtDbtr>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</DrctDbtTxInf>
<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Other Mandate Id</MndtId>
      <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
      <AmdmntInd>false</AmdmntInd>
    </MndtRltdInf>
    <CdtrSchmeId>
      <Id>
        <PrvtId>
          <OthrId>
            <Id>AA00CreditorId</Id>
            <IdTp>SEPA</IdTp>
          </OthrId>
        </PrvtId>
      </Id>
    </CdtrSchmeId>
  </DrctDbtTx>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <Dbtr>
    <Nm>Other Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
</UltmtDbtr>
<Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
</UltmtDbtr>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</DrctDbtTxInf>
</PmtInf>
</pain.008.001.01>
</Document>

```

2.2.2.2 Pain.008.001.01

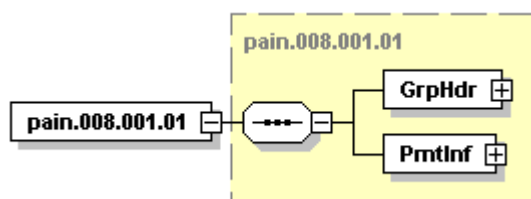


Abbildung 21: pain.008.001.01

Definition

Kunden-SEPA-Lastschriftinzugsauftrag

XML-Tag

<pain.008.001.01>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 2.2.2.3		-
PaymentInstructionInformation	<PmtInf>	[1..unbounded]	siehe 2.2.2.5		-

2.2.2.3 Group Header

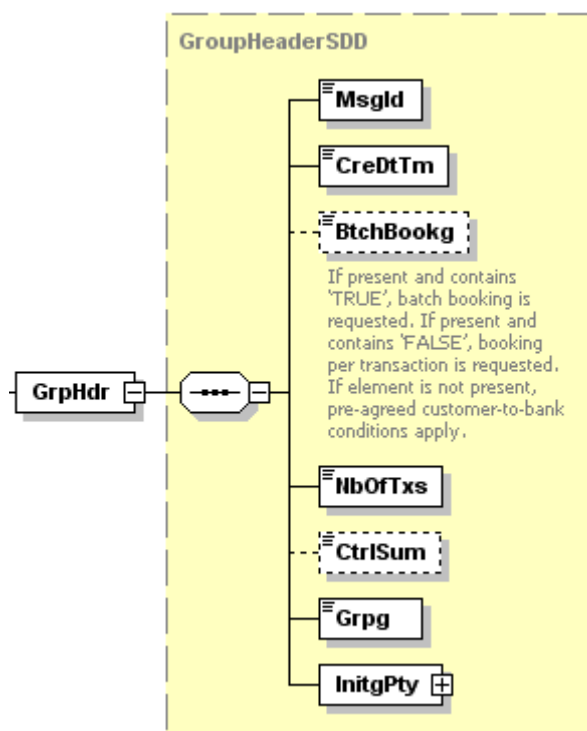


Abbildung 22: pain.008.001.01, Group Header

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der SEPA-Nachricht gelten

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren	RestrictedIdentification1	Die <MsgID> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber-IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.
CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde	ISODatetime	-
BatchBooking	<BtchBooking>	[0..1]		BatchBookingIndicator	Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung für Einzelbuchungen mit dem Kunden vorliegt, wird im Falle von Belegung mit <i>false</i> , jede Transaktion einzeln auf dem Kontoauszug des Zahlungsempfängers dargestellt. Andernfalls immer Sammelbuchung (Default).
NumberOfTransactions	<NbOfTxs>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten	Max15NumericText	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
			Nachricht		
ControlSum	<CtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
Grouping	<Grpg>	[1..1]	gibt mit einem Code an, ob in der Nachricht nur 1 Auftraggeberkonto und 1 Ausführungstermin (Grouped), mehrere Auftraggeberkonten und Ausführungstermine (Mixed) oder jeweils genau 1 Transaktion pro Auftraggeberkonto und Ausführungstermin (Single) vorhanden ist.	Grouping1 CodeSDD	Ist konstant mit dem Wert MIXD (Grouping Option = Mixed) zu belegen.
InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	siehe 2.2.2.4		Belegung auch abweichend von Creditor zugelassen. Empfehlung: Nur das Sub-Feld Name sollte verwendet werden.

Beispiel

```

<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID</MsgId>
  <CreDtTm>2008-11-21T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <NbOfTx>2</NbOfTx>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <Grpg>MIXD</Grpg>
  <InitgPty>
    <Nm>Initiator Name</Nm>
  </InitgPty>
</GrpHdr>

```

2.2.2.4 Initiating Party

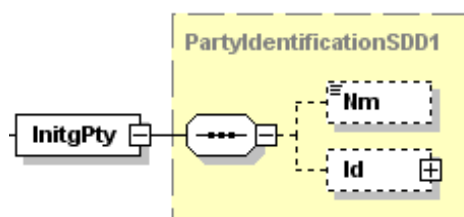


Abbildung 23: pain.008.001.01, Initiating Party

Definition

Partei, welche die Zahlung anweist, d. h. der Zahlungsempfänger oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlungsempfängers handelt

XML-Tag

<InitgPty>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, diese Datenelementgruppe nicht zu belegen.

Beispiel

```
<InitgPty>  
  <Nm>Initiator Name</Nm>  
</InitgPty>
```

2.2.2.5 Payment Instruction Information

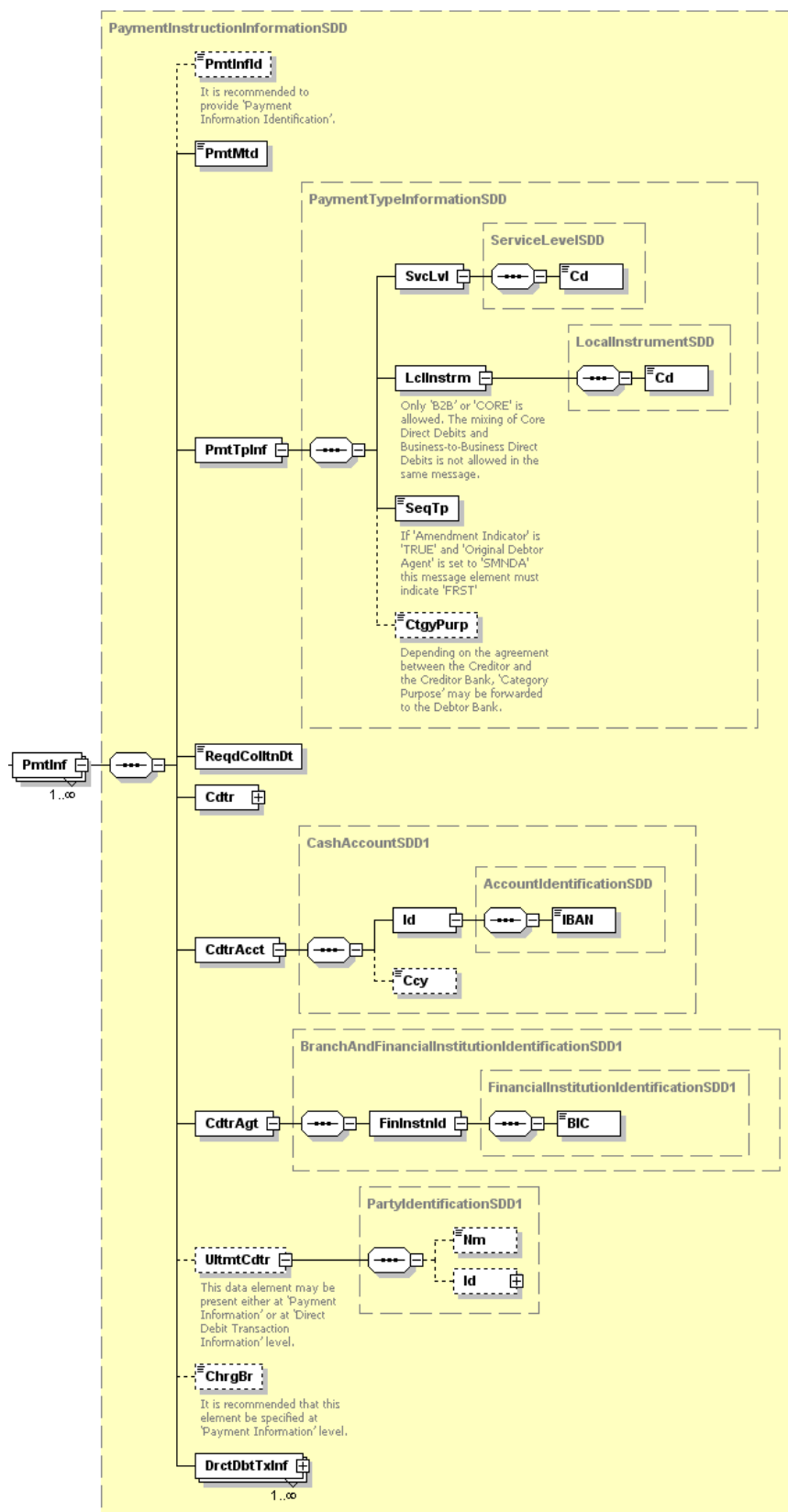


Abbildung 24: pain.008.001.01, Payment Instruction Information

Definition

Satz von Angaben, z. B. Auftraggeberkonto, Ausführungstermin, welcher für alle Einzeltransaktionen gilt.

Die Payment Instruction Information entspricht einem logischen Sammler innerhalb einer physischen Datei.

XML-Tag

<PmtInf>

Kardinalität

[1..unbounded]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[0..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung des folgenden Sammlers	RestrictedIdentification1	Es wird dringend empfohlen, diese Referenz als Identifikationsmerkmal zu verwenden.
PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument, hier Lastschrift	PaymentMethodCode	Enthält die Konstante DD
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[1..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformationSDD	-
ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevelSDD	-
Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ServiceLevelSDDCode	Einziger zugelassener Wert ist die Konstante SEPA.
LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Lastschriftart	LocalInstrumentSDD	Eine Mischung von SEPA-Basislastschriften und SEPA-Firmenlastschriften innerhalb einer pain.008-Nachricht ist nicht zulässig.
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	LocalInstrumentCodeSDD	Nur CORE (SEPA-Basislastschrift) und B2B (SEPA-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					Firmenlastschrift) ist zulässig.
SequenceType	<SeqTp>	[1..1]	Der SequenceType gibt an, ob es sich um eine Erst-, Folge-, Einmal- oder letztmalige Lastschrift handelt.	SequenceType1Code	Zulässige Werte: FRST, RCUR, OOFF, FNAL Wenn <OrgnIDbtrAgt> = SMNDA und <AmdmntInd> = true dann muss dieses Feld mit FRST belegt sein.
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	PaymentCategoryPurpose1Code	Die zulässigen Codes sind in Kapitel 2.3.2 aufgelistet. Wird nicht im Kontoauszug dargestellt.
RequestedCollectionDate	<ReqdColltnDt>	[1..1]	Fälligkeitsdatum der Lastschrift (Datum der Belastung auf dem Konto des Bezogenen)	ISODate	Vom Kunden gewünschtes Fälligkeitsdatum (wird, sofern kein gültiger Geschäftstag angegeben wurde, durch die 1. Inkassostelle auf den nächsten Geschäftstag umgesetzt)
Creditor	<Cdtr>	[1..1]	siehe 2.2.2.6		-
CreditorAccount	<CdtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccountSDD1	-
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSDD	-
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBANIdentifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	CurrencyCode	-
CreditorAgent	<CdtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationS	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
				DD1	
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSD1	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informativischen Charakter.	PartyIdentificationSD1	Dieses Element darf nur entweder auf Sammler- oder Einzeltransaktionsebene belegt sein.
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	-
Id	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		
ChargeBearer	<ChrgBr>	[1..1]	Entgeltverrechnung; Über Codes identifizierbare festgelegte Regeln zur Entgeltverrechnung, die Anwendung finden sollen.	ChargeBearerTypeSDCode	Es wird empfohlen, <ChrgBr> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV.
DirectDebitTransactionInformation	<DrctDbtTxInf>	[1..unbounded]	siehe 2.2.2.7		
					Siehe Anmerkung in Kapitel 2.1.

Beispiel

```

<PmtInf>
  <PmtMtd>DD</PmtMtd>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>CORE</Cd>
    </LclInstrm>
    <SeqTp>FRST</SeqTp>
  </PmtTpInf>
  <ReqdColltnDt>2008-12-01</ReqdColltnDt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <CdtrAgt>

```

```

<FinInstnId>
  <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
</FinInstnId>
</CdtrAgt>
<ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
      <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
      <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
      <AmdmntInfDtls>
        <OrgnlCdtrSchmeId>
          <Nm>Original Creditor Name</Nm>
          <Id>
            <PrvtId>
              <OthrId>
                <Id>AA00OriginalCreditorID</Id>
                <IdTp>SEPA</IdTp>
              </OthrId>
            </PrvtId>
          </Id>
        </OrgnlCdtrSchmeId>
      </AmdmntInfDtls>
    </MndtRltdInf>
    <CdtrSchmeId>
      <Id>
        <PrvtId>
          <OthrId>
            <Id>AA00CreditorId</Id>
            <IdTp>SEPA</IdTp>
          </OthrId>
        </PrvtId>
      </Id>
    </CdtrSchmeId>
  </DrctDbtTx>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</DrctDbtTxInf>
<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
      <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>

```

```

    <AmdmntInd>>false</AmdmntInd>
  </MndtRltdInf>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <OthrId>
          <Id>AA00CreditorID</Id>
          <IdTp>SEPA</IdTp>
        </OthrId>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
</DrctDbtTx>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<Dbtr>
  <Nm>Other Debtor Name</Nm>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<UltmtDbtr>
  <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
</UltmtDbtr>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</DrctDbtTxInf>
</PmtInf>

```

2.2.2.6 Creditor

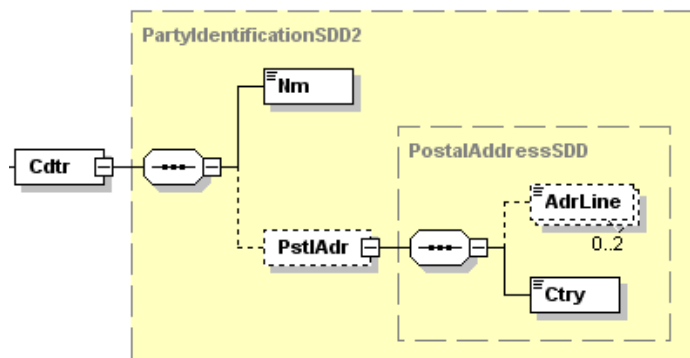


Abbildung 25: pain.008.001.01, Creditor

Definition

Zahlungsempfänger

XML-Tag

<Cdtr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSDD	Es wird empfohlen, diese Datenelementgruppe nicht zu belegen.
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	-
Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland

Beispiel

```
<Cdtr>  
  <Nm>Creditor Name</Nm>  
</Cdtr>
```

2.2.2.7 Direct Debit Transaction Information

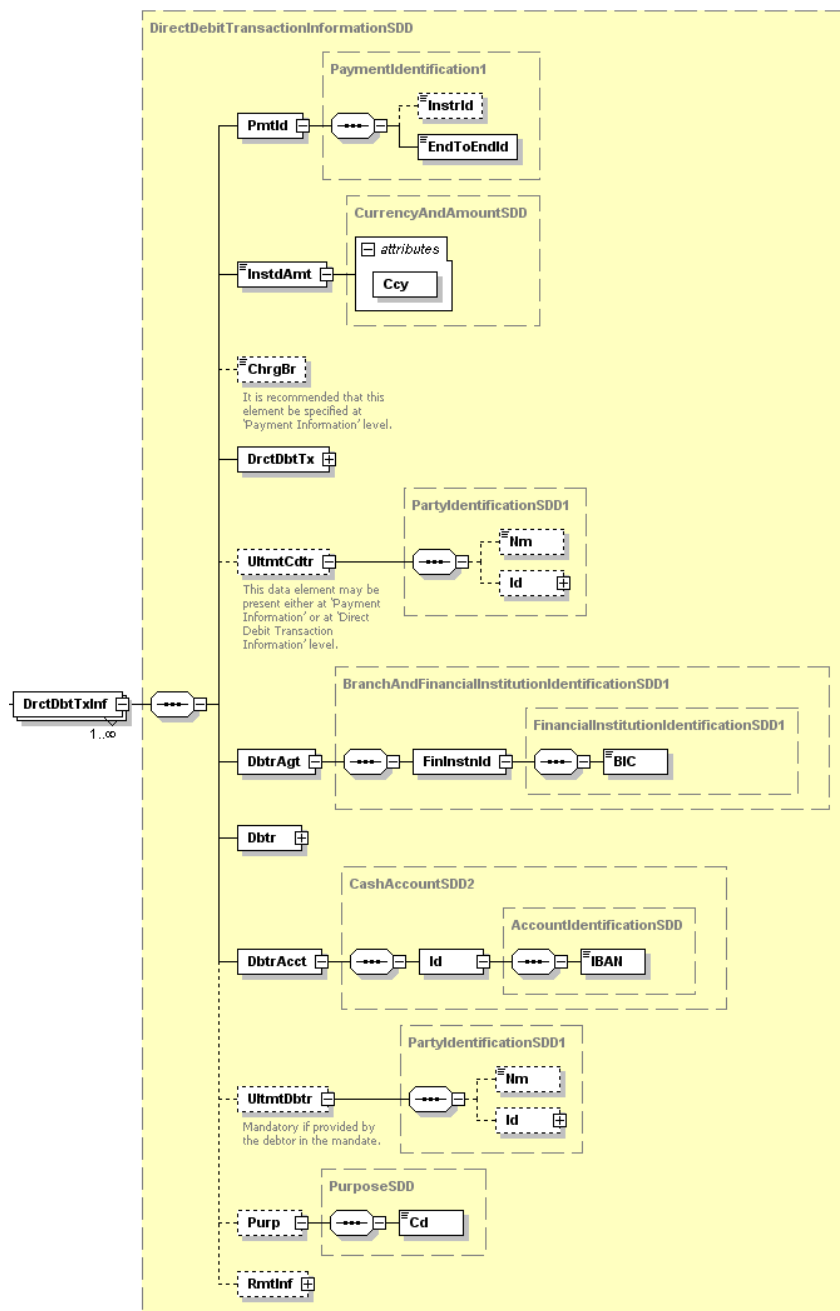


Abbildung 26: pain.008.001.01, Direct Debit Transaction Information

Definition

Einzeltransaktion

XML-Tag

<DrctDbtTxInf>

Kardinalität

[1..unbounded]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung einer einzelnen Transaktion	PaymentIdentification1	-
InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	eindeutige Referenz des Auftraggebers an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	RestrictedIdentification1	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.
EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Lastschrifteinreichers Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahlungspflichtigen geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz)	RestrictedIdentification2	Es wird empfohlen, jede Lastschrift mit einer eindeutigen Referenz zu belegen. Wird keine Referenz verwendet, muss der Wert NOTPROVIDED eingestellt werden.
InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	CurrencyAndAmountSDD	Das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt.
ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Über Codes identifizierbare festgelegte Regeln zur Entgeltverrechnung, die Anwendung finden sollen.	ChargeBearerTypeSDDCode	Es wird empfohlen, <ChrgBr> nicht hier, sondern auf Sammlerebene zu belegen. Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV.
DirectDebitTransaction	<DrctDbtTx>	[1..1]	siehe 2.2.2.8		-
UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informativen Charakter.	PartyIdentificationSDD1	Dieses Element darf nur entweder auf Sammler- oder Einzeltransaktionsebene belegt sein.
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	-
Id	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		
DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSDD1	BIC-Code der Bank des Zahlungspflichtigen

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSD1	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
Debtor	<Dbtr>	[1..1]	siehe 2.2.2.10		-
DebtorAccount	<DbtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungspflichtigen	CashAccountSDD2	IBAN des Zahlungspflichtigen
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSD	-
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBANIdentifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Zahlungspflichtiger sofern abweichend vom Kontoinhaber, z. B. Kind des Kontoinhabers. Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification12	Ist mit dem Namen des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlungspflichtigen zu belegen, sofern ein solcher im Lastschriftmandat angegeben wurde.
Name	<Nm>	[0..1]	Name des Zahlungspflichtigen	Max70Text	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		-
Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	PurposeSD	-
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurposeCode	Nur Codes der ISO 20022 ExternalPurpose Code-Liste sind zugelassen, siehe www.iso20022.org/Payments_External_Code_Lists.page .
RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe 2.2.2.11		Verwendungszweck, den der

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					Begünstigte dem Zahlungspflichtigen zur Verfügung stellt.

Beispiel

```
<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate Id</MndtId>
      <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
      <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
      <AmdmntInfDtls>
        <OrgnlDbtrAgt>
          <FinInstnId>
            <PrtryId>
              <Id>SMNDA</Id>
            </PrtryId>
          </FinInstnId>
        </OrgnlDbtrAgt>
      </AmdmntInfDtls>
    </MndtRltdInf>
    <CdtrSchmeId>
      <Id>
        <PrvtId>
          <OthrId>
            <Id>AA00CreditorSchemeId</Id>
            <IdTp>SEPA</IdTp>
          </OthrId>
        </PrvtId>
      </Id>
    </CdtrSchmeId>
  </DrctDbtTx>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>
  <RmtInf>
    <Ustrd>String</Ustrd>
  </RmtInf>
</DrctDbtTxInf>
```

2.2.2.8 Direct Debit Transaction

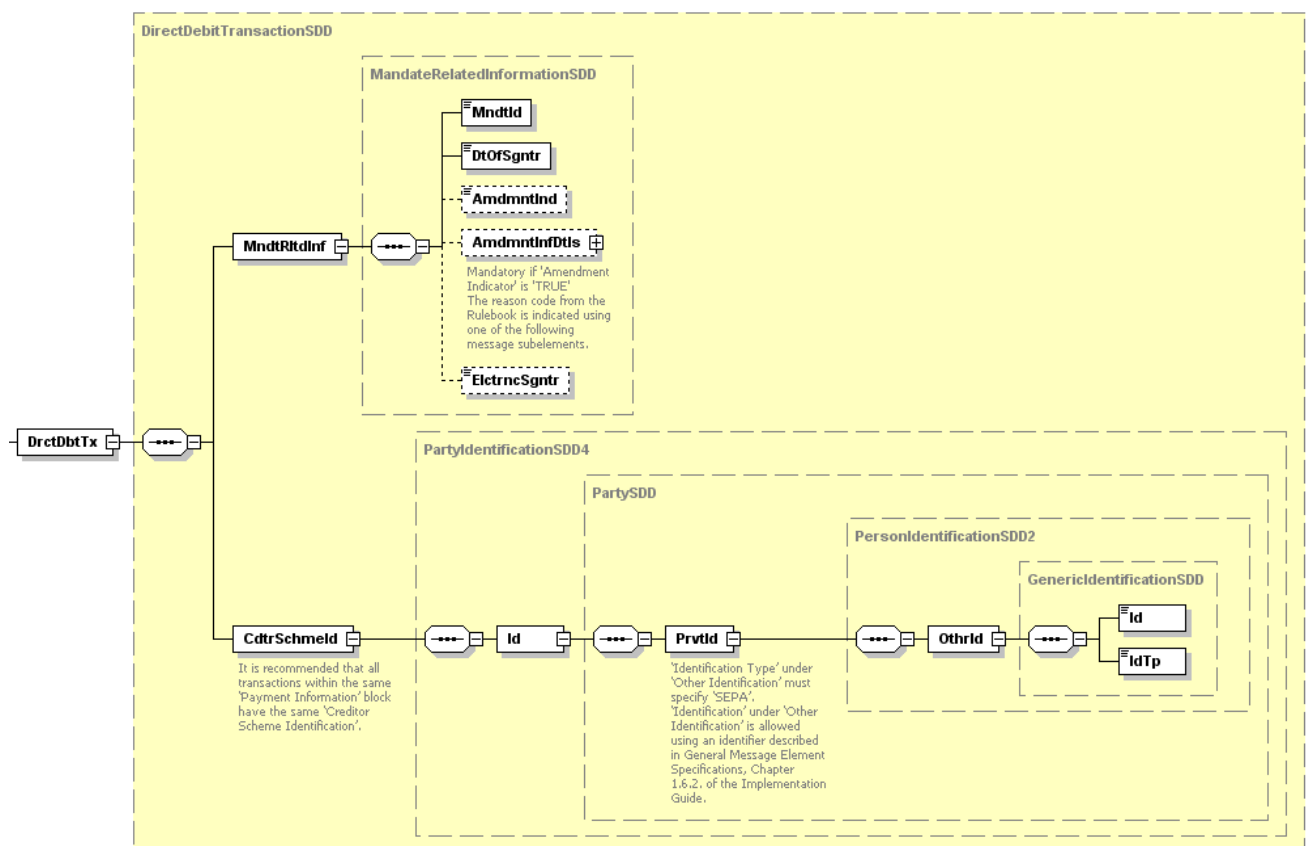


Abbildung 27: pain.008.001.01, Direct Debit Transaction

Definition

Angaben zum Lastschriftmandat

XML-Tag

<DrctDbtTx>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
MandateRelatedInformation	<MndtRltdInf>	[1..1]	mandatsbezogene Informationen	MandateRelatedInformationSDD	-
MandateIdentification	<MndtId>	[1..1]	eindeutige Mandatsreferenz	RestrictedIdentification1	-
DateOfSignature	<DtOfSgntr>	[1..1]	Datum, zu dem das Mandat unterschrieben wurde	ISODate	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
AmendmentIndicator	<AmdmntInd>	[0..1]	Kennzeichnet, ob das Mandat verändert wurde	TrueFalseIndicator; Wertebereich: True, False	Defaultwert: False
AmendmentInformationDetails	<AmdmntInfDtls>	[0..1]	siehe 2.2.2.9		Pflichtfeld, falls AmendmentIndicator = true
ElectronicSignature	<ElctrncSgntr>	[0..1]	Platzhalter für elektronische Signatur, elektronisches Mandat (e-mandate)	Max1025Text	Darf im Fall von Papier-basierten Mandaten nicht verwendet werden.
CreditorSchemeIdentification	<CdtrSchmId>	[1..1]	Identifikation des Zahlungsempfängers	PartyIdentificationSDD4	Muss mit dem Creditor-Identifizierer (CI) belegt werden. Es wird empfohlen, dass der CI innerhalb eines Sammlers immer gleich ist.
Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	PartySDD	-
PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine Person	PersonIdentificationSDD2	-
OtherIdentification	<OthrId>	[1..1]	angegebene Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht	GenericIdentificationSDD	-
Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal des Gläubigers	RestrictedIdentification3	Das Feld ist entsprechend mit einem CI zu belegen (siehe 2.2.2).
IdentificationType	<IdTp>	[1..1]	Art der Identifikation	RestrictedSEPACode	Zulässiger Wert: SEPA

Beispiel

```

<DrctDbtTx>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlDbtrAgt>
        <FinInstnId>
          <PrtryId>

```

```

<Id>SMNDA</Id>
</PrtryId>
</FinInstnId>
</OrgnlDbtrAgt>
</AmdmntInfDtls>
</MndtRltdInf>
<CdtrSchmeId>
  <Id>
    <PrvtId>
      <OthrId>
        <Id>AA00String</Id>
        <IdTp>SEPA</IdTp>
      </OthrId>
    </PrvtId>
  </Id>
</CdtrSchmeId>
</DrctDbtTx>

```

2.2.2.9 Amendment Information Details

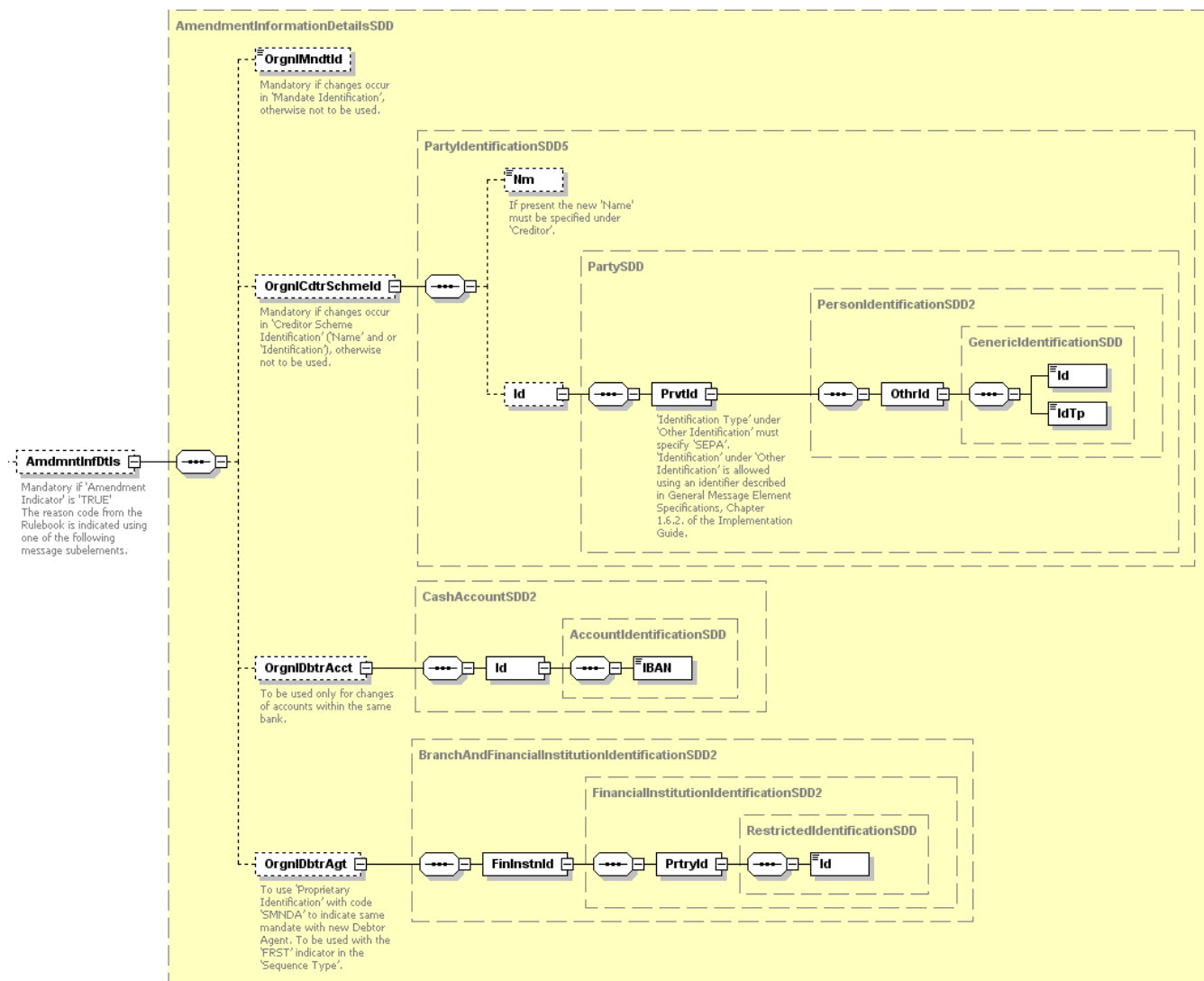


Abbildung 28: pain.008.001.01, Amendment Information Details

Definition

Details der Mandatsänderung

XML-Tag

<AmdmntInfDtls>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
OriginalMandateIdentification	<OrgnlMndtId>	[0..1]	eindeutige Referenz des ursprünglichen Mandats	RestrictedIdentification1	Pflicht, falls Änderungen in MandateIdentification auftreten, ansonsten nicht verwenden.
OriginalCreditorSchemeIdentification	<OrgnlCdtrSchmeld>	[0..1]	Bezeichner des ursprünglichen Zahlungsempfängers, der das Mandat ausgegeben hat	PartyIdentificationSDD5	Pflicht, falls Änderungen beim Einreichernamen oder CreditorIdentifier (CI) auftreten, ansonsten nicht verwenden.
Name	<Nm>	[0..1]	Ursprünglicher Name des Zahlungsempfängers	Max70Text	Falls belegt, dann muss der neue Name unter Creditor definiert sein.
Identification	<Id>	[0..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	PartySDD	-
PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine Person	PersonIdentificationSDD2	-
OtherIdentification	<OthrId>	[1..1]	angegebene Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht	GenericIdentificationSDD	-
Identification	<Id>	[1..1]	Ursprünglicher CI des Zahlungsempfängers	RestrictedIdentification3	Das Feld ist entsprechend mit einem CI zu belegen (siehe 2.2.2).
IdentificationType	<IdTp>	[1..1]	Art der persönlich angegebenen Identifikation einer Person	RestrictedSEPACode	Wertebereich ist die Konstante

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
					SEPA.
OriginalDebtorAccount	<OrgnIDbtrAcct>	[0..1]	ursprüngliches Konto des Zahlungspflichtigen	CashAccountSDD2	Darf nur bei Änderung der Kontoverbindung innerhalb eines Kreditinstituts verwendet werden.
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSDD	-
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBANIdentifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
OriginalDebtorAgent	<OrgnIDbtrAgt>	[0..1]	ursprüngliches Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSDD2	Mittels ProprietaryIdentification mit Code SMNDA (Same Mandat New Debtor Agent) wird veränderter Debtor Agent im Mandat angezeigt. Mit dem Indikator FRST im Sequence Type zu verwenden.
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	Eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSDD2	-
ProprietaryIdentification	<PrtryId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	RestrictedIdentificationSDD	-
Identification	<Id>	[1..1]	Kennung Name oder Nummer zur Wiedererkennung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	RestrictedSMNDACode	Wertebereich: SMNDA

Beispiel

```
<AmdmntInfDtls>
  <OrgnlCdtrSchmeId>
    <Nm>Original Creditor Name</Nm>
    <Id>
      <PrvtId>
        <OthrId>
          <Id>AA00OriginalCreditorID</Id>
          <IdTp>SEPA</IdTp>
        </OthrId>
      </PrvtId>
    </Id>
  </OrgnlCdtrSchmeId>
  <OrgnlDbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <PrtryId>
        <Id>SMNDA</Id>
      </PrtryId>
    </FinInstnId>
  </OrgnlDbtrAgt>
</AmdmntInfDtls>
```

2.2.2.10 Debtor

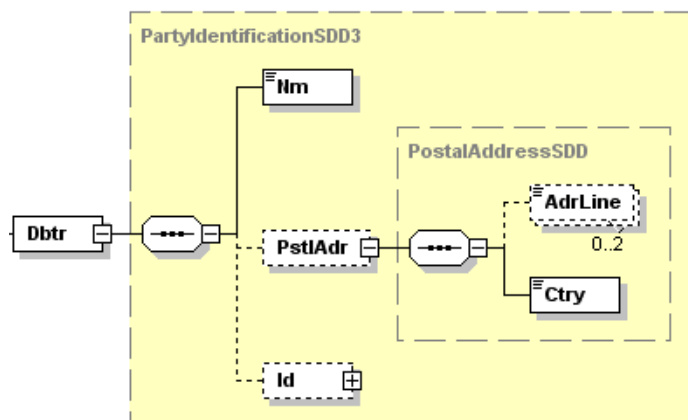


Abbildung 29: pain.008.001.01, Debtor

Definition

Pflichtfeld für Angaben zum Zahlungspflichtigen

XML-Tag

<Dbtr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	-
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSDD	Es wird empfohlen, diese Datenelementgruppe nicht zu belegen.
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	-
Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, das Feld nicht zu belegen.

Beispiel

```
<Dbtr>
  <Nm>Debtor Name</Nm>
</Dbtr>
```

2.2.2.11 Remittance Information

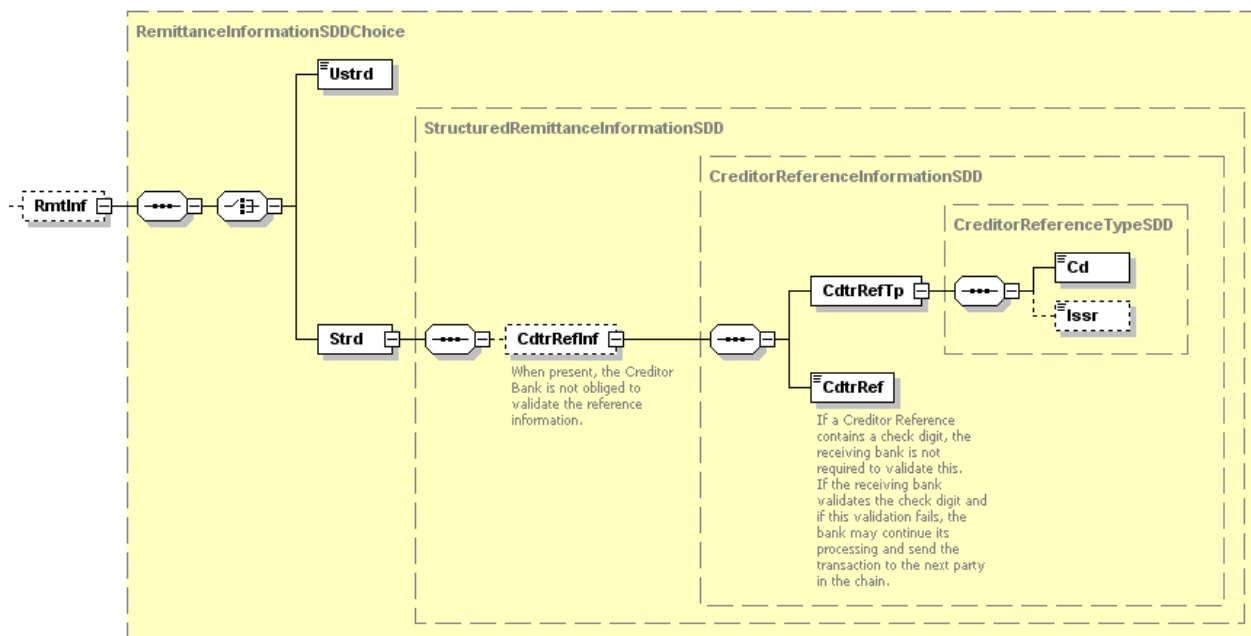


Abbildung 30: pain.008.001.01, Remittance Information

Definition

Verwendungszweckinformationen

XML-Tag

<RmtInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Unstructured	<Ustrd>	[1..1]	unstrukturierter Verwendungszweck	Max140Text	Es wird empfohlen, den unstrukturierten Verwendungszweck zu verwenden. In bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahlungspflichtigen kann der unstrukturierte Verwendungszweck strukturierte Informationen enthalten.
Structured	<Strd>	[1..1]	strukturierter Verwendungszweck	Structured Remittance Information SDD	Es wird empfohlen, diese Elementgruppe nicht zu verwenden. Der Inhalt des Feldes darf 140 Zeichen nicht überschreiten. Dabei werden alle enthaltenen Zeichen, auch Tags und Sonderzeichen (insbesondere Blanks), gezählt, die Tags <Strd> und </Strd> selber hingegen nicht.
CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	vom Begünstigten vergebene, eindeutige Referenz für die Überweisung	CreditorReferenceInformationSDD	-
CreditorReferenceType	<CdtrRefTp>	[1..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceTypeSDD	-
Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokument-	DocumentType3CodeS	Sollte die Elementgruppe <Strd> doch ver-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
			typs	DD	wendet werden, ist nur SCOR zulässig.
Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	-
CreditorReference	<CdtrRef>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Begünstigten	Max35Text	-

Beispiel

```
<RmtInf>  
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>  
</RmtInf>
```

2.2.3 Payment Status Report – pain.002.002.02

Der Payment Status Report enthält im Falle von SEPA-Überweisungen (SCT = SEPA Credit Transfer) die Nachricht des Kreditinstitutes an den Überweisenden über die Rückweisung von Überweisungsaufträgen. In der Nachricht enthalten sind nur Aufträge, die vor Ausführung durch das Kreditinstitut des Überweisenden zurückgewiesen wurden.

Im Falle von SEPA-Basislastschriften und SEPA-Firmenlastschriften (SDD = SEPA Direct Debit) enthält der Payment Status Report die Nachricht der 1. Inkassostelle an den Zahlungsempfänger über die vor Fälligkeit zurückgewiesenen Lastschriften. Die Abweisung kann hierbei durch die 1. Inkassostelle, ein zwischengeschaltetes Institut oder Clearinghaus sowie durch die Zahlstelle erfolgt sein. In der Nachricht sind ausschließlich Aufträge enthalten, die vor Fälligkeit zurückgegeben wurden.

Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Status Report für die SEPA-Überweisung (SCT) wird mit CRJ und für die SEPA-Lastschrift (SDD, hier keine Unterscheidung zwischen SEPA-Basislastschrift und SEPA-Firmenlastschrift) mit CDR übertragen.

Übersicht

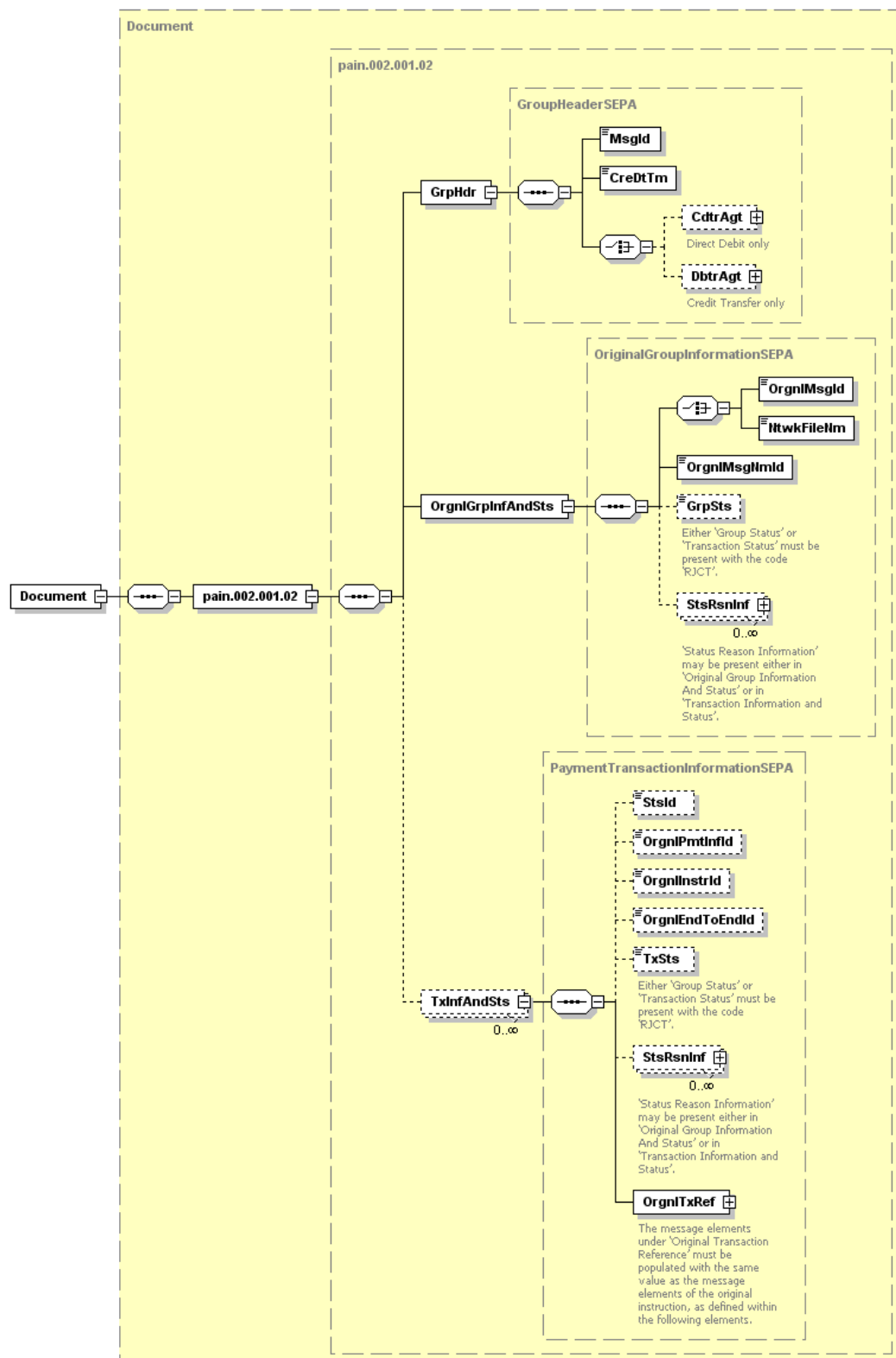


Abbildung 31: Übersicht pain.002.001.02

2.2.3.1 Document

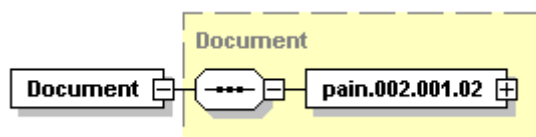


Abbildung 32: pain.002.001.02, Document

Definition

Für Payment Status Report UNIFI (ISO 20022) XML-Nachricht: SEPA-Payment-Status-Report. Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.002.002.02.

XML-Tag

<Document>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Payment Status Report	<pain.002.001.02>	[1..1]	siehe 2.2.3.2		Damit eine Validierung auch gegen das originale ISO-Schema möglich ist, bleibt der 2. Nummernblock auf 001.

Beispiel (für den Fall des Rejects eines SDD)

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:swift:xsd:$pain.002.002.02 "
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:swift:xsd:$pain.002.002.02 pain.002.002.02.xsd">
  <pain.002.001.02>
    <GrpHdr>
      <MsgId>Message-ID-4712</MsgId>
      <CreDtTm>2008-11-22T09:30:47.000Z</CreDtTm>
      <CdtrAgt>
        <FinInstnId>
          <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
        </FinInstnId>
      </CdtrAgt>
    </GrpHdr>
    <OrgnlGrpInfAndSts>
      <OrgnlMsgId>Message-ID-4711</OrgnlMsgId>
      <OrgnlMsgNmId>pain.008</OrgnlMsgNmId>
    </OrgnlGrpInfAndSts>
    <TxInfAndSts>
      <StsId>Status-ID</StsId>
      <OrgnlInstrId>Message-ID-4712</OrgnlInstrId>
      <OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
      <TxSts>RJCT</TxSts>
    </TxInfAndSts>
  </pain.002.001.02>
</Document>
```

```

<StsRsnInf>
  <StsOrgtr>
    <Id>
      <OrgId>
        <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
      </OrgId>
    </Id>
  </StsOrgtr>
  <StsRsn>
    <Cd>AC01</Cd>
  </StsRsn>
</StsRsnInf>
<OrgnlTxRef>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <ReqdColltnDt>2008-12-03</ReqdColltnDt>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <OthrId>
          <Id>AA00CreditorId</Id>
          <IdTp>SEPA</IdTp>
        </OthrId>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>CORE</Cd>
    </LclInstrm>
    <SeqTp>FRST</SeqTp>
  </PmtTpInf>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlCdtrSchmeId>
        <Nm>Original Creditor Name</Nm>
        <Id>
          <PrvtId>
            <OthrId>
              <Id>AA00OriginalCreditorID</Id>
              <IdTp>SEPA</IdTp>
            </OthrId>
          </PrvtId>
        </Id>
      </OrgnlCdtrSchmeId>
      <OrgnlDbtrAgt>
        <FinInstnId>
          <PrtryId>
            <Id>SMNDA</Id>
          </PrtryId>
        </FinInstnId>
      </OrgnlDbtrAgt>
    </AmdmntInfDtls>
  </MndtRltdInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>

```

```

</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
</OrgnlTxRef>
</TxInfAndSts>
</pain.002.001.02>
</Document>

```

2.2.3.2 Pain.002.001.02

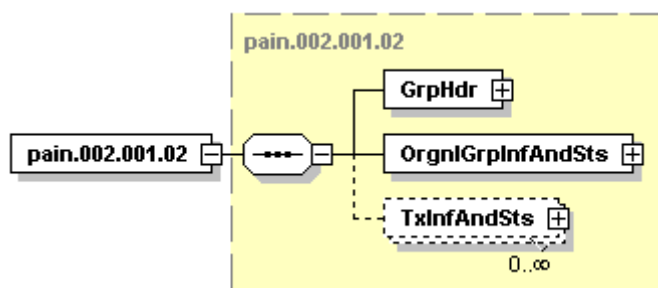


Abbildung 33: pain.002.001.02

Definition

Zahlungsstatus-Report

XML-Tag

<pain.002.001.02>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 2.2.3.3		-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
OriginalGroupInformationAndStatus	<OrgnlGrplnfAndSts>	[1..1]	siehe 2.2.3.4		-
TransactionInformationAndStatus	<TxInfAndSts>	[0..unbounded]	siehe 2.2.3.6		siehe Anmerkung in Kapitel 2.1.

2.2.3.3 Group Header

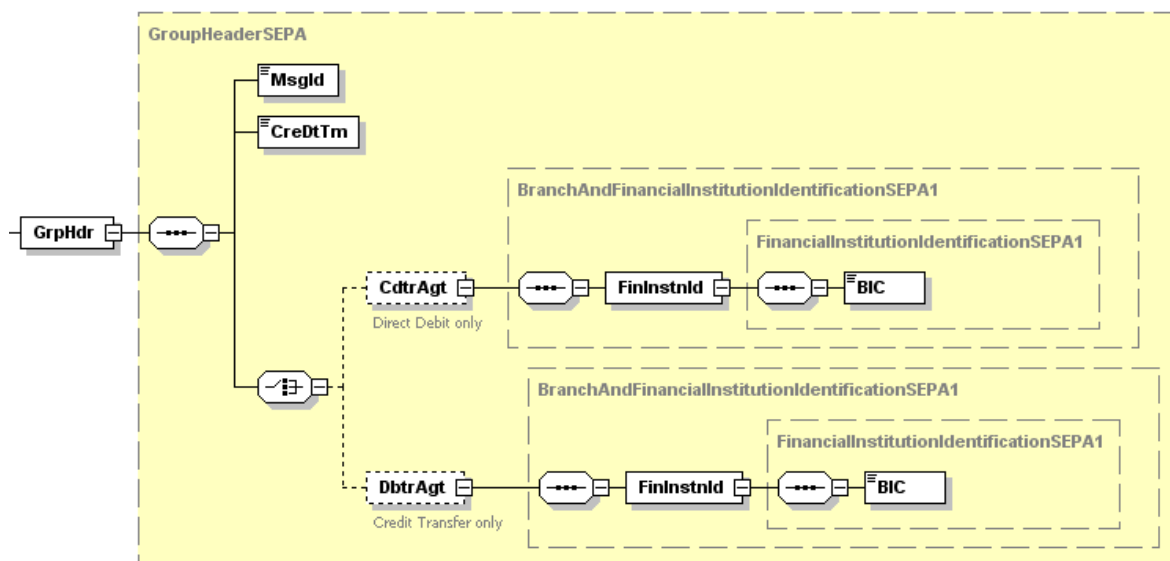


Abbildung 34: pain.002.001.02, Group Header

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der SEPA-Nachricht gelten

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Referenz der Bank, die diese Reject-Nachricht erzeugt hat	Max35Text	-
CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, zu der die Nachricht durch das Kreditinstitut erzeugt wurde	ISODateTime	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
CreditorAgent	<CdtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers (SDD) der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSEPA1	Im Falle von SDD zu füllen
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA1	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein. BIC des Kreditinstituts des Zahlungsempfängers.
DebtorAgent	<DbtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Überweisenden (SCT) der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSEPA1	Im Falle von SCT zu füllen .
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA1	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein. BIC des Kreditinstituts des Auftraggebers

Beispiele:

Für den Fall eines Payment Status Reports SDD

```

<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID-4712</MsgId>
  <CreDtTm>2008-11-22T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
</GrpHdr>

```

Für den Fall eines Payment Status Reports SCT

```
<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID-4712</MsgId>
  <CreDtTm>2008-11-22T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
</GrpHdr>
```

2.2.3.4 Original Group Information and Status

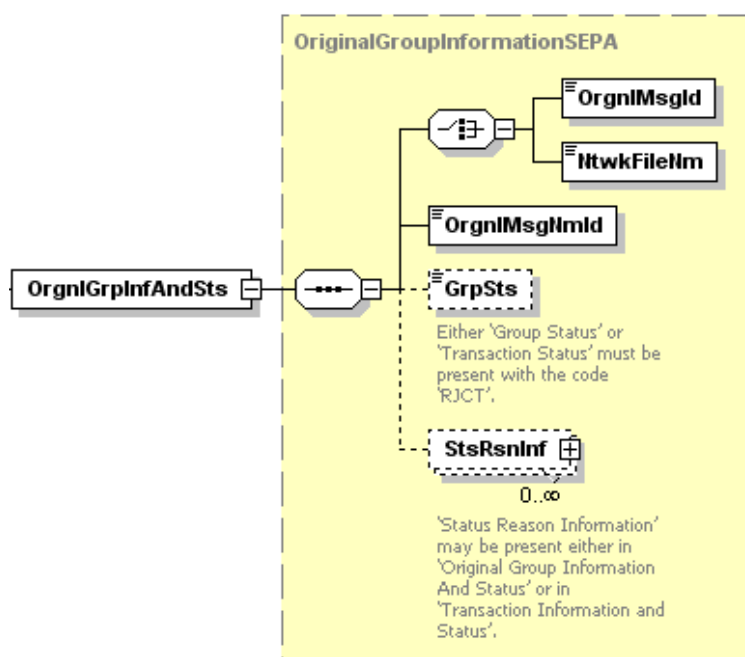


Abbildung 35: pain.002.001.02, Original Group Information and Status

Definition

Referenz zur ursprünglichen Nachricht des Auftraggebers

XML-Tag

<OrgnlGrpInfAndSts>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
OriginalMessageIdentification	<OrgnlMsgId>	[1..1]	Referenz der ursprünglichen Nachricht	RestrictedIdentification1	Wird seitens deutscher Kreditinstitute stets belegt.
Network File Name	<NtwkFileName>	[1..1]	Name der physischen Datei	Max35Text	Wird seitens deutscher Kreditinstitute nicht verwendet
OriginalMessageNameIdentification	<OrgnlMsgNmId>	[1..1]	Bezeichnung / Typ der ursprünglichen Nachricht: pain.008.002.01 (SDD) oder pain.001.002.02 (SCT)	Max35Text	Mit pain.008 bzw. pain.001 zu belegen (ohne Variante und Versionsnummer)
GroupStatus	<GrpSts>	[0..1]	Art der Rück-Nachricht	TransactionGroupStatus2Code	Entweder muss hier RJCT stehen oder auf Einzeltransaktions-ebene.
StatusReasonInformation	<StsRsnInf>	[0..unbounded]	siehe 2.2.3.5		Wird von deutschen Kreditinstituten stets entweder hier oder auf Transaktions-ebene belegt. Nur bei GroupStatus RJCT zu verwenden, ansonsten ist Rückgabegrund auf Transaktionsebene anzugeben.

Beispiel

```

<OrgnlGrpInfAndSts>
  <OrgnlMsgId>Message-ID-4711</OrgnlMsgId>
  <OrgnlMsgNmId>pain.008</OrgnlMsgNmId>
  <GrpSts>RJCT</GrpSts>
  <StsRsnInf>
    <StsOrgtr>
      <Id>
        <OrgId>
          <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
        </OrgId>
      </Id>
    </StsOrgtr>
    <StsRsn>
      <Cd>AC01</Cd>
    </StsRsn>
  </StsRsnInf>

```

```
</OrgnlGrpInfAndSts>
```

2.2.3.5 Status Reason Information

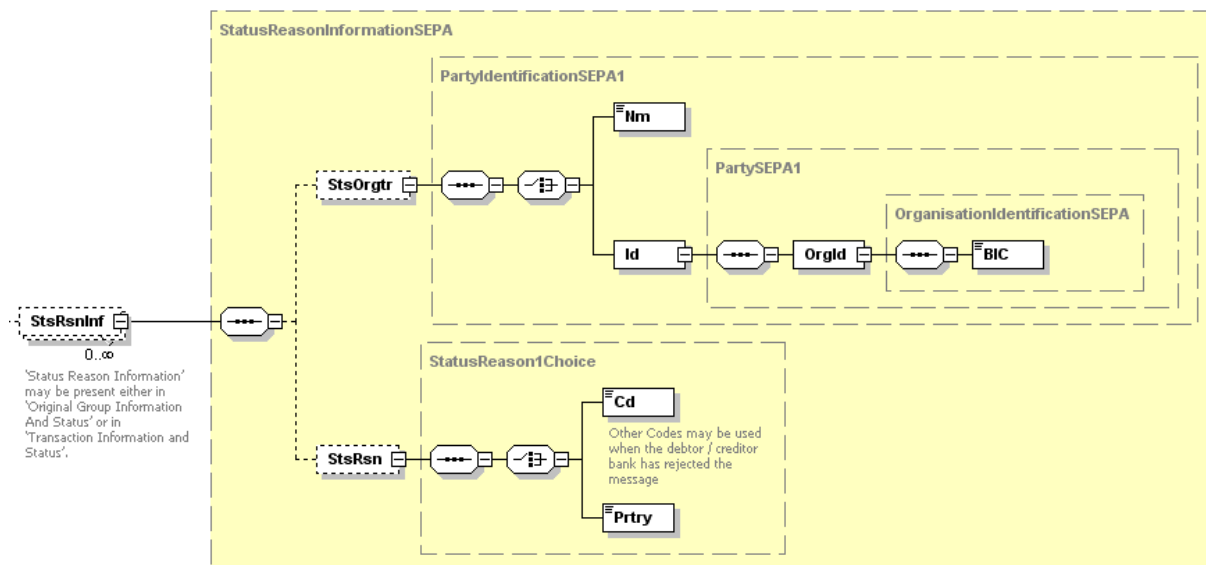


Abbildung 36: pain.002.001.02, Status Reason Information

Definition

Information zur Rückweisung

XML-Tag

<StsRsnInf>

Kardinalität

[0..unbounded]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
StatusOriginator	<StsOrgtr>	[0..1]	Identifizierung der Partei (Kreditinstitut oder Clearingmechanismus), der die Rückweisung veranlasst hat	PartyIdentificationSEPA1	Es wird (ausschließlich) der BIC zur Identifizierung des Kreditinstitutes oder des Clearingmechanismus (CSM) herangezogen. Falls der CSM keinen BIC hat, wird Name genommen.
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person oder Organisation	PartySEPA1	-
OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifizierungscode einer Organisation	OrganisationIdentificationSEPA	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
StatusReason	<StsRsn>	[0..1]	Grund der Rückweisung	StatusReason1Choice	-
Code	<Cd>	[1..1]	Code	TransactionRejectReason2Code	Die zulässigen Werte finden sich in Kapitel 2.3.2
Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Grund	RestrictedProprietaryReasonSEPA	Es darf nur der Grund RR01 oder SL01 angegeben werden.

Beispiel

```
<StsRsnInf>  
  <StsOrgtr>  
    <Id>  
      <OrgId>  
        <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>  
      </OrgId>  
    </Id>  
  </StsOrgtr>  
  <StsRsn>  
    <Cd>AC01</Cd>  
  </StsRsn>  
</StsRsnInf>
```

2.2.3.6 Transaction Information and Status

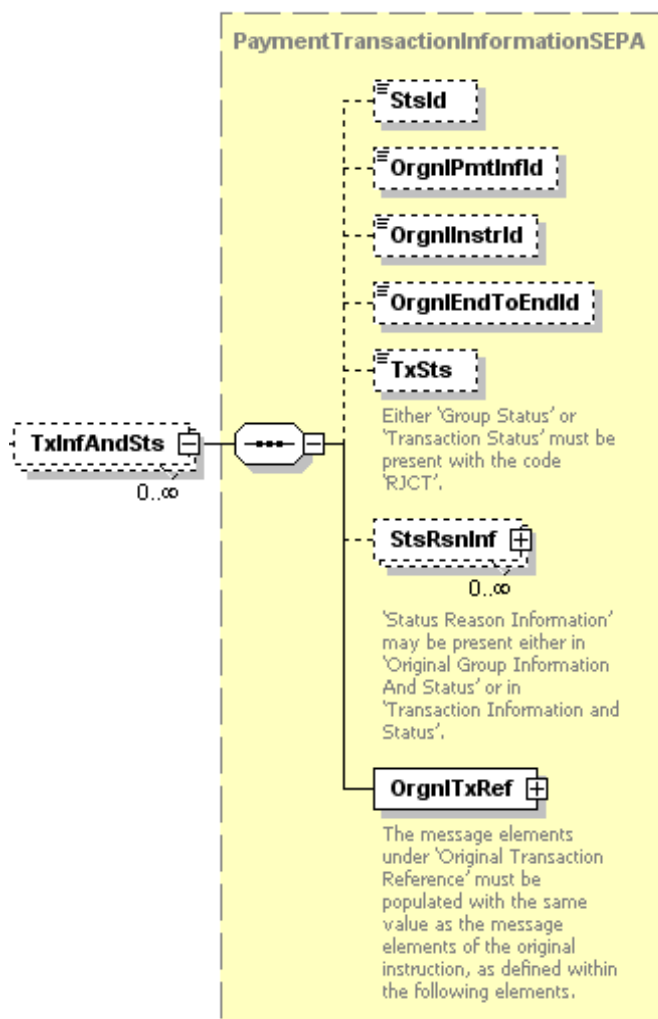


Abbildung 37: pain.002.001.02, Transaction Information and Status

Definition

Statusinformationen zu einzelnen Transaktionen

XML-Tag

<TxInfAndSts>

Kardinalität

[0..unbounded] (s. Anmerkung in Kapitel 2.1.)

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
StatusIdentification	<StsId>	[0..1]	spezifische Referenz der Bank, die die	RestrictedIdentification	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
			Rückweisung veranlasst hat	n1	
OriginalPaymentInformationIdentification	<OrgnlPmtlnfId>	[0..1]	Referenz des ursprünglich eingereichten Sammlers	RestrictedIdentification1	-
OriginalInstructionIdentification	<OrgnlInstrId>	[0..1]	Referenz der ursprünglichen Transaktion	RestrictedIdentification1	-
OriginalEndToEndIdentification	<OrgnlEndToEndId>	[0..1]	Ende-zu-Ende-Referenz des Einreichers aus der ursprünglichen Transaktion	RestrictedIdentification2	Falls gefüllt, dann mit der EndToEndID der Ursprungstransaktion zu belegen.
TransactionStatus	<TxSts>	[0..1]	Status der Transaktion	TransactionGroupStatus1CodeSEPA	zulässiger Wert RJCT Wenn hier nicht RJCT angegeben ist, muss dies in OriginalGroupInformationAndStatus angegeben sein
StatusReasonInformation	<StsRsnInf>	[0..unbounded]	siehe 2.2.3.5		Wird von deutschen Kreditinstituten stets entweder hier oder bei OriginalGroupInformationAndStatus belegt werden.
OriginalTransactionReference	<OrgnlTxRef>	[1..1]	siehe 2.2.3.7		Die Nachrichtenelemente unter OriginalTransactionReference müssen die gleichen Werte haben wie die Nachrichtenelemente der ursprünglichen Anweisung, und zwar wie definiert in den folgenden Elementen.

Beispiel für den Fall eines Payment Status Reports for Direct Debit:

```
<TxInfAndSts>
  <StsId>Status-ID</StsId>
```



```

<OrgnlInstrId>Message-ID-4712</OrgnlInstrId>
<OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
<TxSts>RJCT</TxSts>
<StsRsnInf>
  <StsOrgtr>
    <Id>
      <OrgId>
        <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
      </OrgId>
    </Id>
  </StsOrgtr>
  <StsRsn>
    <Cd>AC01</Cd>
  </StsRsn>
</StsRsnInf>
<OrgnlTxRef>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <ReqdColltnDt>2008-12-03</ReqdColltnDt>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <OthrId>
          <Id>AA00CreditorId</Id>
          <IdTp>SEPA</IdTp>
        </OthrId>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>CORE</Cd>
    </LclInstrm>
    <SeqTp>FRST</SeqTp>
  </PmtTpInf>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlCdtrSchmeId>
        <Nm>AA00OriginalCreditorID</Nm>
        <Id>
          <PrvtId>
            <OthrId>
              <Id>Other private Id</Id>
              <IdTp>SEPA</IdTp>
            </OthrId>
          </PrvtId>
        </Id>
      </OrgnlCdtrSchmeId>
      <OrgnlDbtrAgt>
        <FinInstnId>
          <PrtryId>
            <Id>SMNDA</Id>
          </PrtryId>
        </FinInstnId>
      </OrgnlDbtrAgt>
    </AmdmntInfDtls>
  </MndtRltdInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>

```

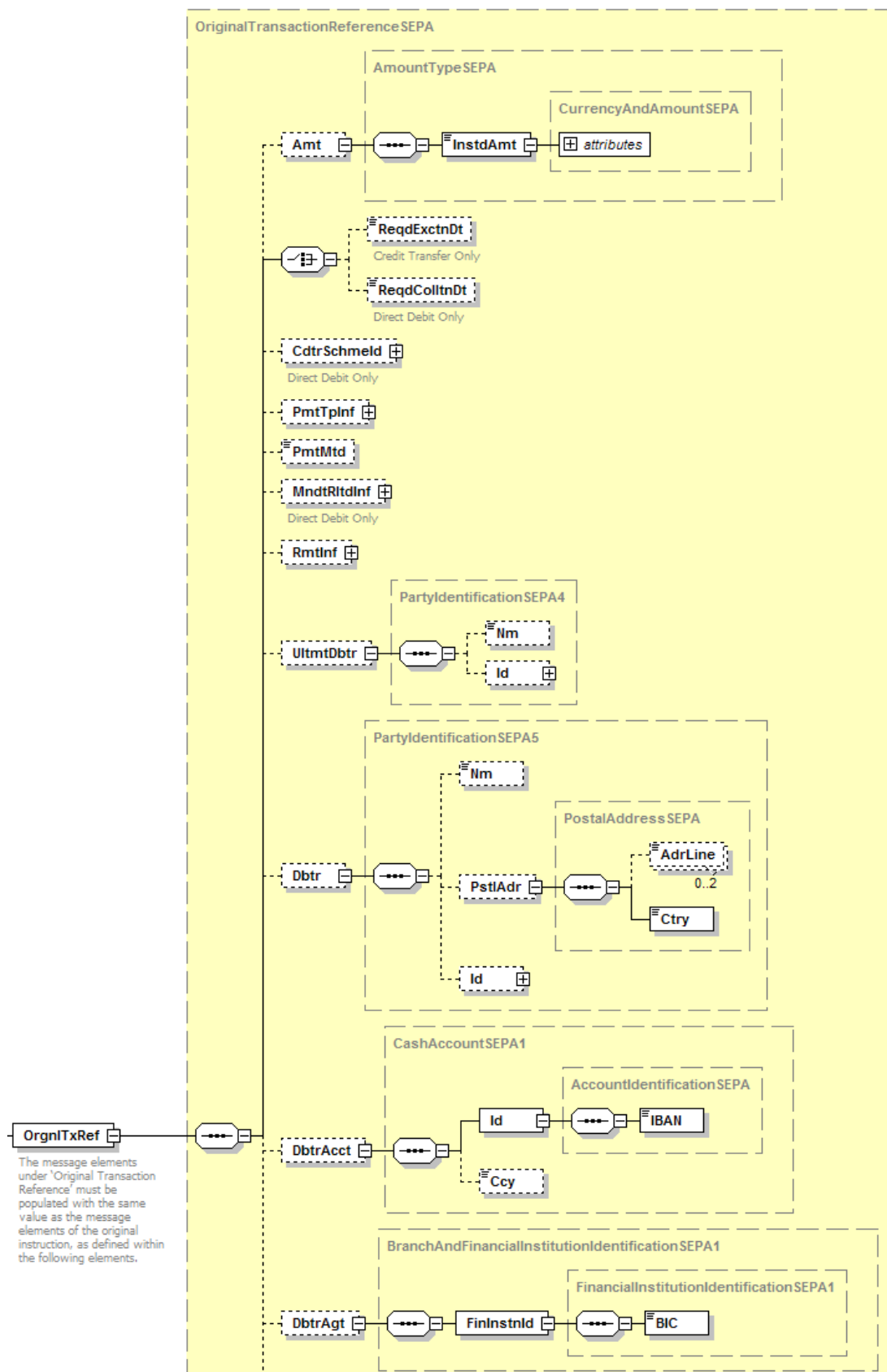
```
</UltmtDbtr>
<Dbtr>
  <Nm>Debtor Name</Nm>
  <PstlAdr>
    <AdrLine>Debtor Street</AdrLine>
    <AdrLine>54321 Debtor City</AdrLine>
    <Ctry>DE</Ctry>
  </PstlAdr>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
  <PstlAdr>
    <AdrLine>Creditor Street</AdrLine>
    <AdrLine>12345 Creditor City</AdrLine>
    <Ctry>DE</Ctry>
  </PstlAdr>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
</OrgnlTxRef>
</TxInfAndSts>
```

Beispiel für den Fall eines Payment Status Reports for Credit Transfer:

```
<TxInfAndSts>
  <StsId>Status-ID</StsId>
  <OrgnlInstrId>Message-ID-4712</OrgnlInstrId>
  <OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
  <TxSts>RJCT</TxSts>
  <StsRsnInf>
    <StsOrgtr>
      <Id>
        <OrgId>
          <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
        </OrgId>
      </Id>
    </StsOrgtr>
    <StsRsn>
      <Cd>AC01</Cd>
    </StsRsn>
  </StsRsnInf>
  <OrgnlTxRef>
    <Amt>
      <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
    </Amt>
    <ReqdExctnDt>2008-05-25</ReqdExctnDt>
    <PmtTpInf>
      <SvcLvl>
```

```
<Cd>SEPA</Cd>
</SvcLvl>
</PmtTpInf>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
<Dbtr>
  <Nm>Debtor Name</Nm>
  <PstlAdr>
    <AdrLine>Debtor Street</AdrLine>
    <AdrLine>54321 Debtor City</AdrLine>
    <Ctry>DE</Ctry>
  </PstlAdr>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
  <PstlAdr>
    <AdrLine>Creditor Street</AdrLine>
    <AdrLine>12345 Creditor City</AdrLine>
    <Ctry>DE</Ctry>
  </PstlAdr>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
</OrgnlTxRef>
</TxInfAndSts>
```

2.2.3.7 Original Transaction Reference



Fortsetzung der Abbildung siehe nächste Seite.

Fortsetzung der Abbildung von vorheriger Seite.

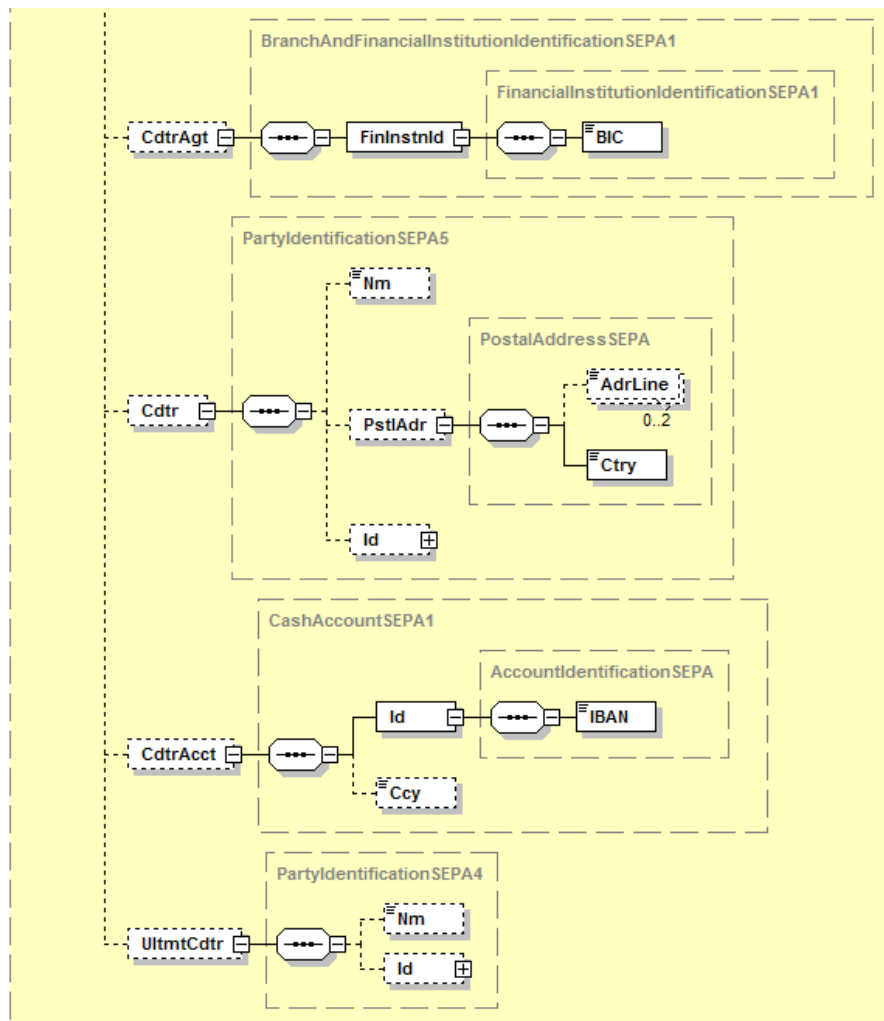


Abbildung 38: pain.002.001.02, Original Transaction Reference

Definition

Kopie des eingereichten Auftrags (ausgewählte Original-Transaktionsinhalte)

XML-Tag

<OrgnITxRef>

Kardinalität

[1..1]

Die Nachrichtenelemente unter Original Transaction Reference müssen die gleichen Werte wie die Nachrichtenelemente der ursprünglichen Anweisung haben, und zwar wie in den folgenden Elementen definiert.

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Amount	<Amt>	[0..1]	Betrag der Lastschrift / Überweisungsbe-	AmountTypeSEPA	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
			trag		
InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	Currency AndAmount SEPA	Ist mit einem Geldbetrag einschließlich Währungskürzel für Euro zu belegen. Das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt.
RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[0..1]	Vom Kunden gewünschter Ausführungstermin	ISODate	Darf nur bei SCT belegt werden.
RequestedCollectionDate	<ReqdColltnDt>	[0..1]	Vom Kunden gewünschtes Fälligkeitsdatum der Lastschrift	ISODate	Darf nur bei SDD belegt werden.
CreditorSchemeIdentification	<CdtrSchmld>	[0..1]	siehe 2.2.3.8		Darf nur bei SDD belegt werden.
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	siehe 2.2.3.9		
PaymentMethod	<PmtMtd>	[0..1]		PaymentMethodSEPA Code	Zulässige Codes: DD (SDD) und TRF (SCT)
MandateRelatedInformation	<MndtRltdInf>	[0..1]	siehe 2.2.3.10		Darf nur bei SDD belegt werden.
RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe 2.2.3.11		-
UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Überweisender (SCT) bzw. Zahlungspflichtiger (SDD) der ursprünglichen Transaktion, sofern abweichend vom Kontoinhaber. Hat rein informativen Charakter.	PartyIdentificationSEP A4	-
Name	<Nm>	[0..1]	Name des Ultimate Debtors	Max70Text	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		-
Debtor	<Dbtr>	[0..1]	Überweisender (SCT) bzw. Zahlungspflichtiger (SDD) der ursprünglichen Transaktion	PartyIdentificationSEP A5	-
Name	<Nm>	[0..1]	Name des Debtors	Max70Text	-
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSEPA	-
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		-
DebtorAccount	<DbtrAcct>	[0..1]	Konto des Überweisenden (SCT) bzw. Zahlungspflichtigen (SDD) der ursprünglichen Transaktion	CashAccountSEPA1	
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSEPA	-
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBANIdentifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos des Überweisenden (SCT) bzw. Zahlungspflichtigen (SDD) der ursprünglichen Transaktion	CurrencyCode	
DebtorAgent	<DbtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Überweisenden (SCT) bzw. Zahlungspflichtigen (SDD) der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSEPA1	-
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA1	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
CreditorAgent	<CdtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Begünstigten (SCT) bzw. Zahlungsempfängers (SDD) der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSEPA1	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA1	-
BIC	<BIC>	[1..1]	Bank Identification Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
Creditor	<Cdtr>	[0..1]	Begünstigter (SCT) bzw. Zahlungsempfänger (SDD) der ursprünglichen Transaktion	PartyIdentificationSEPA5	-
Name	<Nm>	[0..1]	Name des Creditors der ursprünglichen Transaktion	Max70Text	-
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSEPA	-
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	-
Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		-
CreditorAccount	<CdtrAcct>	[0..1]	Konto des Begünstigten (SCT) bzw. Zahlungsempfängers (SDD) der ursprünglichen Transaktion	CashAccount8	-
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSEPA	-
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBANIdentifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	CurrencyCode	
UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Begünstigter (SCT) bzw. Zahlungsempfänger (SDD) der ursprünglichen Transaktion, sofern	PartyIdentificationSEPA4	-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
			abweichend vom Kontoinhaber. Hat rein informatorischen Charakter.		
Name	<Nm>	[0..1]	Name des Ultimate Creditors der ursprünglichen Transaktion	Max70Text	-
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		-

Beispiel

```
<OrgnlTxRef>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <ReqdColltnDt>2008-12-03</ReqdColltnDt>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <OthrId>
          <Id>AA00CreditorSchemeId</Id>
          <IdTp>SEPA</IdTp>
        </OthrId>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>CORE</Cd>
    </LclInstrm>
    <SeqTp>FRST</SeqTp>
  </PmtTpInf>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlCdtrSchmeId>
        <Nm>Original Creditor Name</Nm>
        <Id>
          <PrvtId>
            <OthrId>
              <Id>AA00OtherPrivateId</Id>
              <IdTp>SEPA</IdTp>
            </OthrId>
          </PrvtId>
        </Id>
      </OrgnlCdtrSchmeId>
      <OrgnlDbtrAgt>
        <FinInstnId>
          <PrtryId>
            <Id>SMNDA</Id>
          </PrtryId>
        </FinInstnId>
      </OrgnlDbtrAgt>
    </AmdmntInfDtls>
  </MndtRltdInf>
  <RmtInf>
    ...
  </RmtInf>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
    <PstlAdr>
      <AdrLine>Debtor Street</AdrLine>
      <AdrLine>54321 Debtor City</AdrLine>
      <Ctry>DE</Ctry>
    </PstlAdr>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
```

```

<Id>
  <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
</Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
  <PstlAdr>
    <AdrLine>Creditor Street</AdrLine>
    <AdrLine>12345 Creditor City</AdrLine>
    <Ctry>DE</Ctry>
  </PstlAdr>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
</OrgnlTxRef>

```

2.2.3.8 Creditor Scheme Identification

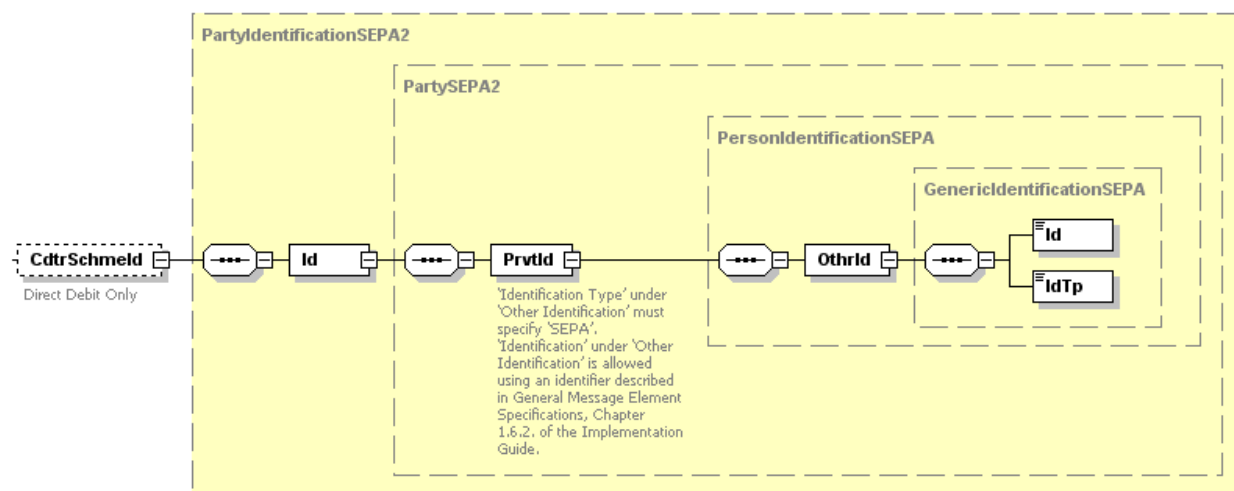


Abbildung 39: pain.002.001.02, Creditor Id

Definition

Identifikation des Zahlungsempfängers (Creditor Identifier, CI)

XML-Tag

<CdtrSchmeld>

Kardinalität

[0..1]

Wird nur bei Rückgaben von SEPA-Lastschriften belegt.

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person	PartySEPA2	-
PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine Person	PersonIdentificationSEPA	-
OtherIdentification	<OthrId>	[1..1]	angegebene Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht	GenericIdentificationSEPA	-
Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal des Zahlungsempfängers	RestrictedIdentification3	Das Feld ist entsprechend mit einem Creditor Identifier zu belegen (siehe Kapitel 2.2.2).
IdentificationType	<IdTp>	[1..1]	Art der persönlich angegebenen Identifikation einer Person	RestrictedSEPACode	Wertebereich ist die Konstante SEPA.

Beispiel

```
<CdtrSchmeId>
  <Id>
    <PrvtId>
      <OthrId>
        <Id>AA00CreditorSchemeId</Id>
        <IdTp>SEPA</IdTp>
      </OthrId>
    </PrvtId>
  </Id>
</CdtrSchmeId>
```

2.2.3.9 Payment Type Information

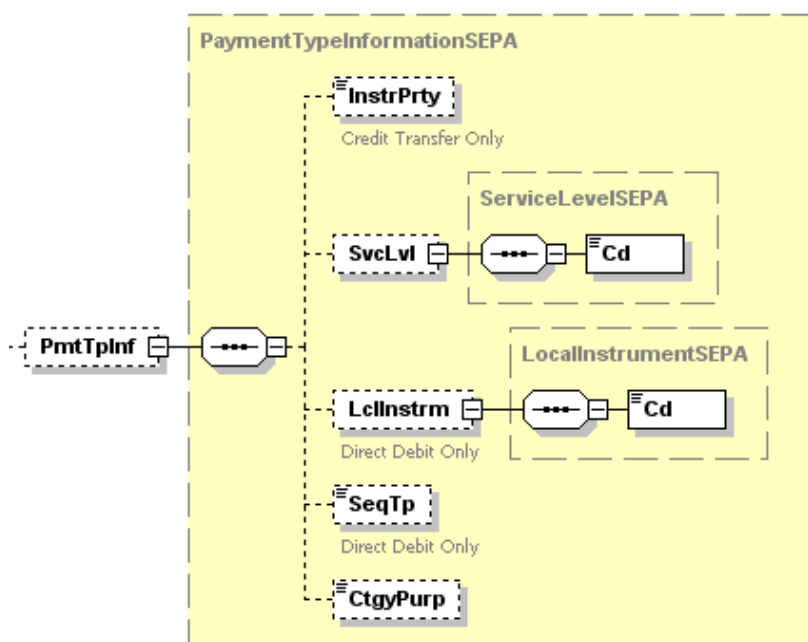


Abbildung 40: pain.002.001.02, Payment Type Information

Definition

Typ des ursprünglichen Auftrags

XML-Tag

<PmtTplnf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]		Priority2Code	Darf nur bei SCT belegt werden
ServiceLevel	<SvcLvl>	[0..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden soll	ServiceLevelSEPA	-
Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ServiceLevelSEPACode	Einziger zugelassener Wert ist die Konstante SEPA.

LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Lastschriftart	LocalInstrumentSEPA	Darf nur bei SDD belegt werden
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	LocalInstrumentSEPA	Enthält CORE (SEPA-Basislastschrift) oder B2B (SEPA-Firmenlastschrift)
SequenceType	<SeqTp>	[0..1]	Der SequenceType gibt an, ob es sich um eine Erst-, Folge-, Einmal- oder letzte Lastschrift handelt.	SequenceType1Code	Darf nur bei SDD belegt werden; zulässige Werte: FRST, OOFF, RCUR, FNAL
Category Purpose	<CtgyPurp>	[0..1]		PaymentCategoryPurpose1Code	Die zulässigen Codes sind in Kapitel 2.3.2 aufgelistet.

Beispiel für SDD:

```

<PmtTpInf>
  <SvcLvl>
    <Cd>SEPA</Cd>
  </SvcLvl>
  <LclInstrm>
    <Cd>CORE</Cd>
  </LclInstrm>
  <SeqTp>FRST</SeqTp>
</PmtTpInf>

```

2.2.3.10 Mandate Related Information

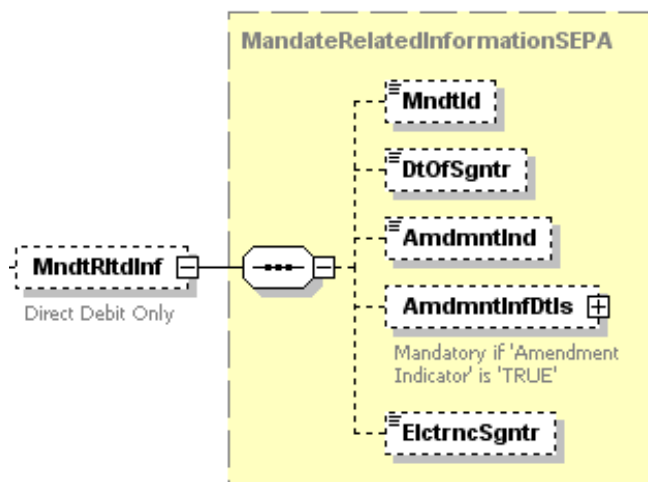


Abbildung 41: pain.002.001.02, Mandate Related Information

Definition

Mandatbezogene Informationen

XML-Tag

<MndtRltdInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Mandatidentification	<MndtId>	[0..1]	eindeutige Mandatsreferenz	Max35Text	-
DateOfSignature	<DtOfSgntr>	[0..1]	Datum der Mandatsunterzeichnung	ISODate	-
AmendmentIndicator	<AmdmntInd>	[0..1]	Kennzeichen, ob das Mandat verändert wurde	TrueFalseIndicator Wertebereich: True, False	-
AmendmentInformationDetails	<AmdmntInfDtls>	[0..1]	siehe 2.2.2.9		Belegung ist Pflicht, wenn <AmdmntInd> gleich TRUE
ElectronicSignature	<ElctrncSgntr>	[0..1]	Platzhalter für eine elektronische Signatur	Max1025Text	Darf im Fall von Papier-basierten Mandaten nicht verwendet werden.

Beispiel

```
<MndtRltdInf>
  <MndtId>Mandate Id</MndtId>
  <DtOfSgntr>2008-11-20</DtOfSgntr>
  <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
  <AmdmntInfDtls>
    <OrgnlDbtrAgt>
      <FinInstnId>
        <PrtryId>
          <Id>SMNDA</Id>
        </PrtryId>
      </FinInstnId>
    </OrgnlDbtrAgt>
  </AmdmntInfDtls>
</MndtRltdInf>
```

2.2.3.11 Remittance Information

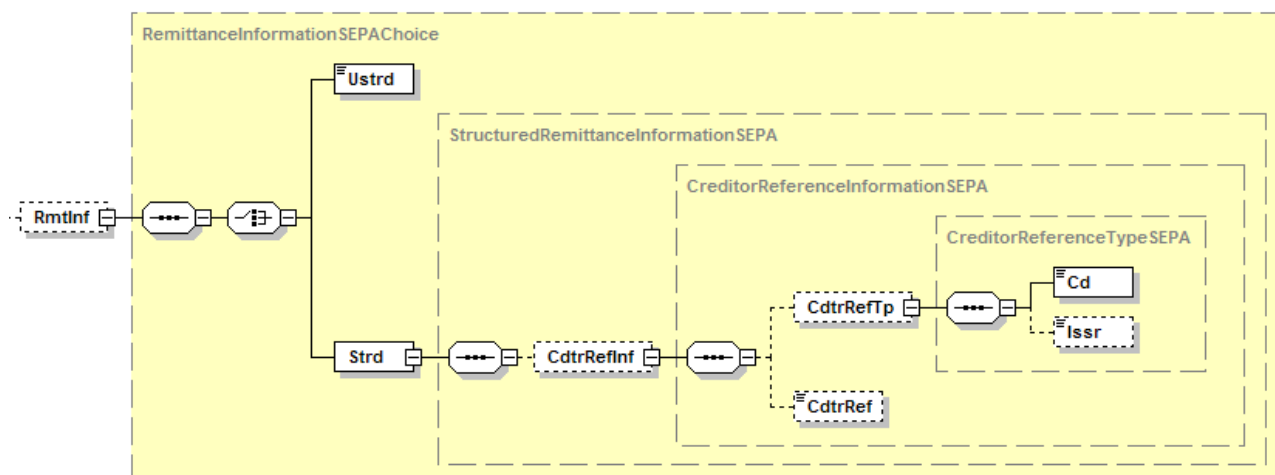


Abbildung 42: pain.002.001.02, Remittance Information

Definition

Verwendungszweckinformationen

XML-Tag

<RmtInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
Unstructured	<Unstrd>	[1..1]	Unstrukturierter Verwendungszweck	Max140Text	-
Structured	<Strd>	[1..1]	strukturierter Verwendungszweck	Structured Remittance Information SEPA	-
CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	vom Begünstigten (SCT) bzw. Zahlungsempfänger (SDD) der ursprünglichen Transaktion vergebene, eindeutige Referenz für die Überweisung/Lastschrift	CreditorReferenceInformationSEPA	-
CreditorReferenceType	<CdtrRefTp>	[0..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceTypeSEPA	-
Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokument-	DocumentType3Code	Zulässiger Code ist nur SCOR

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
			typs	SEPA	
Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	-
CreditorReference	<CdtrRef>	[0..1]	Eindeutige Referenz des Begünstigten (SCT) bzw. Zahlungsempfängers (SDD) der ursprünglichen Transaktion	Max35Text	-

Beispiel

```
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
```

2.3 Einfache Typen

2.3.1 String (Zeichenketten)-Typen

Diese Liste zeigt die Wertebereiche einfacher Datentypen in der Notation der XML-Schemas, die wiederholt an verschiedenen Stellen in den Spezifikationstabellen verwendet werden. Für diese Datentypen gibt es entweder keine zusätzliche ZKA-Regel oder es wurde aus den Tabellen hierher verwiesen.

Name	Min. Länge	Max. Länge	Wertebereich
BEIIdentifier	8	11	[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}
BICIdentifier	8	11	[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}
CHIPSUniversalIdentifier	6	6	CH[0-9]{6,6}
CountryCode	2	2	[A-Z]{2,2}
CurrencyCode	3	3	[A-Z]{3,3}
DecimalTime	9	9	[0-9]{9,9}
DunsIdentifier	9	9	[0-9]{9,9}
EANGLNIdentifier	13	13	[0-9]{13,13}
IBANIdentifier	5	34	[A-Z]{2,2}[0-9]{2,2}[a-zA-Z0-9]{1,30}
IBEIIdentifier	10	10	[A-Z]{2,2}[B-DF-HJ-NP-TV-XZ0-9]{7,7}[0-9]{1,1}
Max1025Text	1	1025	
Max105Text	1	105	
Max140Text	1	140	

Name	Min. Länge	Max. Länge	Wertebereich
Max15NumericText	1	15	[0-9]{1,15}
Max22Text	1	22	
Max35Text	1	35	
Max70Text	1	70	
RestrictedIdentification1	1	35	([A-Za-z0-9][\+ \? \/ - : \\(\\) \\. , ']){1,35}
RestrictedIdentification2	1	35	([A-Za-z0-9][\+ \? \/ - : \\(\\) \\. , ']){1,35}
RestrictedIdentification3	1	28	[a-zA-Z]{2,2}[0-9]{2,2}[a-zA-Z0-9]{3,3}[a-zA-Z0-9]{1,28}
xmlcon:HashSHA256	64	64	

2.3.2 String-Codes

Dieser Abschnitt enthält die Beschreibung von Codes, die in einfachen String-Datentypen in den Spezifikationstabellen verwendet werden.

ChargeBearerTypeSCTCode, ChargeBearerTypeSDDCode

Wert	Beschreibung
SLEV	Gebühren werden gemäß der auf Service-Ebene und/oder in den SEPA-Regelwerken (SCT und SDD) festgelegten Bestimmungen erhoben.

DocumentType3CodeSCT, Document3CodeSDD, Document3CodeSEPA

Wert	Beschreibung
SCOR	Bei dem Dokument handelt es sich um eine vom Zahlungsempfänger bereitgestellte strukturierte Referenz, um die referenzierte Transaktion identifizieren zu können.

Grouping1CodeSCT, Grouping1CodeSDD

Wert	Beschreibung
MIXD	Zeigt an, dass der Payment-Information-Block einmal oder mehrfach vorkommt, wobei jedes dieser Vorkommen einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke enthalten kann

PaymentCategoryPurpose1Code

Gemäß ZKA-Regelwerk zulässige Werte
CORT, SALA, TREA, CASH, DIVI, GOVT, INTE, LOAN, PENS, SECU, SSBE, SUPP, TAXS, TRAD, VATX, HEDG, INTC, WHLD

SequenceType1Code

Wert	Beschreibung
FRST	Erster Einzug einer Lastschrift
RCUR	Folgelastschrift, bei der das vom Zahlungspflichtigen erteilte Mandat (Einzugsermächtigung) für regelmäßige, vom Zahlungsempfänger angewiesene Lastschriften genutzt wird.
FNAL	Letzte Lastschrift
OOFF	Einmalige Lastschrift. Das vom Zahlungspflichtigen erteilte Einverständnis erfolgte für einen einzelnen Lastschrifteinzug.

TransactionGroupStatus1CodeSEPA

Wert	Beschreibung
RJCT	Die Zahlungsanweisung oder eine einzelne, in der Zahlungsanweisung enthaltene Transaktion wurden abgelehnt.

TransactionRejectReason2Code

Wert	Beschreibung
AC01	IBAN fehlerhaft
AC04	Konto aufgelöst
AC06	Konto gesperrt
AG01	Zahlungsart für Konto unzulässig
AG02	Transaktionscode / Dateiformat ungültig
AM01	Betrag ist Null
AM02	Betrag ist unzulässig
AM03	Währung ist unzulässig
AM04	Rückgabe mangels Deckung
AM05	Doppeleinreichung
AM06	Betrag zu niedrig
AM07	Betrag gesperrt
AM09	Betrag nicht korrekt
AM10	Summe Einzelbeträge ungleich Prüfsumme
BE01	Die Kennung des Endkunden passt nicht zu der entsprechenden Kontonummer (ehemals CreditorConsistency).
BE04	Adressangaben unvollständig
BE05	Absender unbekannt.
BE06	Auftraggeber / Zahlungsempfänger unbekannt.
BE07	Adresse des Zahlungspflichtigen fehlt oder unvollständig
DT01	ungültiges Datum (z. B. falsches Abrechnungsdatum)
ED01	Angabe des Kreditinstitutes fehlerhaft

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Wert	Beschreibung
ED03	Zusätzliche Informationen zu den Salden werden angefordert.
ED05	Die Begleichung der Transaktion ist fehlgeschlagen.
MD01	kein gültiges Mandat
MD02	Die Daten zum Mandat fehlen oder sind nicht korrekt.
MD03	Dateiformat ungültig
MD04	Dateiformat in Bezug auf das Grouping-Kennzeichen ungültig
MD06	Widerspruch durch den Zahlungspflichtigen
MD07	Kontoinhaber verstorben
MS02	Konto für Lastschrift durch Zahlungspflichtigen gesperrt
MS03	Grund nicht spezifiziert
NARR	Grund ist in zusätzlicher Information als Langtext enthalten.
RC01	BIC ungültig
RF01	Transaktionsreferenz innerhalb der Nachricht nicht eindeutig
TM01	CutOff-Zeit überschritten

RestrictedProprietaryReasonSEPA

Wert	Beschreibung
RR01	Aufsichtsrechtliche Gründe
SL01	Spezifische Dienstleistung der Bank des Zahlungspflichtigen

2.3.3 Dezimal-Typen

Name	Max. Vollziffern	Max. Bruchziffern	Minimalwert	Maximalwert
CurrencyAndAmount	18	5	0	-
DecimalNumber	18	17	-	-
CurrencyAndAmountSCT, CurrencyAndAmountSDD, CurrencyAndAmountSEPA	11	2	0.01	999999999.99

Der Dezimaltrenner ist entsprechend der XML-Spezifikation ein Punkt und nicht wie in Deutschland üblich ein Komma.

2.3.4 Datum-Typen

Name	Beschreibung
ISODate	xs:date gemäß

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	Beschreibung
	http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#date
ISODatetime	xs:dateTime gemäß http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#dateTime

3 Auslandszahlungsverkehr

Dieses Kapitel besteht (optisch angepasst an das Layout des hier vorliegenden Dokuments) aus der Anlage 1 (inkl. ihrer 4 Anhänge) des Handbuches „Auslandszahlungsverkehr im Datenaustausch zwischen Kunde und Bank“, Version 2007 (Stand 22. November 2006) welches ab dem 01. Januar 2007 gültig ist.

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2006 (Stand 29. April 2006) :

- Erweiterung der Liste der zulässigen Länder für EU-Standardüberweisungen in Anhang 4 um Bulgarien und Rumänien
- Redaktionelle Änderungen

Aufbau und Spezifikation der Datenträger

1. Magnetbandkassetten

Die im beleglosen Datenaustausch zu verwendenden Magnetbandkassetten müssen in ihren technischen Eigenschaften DIN ISO 9661 entsprechen.

(1) Kennsätze: Bandanfang: VOL1 (6-stellig), HDR1, HDR2 (freigestellt), Bandmarke

Bandende: Bandmarke

EOV1 bzw. EOF1, EOV2 bzw. EOF2 (freigestellt)

Bandmarke,

Bandmarke (freigestellt)

Zur physischen Band- und Dateikennzeichnung sind Systemkennsätze zu verwenden, die in ihrem Aufbau den Konventionen z.B. der IBM-Systeme 370/30xx/43xx, der Siemens-Systeme 75xx/77xx oder vergleichbarer Systeme entsprechen.

(2) Dateiname: DTAZV (in HDR1 Feld 3). Der Dateiname muss unbedingt am Anfang von Feld 3 des HDR1 stehen. Die Angabe von Zusatzinformationen hinter dem Dateinamen DTAZV ist zugelassen. Diese Zusatzinformationen sind durch einen Punkt (X'4B') von dem Dateinamen DTAZV zu trennen.

Eine Kassette darf nur eine logische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

(3) Schreibdichte: 38000 bpi (EBCDI-Code) in 18 Kanalaufzeichnung
oder 76000 bpi (EBCDI-Code) in 36 Kanalaufzeichnung.

(4) Zeichenvorrat (EBCDI-Code):

Zugelassener Zeichencode ⁴²	Zeichen	Hexcode
Nummerische Zeichen	0 bis 9	
Großbuchstaben	A bis Z	
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '40'
Punkt	"."	X '4B'
Komma	","	X '6B'
Kaufmännisches „und“	"&"	X '50', ⁴³
Trennstrich	"-"	X '60'
Schrägstrich	"/"	X '61'
Pluszeichen	"+"	X '4E'
Stern	"*"	X '5C', ⁴³
Dollar	"\$"	X '5B', ⁴³
Prozentzeichen	"%"	X '6C', ⁴³

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie SS.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

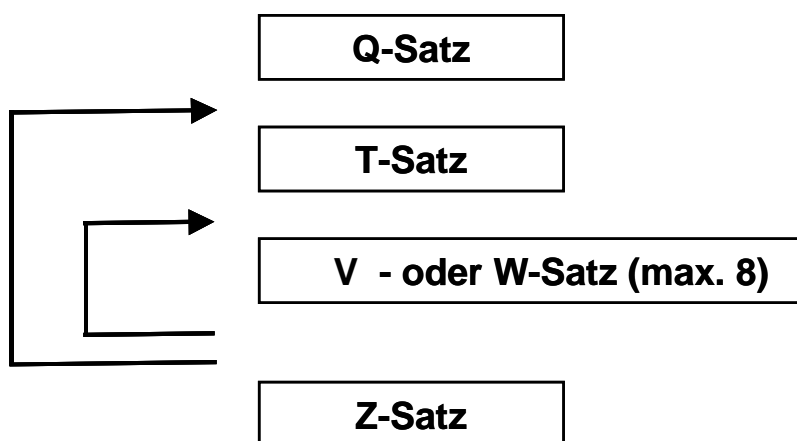
(5) Dateiaufbau: Die Datei enthält Sätze der folgenden Satzarten:

- Q Daten-Vorsatz mit 256 Bytes
- T Einzelzahlungssatz mit 768 Bytes
- V Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Bytes
- W Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Bytes
- Z Daten-Nachsatz mit 256 Bytes

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können mehrmals vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.

⁴² Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

⁴³ Z.Zt. nicht zugelassen.



(6) Magnetbandkassettenaufbau: Nach den Konventionen für variable Satzlänge.

(7) Dateikontrollblock: Satzformat: variabel geblockt (VB)
Satzlänge: 768 Bytes incl. Satzlängenfeld
Blocklänge: max. 32000 Bytes incl. Blocklängenfeld

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen.

Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist das Kreditinstitut berechtigt, die gesamte Kassette unbearbeitet zurückzugeben.

2. 3 ½ - Zoll-Disketten

Für die im beleglosen Datenaustausch zu verwendenden 3 ½-Zoll-Disketten gelten bezüglich der Dateiorganisation die Konventionen der MS-DOS⁴⁴ Betriebssysteme ab Version 3.0. Unterverzeichnisse sind nicht zulässig.

Die Aufzeichnung muss in doppelter Zeichendichte erfolgen. Die Disketten können ein- oder zweiseitig beschrieben werden. Es sind nur solche Disketten zulässig, die vom Hersteller als für die Aufzeichnungsdichten „DD“ (Double Density) bzw. „HD“ (High Density) und zweiseitige Beschriftung (DS) geeignet ausgewiesen sind. Weiterhin gelten folgende Spezifikationen:

⁴⁴ MS-DOS ist ein Warenzeichen der Microsoft Corp

- (1) Aufzeichnung:
- 80 Spuren (48 tpi)
 - 9 Sektoren je Spur (bei Double Density/ „DD“)
 - 18 Sektoren je Spur (bei High Density/ „HD“)
 - 512 Bytes je Sektor

- (2) Dateiname: **DTAZV** (Dateinamen-Ergänzung nicht belegt).

Eine Diskette darf nur eine logische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

- (3) Zeichencode:

Die Datei im Diskettenformat (ASCII Format; ungepackt) hat folgende Dateispezifikation:

Zugelassener Zeichencode ⁴⁵	Zeichen	Hexcode
Nummerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	" . "	X '2E'
Komma	" , "	X '2C'
Kaufmännisches „und“	" & "	X '26', ⁴⁶
Trennstrich	" - "	X '2D'
Schrägstrich	" / "	X '2F'
Pluszeichen	" + "	X '2B'
Stern	" * "	X '2A', ⁴⁶
Dollar	" \$ "	X '24', ⁴⁶
Prozentzeichen	" % "	X '25', ⁴⁶

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie SS.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

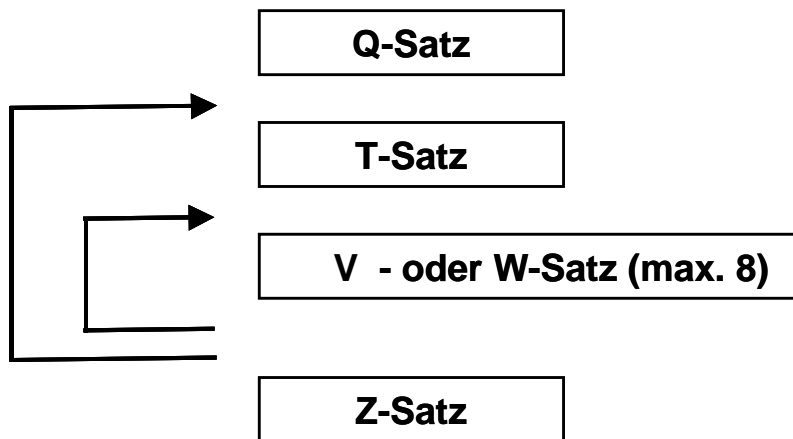
⁴⁵ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

⁴⁶ Z.Zt. nicht zugelassen

(5) Dateiaufbau: Die Datei enthält Sätze der folgenden Satzarten:

- Q Daten-Vorsatz mit 256 Bytes
- T Einzelzahlungssatz mit 768 Bytes
- V Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Bytes
- W Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Bytes
- Z Daten-Nachsatz mit 256 Bytes

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können mehrmals vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.



Mehrdiskettendateien (= eine Datei auf mehreren Disketten) sind nicht zulässig.

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen.

Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist das Kreditinstitut berechtigt, die gesamte Diskette unbearbeitet zurückzugeben.

Aufbau der Datensätze**Datensatz Q (Datei-Vorsatz)**

Dieser Satz enthält kundenbezogene Informationen, die in der gesamten Datei Gültigkeit haben. Der Vorsatz ist nur einmal pro logischer Datei enthalten.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld-art ⁴⁷	Daten-format ⁴⁸	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Q"
3	8	6	P	num	BLZ	Dateiempfangendes Kreditinstitut
4	10	14	P	num	Kundennummer	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem dateiempfangenden Kreditinstitut (ggf. Kontonummer)
5	4x35	24	P	alpha	Auftraggeberdaten	Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 :Straße / Postfach Zeile 4 :Ort
6	6	164	P	num	Erstellungsdatum	Format: JJMMTT
7	2	170	P	num	laufende Nummer	Laufende Tagesnummer
8	6	172	P	num	(erster) Ausführungs-termin Datei	Format: JJMMTT; gleich oder bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6

⁴⁷ K = Kannfeld, P = Pflichtfeld, K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien, N = nicht belegbares Feld

⁴⁸ alpha = alphanumerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen), num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Fel- d- art ⁴⁷	Daten- format ⁴⁸	Inhalt	Erläuterungen
9	1	178	P	alpha	Weiterleitung an die Meldebehörde	Soll das dateiempfangende Kreditinstitut Meldedaten zu den nachfolgenden Zahlungs- an die Bundesbank weiterleiten ? (<i>siehe Erläuterungen im Anhang 3</i>) 'J' Ja 'N' Nein
10	2	179	K/P	num	Bundeslandschlüs- sel	Zwingend belegt, wenn Meldedaten zu den Zahlungen an die Bundesbank weiterge- leitet werden sollen. ('J' in Feld Q9)
11	8	181	K/P	num	Firmennummer / BLZ des Auftraggebers	Siehe Erläuterungen Feld Q10
12	68	189	N	alpha		Reserve
	256					

Datensatz T (Einzelzahlungssatz)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE-Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
1	4	1	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)	P	P		P	
2	1	5	alpha	Satzart	Konstante "T"	P	P		P	

⁴⁹ alpha = alphanummerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen), num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

⁵⁰ K = Kannfeld, P = Pflichtfeld, K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien, N = nicht belegbares Feld

⁵¹ d.h. alle Zahlungen außer EU-Standardüberweisungen und EUE-Überweisungen

⁵² Eine „EU-Standardüberweisung“ ist eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 50.000 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben sind.

⁵³ Taggleiche Eilüberweisung in Euro. Bitte beachten Sie die institutsindividuellen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
3	8	6	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit dem Auftragswert zu belastenden Kontos (Feld T4b)	P	P		P	
4a	3	14	alpha	ISO-Währungs-code	Für mit Auftragswert zu belastendes Konto.	P	P	Nur 'EUR' zulässig	P	Nur 'EUR' zulässig
4b	10	17	num	Kontonummer	Mit Auftragswert zu belastendes Konto	P	P		P	
5	6	27	num	Ausführungstermin Einzelzahlung, wenn abweichend von Feld Q8	Format: JJMMTT; gleich oder nach dem Datum aus Feld Q8, jedoch bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6; fehlt der Termin in T5, so wird das Datum in Q8 als Ausführungstermin angenommen.	K	K		K	
6	8	33	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungs-vorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungs-vorschriften
7a	3	41	alpha	ISO-Währungs-code	Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswert-konto)	K/P	N		K/P	Nur 'EUR' zulässig
7b	10	44	num	Kontonum-mer	Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswert-konto)	K/P	N		K/P	
8	11	54	alpha	Bank Identif-ier Code (BIC) der Bank des Begünstigten oder sonstige Identifikation, z.B. CHIPS-ID	Sofern die Zahlung an ein deutsches Kreditinstitut erfolgt, alternativ auch die BLZ des Begünstigten, wo-bei dieser drei Schrägstri-che voranzustellen sind. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Bank Identif-ier Code (BIC) ist Pflicht. Insti-tut muss in einem der Länder ge-mäß Anhang 4 ansässig sein.	P	Bank Identif-ier Code (BIC) ist Pflicht.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
9a	3	65	alpha	Ländercode für Bank des Begünstigten	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen (Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht belegt; nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	
9b	4X35	68	alpha	Anschrift der Bank des Begünstigten	Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht mit BIC-Adresse bzw. - bei Zahlungen an ein deutsches Kreditinstitut - nicht mit BLZ belegt; sofern Anschrift nicht bekannt, Konstante „UNBEKANNT“ Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
10a	3	208	alpha	Ländercode für Land des Begünstigten bzw. Scheckempfängers	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen	P	P		P	
10b	4X35	211	alpha	Begünstigter bzw. Scheckempfänger	Bei Zahlungsauftrag: Begünstigter Bei Scheckziehung: Scheckempfänger Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort/Land.	P	P	Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich	P	Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
11	2X35	351	alpha	Ordervermerk	Nur belegt bei Scheckziehung (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) und Abweichung vom Inhalt der Zeilen 1 und 2 des Feldes T10b	K/P	N		N	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungs-vorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungs-vorschriften
12	35	421	alpha	IBAN bzw. Kontonummer des Begünstigten	IBAN oder Begünstigtenkonto, linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend.	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend.
13	3	456	alpha	Auftragswährung	ISO-Code der zu zahlenden Währung	P	P	Nur ‚EUR‘ zulässig	P	Nur ‚EUR‘ zulässig
14a	14	459	num	Betrag (Vorkommastellen)	Rechtsbündig	P	P	Nur Beträge bis maximal 50.000 EUR zulässig	P	
14b	3	473	num	Betrag (Nachkommastellen)	Linksbündig	P	P		P	
15	4X35	476	alpha	Verwendungszweck		K	K		K	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
16	2	616	num	Weisungsschlüssel 1 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus Anhang 2 zulässig
17	2	618	num	Weisungsschlüssel 2 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus Anhang 2 zulässig
18	2	620	num	Weisungsschlüssel 3 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen , d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus Anhang 2 zulässig
19	2	622	num	Weisungsschlüssel 4 (gem. Anhang 2 und 2a)	Mit '91' zu belegen im Falle von "Euro-Gegenwertzahlungen" (vgl. Anhang 2a) Bei Scheckziehungen , d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '91' möglich.	K/P	N		K	Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus Anhang 2 zulässig

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
20	25	624	alpha	Zusatzinformationen zum Weisungsschlüssel	Z. B. Telex, Tel.-Nr., Kabelanschrift (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur bei Weisungsschlüssel ,10' aus Anhang 2 zulässig
21	2	649	num	Entgeltregelung	00 = Entgelte zu Lasten Auftraggeber / fremde Entgelte und Auslagen zu Lasten Begünstigter 01 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber 02 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Begünstigter (Bei Scheckziehung, d.h. bei Zahlungsartschlüssel 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur ,00' möglich)	K/P	P	Nur '00' zugelassen	K/P	
22	2	651	num	Kennzeichnung der Zahlungsart	Gemäß Anhang 1; Zahlungen, die weder '11' noch '13' als Zahlungsartschlüssel enthalten, gelten als allgemeine Zahlungen.	P	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1 zulässig	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,11' aus Anhang 1 zulässig

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
23	27	653	alpha	Variabler Text nur für Auftraggeber-abrechnung	Vom Auftraggeber frei belegbar (z.B. Referenz-Nr.); wird nicht weitergeleitet; weiterzuleitende Informationen in Feld T15 angeben: maximal 16 Stellen werden in den elektronischen Kontoauszug übernommen (nur nach Absprache mit dem Kreditinstitut)	K	K		K	
24	35	680	alpha	Name und Telefonnummer sowie ggf. Stellvertretungs-meldung	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank oder der Meldebehörde. Dahinter, wenn Auftraggeber nicht Zahlungspflichtiger ist: 'INV' ohne Leerstellen gefolgt von: Bundesland-Nummer (2-stellig) und: Firmennummer bzw. BLZ (8-stellig) des Zahlungspflichtigen	K/P	K	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank	K/P	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten-format ⁴⁹	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁵⁰ allgemeine Zahlungen ⁵¹	EU-Standardüberweisungen ⁵²		EUE- Überweisungen ⁵³	
							Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften	Feld-art ⁵⁰	Besondere Belegungsvorschriften
25	1	715	num	Meldeschlüssel	Nur belegt, wenn die Weiterleitung des Zahlungsauftrages an die Bundesbank auf die statistischen Angaben beschränkt werden soll; (dies sind die Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) und die Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T). Belegung in diesem Falle : '1'	K	N		K	
26	51	716	alpha		Reserve	N	N		N	
27	2	767	num	Erweiterungskennzeichen	00 = es folgt kein Meldeteil 01 – 08 = Anzahl der Meldeteile à 256 Bytes	P	N		P	
	768									

Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel)

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld-art ⁵⁴	Daten-format ⁵⁵	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "V"
3	27	6	P	alpha	Warenbezeichnung der eingekauften Transithandelsware	
4a	2	33	P	num	Kapitel-Nummer des Warenverzeichnisses für die eingekaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.
4b	7	35	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
5	7	42	P	alpha	Einkaufsland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik
6	3	49	P	alpha	Ländercode für Einkaufsland Transithandel	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	12	52	P	num	Einkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen
8	1	64	P	alpha	Verkauf der Transithandelsware an Gebietsfremde (durchgehandeltes Transithandelsgeschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)

⁵⁴ K = Kannfeld, P = Pflichtfeld, K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien, N = nicht belegbares Feld

⁵⁵ alpha = alphanummerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen), num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld-art ⁵⁴	Daten-format ⁵⁵	Inhalt	Erläuterungen
9	1	65	P	alpha	Kennzeichnung Verkauf der Transithandelsware an Gebietsansässige (gebrochenes Transithandelsgeschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
10	1	66	N	alpha		Reserve
11	1	67	P	alpha	Kennzeichnung Transithandelsware unverkauft auf Lager im Ausland	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
12	27	68	K/P	alpha	Warenbezeichnung der verkauften Transithandelsware	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und nicht identisch mit Feld V3
13a	2	95	K/P	num	Kapitel-Nummer des Warenverzeichnisses für die verkaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und wenn Feld V13a nicht identisch mit Feld V4a
13b	7	97	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
14	4	104	K/P	alpha	Fälligkeit Verkaufserlös Transithandel	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8), Format: JJMM
15	7	108	K/P	alpha	Käuferland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
16	3	115	K/P	alpha	Ländercode für Käuferland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
17	12	118	K/P	num	Verkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8); Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen
18	40	130	K/P	alpha	Ergänzungsangaben Transithandel	Name und Sitz des Nachkäufers bei gebrochenem Transithandel (J in Feld V9)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld-art ⁵⁴	Daten-format ⁵⁵	Inhalt	Erläuterungen
19	87	170	N	alpha		Reserve
	256					

Datensatz W (Meldedatensatz für Dienstleistungen, Übertragungen und Kapitaltransaktionen)

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld-art ⁵⁶	Daten-format ⁵⁷	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlengthen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "W"
3	1	6	P	num	Belegart	Dienstleistungen, Übertragungen = '2' Kapitaltransaktionen und Kapitalerträge = '4'
4	3	7	P	num	Kennzahl	Gemäß Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV)
5	7	10	P	alpha	Land	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E)
6	3	17	P	alpha	Ländercode	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E) ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen

⁵⁶ K = Kannfeld, P = Pflichtfeld, K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien, N = nicht belegbares Feld

⁵⁷ alpha = alphanummerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen), num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ⁵⁶	Datenformat ⁵⁷	Inhalt	Erläuterungen
7	7	20	K/P	alpha	Anlageland bei Kapitalverkehr	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ⁵⁸
8	3	27	K/P	alpha	Ländercode für Anlageland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ⁵⁸ ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
9	12	30	P	num	Betrag für Dienstleistungen, Kapitalverkehr, Sonstiges (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen
10	140	42	P	alpha	nähere Angaben zur zugrunde liegenden Leistung	Wichtige Einzelheiten des Grundgeschäfts
11	75	182	N	alpha		Reserve
	256					

⁵⁸ Kann leer gelassen werden, wenn die Felder 5 und 6 gemäß Anhang 3, Abschnitt E, belegt sind.

Datensatz Z (Datei-Nachsatz)

Der Datei-Nachsatz dient der Abstimmung. Er ist pro logischer Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art⁵⁹	Daten- format⁶⁰	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Z"
3	15	6	P	num	Summe aller Beträge (nur Vorkommastellen)	Summe der Betragsangabe in Feld T14a (über alle Währungen)
4	15	21	P	num	Anzahl der Datensätze T	
5	221	36	N	alpha		Reserve
	256					

⁵⁹ K = Kannfeld, P = Pflichtfeld, K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien, N = nicht belegbares Feld

⁶⁰ alpha = alphanummerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen), num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Anhang 1: Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart

zwischenbetrieblich festgelegt	00 =	Standardübermittlung (z. B. briefliche, SWIFT-Normal)	
	10 =	Telex-Zahlung oder SWIFT-Eilig	
	11 =	Taggleiche Eilüberweisung in Euro (EUE-Überweisung) ⁶¹	
	13 =	EU-Standardüberweisung, d.h. eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 50.000 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben sind.	
	15 =	Grenzüberschreitende Überweisung gemäß bilateraler Absprache mit dem Kreditinstitut	
	20 =	Scheckziehung, Versandform freigestellt	
	21 =	Scheckziehung, Versandform per Einschreiben	
	22 =	Scheckziehung, Versandform per Eilboten	
	23 =	Scheckziehung, Versandform per Einschreiben/Eilboten	
	30 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform freigestellt	
	31 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben	
	32 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Eilboten	
	33 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben/Eilboten	
zwischenbetrieblich reserviert	34	42	
	35	43	
	36	44	
	37	45	
	38	46	zunächst frei
	39	47	
	40	48	
	41	49	
innerbetrieblich	50	62	
	51	63	
	52	64	
	53	65	
	54	66	
	55	67	
	56	68	
	57	69	
	58	70	
	59	bis	
	60	99	
	61		

⁶¹ Bitte beachten Sie die besonderen Cut-off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Anhang 2: Weisungsschlüssel Zahlungen**Ausprägung**

Schlüssel DTAZV	Abkürzung SWIFT - MT103	Klartext	Nicht kombinierbar mit den folgenden Weisungsschlüs- seln
02	CHQB	Pay beneficiary customer only by cheque. The optional account number. line in field 59 (MT103) must not be used <i>Nur mittels Scheck zahlen.</i>	04, 11, 12
04	HOLD	Beneficiary customer/claimant will call; pay upon identification. <i>Nur nach Identifikation zahlen.</i>	02, 11, 12
06	PHON	Please advise account with institution by phone. <i>Bank des Begünstigten per Telefon avisieren.</i>	07
07	TELE	Please advise account with institution by the most efficient means of telecommunication. <i>Bank des Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i>	06
09	PHOB	Please advise/contact beneficiary/claimant by phone. <i>Begünstigten per Telefon avisieren.</i>	10
10	TELB	Please advise/contact beneficiary/claimant by the most efficient means of telecommunication <i>Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i>	09
11	CORT	Payment is made in settlement of a trade, eg, foreign exchange deal, securities transaction. <i>Deckung z.B. für Devisen- oder Wertpapier-Geschäft.</i>	01, 02, 04
12	INTC	The payment is an intra-company payment, ie, a payment between two companies belonging to the same group. <i>Konzern-interne Zahlung.</i>	01, 02, 04
91		Euro - Gegenwertzahlung (Verwendung ist nur in Feld T 19 zugelassen, siehe Anhang 2a)	

Anhang 2a: Weisungsschlüssel für "Euro-Gegenwertzahlungen"

(Nicht erlaubt bei EU-Standardüberweisungen und taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen), d.h.: bei Zahlungsartschlüssel ,13' oder ,11' in Feld T22)

Die Weisung "Euro-Gegenwertzahlung" kann nur im Feld T19 erteilt werden.

T19 = 91 = Euro-Gegenwertzahlung

Der in den Feldern T14a und T14b angegebene Betrag ist der Euro-Betrag, der in die in Feld T13 angegebene Währung konvertiert und in dieser Währung an den Begünstigten bzw. Scheckempfänger gezahlt wird.

Eine Euro-Gegenwertzahlung kann nur zu Lasten eines Euro-Kontos erfolgen.

Anhang 3: Erläuterungen der Deutschen Bundesbank zu beleglosen Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

Zu Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr sind statistische Angaben nach §§ 59 ff. AWV abzugeben. Die statistischen Angaben, für die eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht, sind zur Erstellung der deutschen Zahlungsbilanz durch die Bundesbank erforderlich. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltung und werden nicht an andere Stellen weitergegeben.

Rechtsgrundlagen: Außenwirtschaftsgesetz (AWG), Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Bundesstatistikgesetz (BStatG).

A. Meldepflicht, Meldefreigrenze und Aufbewahrungsfrist

1. Zu melden sind Zahlungen von Gebietsansässigen über gebietsansässige Kreditinstitute:

- an Gebietsfremde auf Auslandskonten;
- an Gebietsfremde auf Inlandskonten; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
- für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
- auf eigene Konten oder auf Konten anderer Gebietsansässiger im Ausland, soweit die vereinbarte Einlagedauer mehr als 12 Monate beträgt.

2. Nicht zu melden sind:

- Zahlungen bis zum Betrage von **12.500 Euro** oder Gegenwert;
- Zahlungen, die **nur Wareneinfuhren** betreffen;
- Auszahlungen oder Rückzahlungen von Krediten und Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit bis zu 12 Monaten.
Zinsen aus diesen Geschäften sind meldepflichtig;
- Zahlungen zwischen Gebietsfremden und deren Weiterleitung durch Gebietsansässige.

3. Die Meldungen⁶² sind 3 Jahre lang in einer vom Meldepflichtigen wählbaren Form aufzubewahren. Die aufbewahrten Daten müssen ggf. in eine lesbare Darstellung überführt werden können.

B. Abgabe der Meldung (Feld 9 des Datensatzes Q)

Bei meldepflichtigen Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalverkehrstransaktionen sind grundsätzlich sowohl bei Datenträgersaustausch als auch bei Datenfernübertragung Datensätze W zu belegen und zusammen mit dem Zahlungsauftrag (Datensätze Q und T) beim beauftragten Kreditinstitut einzureichen. Zahlungen im Transithandel sollen gesammelt mit Vordruck Z4 bzw. mit entsprechenden Datensätzen gemeldet werden. Sie können auch einzeln mit dem Datensatz V in diesem Datenträgersaustausch oder dieser Datenfernübertragung gemeldet werden.

Meldung in anderer Form:

<u>Sachverhalt</u>	<u>AWV-Vordruck</u>
EU-Standardüberweisungen ab 12.500 EUR⁶³	Z4 (obligatorisch)
Wertpapiergeschäfte	Z10 (obligatorisch)
Transithandel	Z4 (vorzugsweise)
Ausnahmegenehmigungen	Z4 (wie vereinbart)
Ausgleich von Salden aus Verrechnungskonten	Z4 (Meldung von Bruttozahlungen obligatorisch)
Zahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Seeschifffahrt	Z8 (obligatorisch)
Zahlungen an Gebietsfremde auf Inlandskonten	Z4 (wahlweise)
Zahlungen für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige	Z4 (wahlweise)

Das Feld 9 des Datensatzes Q muss mit 'J' belegt werden, wenn die Datei mindestens einen Meldedatensatz (V oder W) enthält.

C. Angaben zum Zahlungspflichtigen (Feld 24 des Datensatzes T)

Falls der im Datensatz Q genannte Auftraggeber Zahlungen für Dritte (z.B. Konzerntöchter) in Auftrag gibt, sind im Feld 24 des Datensatzes T das Kennzeichen 'INVF', die Bundesland-Nummer und die Firmennummer bzw. Bankleitzahl des Zahlungspflichtigen einzufügen.

⁶² Dies ist der Inhalt der Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) sowie der Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T

⁶³ Soweit das Kreditinstitut bereit ist, für EU-Standardüberweisungen bis zu 50.000 EUR den statistischen Meldeteil entgegenzunehmen und an die Bundesbank weiterzuleiten, ist dies im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung (§ 64 AWV i.V. mit § 58 c AWV) möglich.

D. Meldewährung

Die Beträge in den Meldedatensätzen V und W müssen seit 1.7.2003 in der in Feld T13 genannten Auftragswährung angegeben werden; bei Euro-Gegenwertzahlungen sind die Beträge in den Meldedatensätzen in Euro anzugeben.

Die Möglichkeiten für die Währung in den Meldedatensätzen und deren Kennzeichnung sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Zahlungstyp	Meldewährung	Spezielle Belegung von T19
Euro-Gegenwertzahlung	Euro	'91'
Sonstige Zahlung	Auftragswährung T13	

E. Erläuterungen zu einzelnen Positionen**Transithandel (Datensatz V) siehe B.**

Mit dem Kaufpreis sollte gleichzeitig der Eingang bzw. der **voraussichtliche** Eingang der Zahlung angezeigt werden.

Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitaltransaktionen und den Sonstigen Warenverkehr (Datensatz W)

Die Leistungen, die der Zahlung zugrunde liegen, sind in Feld 10 des Datensatzes W **ausführlich** und **aussagefähig** zu beschreiben.

Kennzahl (Feld 4 des Datensatzes W)

Für die Kennzahl gilt das Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWW) sowie das Verzeichnis über die erweiterten Kennzahlen. Hinweise finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.bundesbank.de/meldewesen/mw_aussenwirtschaft_schluesel - Spezielles Verzeichnis ausgewählter Kennzahlen für die Statistik des Zahlungsverkehrs mit fremden Wirtschaftsgebieten für ausgehende Zahlungen im DTAZV).

Falls Sie keine zutreffende Kennzahl (Leistungsart) finden, setzen Sie bitte die Sammelkennzahl 900 ein und beschreiben Sie die zugrunde liegende Leistung in Feld 10 des Datensatzes W detailliert.

Land (Felder 5 und 6 des Datensatzes W)

In der Regel ist hier anzugeben:

Land, in dem der **Gläubiger** der **Zahlung** ansässig ist;

davon abweichend gilt:

- bei **Darlehensauszahlung** und Ankauf von **Auslandsforderungen**: Land des Schuldners;
- bei **Direktinvestitionen** im **Ausland**: Land, in dem sich das Investitionsobjekt befindet;

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

- bei **Grundstücken im Ausland**: Land, in dem sich das Grundstück befindet;
- bei Zahlungen für **Baustellen im Ausland**: Land der Baustelle
- bei **unentgeltlichen Zuwendungen** (Schenkungen): Land des Begünstigten.

Gegebenenfalls ist anstelle des Ländernamens der Name der Internationalen Organisation in Abkürzung einzusetzen.

F. Zahlungen für Wareneinfuhren

Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, sind **nicht** meldepflichtig.

Sofern Zahlungen außer Wareneinfuhren jedoch auch **meldepflichtige Sachverhalte** betreffen, gilt Abschnitt B.

Zu beachten ist, dass **Nebenleistungen im Warenverkehr**, wie z. B. Rabatte bei Exporten, Kennzahl 600, **meldepflichtig** sind.

G. Telefon/Durchwahl (Feld 24 des Datensatzes T)

Mit der Angabe der Telefon-Nummer ermöglichen Sie der Bundesbank, Rückfragen schnell mit Ihnen zu klären.

H. Auskünfte, Informationsmaterial und Vordrucke

Informationsmaterial finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.bundesbank.de unter Statistik -> Meldewesen -> Außenwirtschaft). Außerdem erhalten Sie Auskünfte und Informationsmaterial bei der Deutschen Bundesbank unter ☎ 0800-1234 111 (entgeltfrei)

Anhang 4: Zulässige Länder für EU-Standardüberweisungen⁶⁴

Land	ISO-Ländercode	Land	ISO-Ländercode
Belgien	BE	Malta	MT
Bulgarien	BG	Martinique	MQ
Dänemark	DK	Niederlande	NL
Estland	EE	Norwegen	NO
Finnland	FI	Österreich	AT
Frankreich	FR	Polen	PL
Französisch Guyana	GF	Portugal einschließlich Azoren und Madeira	PT
Gibraltar	GI	Réunion	RE
Griechenland	GR	Rumänien	RO
Guadeloupe	GP	Schweden	SE
Irland	IE	Slowakei	SK
Island	IS	Slowenien	SI
Italien	IT	Spanien einschließlich Kanarische Inseln	ES
Lettland	LV	Tschechische Republik	CZ
Lichtenstein	LI	Ungarn	HU
Litauen	LT	Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	GB
Luxemburg	LU	Zypern	CY

Der BIC der Bank des Begünstigten enthält an den Stellen 5-6 einen der vorstehenden ISO-Ländercodes. Der Ländercode des BIC kann vom Ländercode der IBAN abweichen.

⁶⁴ Die Liste der Länder wird ggf. erweitert werden.

4 Wertpapiergeschäft

Bemerkung:

Da für „DFÜ mit Kunden nicht die kompletten S.W.I.F.T.-Formate erforderlich sind, handelt es sich bei den nachfolgenden Formaten nicht um die Originalbeschreibung von SWIFT, sondern um modifizierte Belegungsrichtlinien. Es werden nur die notwendigen Felder belegt. Nicht benötigte Felder werden entweder konstant belegt oder ausgelassen. Gleichwohl stellen alle anhand dieser Vorschriften erzeugten Datensätze gültige SWIFT-Formate dar.

Allgemeine Syntaxvereinbarungen

1. Grau schraffierte Zeilen markieren den Beginn eines Feldes bzw. einer Folge. Die zugehörige Angabe zu Status und Anzahl bezieht sich daher jeweils auf das gesamte Feld bzw. die Folge.
2. Bei Nichtbelegung von optionalen Feldern bzw. Folgen entfällt stets das komplette Feld bzw. die Sequenz.
3. Falls mehrere Optionen eines Feldes möglich sind, ersetzt der Kennbuchstabe der jeweiligen Option den Kleinbuchstaben in der Feldnummer (z.B. wird Feld :90a: bei Nutzung der Option C zu „:90C:“).
4. Die Tags werden mit <CR><LF> (ASCII: X'0D0A') voneinander getrennt.
5. Eine Nachricht bzw. Teilnachricht wird mit <CR><LF><--> (ASCII: X'0D0A2D') abgeschlossen.
6. Der Datensatz beginnt mit einem führenden <CR><LF> vor dem Tag des ersten Feldes.
7. Der Inhalt eines Feldes darf am Anfang einer Zeile nicht mit einem Doppelpunkt oder einem Bindestrich beginnen.
8. Die von S.W.I.F.T. vorgegebenen Längenbegrenzungen für S.W.I.F.T.-Nachrichten sollten nicht geprüft werden.
9. Der S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s.u.) sollte eingehalten werden. Um Probleme mit Fremddaten zu vermeiden, die in die S.W.I.F.T.-Formate eingestellt werden und einen anderen Zeichensatz verwenden (z.B. WM-Gattungsbezeichnungen in Feld :35B:), sollte das empfangende System aber bis auf weiteres keine Aufträge ablehnen, die gegen diese Vorgaben verstoßen.
10. Bei 6-stelligen Datumsangaben (d.h. JJMMTT) wird gemäß S.W.I.F.T. zwischen dem 20. und 21. Jahrhundert wie folgt unterschieden:
 - Ist das Jahr (d.h. JJ) größer als 79, bezieht sich das Datum auf das 20. Jahrhundert. Ist das Jahr 79 oder kleiner, bezieht sich das Datum auf das 21. Jahrhundert.
 - Ist JJ > 79: JJMMTT = 19JJMMTT
 - sonst: JJMMTT = 20JJMMTT
 - Damit reicht die Spanne des sechsstelligen Datums von 1980 bis 2079.

Formate

Code	Name	Definition
a	alpha	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“
c	character	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“ und „0“ bis „9“
d	dezimal	Fließkommazahl. Der Vorkomma-Anteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten. Ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten.
n	numerisch	erlaubt sind die Ziffern „0“ bis „9“
x	alphanumerisch	erlaubt sind alle Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s.u.)

Zeichensatz



Kreditinstitutseitig muss vor der Weiterverarbeitung ggf. eine ASCII-EBCDIC- Konvertierung erfolgen.

Für alle SWIFT-Formate gilt, soweit nicht anders definiert, der SWIFT-Zeichensatz:

Der SWIFT-Zeichensatz ist ein Subset von ISO 8859:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0											LF			CR		
1																
2	SP	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
3	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
6	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
8																
9																
A		ı	ç	£	¤	¥	ı	§	¨	©	ª	«	¬		®	-
B	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
C	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
D	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
E	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
F	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Die geschweiften Klammern gehören zwar zum Zeichensatz und sind als Feldbegrenzungen zulässig, dürfen aber nicht im Text einer Nachricht von Benutzer zu Benutzer verwendet werden.

4.1 MT 513 Ausführungsanzeige

„Client Advice of Execution“; basiert auf SWIFT „Standards Release Guide“
(letzte berücksichtigte Änderung SRG 1998)

- **Übersicht** (ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus ⁶⁵	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
		:98C:	K	Datum/Uhrzeit zu dem die Nachricht erstellt wurde
B			K	Teilerfüllung und/oder Einzelheiten über Recap
	B1		K	Einzelheiten über Teilerfüllung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers, bei dem ein Teilkauf oder Teilverkauf bestätigt wird
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:22F:	K	Art des Preises, die im Abschlusskurs bezeichnet wird
		:98C:	K	Datum/Uhrzeit des Handels
		:94B:	K	Börsenplatz, an dem der Teilhandel ausgeführt werden soll bzw. ausgeführt wurde
		:36B:	M	Gesamte geordnete Stückzahl
		:36B:	M	Stückzahl, die bereits vorher ausgeführt wurde
		:36B:	M	Stückzahl, die als Auftrag übrig bleibt
C			M	Einzelheiten über die Order
		:98a:	M	Datum/Uhrzeit des Handels
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:99A:	K	Anzahl der aufgelaufenen Tage, die für die Berechnung des Betrages der aufgelaufenen Zinsen benutzt wird
		:94B:	K	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt wurde
		:22H:	M	Kauf/Verkauf
		:22F:	K	Art des Preises
		:22F:	K	Bedingungen der Handelstransaktion
	C1		M	Parteien bei der Bestätigung
		:95Q:	M	Identifikation des ausführenden Instituts (Feld braucht vom Kundensystem nicht ausgewertet zu werden)
		:97A:	K	Depotkonto des Kunden
		:97A:	K	Geld-/Verrechnungskonto des Kunden
		:70E:	K	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers
		:35B:	M	Referenznummer (ISIN bzw. WKN) und Gattungsbezeichnung des Wertpapiers
	C2		K	Attribute für das Finanzinstrument

⁶⁵ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus 65	Inhalt
		:22F:	K	Methode der Zinsberechnung
		:22F:	K	Art der Wertpapiere
		:22F:	K	Häufigkeit der Zahlung
		:22F:	K	Vorzüge bei den Erträgen
		:22F:	K	Status der Zahlung
		:22F:	K	Beschränkungen
		:11A:	K	Währung des Nennwertes (Währung, in der die Stückzahl des Wertpapiers als Nennbetrag in C1, Feld :36B: angegeben wird)
		:98A:	K	Termine: <ul style="list-style-type: none"> • Nächster Kupontermin • Verfallsdatum • Reset-Datum für eine Floating Rate Note • Fälligkeitstermin • Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) • Kündigungstermin • Umtauschdatum • Put-Datum • Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
		:92A:	K	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
		:13B:	K	<ul style="list-style-type: none"> • Kuponnummer • Pool-Nummer • Anteil-Nummer • Versionsnummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
		:70E:	K	Zusätzliche Informationen zum Wertpapier (z.B. Depotart, Verwahrungsart, Depotschlüssel)
		:13B:	K	Stücknummer des Wertpapiers

• Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Information			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„GENL“
A		:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Tag			M	1	„:20C:“
			Konstante			M	1	„.“

⁶⁶ a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanumerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

⁶⁷ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A	A		Qualifier	c	4	M	1	„SEME“
			Konstante			M	1	„/“
			Referenz	x	..16	M	1	„NONREF“
		:23G:	Funktion der Nachricht			M	1	
			Tag			M	1	„:23G:“
			Funktion	c	4	M	1	„NEWM“
	A	:98C:	Erstellungsdatum/-uhrzeit			K	1	
			Tag			M	1	„:98C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREP“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
		:22F:	Indikator: Transaktionstyp eines Handels			M	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRTR“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„TRAD“
	A1		Verknüpfungen			K	1	
	A1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„LINK“
	A1	:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Tag			M	1	„:20C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„RELA“
			Konstante			M	1	„/“
			Referenz	x	..16	M	1	„0000000000000000“
	A1	:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„LINK“
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„GENL“
			Teilerfüllung und/oder Einzelheiten über Recap			K	1	nur bei Teilausführung zu belegen Ist eine Order bereits teil- ausgeführt und kommt es zur Ausführung der restli- chen Order, so ist dieser Rest wie eine Teilausfüh- rung zu behandeln; d.h. bei der Restausführung sind im B-Teil immer alle bisherigen Teilausführun- gen und im C-Teil die Ein-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B								zelheiten zur Gesamt- order aufzuführen.
		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
	B1		Code	c	..16	M	1	„RCAP“
			Einzelheiten über Teiler- füllung			K	1..n	
		:16R:	Blockanfang			M	1	
	B1		Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„PAFILL“
		:36B:	Stückzahl des Finanzin- struments bei Teilerfüllung			M	1	
	B1		Tag			M	1	„:36B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„PAFI“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag aus- gedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
		:90a:	Abschlusskurs/Handels- preis des Teilgeschäfts			M	1	
		Option A:						falls der Preis ein Pro- zentsatz ist
			Tag			M	1	„:90A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„PRCT“
			Konstante			M	1	„/“
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge- gen die Währung geprüft.
		Option B:						falls der Preis ein Betrag ist
			Tag			M	1	„:90B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„ACTU“
			Konstante			M	1	„/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								gen die Währung geprüft.
	B1	:22F:	Indikator: Art des Preises			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„AVER“ = Preis in B1:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in B1:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
	B1	:98C:	Datum/Uhrzeit des Han- dels			K	1	
			Tag			M	1	„:98C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	B1	:94B:	Ort des Handels			K	1	Börsenplatz
			Tag			M	1	„:94B:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapie- ren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERS- LICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreis- geschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B		:36B:	Code	c	..16	M	1	„PAFILL“
			Stückzahl des Finanzin- strumentes			M	1	Gesamte geordnete Stückzahl
			Tag			M	1	„:36B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„ORDR“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag aus- gedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
B		:36B:	Stückzahl des Finanzin- strumentes			M	1	Stückzahl, die bereits vorher ausgeführt wurde
			Tag			M	1	„:36B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREX“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag aus- gedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
B		:36B:	Stückzahl des Finanzin- strumentes			M	1	Stückzahl, die als Auftrag übrig bleibt
			Tag			M	1	„:36B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„REMA“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag aus- gedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„RCAP“
C			Einzelheiten über die Or- der			M	1	
C		:16R:	Blockanfang			M	1	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C		:98a:	Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„ORDRDET“
			Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit des Handels
			Option A:					falls Teilausführungen innerhalb eines Tages vorliegen
			Tag			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option B:					falls Teilausführungen an mehreren Tagen vorliegen
			Tag			M	1	„:98B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum-Code	c	4	M	1	„VARI“
			Option C:					falls keine Teilausführung vorliegt
			Tag			M	1	„:98C:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
C		:90a:	Abschlusskurs/Handelspreis			M	1	falls Teilausführungen vorliegen, kann hier entweder ein Durchschnittspreis oder der Wert '0,' angegeben werden.
			Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Tag			M	1	„:90A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„PRCT“
			Konstante			M	1	„/“
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist
			Tag			M	1	„:90B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„ACTU“
			Konstante			M	1	„/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge- gen die Währung geprüft.
	:99A:		Anzahl der aufgelaufenen Tage			K	1	
			Tag			M	1	„:99A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„DAAC“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	K	1	„N“ (nur wenn die Anzahl der Tage negativ ist)
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auffüllen
C	:94B:		Ort des Handels			K	1	Börsenplatz (falls Teilausführungen an verschiedenen Börsen- plätzen stattgefunden haben, wird das Feld nicht belegt)
			Tag			M	1	„:94B:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapie- ren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERS- LICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreis- geschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)
C	:22H:		Indikator: Kauf/Verkauf			M	1	
			Tag			M	1	„:22H:“
			Konstante			M	1	„.“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C			Qualifier	c	4	M	1	„BUSE“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„BUY“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
		:22F:	Indikator: Art des Preises			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„AVER“ = Preis in C:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in C:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
C		:22F:	Indikator: Bedingungen der Handelstransaktion			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TTCO“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„CBNS“ = cum Bonus „CCPN“ = cum Kupon „CDIV“ = cum Dividende „CRTS“ = cum Bezugsr. „XBNS“ = ex Bonus „XCPN“ = ex Kupon „XDIV“ = ex Dividende „XRTS“ = ex Bezugsrecht
		:22H:	Indikator: Zahlungsweise			M	1	
			Tag			M	1	„:22H:“
			Konstante			M	1	„.“
C			Qualifier	c	4	M	1	„PAYM“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„APMT“
	C1	:16R:	Parteien bei der Bestäti- gung			M	1	
			Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
	C1	:95Q:	Code	c	..16	M	1	„CONFPTY“
			Partei			M	1	ausführendes Institut
			Tag			M	1	„:95Q:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„INVE“
			Konstante			M	1	„/“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C	C1		Name und Anschrift	x	..35	M	1	BLZ oder BIC-Code des ausführenden Instituts
		:97A:	Konto			K	1	Depotkonto
			Tag			M	1	„:97A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„SAFE“
			Konstante			M	1	„/“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
		:97A:	Konto			K	1	Geld-/Verrechnungskonto
			Tag			M	1	„:97A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„CASH“
			Konstante			M	1	„/“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
		:70E:	Freier Text für Einzelerklärungen			K	1	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
	C1		Tag			M	1	„:70E:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DECL“
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„CONFRTY“
		:36B:	Stückzahl des angezeigten Finanzinstruments			M	1	Wenn Teilausführungen vorliegen, ist die Summe der Teilausführungen in Folge B anzugeben
			Tag			M	1	„:36B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„ADVI“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	C	:35B:	Kennung des Finanzinstruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.
			Tag			M	1	„:35B:“
			Konstante			K	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								angegeben wird)
			Konstante			K	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	M	1	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben.
			Konstante			M	1	<CR><LF>
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wertpapierbezeichnung Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2		Attribute für das Finanzinstrument			K	1	
	C2	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„FIA“
	C2	:22F:	Indikator: Methode der Zinsberechnung			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„MICO“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„A001“ = 30/360 „A002“ = 30/365 „A003“ = 30/Aktuell „A004“ = Aktuell/360 „A005“ = Aktuell/365 „A006“ = Aktuell/Aktuell oder 1/1 „A007“ = 30E/360 oder Eurobond Basis
	C2	:22F:	Indikator: Art der Wertpapiere			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„FORM“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„BEAR“ = Inhaberpapier „REGD“ = Namenspapier
	C2	:22F:	Indikator: Häufigkeit der Zahlung			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PFRE“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„ANNU“ = jährlich „MNTH“ = monatlich „QUTR“ = vierteljährlich „SEMI“ = halbjährlich „WEEK“ = wöchentlich
		C2	:22F: Indikator: Vorzüge bei den Erträgen			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREF“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„ORDN“ = Stammaktien „PRFD“ = Das Wertpapier hat einen bevorzugten Anspruch auf Erträge und Anlagen
		C2	:22F: Indikator: Status der Zahlung			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PAYS“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„FULL“ = vollständig bezahlt „NILL“ = nichts bezahlt „PART“ = teilweise bezahlt
		C2	:22F: Indikator: Beschränkungen			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„REST“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„144A“ = Nicht registriertes Papier nach den gesetzlichen Beschränkungen 144A in den USA „NRST“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt keinen Beschränkungen „RSTR“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt Beschränkungen (nicht nach 144A)
		C2	:11A: Währung			K	1	Währung des Nennwerts
			Tag			M	1	„:11A:“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„DENO“
			Konstante			M	1	„/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
	C2	:98A:	Datum			K	n	Termine
			Tag			M	1	„.98A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„COUP“ = Nächster Ku- pon-Termin „EXPI“ = Verfallsdatum „FRNR“ = Reset-Datum für eine Floating Rate Note „MATU“ = Fälligkeitster- min „ISSU“ = Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) „CALD“ = Kündigungster- min „CONV“ = Umtauschda- tum „PUTT“ = Put-Datum „DDTE“ = Stichtag (Ter- min, von dem ab ein fest- verzinsliches Papier Zin- sen trägt)
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	C2	:92A:	Kurs/Satz			K	n	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpa- piern
			Tag			M	1	„.92A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRFC“ = Voriger Faktor als Dezimalbruch zwi- schen 0 und 1, mit dem der ausstehende Haupt- betrag des Rentenpapiers definiert wird „CUFC“ = Laufender Fak- tor als Dezimalbruch zwi- schen 0 und 1, mit dem der ausstehende Haupt- betrag des Rentenpapiers definiert wird „NWFC“ = Nächster Fak- tor als Dezimalbruch zwi- schen 0 und 1, mit dem der ausstehende Haupt- betrag des Rentenpapiers definiert wird

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								„INTR“ = Zinssatz (1. Ver- hältnis des während einer bestimmten Zeitperiode gezahlten Zinsbetrages zum Hauptbetrag des festverzinslichen Wertpa- piers; 2. Gegenwärtiger Zinssatz eines Schuld- scheins mit variabler Ver- zinsung) „NXRT“ = Nächster Zins- satz (bei einem Schuld- schein mit variabler Ver- zinsung der Zinssatz, der für die nächste Zahlungs- periode gilt)
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
	C2	:13B:	Numerische Kennung			K	n	
			Tag			M	1	„:13B:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifizier	c	4	M	1	„COUP“ = Kupon-Nummer (Nummer des nächsten Kupons auf dem Bogen) „POOL“ = Pool-Nummer (Nummer, die vom Emit- tenten eines Asset- backed security (USA) vergeben wird, um die Gruppe von Grundpfand- rechten zu bezeichnen) „LOTS“ = Anteil-Nummer (Numerische Kennung des Anteils einer Wertpa- pieremission) „VERN“ = Versions-Num- mer des Options-Kontrak- tes oder der Tranche
			Konstante			M	1	„/“
			Nummer	x	..30	M	1	
	C2	:70E:	Freier Text zu Eigenschaf- ten des Finanzinstruments			K	1	
			Tag			M	1	„:70E:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifizier	c	4	M	1	„FIAN“
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..35	M	1.. 10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2	:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 66	Län- ge	Sta- tus 67	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C			Code	c	..16	M	1	„FIA“
		:13B:	Nummer des Zertifikates			K	n	
			Tag			M	1	„:13B:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„CERT“
			Konstante			M	1	„/“
			Nummer	x	..30	M	1	Stückenummer des Wert- papiers
C		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„ORDRDET“

• Beispiel

Beispiel: Kauf ohne Teilausführung:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//000000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
C		:16R:ORDRDET :98C::TRAD//19990302112030 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,7 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//BUYI :22F::PRIC//NET1 :22F::TTCO//CBNS :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPRTY :95Q::INVE//10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPRTY
		:36B::ADVI//UNIT/50, :35B:/DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Beispiel
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR :16S:FIA
		:16S:ORDRDET -

Beispiel: Verkauf mit zwei Teilausführungen zum Kurs von 52 Euro bei 50 Stück und 54 Euro bei 30 Stück:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//000000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
B		:16R:RCAP
	B1	:16R:PAFILL :36B::PAFI//UNIT/50, :90B::DEAL//ACTU/EUR52, :22F::PRIC//NET1 :98C::TRAD//19990302112030 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :16S:PAFILL
	B1	:16R:PAFILL

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub-folge	Beispiel
		:36B::PAFI//UNIT/30, :90B::DEAL//ACTU/EUR54, :22F::PRIC//NET1 :98C::TRAD//19990302112101 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :16S:PAFILL
		:36B::ORDR//UNIT/300, :36B::PREX//UNIT/120, :36B::REMA//UNIT/100, :16S:RCAP
C		:16R:ORDRDET :98A::TRAD//19990302 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,75 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//SELL :22F::PRIC//AVER :22F::TTCO//CCPN :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPRTY :95Q::INVE//10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPRTY
		:36B::ADVI//UNIT/80, :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:13B::COUP//1234567 :16S:FIA
		:13B::CERT//1234567890 :16S:ORDRDET -

4.2 MT 515 Wertpapierabrechnung

„Client Confirmation of Purchase or Sale“; basiert auf SWIFT „Standards Release Guide“ (letzte berücksichtigte Änderung SRG 1998)

- **Übersicht** (ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus ⁶⁸	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
		:98C:	K	Datum/Uhrzeit zu dem die Nachricht erstellt wurde
B			K	Einzelheiten über Teilerfüllung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers, bei dem ein Teilkauf oder Teilverkauf bestätigt wird
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:22F:	K	Art des Preises, die im Abschlusskurs bezeichnet wird
		:98C:	K	Datum/Uhrzeit des Handels
		:94B:	K	Börsenplatz, an dem der Teilhandel ausgeführt werden soll bzw. ausgeführt wurde
C			M	Einzelheiten zur Bestätigung
		:98a:	M	Datum/Uhrzeit des Handels
		:98C:	M	Datum/Uhrzeit der Abrechnung
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis (angegeben als Betrag bzw. Prozentsatz)
		:99A:	K	Anzahl der aufgelaufenen Tage, die für die Berechnung des Betrages der aufgelaufenen Zinsen benutzt wird
		:94B:	K	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt wurde
		:19A:	M	Abrechnungsbetrag (inkl. Gebühren, Spesen etc.)
		:22H:	M	Kauf/Verkauf
		:22F:	K	Art des Preises
		:22F:	K	Bedingungen der Handelstransaktion
	C1		M	Parteien bei der Bestätigung
		:95Q:	M	Identifikation des ausführenden Instituts (Feld braucht vom Kundensystem nicht ausgewertet zu werden)
		:97A:	K	Depotkonto des Kunden
		:97A:	K	Geld-/Verrechnungskonto des Kunden
		:70E:	K	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers
		:35B:	M	Referenznummer (ISIN bzw. WKN) und Gattungsbezeichnung des Wertpapiers
	C2		K	Attribute für das Finanzinstrument
		:22F:	K	Methode der Zinsberechnung
		:22F:	K	Art der Wertpapiere

⁶⁸ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus ⁶⁸	Inhalt
		:22F:	K	Häufigkeit der Zahlung
		:22F:	K	Vorzüge bei den Erträgen
		:22F:	K	Status der Zahlung
		:22F:	K	Beschränkungen
		:11A:	K	Währung des Nennwertes (Währung, in der die Stückzahl des Wertpapiers als Nennbetrag in C1, Feld :36B: angegeben wird)
		:98A:	K	Termine: <ul style="list-style-type: none"> Nächster Kupon-Termin Verfallsdatum Reset-Datum für eine Floating Rate Note Fälligkeitstermin Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) Kündigungstermin Umtauschdatum Put-Datum Termin (von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
		:92A:	K	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
		:13B:	K	<ul style="list-style-type: none"> Kupon-Nummer Pool-Nummer Anteil-Nummer Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
		:70E:	K	Zusätzliche Informationen zum Wertpapier (z.B. Depotart, Verwahrungsart, Depotschlüssel)
		:13B:	K	Stückenummer des Wertpapiers
D			K	Einzelheiten zur Abrechnung
	D3		K	Beträge
		:19A:	M	Barbeträge (Steuern, Gebühren, Spesen, Maklerprovisionen etc.)
		:98A:	K	Wertstellungsdatum (Datum, zu dem der Geldübertrag stattfinden muss)
		:92B:	K	Wechselkurs (dient zur Umrechnung von Barbeträgen aus Feld :19A: in den Sequenzen C und D3)

• Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat ⁶⁹	Län-ge	Sta-tus ⁷⁰	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
-------	-----------	-----	------	-----------------------	--------	-----------------------	---------	--------------------

⁶⁹ a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanummerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

⁷⁰ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Information			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„GENL“
A		:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Tag			M	1	„:20C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„SEME“
			Konstante			M	1	„/“
			Referenz	x	..16	M	1	„NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nachricht			M	1	
			Tag			M	1	„:23G:“
			Funktion	c	4	M	1	„NEWM“
A		:98C:	Erstellungsdatum/-uhrzeit			K	1	
			Tag			M	1	„:98C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREP“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A		:22F:	Indikator: Transaktionstyp eines Handels			M	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRTR“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„TRAD“
	A1		Verknüpfungen			M	1	
	A1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„LINK“
	A1	:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Tag			M	1	„:20C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„RELA“
			Konstante			M	1	„/“
			Referenz	x	..16	M	1	„0000000000000000“
	A1	:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„LINK“
A		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„GENL“
B			Einzelheiten über Teiler- füllung			K	1..n	nur bei Teilausführung zu belegen
B		:16R:	Blockanfang			M	1	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
B			Tag			M	1	„:16R:“	
			Code	c	..16	M	1	„PAFILL“	
	:36B:	Stückzahl des Finanzin- struments bei Teilerfüllung			M	1			
		Tag			M	1	„:36B:“		
		Konstante			M	1	„:“		
		Qualifier	c	4	M	1	„PAFI“		
		Konstante			M	1	„//“		
		Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag aus- gedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt		
		Konstante			M	1	„/“		
		Stückzahl	d	..15	M	1			
B	:90a:	Abschlusskurs/Handels- preis des Teilgeschäfts			M	1			
		Option A:					falls der Preis ein Pro- zentsatz ist		
		Tag			M	1	„:90A:“		
		Konstante			M	1	„:“		
		Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“		
		Konstante			M	1	„//“		
		Typ	c	4	M	1	„PRCT“		
		Konstante			M	1	„/“		
		Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge- gen die Währung geprüft.		
		Option B:					falls der Preis ein Betrag ist		
		Tag			M	1	„:90B:“		
		Konstante			M	1	„:“		
		Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“		
		Konstante			M	1	„//“		
		Typ	c	4	M	1	„ACTU“		
		Konstante			M	1	„/“		
		Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode		
		Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge- gen die Währung geprüft.		
B	:22F:	Indikator: Art des Preises			K	1			
		Tag			M	1	„:22F:“		
		Konstante			M	1	„:“		
		Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“		
		Konstante			M	1	„//“		

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B			Indikator	c	4	M	1	„AVER“ = Preis in B:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in B:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
			:98C: Datum/Uhrzeit des Han- dels			K	1	
			Tag			M	1	„:98C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	B	:94B:	Ort des Handels			K	1	
			Tag			M	1	„:94B:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapie- ren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERS- LICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisge- schäft) oder „SUBSCRIP- TION“ (bei Zeichnung)
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„PAFILL“
C			Einzelheiten zur Bestäti- gung			M	1	
C		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„CONFDET“
C		:98a:	Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit des Han-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C								dels
			Option A:					falls Teilausführungen innerhalb eines Tages vorliegen
			Tag			M	1	„.98A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option B:					falls Teilausführungen an mehreren Tagen vorliegen
			Tag			M	1	„.98B.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum-Code	c	4	M	1	„VARI“
			Option C:					falls keine Teilausführung vorliegt
			Tag			M	1	„.98C.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	:98C:		Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit der Abrechnung
			Tag			M	1	„.98C.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„SETT“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	:90a:		Abschlusskurs/Handelspreis			M	1	falls Teilausführungen vorliegen, kann hier entweder ein Durchschnittspreis oder der Wert '0,' angegeben werden.
			Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Tag			M	1	„.90A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„PRCT“
			Konstante			M	1	„/“
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C			Option B:	falls der Preis ein Betrag ist				
			Tag			M	1	„:90B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„ACTU“
			Konstante			M	1	„/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge- gen die Währung geprüft.
		:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			K	1	
		Tag			M	1	„:99A:“	
		Konstante			M	1	„:“	
		Qualifier	c	4	M	1	„DAAC“	
		Konstante			M	1	„/“	
		Vorzeichen	a	1	K	1	„N“ (nur wenn die Anzahl der Tage negativ ist)	
	Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auffüllen		
		:94B:	Ort des Handels			K	1	Börsenplatz (falls Teilausführungen an verschiedenen Börsen- plätzen stattgefunden haben, wird das Feld nicht belegt)
		Tag			M	1	„:94B:“	
		Konstante			M	1	„:“	
		Qualifier	c	4	M	1	„TRAD“	
		Konstante			M	1	„/“	
		Ort	c	4	M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapie- ren) “OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)	
		Konstante			M	1	„/“	
		Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERS- LICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreis-	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C		:19A:						geschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)
			Betrag der Abrechnung			M	1	inkl. Gebühren, Spesen etc.
			Tag			M	1	„:19A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„SETT“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währungscode	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
		:22H:	Indikator: Kauf/Verkauf			M	1	
			Tag			M	1	„:22H:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„BUSE“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„BUY“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
C		:22F:	Indikator: Art des Preises			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„AVER“ = Preis in C:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in C:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
C		:22F:	Indikator: Bedingungen der Handelstransaktion			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TTCO“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„CBNS“ = cum Bonus „CCPN“ = cum Kupon „CDIV“ = cum Dividende „CRTS“ = cum Bezugsr. „XBNS“ = ex Bonus „XCPN“ = ex Kupon „XDIV“ = ex Dividende „XRTS“ = ex Bezugsrecht
C		:22H:	Indikator: Zahlungsweise			M	1	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C			Tag			M	1	„:22H:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„PAYM“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„APMT“
		C1	Parteien bei der Bestätigung			M	1	
		C1	:16R: Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„CONFRTY“
		C1	:95Q: Partei			M	1	ausführendes Institut
			Tag			M	1	„:95Q:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„INVE“
			Konstante			M	1	„/“
			Name und Anschrift	x	..35	M	1	BLZ oder BIC-Code des ausführenden Instituts
		C1	:97A: Konto			K	1	Depotkonto
			Tag			M	1	„:97A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„SAFE“
			Konstante			M	1	„/“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
		C1	:97A: Konto			K	1	Geld-/Verrechnungskonto
			Tag			M	1	„:97A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„CASH“
			Konstante			M	1	„/“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
		C1	:70E: Freier Text für Einzelerklärungen			K	1	
			Tag			M	1	„:70E:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DECL“
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
		C1	:16S: Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„CONFRTY“
		:36B:	Stückzahl des bestätigten Finanzinstruments			M	1	Wenn Teilausführungen vorliegen, ist die Summe der Teilausführungen in Folge B anzugeben
			Tag			M	1	„:36B:“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C		:35B:	Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„CONF“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
			Kennung des Finanzinstruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.
			Tag			M	1	„:35B:“
			Konstante			K	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			K	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	M	1	Wird keine ISIN verwendet, so ist im Feld „Freier Text“ in der ersten Zeile „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierennnummer (WKN) anzugeben.
			Konstante			M	1	<CR><LF>
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wertpapierbezeichnung Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2		Attribute für das Finanzinstrument			K	1	
	C2	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„FIA“
	C2	:22F:	Indikator: Methode der Zinsberechnung			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„MICO“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„A001“ = 30/360 „A002“ = 30/365 „A003“ = 30/Aktuell

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								„A004“ = Aktuell/360 „A005“ = Aktuell/365 „A006“ = Aktuell/Aktuell oder 1/1 „A007“ = 30E/360 oder Eurobond Basis
	C2	:22F:	Indikator: Art der Wertpa- piere			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„FORM“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„BEAR“ = Inhaberpapier „REGD“ = Namenspapier
	C2	:22F:	Indikator: Häufigkeit der Zahlung			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PFRE“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„ANNU“ = jährlich „MNTH“ = monatlich „QUTR“ = vierteljährlich „SEMI“ = halbjährlich „WEEK“ = wöchentlich
	C2	:22F:	Indikator: Vorzüge bei den Erträgen			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREF“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„ORDN“ = Stammaktien „PRFD“ = Das Wertpapier hat einen bevorzugten Anspruch auf Erträge und Anlagen
	C2	:22F:	Indikator: Status der Zah- lung			K	1	
			Tag			M	1	„:22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PAYS“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„FULL“ = vollständig be- zahlt „NILL“ = nichts bezahlt „PART“ = teilweise be- zahlt
	C2	:22F:	Indikator: Beschränkun-			K	1	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			gen					
			Tag			M	1	„-22F:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„REST“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„144A“ = Nicht registrier- tes Papier nach den ge- setzlichen Beschränkungen 144A in den USA „NRST“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt keinen Beschränkungen „RSTR“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt Beschränkungen (nicht nach 144A)
	C2	:11A:	Währung			K	1	Währung des Nennwerts
			Tag			M	1	„-11A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„DENO“
			Konstante			M	1	„/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
	C2	:98A:	Datum			K	n	Termine
			Tag			M	1	„-98A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„COUP“ = Nächster Ku- pon-Termin „EXPI“ = Verfallsdatum „FRNR“ = Reset-Datum für eine Floating Rate Note „MATU“ = Fälligkeitster- min „ISSU“ = Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) „CALD“ = Kündigungster- min „CONV“ = Umtauschda- tum „PUTT“ = Put-Datum „DDTE“ = Stichtag (Ter- min, von dem ab ein fest- verzinsliches Papier Zin- sen trägt)
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	C2	:92A:	Kurs/Satz			K	n	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpa- pieren

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Tag			M	1	„92A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRFC“ = Voriger Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „CUFC“ = Laufender Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „NWFC“ = Nächster Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „INTR“ = Zinssatz (1. Verhältnis des während einer bestimmten Zeitperiode gezahlten Zinsbetrages zum Hauptbetrag des festverzinslichen Wertpapiers; 2. Gegenwärtiger Zinssatz eines Schuldscheins mit variabler Verzinsung) „NXRT“ = Nächster Zinssatz (bei einem Schuldschein mit variabler Verzinsung der Zinssatz, der für die nächste Zahlungsperiode gilt)
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
	C2	:13B:	Numerische Kennung			K	n	
			Tag			M	1	„13B:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„COUP“ = Kupon-Nummer (Nummer des nächsten Kupons auf dem Bogen) „POOL“ = Pool-Nummer (Nummer, die vom Emittenten eines Asset-backed security (USA) vergeben wird, um die Gruppe von Grundpfandrechten zu bezeichnen)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
C	C2							„LOTS“ = Anteil-Nummer (Numerische Kennung des Anteils einer Wertpa- pieremission) „VERN“ = Versions- Nummer des Options- Kontraktes oder der Tran- che	
			Konstante			M	1	„/“	
			Nummer	x	..30	M	1		
		:70E:	Freier Text zu Eigenschaf- ten des Finanzinstruments			K	1		
			Tag			M	1	„:70E:“	
			Konstante			M	1	„:“	
			Qualifier	c	4	M	1	„FIAN“	
			Konstante			M	1	„/“	
			Freier Text	x	..35	M	1.. 10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.	
		C2	:16S:	Blockende			M	1	
				Tag			M	1	„:16S:“
				Code	c	..16	M	1	„FIA“
			:13B:	Nummer des Zertifikates			K	n	
	Tag					M	1	„:13B:“	
	Konstante					M	1	„:“	
	Qualifier			c	4	M	1	„CERT“	
	Konstante					M	1	„/“	
	Nummer			x	..30	M	1	Stückenummer des Wert- papiers	
	C	:16S:	Blockende			M	1		
			Tag			M	1	„:16S:“	
			Code	c	..16	M	1	„CONFDET“	
	D			Einzelheiten zur Abrech- nung			K	1	
		:16R:	Blockanfang			M	1		
			Tag			M	1	„:16R:“	
Code			c	..16	M	1	„SETDET“		
:22F:		Indikator: Art der Abrech- nungstransaktion			M	1			
		Tag			M	1	„:22F:“		
		Konstante			M	1	„:“		
		Qualifier	c	4	M	1	„SETR“		
		Konstante			M	1	„/“		
		Indikator	c	4	M	1	„TRAD“		
:17B:		Merkmal für Ersatz von Dauer-Anweisungen			M	1			
		Tag			M	1	„:17B:“		
		Konstante			M	1	„:“		
	Qualifier	c	4	M	1	„STAN“			

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„/“
			Merkmal	a	1	M	1	„N“
	D3		Beträge			K	n	
	D3	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R.“
			Code	c	..16	M	1	„AMT“
	D3	:19A:	Betrag			M	n	Gebühren, Spesen etc.
			Tag			M	1	„:19A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„ACRU“ = Betrag der Stückzinsen „EXEC“ = Provision des ausführenden Brokers „CHAR“ = Gebüh- ren/Spesen „LOCO“ = Maklerge- bühr/Courtage „COUN“ = Bundessteuer, Ländersteuer (ZAST, KEST) „DEAL“ = Betrag des Handelsgeschäftes „ISDI“ = Bonifikation „LEVY“ = Steuer auf Zah- lung „LOCL“ = Lokale Steuer (Solidaritätszuschlag) „MACO“ = Clearing- und/oder Umschreibungs- gebühr „MARG“ = Betrag der Marge „ORGV“ = Ursprünglicher Nennwert „POST“ = Porto „REGF“ = XETRA-Gebühr „SHIP“ = Fracht „SPCN“ = Provision „STAM“ = Stempelsteuer (bei ausld. Wertpapieren) „STEX“ = Börsenumsatz- steuer „TRAN“ = Übertragungs- steuer „TRAX“ = Transaktions- steuer „VATA“ = Mehrwertsteuer „WITH“ = Quellensteuer „OTHR“ = Sonstige (Limitgebühr,

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 69	Län- ge	Sta- tus 70	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
D								Limitverwaltungsgebühr, Gebühren für Änderungen/ Streichungen) „RESU“ = Betrag der sich aus der Währungsum- rechnung ergibt (für alle Beträge außer OCMT) „OCMT“ = Abrechnungs- betrag (Feld C:19A:) um- gerechnet von/in Euro
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währungscode	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
		D3	:98A: Wertstellungsdatum			K	1	
			Tag			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„VALU“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJMMTT
		D3	:92B: Wechselkurs			K	1	
			Tag			M	1	„:92B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„EXCH“
			Konstante			M	1	„/“
			Erste Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„/“
			Zweite Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„/“
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
		D3	:16S: Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„AMT“
		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„SETDET“

• Häufig verwendete Abrechnungspositionen und ihre Zuordnung zu SWIFT-Feldern

Position der Abrechnung	Folge	Tag	Qualifier
Abrechnungs-(End-)betrag in Abrechnungswährung (inkl. Währungskennzeichen)	C	:19A:	SETT
Abrechnungs-(End-)betrag umgerechnet von/in Euro (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	OCMT
Abrechnungsdatum	C	:98C:	SETT
Börsenplatz/Ausführungsort	C	:94B:	TRAD

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Position der Abrechnung	Folge	Tag	Qualifier
Courtage/Maklergebühr (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	LOCO
Depotnummer	C1	:97A:	SAFE
Devisen-/Wechselkurs	D3	:92B:	EXCH
Freitextliche Erläuterungen (Depotart, Verwahrart, Depot-schlüssel)	C2	:70E:	FIAN
Geld-/Verrechnungskonto	C1	:97A:	CASH
Handelsdatum	C	:98a:	TRAD
Kapitalertragssteuer/Zinsabschlagsteuer	D3	:19A:	COUN
Kennzeichen, ob Kauf oder Verkauf	C	:22H:	BUSE
Kurs/Preis	C	:90a:	DEAL
Kurswert in Abrechnungswährung	D3	:19A:	RESU
Kurswert in Handelswährung	D3	:19A:	DEAL
Kurszusatz	C	:22F:	TTCO
Nennwert	C	:36B:	CONF
Provision (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	SPCN
Solidaritätszuschlag	D3	:19A:	LOCL
Spesen (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	CHAR
Stückzahl	C	:36B:	CONF
Währung des Nennwertes	C2	:11A:	DENO
Wertpapierbezeichnung	C	:35B:	
Wertpapierkennnummer bzw. ISIN	C	:35B:	
Wertstellungsdatum	D3	:98A:	VALU
Zinsbetrag/Stückzinsen (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	ACRU
Zinsdatum	C2	:98A:	COUP
Zinsmethode bzw. Kennzeichen, ob Berechnung abwei-chend von deutscher Zinsmethode	C2	:22F:	MICO
Zinssatz	C2	:92A:	INTR
Zinstage	C	:99A:	DAAC

- Beispiel**

Kauf von 50 Stammaktien der Mustermann AG zum Kurs von 52,70 Euro in Frank-furt/Main, Girosammelverwahrung. Abrechnungswährung ist Euro, ausgewiesen wird auch der entsprechende Endbetrag in DM.

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:20C::RELA//000000000000000000 :16S:LINK :16S:GENL
C		:16R:CONFDET :98C::TRAD//19990302112030 :98C::SETT//19990303112030 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,7 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :19A::SETT//NEUR2666,49 :22H::BUSE//BUYI :22F::PRIC//NET1 :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPRTY :95Q::INVE//10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPRTY
		:36B::CONF//UNIT/50, :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR :22F::PREF//ORDN :16S:FIA
		:16S:CONFDET
D		:16R:SETDET :22F::SETR//TRAD :17B::STAN//N

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Beispiel
	D3	:16R:AMT :19A::DEAL//NEUR2635, :19A::SPCN//NEUR26,35 :19A::LOCO//NEUR2,64 :19A::MACO//NEUR2,5 :19A::OCMT//NDEM5215,2 :98A::VALU//19990305 :92B::EXCH//EUR/DEM/1,95583 :16S:AMT
		:16S:SETDET -

Verkauf von 10.000 Australische Dollar „Anleihe Staat Australien, 6,25%“ zum Kurs von 105% in London; Abrechnungswährung ist Euro.

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990629153045 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//000000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
C		:16R:CONFDET :98C::TRAD//19990625130510 :98C::SETT//19990628121212 :90A::DEAL//PRCT/105, :99A::DAAC//090 :94B::TRAD//EXCH/XISE :19A::SETT//EUR6296,9 :22H::BUSE//SELL :22F::PRIC//NET1 :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPTY :95Q::INVE//10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPTY
		:36B::CONF//FAMT/10000, :35B:ISIN AU9876543210 Australian Domestic Bonds

Folge	Sub- folge	Beispiel
		1993 (2003) SER. 10
	C2	:16R:FIA :22F::MICO//A001 :22F::PFRE//ANNU :11A::DENO//AUD :98A::COUP//20000401 :98A::MATU//20030401 :92A::INTR//6,25 :13B::COUP//7 :16S:FIA
		:16S:CONFDET
D		:16R:SETDET :22F::SETR//TRAD :17B::STAN//N
	D3	:16R:AMT :19A::DEAL//AUD10500, :19A::RESU//EUR6294,65 :92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949 :16S:AMT
	D3	:16R:AMT :19A::ACRU//AUD150, :19A::RESU//EUR89,92 :92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949 :16S:AMT
	D3	:16R:AMT :19A::EXEC//NGBP15, :19A::RESU//NEUR22,22 :92B::EXCH//EUR/GBP/0,6751 :16S:AMT

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Beispiel
	D3	:16R:AMT :19A::SPCN//NEUR62,95 :19A::MACO//NEUR2,5 :19A::OCMT//DEM12315,67 :98A::VALU//19990701 :92B::EXCH//EUR/DEM/1,95583 :16S:AMT
		:16S:SETDET -

4.3 MT 535 Depotaufstellung

„Statement of Holdings“; basiert auf SWIFT „Standards Release Guide“
(letzte berücksichtigte Änderung SRG 1998)

- **Übersicht** (ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus ⁷¹	Inhalt
A			M	Allgemeine Informationen
		:28E:	M	Seitennummer/Indikator für Fortsetzung
		:13A:	K	Nummer der Aufstellung
		:98a:	K	Datum (und Uhrzeit), zu der die Aufstellung erstellt wurde
		:98a:	M	Datum (und Uhrzeit), auf dem/der die Aufstellung basiert
		:97A:	M	Depotkonto
		:17B:	M	Kennzeichen, ob Bestände vorhanden
B			K	Finanzinstrument
		:35B:	M	Wertpapierkennung und -bezeichnung
		:90a:	K	Preis (aktueller Kurs)
		:94B:	K	Ort (Herkunft von Preis/Kurs in B:90a:)
		:98a:	K	Notierungsdatum (und -uhrzeit) von Preis/Kurs in B:90a:
		:93B:	M	Gesamtstückzahl bzw. Nominale der Depotposition
	B1		M	Untersaldo
		:93C:	M	Saldo (Stückzahl bzw. Nominale der Unterposition zu B:93B:)
		:94C:	K	Depotstelle (Lagerland)
		:70C:	K	Freier Text für Einzelheiten zum Untersaldo
		:99A:	K	Anzahl der aufgelaufenen Tage für die Zinsberechnung (nur bei Rentenpapieren)
		:19A:	K	Wert der Depotposition in Währung des Feldes C:19A:
		:19A:	K	Wert der Depotposition in Depotwährung
		:19A:	K	Betrag der Stückzinsen in Währung des Feldes C:19A:
		:19A:	K	Betrag der Stückzinsen in Depotwährung
		:92B:	K	Wechselkurs
		:70E:	K	Zusatzinformationen zur Depotposition
C			K	Zusätzliche Informationen
		:19A:	M	Gesamtwert der Depotbestände der Nachricht

⁷¹ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

• Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informationen			M	1	
A	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„GENL“
	:28E:		Seitennummer/Indikator für Fortsetzung			M	1	
			Tag			M	1	„:28E:“
			Seitennummer	n	..5	M	1	
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator für Fortsetzung	c	4	M	1	„LAST“ = Letzte Seite „MORE“ = Zwischenseite (es folgen noch Seiten) „ONLY“ = Einzige Seite
	:13A:		Nummer der Aufstellung			K	1	
			Tag			M	1	„:13A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„STAT“
			Konstante			M	1	„/“
			Numerische ID	c	3	M	1	Eindeutige Nummer der Aufstellung Die Nummer ist mit füh- renden Nullen aufzufüllen
A	:20C:		Referenz des Senders			M	1	
			Tag			M	1	„:20C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„SEME“
			Konstante			M	1	„/“
			Referenz	x	..16	M	1	„NONREF“
A	:23G:		Funktion der Nachricht			M	1	
			Tag			M	1	„:23G:“
			Funktion	c	4	M	1	„NEWM“
A	:98a:		Erstellungsdatum			K	1	
			Option A:					
			Tag			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREP“

⁷² a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanumerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

⁷³ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Tag			M	1	„98C.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREP“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
		:98a:	Datum der Aufstellung			M	1	
			Option A:					
			Tag			M	1	„98A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„STAT“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Tag			M	1	„98C.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„STAT“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	A	:22F:	Art der Aufstellung			M	1	
			Tag			M	1	„22F.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„STTY“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„CUST“
	A	:97A:	Depotkonto			M	1	
			Tag			M	1	„97A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„SAFE“
			Konstante			M	1	„/“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	A	:17B:	Merkmal für Aktivität			M	1	
			Tag			M	1	„17B.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„ACTI“
			Konstante			M	1	„/“
			Merkmal	a	1	M	1	„Y“, wenn Depotbestände vorhanden (dann ist Folge B Pflicht) „N“, wenn keine Depotbestände vorhanden (dann muss Folge B ausgelas-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A								sen werden)
	:16S:		Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„GENL“
B			Finanzinstrument			K	n	Pro Gattung muss mindestens eine B-Sequenz eingestellt werden. Nach individuellen Kriterien können pro Gattung auch mehrere B-Sequenzen gebildet werden (z.B. für gesperrte und nicht gesperrte Bestände oder unterschiedliche Depot-schlüssel). ⁷⁴ Wenn keine Depotbestände vorhanden, muss Feld A:17B: mit „N“ belegt sein
B	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„FIN“
B	:35B:		Kennung des Finanz-instruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.
			Tag			M	1	„:35B:“
			Konstante			K	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			K	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	M	1	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben.
			Konstante			M	1	<CR><LF>
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wertpapierbezeichnung Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit

74



Das Kundenprodukt kann beispielsweise als Kurzübersicht jeweils die Gattungen der B-Folge und als detaillierte Information auf Anforderung die zugehörigen B1-Folgen anzeigen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	:90a:							<CR><LF> getrennt.
			Preis			K	1	
			Option A:					falls der Preis ein Pro- zentsatz ist
			Tag			M	1	„.90A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. aktueller Börsenkurs) „INDC“ = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermit- telter Preis)
			Konstante			M	1	„/“
			Art der Prozentrechnung	c	4	M	1	„PRCT“
			Konstante			M	1	„/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist
			Tag			M	1	„.90B.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) „INDC“ = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermit- telter Preis)
			Konstante			M	1	„/“
			Betrag Typ	c	4	M	1	„ACTU“
			Konstante			M	1	„/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge- gen die Währung geprüft.
B	:94B:		Ort (Herkunft von Preis/ Kurs)			K	1	
			Tag			M	1	„.94B.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„LMAR“ = Lokale Börse „THEO“ = Theoretischer Wert, der auf der Markt- rendite basiert „VEND“ = Verkäufer als Quelle
			Konstante			K	1	„/“ (nur, wenn Freier Text belegt)
			Freier Text	x	..30	K	1	Bei „LMAR“ kann hier der Name der Börse als MIC angegeben werden.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format ⁷²	Länge	Status ⁷³	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
B		:98a:	Notierungsdatum von Preis/Kurs			K	1	
			Option A:					
			Tag			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Tag			M	1	„:98C:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	B	:93B:	Gesamtsaldo			M	1	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag Die Stückzahl muss der Summe der Untersalden aus Feld B1:93C: entsprechen
			Tag			M	1	„:93B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„AGGR“
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante	c	1	M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Saldo negativ ist)
			Saldo	d	..15	M	1	Bei Nennbeträgen wird die Währung durch die „Depotwährung“ in Feld B:70E: bestimmt
	B1		Untersaldo			M	1..n	Jede Position der B-Folge ist mindestens einmal als B1-Folge zu wiederholen. Existieren zu einer B-Folge mehrere Untersalden (z.B. gesperrt und nicht gesperrt), so ist für jede dieser Positionen eine B1-Folge einzustellen (s. Beispiel)
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	B1		Code	c	..16	M	1	„SUBBAL“
		:93C:	Saldo			M	1	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag
			Tag			M	1	„.93C.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„BLOK“ = Blockiert „BORR“ = Geliehen „COLI“ = Sicherheit in „COLO“ = Sicherheit aus „LOAN“ = Ausgeliehen „NOMI“ = Im Namen eines Treuhänders „PECA“ = Schwebende Corporate Action „PEND“ = Schwebende Lieferung „PENR“ = Schwebender Eingang „REGO“ = Herausgegeben zur Registrierung „RSTR“ = Eingeschränkt „SPOS“ = Außerbörsliche Position „TAVI“ = Insgesamt verfügbar „TRAN“ = In Übertragung Es ist darauf zu achten, dass diese Information nicht im Widerspruch zur Angabe im Feld „Saldo Code“ steht.
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Saldo Code	c	4	M	1	„AVAI“ = Verfügbar (nicht gesperrt) „NAVL“ = Nicht verfügbar (gesperrt) Das Feld gibt an, ob das Papier für einen Verkauf zur Verfügung steht.
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Saldo negativ ist)
			Saldo	d	..15	M	1	
	B1	:94C:	Depotstelle			K	1	Lagerland

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B1		Tag			M	1	„:94C:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„SAFE“
			Konstante			M	1	„/“
			Land	a	2	M	1	ISO 3166-Ländercode
		:70C:	Freier Text für Einzelheiten zum Untersaldo			K	1	
			Tag			M	1	„:70C:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„SUBB“
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..35	M	1..4	gemäß strukturierter Belegung
		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„SUBBAL“
	B	:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			K	1	
			Tag			M	1	„:99A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DAAC“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn die Anzahl der Tage negativ ist)
			Nummer	n	3	M	1	Anzahl Tage (ggf. mit führenden Nullen auffüllen)
		:19A:	Depotwert			K	1	Kurswert zum Gesamtsaldo aus B:93B: in gleicher Währung wie C:19A:
			Tag			M	1	„:19A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„HOLD“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B	:19A:	Depotwert			K	1	Kurswert zum Gesamtsaldo aus B:93B: (falls abweichend von Währung in C:19A:) a) bei prozentnotierten Papieren in Depotwährung b) bei stücknotierten Papieren in der Währung des Preises in B:90B:
			Tag			M	1	„:19A:“
			Konstante			M	1	„:“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B			Qualifier	c	4	M	1	„HOLD“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	:19A:		Betrag der Stückzinsen			K	1	Stückzinsbetrag zum Gesamtsaldo aus B:93B: in gleicher Währung wie C:19A:
			Tag			M	1	„:19A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„ACRU“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	:19A:		Betrag der Stückzinsen			K	1	Stückzinsbetrag zum Gesamtsaldo aus B:93B: in Depotwährung (falls abweichend von Währung in C:19A:)
			Tag			M	1	„:19A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„ACRU“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
B	:92B:		Wechselkurs			K	1	Es kann bspw. der Wechselkurs zwischen den beiden Depotwert- oder Stückzinsbetragswährungen (B:19A:) angegeben werden.
			Tag			M	1	„:92B.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„EXCH“
			Konstante			M	1	„/“
			Erste Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„/“
			Zweite Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„/“
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
	:70E:		Freier Text zu Depotbeständen			K	1	
			Tag			M	1	„:70E.“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 72	Län- ge	Sta- tus 73	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„HOLD“
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..35	M	1..4	gemäß strukturierter Be- legung
	:16S:		Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„FIN“
C			Zusätzliche Informationen			K	1	Bei einem unbewerteten Depotbestand wird Folge C nicht gesendet.
C	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„ADDINFO“
	:19A:		Gesamtwert der Depotbe- stände der Nachricht			M	1	Summe der Beträge aus B:19A: (d.h. sowohl Kurs- werte als auch Stückzin- sen)
			Tag			M	1	„:19A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„HOLP“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
C	:16S:		Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„ADDINFO“

• Beispiel

Bei der ersten Depotposition (Mustermann AG Stammaktien) liegt ein Bestand von 100 Stück vor. Die zweite Position (Mustermann AG Vorzugsaktien) setzt sich aus einem Guthaben von 130 Stück und einem schwebenden Abgang von 30 Stück zu einem Saldo von 100 Stück zusammen. Bei der dritten Position (Australian Domestic Bonds) ist im Gesamtsaldo von 10.000 Australischen Dollar ein Bestand von 2.500 Dollar als gesperrt gekennzeichnet.

Folge Sub- folge	Beispiel
A	:16R:GENL :28E:1/ONLY :13A::STAT//004

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990530120538 :98A::STAT//19990529 :22F::STTY//CUST :97A::SAFE//10020030/1234567 :17B::ACTI//Y :16S:GENL
B		:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR52,7 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990529 :93B::AGGR//UNIT/100,
	B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//UNIT/AVAI/100, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//12345678901234567890 1 :16S:SUBBAL
		:19A::HOLD//EUR5270,

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub-folge	Beispiel
		:70E::HOLD//STK+511+00081+DE+19990815 68,5+EUR :16S:FIN
B		:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456790 /DE/123457 Mustermann AG, Vorzugsaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR54,6 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990529 :93B::AGGR//UNIT/100,
	B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//UNIT/AVAI/130, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//123456799123456799 1 :16S:SUBBAL
	B1	:16R:SUBBAL :93C::PEND//UNIT/NAVL/N30, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//123456799123456799 1 :16S:SUBBAL

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:19A::HOLD//EUR5460, :70E::HOLD//STK+512+00081+DE+19981013 42,75+EUR :16S:FIN
B		:16R:FIN :35B:ISIN AU9876543210 Australian Domestic Bonds 1993 (2003) Ser. 10 :90A::MRKT//PRCT/105, :94B::PRIC//LMAR/XASX :98A::PRIC//19990528 :93B::AGGR//FAMT/10000,
	B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//FAMT/AVAI/7500, :94C::SAFE//AU :70C::SUBB//98765432109876543210 4+Sydney :16S:SUBBAL
	B1	:16R:SUBBAL :93C::BLOK//FAMT/NAVL/2500, :94C::SAFE//AU :70C::SUBB//98765432109876543210 4+Sydney+20021231

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:16S:SUBBAL
		:99A::DAAC//004
		:19A::HOLD//EUR6294,65
		:19A::HOLD//AUD10500,
		:19A::ACRU//EUR1,72
		:19A::ACRU//AUD2,87
		:92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949
		:70E::HOLD//AUD+525+00611+AU+19990315+200312 31
		99,75++6,25
		:16S:FIN
c		:16R:ADDINFO
		:19A::HOLP//EUR17026,37
		:16S:ADDINFO
		-

- **Strukturierte Belegung des Feldes :70E:**

Jede Zeile beginnt mit einer Ziffer, die die Zeilennummer angibt. Die Felder sind jeweils durch „+“ zu trennen. Wird ein Feld nicht belegt, so ist das Auslassen durch das Setzen des Trennzeichens zu kennzeichnen. Vor dem ersten und hinter dem letzten Feld wird kein Trennzeichen eingefügt. Nicht belegte Felder am Ende einer Zeile können inklusive des Trennzeichens entfallen. Die Zeilen werden jeweils mit <CR><LF> getrennt. Nicht belegte Zeilen am Ende des S.W.I.F.T.-Freitextfeldes können entfallen.

Die Zeilen 3 und 4 sind nur bei Terminkontrakten zu belegen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Nr.	Name	Format ⁷⁵	Länge	Status ⁷⁶	Anzahl	Bemerkungen
Zeile 1						
1	Zeilennummer	n	1	M	1	„1“
2	Depotwährung	a	3	K	1	„STK“ = stücknotierte Wertpapiere „KON“ = Kontrakte oder ISO-Währungscode der Gattungswährung bei prozentnotierten Wertpapieren
3	Wertpapierart	n	3	K	1	gemäß WM GD 195
4	Branchenschlüssel	n	5	K	1	gemäß WM GD 200
5	Land des Emittenten	a	2	K	1	gemäß ISO 3166-Ländercode
6	Kaufdatum	n	8	K	1	JJJJMMTT
7	Fälligkeitsdatum	n	8	K	1	JJJJMMTT (z.B. bei Rentenpapieren oder Optionsscheinen)
Zeile 2						
8	Zeilennummer	n	1	M	1	„2“
9	Einstandspreis/-kurs, Betrag	d	..15	K	1	ggf. Durchschnittswert
10	Einstandspreis/-kurs, Währung	a	3	K	1	ISO 4217-Währungscode (nur, wenn auch Betrag belegt ist) Wenn im Betragsfeld eine Prozentangabe erfolgt, wird das Währungsfeld nicht belegt.
11	Zinssatz	d	..15	K	1	als Prozentangabe bei verzinslichen Papieren
Zeile 3						
12	Zeilennummer	n	1	M	1	„3“
13	Schlüssel des Terminkontraktes	a	1	K	1	„C“ = Call „P“ = Put „F“ = Future
14	Verfalldatum des Terminkontraktes	n	6	K	1	JJJJMM
15	Version des Terminkontraktes	n	1	K	1	z.B. 0/1/2/3
16	Unit/Kontraktgröße des Terminkontraktes	n	..8	K	1	
17	Symbol	a	..4	K	1	Kürzel (z.B. „FDAX“, „BMW“)
18	WKN des Underlying	n	6	K	1	
Zeile 4						
19	Zeilennummer	n	1	M	1	„4“
20	ISIN des Underlying	x	12	K	1	
21	Basispreis des Terminkontraktes, Betrag	d	..15	K	1	Betrag

⁷⁵ a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanumerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

⁷⁶ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Nr.	Name	For- mat 75	Län- ge	Sta- tus 76	An- zahl	Bemerkungen
22	Basispreis des Terminkontrak- tes, Währung	a	3	K	1	ISO 4217-Währungscode (nur, wenn auch Betrag belegt ist)

- **Beispiel**

bei Aktien:

1STK+511+00081+DE+19990815
268,5+EUR

bei Renten:

1EUR+141+00024+DE+19990930+20051001
2100,25++5,25

bei Optionen:

1KON+857+00170+US+19991028+20001015
 21247,75+EUR
 3C+200010+1+500+BMW+519000
 4DE0005190003+1000,+EUR

- **Strukturierte Belegung des Feldes :70C:**
 Es gelten dieselben Regeln wie für das Feld :70E: (s.o.).

Nr.	Name	Format ⁷⁷	Länge	Status ⁷⁸	Anzahl	Bemerkungen
Zeile 1						
1	Zeilennummer	n	1	M	1	„1“
2	Depotschlüssel	x	..34	K	1	institutsindividuell zu belegen Der Depotschlüssel dient u.a. im Feld B2:70E: des MT 502 zur Identifizierung der Depotposition bei Verkäufen.
Zeile 2						
3	Zeilennummer	n	1	M	1	„2“
4	Verwahrart	n	1	K	1	1 = Girosammelverwahrung 2 = Streifbandverwahrung 3 = Haussammelverwahrung 4 = Wertpapierrechnung 9 = Sonstige
5	Lagerstelle	x	..15	K	1	Freitext
6	Sperre bis	n	8	K	1	JJJJMMTT
Zeile 3						
7	Zeilennummer	n	1	M	1	„3“
8	Sperrvermerke/Zusatzvermerke der Bank	x	..34	K	1	Freitext
Zeile 4						
9	Zeilennummer	n	1	M	1	„4“
10	Sperrvermerke/Zusatzvermerke der Bank	x	..34	K	1	Freitext

⁷⁷ a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanumerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

⁷⁸ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

- **Beispiel**

112345678901234567890

21+London+20021231

3Verpfaendet fuer Darlehen Nr 6020

4.4 MT 536 Depotumsatzinformation

„Statement of Transactions“; basiert auf SWIFT „Standards Release Guide“
(letzte berücksichtigte Änderung SRG 1998)

- **Übersicht** (ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus ⁷⁹	Inhalt
A			M	Allgemeine Informationen
		:28E:	M	Seitennummer/Indikator für Fortsetzung
		:13A:	K	Nummer der Aufstellung
		:98a:	K	Datum (und Uhrzeit), zu der die Aufstellung erstellt wurde
		:69a:	M	Periode für die Aufstellung
		:97A:	M	Depotkonto
		:17B:	M	Kennzeichen, ob Umsätze stattgefunden haben
B			K	Finanzinstrument
		:35B:	M	Wertpapierkennung und -bezeichnung
		:90a:	K	Preis/Abrechnungskurs
		:94B:	K	Ort (Herkunft von Preis/Kurs)
		:98a:	K	Notierungsdatum (und -uhrzeit) von Preis/Kurs
		:93B:	K	Bestand vor und nach der Transaktion
	B1		M	Transaktion
	B1b		K	Einzelheiten der Transaktion
		:36B:	M	Gebuchte Stückzahl
		:99A:	K	Anzahl der aufgelaufenen Tage für die Zinsberechnung (nur bei Rentenpapieren)
		:19A:	K	Gebuchter Betrag/Kurswert
		:19A:	K	Betrag der Stückzinsen
		:22F:	M	Indikator für die Transaktion
		:22H:	M	Indikator für Eingang/Lieferung
		:98a:	M	Effektives Abrechnungsdatum (Schlusstag)
		:98a:	K	Valutadatum
		:25D:	K	Status einer Bewegung (Stornokennzeichen)
		:70E:	K	Freier Text zu Einzelheiten der Transaktion

⁷⁹ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

• Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informationen			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„GENL“
A		:28E:	Seitennummer/Indikator für Fortsetzung			M	1	
			Tag			M	1	„:28E:“
			Seitennummer	n	..5	M	1	
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator für Fortsetzung	c	4	M	1	„LAST“ = Letzte Seite „MORE“ = Zwischenseite (es folgen noch Seiten) „ONLY“ = Einzige Seite
A		:13A:	Nummer der Aufstellung			K	1	
			Tag			M	1	„:13A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„STAT“
			Konstante			M	1	„//“
			Numerische ID	c	3	M	1	Eindeutige Nummer der Aufstellung Die Nummer ist mit füh- renden Nullen aufzufüllen
A		:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Tag			M	1	„:20C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„SEME“
			Konstante			M	1	„//“
			Referenz	x	..16	M	1	„NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nachricht			M	1	
			Tag			M	1	„:23G:“
			Funktion	c	4	M	1	„NEWM“
A		:98a:	Erstellungsdatum			K	1	
			Option A:					
			Tag			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREP“

⁸⁰ a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanumerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

⁸¹ M = Pflichtfeld, K = Kannfeld

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Tag			M	1	„98C:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„PREP“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	:69a:		Periode für die Aufstellung			M	1	
			Option A:					
			Tag			M	1	„69A:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„STAT“
			Konstante			M	1	„/“
			von Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Konstante			M	1	„/“
			bis Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option B:					
			Tag			M	1	„69B:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„STAT“
			Konstante			M	1	„/“
			von Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Konstante			M	1	„/“
			bis Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A	:97A:		Depotkonto			M	1	
			Tag			M	1	„97A:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„SAFE“
			Konstante			M	1	„/“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
A	:17B:		Merkmal für Aktivität			M	1	
			Tag			M	1	„17B:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„ACTI“
			Konstante			M	1	„/“
			Merkmal	a	1	M	1	„Y“, wenn Umsätze vor- handen (dann ist Folge B Pflicht) „N“, wenn keine Umsätze stattgefunden haben (dann muss Folge B aus- gelassen werden)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
A		:16S:	Blockende			M	1		
			Tag			M	1	„:16S:“	
			Code	c	..16	M	1	„GENL“	
B			Finanzinstrument			K	n		
B		:16R:	Blockanfang			M	1		
			Tag			M	1	„:16R:“	
			Code	c	..16	M	1	„FIN“	
		:35B:	Kennung des Finanzin- struments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.	
			Tag			M	1	„:35B:“	
			Konstante			K	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)	
			Konstante			K	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)	
			ISIN-Kennung	x	..12	M	1	Wird keine ISIN verwen- det, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wert- papierkennnummer (WKN) anzugeben.	
			Konstante			M	1	<CR><LF>	
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wertpapierbezeichnung Falls ISIN und WKN ge- meinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.	
	B	:90a:	Preis			K	1	Abrechnungskurs	
			Option A:						falls der Preis ein Pro- zentsatz ist
			Tag			M	1	„:90A:“	
Konstante					M	1	„:“		
Qualifier			c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) "INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermit- telter Preis)		
Konstante					M	1	„/“		
Art der Prozentrechnung			c	4	M	1	„PRCT“		
Konstante					M	1	„/“		
Preis			d	..15	M	1			
Option B:						falls der Preis ein Betrag ist			
Tag			M	1	„:90B:“				
Konstante			M	1	„:“				
Qualifier	c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs)				

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B								"INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermit- telter Preis)
			Konstante			M	1	„/“
			Betrag Typ	c	4	M	1	„ACTU“
			Konstante			M	1	„/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkom- mastellen wird nicht ge- gen die Währung geprüft.
	:94B:		Ort (Herkunft von Preis/ Kurs)			K	1	
			Tag			M	1	„:94B:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„LMAR“ = Lokale Börse „THEO“ = Theoretischer Wert, der auf der Markt- rendite basiert „VEND“ = Verkäufer als Quelle
			Konstante			K	1	„/“ (nur, wenn Freier Text belegt)
			Freier Text	x	..30	K	1	Bei „LMAR“ kann hier der Name der Börse als MIC angegeben werden.
	:98a:		Notierungsdatum von Preis/Kurs			K	1	
			Option A:					
			Tag			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Tag			M	1	„:98C:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„PRIC“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	:93B:		Saldo			K	n	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag
			Tag			M	1	„:93B:“
			Konstante			M	1	„-“
			Qualifier	c	4	M	1	„FIOP“ = Erster Eröff- nungssaldo „INOP“ = Eröffnungssaldo

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								als Zwischensaldo „FICL“ = Endgültiger Ab- schlusssaldo „INCL“ = Abschlusssaldo als Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag aus- gedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Saldo negativ ist)
			Saldo	d	..15	M	1	
	B1		Transaktion			M	1	
	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„TRAN“
	B1a		Verbindungen			M	1	
	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„LINK“
	B1a	:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Tag			M	1	„:20C:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„RELA“
			Konstante			M	1	„/“
			Referenz	x	..16	M	1	„NONREF“
	B1a	:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„LINK“
	B1b		Einzelheiten der Transak- tion			K	1	Angaben gemäß Abrech- nung/Depotbuchung
	B1b	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Tag			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„TRANDET“
	B1b	:36B:	Gebuchte Stückzahl			M	1	
			Tag			M	1	„:36B:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PSTA“
			Konstante			M	1	„/“
			Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag aus- gedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B1b	:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			K	1	z.B. Stückzinstage gemäß Abrechnung
			Tag			M	1	„:99A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„DAAC“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn die Anzahl der Tage negativ ist)
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auffüllen
	B1b	:19A:	Gebuchter Betrag			K	1	Kurswert
			Tag			M	1	„:19A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„PSTA“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B1b	:19A:	Betrag der Stückzinsen			K	1	
			Tag			M	1	„:19A.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„ACRU“
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	K	1	„N“ (nur wenn der Betrag negativ ist)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B1b	:22F:	Indikator für die Transaktion			M	1	
			Tag			M	1	„:22F.“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRAN“
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„BOLE“ = Aktivität im Zusammenhang mit Leihen/Verleihen „COLL“ = Aktivität im Zusammenhang mit Sicherheiten „CORP“ = Aktivität im Zusammenhang mit einer Corporate Action (z.B. Übertragung) „SETT“ = Aktivität im Zusammenhang mit Abrech-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								nung und Clearing (i.d.R. bei Kauf und Verkauf)
	B1b	:22H:	Indikator für Eingang/Lieferung			M	1	
		Tag				M	1	„:22H:“
		Konstante				M	1	„.“
		Qualifier		c	4	M	1	„REDE“
		Konstante				M	1	„//“
		Indikator		c	4	M	1	„DELI“ = Lieferung (Belastung) „RECE“ = Eingang (Gutschrift)
	B1b	:22H:	Indikator für Zahlungsweise			M	1	
		Tag				M	1	„:22H:“
		Konstante				M	1	„.“
		Qualifier		c	4	M	1	„PAYM“
		Konstante				M	1	„//“
		Indikator		c	4	M	1	„FREE“
	B1b	:98a:	Effektives Abrechnungsdatum			M	1	Schlusstag
		Option A:						
		Tag				M	1	„:98A:“
		Konstante				M	1	„.“
		Qualifier		c	4	M	1	„ESET“
		Konstante				M	1	„//“
		Datum		n	8	M	1	JJJJMMTT
		Option C:						
		Tag				M	1	„:98C:“
		Konstante				M	1	„.“
		Qualifier		c	4	M	1	„ESET“
		Konstante				M	1	„//“
		Datum		n	8	M	1	JJJJMMTT
		Uhrzeit		n	6	M	1	hhmmss
	B1b	:98a:	Abrechnungsdatum			K	1	Valutadatum
		Option A:						
		Tag				M	1	„:98A:“
		Konstante				M	1	„.“
		Qualifier		c	4	M	1	„SETT“
		Konstante				M	1	„//“
		Datum		n	8	M	1	JJJJMMTT
		Option C:						
		Tag				M	1	„:98C:“
		Konstante				M	1	„.“
		Qualifier		c	4	M	1	„SETT“
		Konstante				M	1	„//“
		Datum		n	8	M	1	JJJJMMTT

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat ⁸⁰	Län ge	Stat us ⁸¹	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B1b		Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
		:25D:	Status einer Bewegung			K	1	Feld wird nur gesendet, wenn Bewegung die Umkehrung einer vorherigen Bewegung ist (Stornokennzeichen)
			Tag			M	1	„:25D:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„MOVE“
			Konstante			M	1	„/“
			Status	c	4	M	1	„REVE“
	B1b	:70E:	Freier Text zu Einzelheiten der Transaktion			K	1	
			Tag			M	1	„:70E:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„TRDE“
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	beliebige Informationen zum Umsatz (keine strukturierte Belegung wie im MT 535)
	B1b	:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„TRANSDDET“
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„TRAN“
		:16S:	Blockende			M	1	
			Tag			M	1	„:16S:“
			Code	c	..16	M	1	„FIN“

• Beispiel

Innerhalb des Berichtszeitraumes fanden drei Umsätze statt:

1. Kauf (Zugang) von 100 Stück Mustermann AG mit Schlusstag 15. Mai 1999
2. Verkauf (Abgang) von 70 Stück Mustermann AG mit Schlusstag 28. Mai 1999
3. Verkauf (Abgang) von 5.000 CAD 6,5 % DaimlerChrysler Lux. Fin. mit Schlusstag 21. Mai 1999

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
A			:16R:GENL

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
			:28E:1/ONLY :13A::STAT//005 :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98A::PREP//19990530 :69A::STAT//19990501/19990529 :97A::SAFE//10020030/1234567 :17B::ACTI//Y :16S:GENL
	B		:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR52,7 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990515 :93B::FIOP//UNIT/200, :93B::FICL//UNIT/300,
	B1		:16R:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK
		B1b	:16R:TRANSDet

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
			:36B::PSTA//UNIT/100, :19A::PSTA//NEUR5270, :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//RECE :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990515 :98A::SETT//19990517 :16S:TRANSDET
			:16S:TRAN
			:16S:FIN
B			:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR61,9 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990528 :93B::FIOP//UNIT/300, :93B::FICL//UNIT/230,
	B1		:16R:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
		B1b	:16R:TRANSDDET :36B::PSTA//UNIT/70, :19A::PSTA//EUR4333, :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//DELI :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990528 :98A::SETT//19990530 :16S:TRANSDDET
			:16S:TRAN
			:16S:FIN
		B	:16R:FIN :35B:/DE/987654 DaimlerChrysler Lux. Fin. 1999 (2002) :90B::MRKT//PRCT/105, :94B::PRIC//LMAR/XLUX :98A::PRIC//19990521 :93B::FIOP//FAMT/5000,
		B1	:16R:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
		B1b	:16R:TRANSDDET :36B::PSTA//FAMT/5000, :99A::DAAC//003 :19A::PSTA//CAD5250, :19A::ACRU//CAD2,71 :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//DELI :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990521 :98A::SETT//19990526 :16S:TRANSDDET
			:16S:TRAN
			:16S:FIN
			-

5 Akkreditivgeschäft

5.1 DTAEA Export-Akkreditiv-Avisierung und –änderung (Bank an Kunde)

Der Datensatz DTAEA kann – neben der üblichen Verwendung – auch zusätzlich zu Informationszwecken weiteren Empfängern bereit gestellt werden. In diesem Fall ist im Feld :A1: des Datenvorsatzes die Konstante „EAI“ zu verwenden und das Feld :M24: in der Akkreditivavisierung, der Akkreditivänderung beziehungsweise dem Freiformat zu belegen. Dieses bewirkt, dass die Nachricht im Verhältnis gegenüber Dritten – beispielsweise zu externen Dienstleistern – ausschließlich informatorischen Charakter besitzt und infolgedessen für die beteiligten Kreditinstitute keine Verpflichtung begründet.

Alle Felder inklusive Satzendeckennung werden mit <CR><LF> (X'0D0A') abgeschlossen.

Zugelassener Zeichencode ⁸²	Zeichen	Hexcode
Nummerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	" . "	X '2E'
Komma	" , "	X '2C'
Trennstrich	" - "	X '2D'
Schrägstrich	" / "	X '2F'
Pluszeichen	" + "	X '2B'
Doppelpunkt	" . : "	X '3A'
Klammer auf	" ("	X '28'
Klammer zu	") "	X '29'
Hochkomma	" ' "	X '27'

Die Umlaute Ä, Ö; Ü sind wie AE, OE, UE und ß wie SS aufzuzeichnen.

Anzahl des Auftretens in logischer Datei	Element (jeweils mit Satzendeckennung)
1	Datenträgervorsatz EAB/EAI
0-n	Akkreditivavisierung 700, 710, 720 oder Akkreditivänderung 707
0-n	Freiformat 799
1	Datenträgernachsatz Z

⁸² Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgervorsatz EAB/EAI

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁸³	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁸⁴	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:A1:	Kennzeichnung Vorsatz	an	3	F	P	Konstante „EAB“ oder Konstante „EAI“ für Kopie zur Information	
:A2:	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC	an	11	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC des absendenden Kreditinstitutes	
:A3:	Kundennummer des Empfängers	an	23	V	P	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem sendenden Kreditinstitut (gegebenenfalls Kontonummer)	
:A4:	Empfängerdaten	an	4 x 35	V	K	Daten zum Feld :A3: Zeile 1 und 2: Name Zeile 3: Straße/Postfach Zeile 4: Ort	
:A5:	Dateimerkmal	an	8	F	K	Für mögliche Kundenrückfragen bezüglich der Datei: laufender Tag des Jahres (drei Stellen) Konstante „.“ Uhrzeit HHMM	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

⁸³ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁸⁴ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Akkreditivavisierung 700, 710, 720

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁸⁵	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁸⁶	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „700“, „710“ oder „720“	
:M1:	SWIFT-Adresse der avisierenden Bank	an	11	V	K	BIC	8 oder 11 Stellen
:M2:	Klartextadresse der avisierenden Bank	an	4 x 35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße/Postfach, Ort (Land)	
:M3:	Referenznummer der avisierenden Bank	an	16	V	P		
:M4:	Ansprechpartner bei der avisierenden Bank	an	35	V	P	Für eventuelle Rückfragen	
:M5:	Bestätigungsvermerk der avisierenden Bank	n	1	F	P	„1“ = bestätigt „2“ = unbestätigt	
:M6:	Information zum Bestätigungsvermerk	an	50 x 65	V	K	Ergänzung zum Feld :M5:	
:M7:	Hinweise der avisierenden Bank	an	100 x 65	V	K		
:M8:	Entgelt der avisierenden Bank	an	50 x 65	V	K		
:M9:	SWIFT-Adr. der eröffnenden Bank	an	11	V	K	BIC	8 oder 11 Stellen

⁸⁵ an = alphanummerisch, n = numerisch, Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁸⁶ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁸⁵	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁸⁶	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M10:	Klartextadresse der eröffnenden Bank	an	4 x 35	V	C	Vorgegebene Reihenfolge ist: Name, Straße/Postfach, Ort (Land). <i>Pflichtfeld bei Eröffnung (MT 700), Pflichtfeld bei Weiterleitung (MT 710), Pflichtfeld bei Übertragung (MT 720), falls Feld :M9: belegt</i>	
:M11:	Akkreditivnummer	an	16	V	P		
:M12:	Eröffnungsdatum	n	8	F	P	Format JJJJMMTT	
:M13:	SWIFT-Adresse der zwischengeschalteten Bank	an	11	V	K	BIC	8 oder 11 Stellen
:M14:	Klartextadresse der zwischengeschalteten Bank	an	4 x 35	V	C	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße/Postfach, Ort (Land). <i>Pflichtfeld bei Weiterleitung (MT 710)</i>	
:M15:	Referenznummer der zwischen-geschalteten Bank	an	16	V	C	<i>Pflichtfeld bei Weiterleitung (MT 710)</i>	
:M16:	SWIFT-Adresse der übertragenden Bank	an	11	V	K	BIC	8 oder 11 Stellen
:M17:	Klartextadresse der übertragenden Bank	an	4 x 35	V	C	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße/Postfach, Ort (Land) <i>Pflichtfeld bei Übertragung (MT 720)</i>	
:M18:	Referenznummer der übertragen-den Bank	an	16	V	C	<i>Pflichtfeld bei Übertragung (MT 720)</i>	
:M19:	Avisierungsdatum	n	8	F	P	Format JJJJMMTT	
:M20:	Referenz des Kunden	an	16	V	K		
:M24:	Hinweis auf Informationskopie	an	20	F	C	Konstante „Unverbindliche Kopie“ <i>Pflichtfeld, falls Feld :A1: mit „EAI“ belegt (Informationskopie)</i>	
	Nachricht im SWIFT-Format MT 700, MT 710 oder MT 720 (ohne Header und Trailer)	an		V	P	MT 700/701, 710/711 oder 720/721 werden jeweils zusammengeführt (ohne Feld 27)	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- format ⁸⁵	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ⁸⁶	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Akkreditivänderung 707

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁸⁷	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁸⁸	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „707“	
:M1:	SWIFT-Adresse der avisierenden Bank	an	11	V	K	BIC	8 oder 11 Stellen
:M2:	Klartextadresse der avisierenden Bank	an	4 x 35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße/Postfach, Ort (Land)	
:M3:	Referenznummer der avisierenden Bank	an	16	V	P		
:M4:	Ansprechpartner bei der avisierenden Bank	an	35	V	P	Für eventuelle Rückfragen	
:M5:	Bestätigungsvermerk der avisierenden Bank	n	1	F	K	„1“ = bestätigt „2“ = unbestätigt	
:M6:	Information zum Bestätigungsvermerk	an	50 x 65	V	K	Ergänzung zum Feld :M5:	
:M7:	Hinweise der avisierenden Bank	an	100 x 65	V	K		
:M8:	Entgelt der avisierenden Bank	an	50 x 65	V	K		
:M9:	SWIFT-Adresse der eröffnenden Bank	an	11	V	K	BIC	8 oder 11 Stellen

⁸⁷ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁸⁸ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁸⁷	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁸⁸	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M10:	Klartextadresse der eröffnenden Bank	an	4 x 35	V	C	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße/Postfach, Ort (Land) <i>Pflichtfeld, falls Feld :M9: belegt</i>	
:M11:	Akkreditivnummer	an	16	V	P		
:M12:	Eröffnungsdatum	n	8	F	K	Format JJJJMMTT	
:M19:	Avisierungsdatum	n	8	F	P	Format JJJJMMTT	
:M20:	Referenz des Kunden	an	16	V	K		
:M21:	Änderungsdatum	n	8	F	P	Format JJJJMMTT	
:M22:	Änderungsnummer der avisierenden Bank	n	2	V	K		
:M24:	Hinweis auf Informationskopie	an	20	F	C	Konstante „Unverbindliche Kopie“ <i>Pflichtfeld, falls Feld :A1: mit „EAI“ belegt (Informationskopie)</i>	
	Nachricht im SWIFT-Format MT 707 (ohne Header und Trailer)	an		V	P		
	Abweichung zur Original MT707: Das Feld 79 (Narrative) wird im Format 70x50 übertragen und nicht wie im Original SWIFT 707 mit ggf. doppelter Angabe des Feldes 79						
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Freiformat 799

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁸⁹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁰	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „799“	
:M3:	Referenznummer der avisierenden Bank	an	16	V	P		
:M11:	Akkreditivnummer	an	16	V	P		
:M20:	Referenz des Kunden	an	16	V	K		
:M23:	Kommentar der avisierenden Bank	an	30 x 65	V	K		
:M24:	Hinweis auf Informationskopie	an	20	F	C	Konstante „Unverbindliche Kopie“ <i>Pflichtfeld, falls Feld :A1: mit „EAI“ belegt (Informationskopie)</i>	
:79:	Freier Text	an	195 x 50	V	P		
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

⁸⁹ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁹⁰ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgnachsatz Z

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:Z1:	Kennzeichnung Nachsatz	an	1	F	P	Konstante „Z“	
:Z2:	Anzahl der 700, 710 und 720	n	3	F	P		
:Z3:	Anzahl der 707	n	3	F	P		
:Z4:	Anzahl der 799	n	3	F	P		
:Z5:	Summe der Beträge über alle Währungen aus den Feldern :32B: der 700, 710, 720 und :34B: der 707	n	15	V	P	Rechenprozess ohne Nachkommastellen und Endsummenausgabe ohne Nachkommastellen. Ist Feld :34B: aus 707 leer, wird der Wert „707“ addiert. Für jeden 799 wird der Wert „799“ addiert	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

⁹¹ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁹² P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

5.2 DTALC Import-Akkreditiveröffnungs- und Änderungsaufträge (Kunde an Bank)

Alle Felder inklusive Satzendeckennung werden mit <CR><LF> (X'0D0A') abgeschlossen.

Zugelassener Zeichencode ⁹³	Zeichen	Hexcode
Nummerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	" . "	X '2E'
Komma	" , "	X '2C'
Trennstrich	" - "	X '2D'
Schrägstrich	" / "	X '2F'
Pluszeichen	" + "	X '2B'
Doppelpunkt	" . "	X '3A'
Klammer auf	" ("	X '28'
Klammer zu	") "	X '29'
Hochkomma	" ' "	X '27'

Die Umlaute Ä, Ö; Ü sind wie AE, OE, UE und ß wie SS aufzuzeichnen.

Anzahl des Auftretens in logischer Datei	Element (jeweils mit Satzendeckennung)
1	Datenträgervorsatz AKK
0-n	Akkreditiveröffnungsauftrag 700 oder Akkreditivänderungsauftrag 707
0-n	Freiformat 799
1	Datenträgnachsatz Z

⁹³ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgervorsatz AKK

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁴	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁵	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:A1:	Kennzeichnung Vorsatz	an	3	F	P	Konstante „AKK“	
:A2:	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC	an	11	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC des empfangenden Kreditinstitutes	:A2:25070000 oder :A2DEUTDE2H
:A3:	Kundennummer	an	23	V	P	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem empfangenden Kreditinstitut (gegebenenfalls Kontonummer)	
:A4:	Auftraggeberdaten	an	4 x 35	V	P	Daten zum Feld :A3: Zeile 1 und 2: Name Zeile 3: Straße/Postfach Zeile 4: Ort	
:A5:	Auftragsdatum	n	8	F	P	Format:JJJJMMTT	Erstellungsdatum der Datei
:A6:	Bundesbankmeldung durch beauftragtes Kreditinstitut	an	1	F	P	Konstante „N“	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

⁹⁴ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁹⁵ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Akkreditiveröffnungsauftrag 700

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁶	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁷	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „700“	
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:M2:	Versandart	n	2	F	P	„01“ = Mittels Telekommunikation „02“ = Luftpostalisch ohne Voravis „03“ = Luftpostalisch mit Voravis per Telekommunikation „04“ = Mittels Kurierdienst ohne Voravis „05“ = Mittels Kurierdienst mit Voravis per Telekommunikation	
:M3:	Kurierdienst	an	35	V	C	Zu beauftragender Kurierdienst (soweit möglich)	Nur wenn Feld :M2: = „04“ oder „05“
:M4:	Ansprechpartner beim Kunden	an	35	V	K	Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen	Telefonnummer
:M5:	ISO-Code der Kontonummer für die Inanspruchnahme	an	3	F	P	ISO-Code der Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme und Gebühren, sofern für Gebührenbelastung Feld :M8: nicht belegt.	:M5:EUR
:M6:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme	an	35	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC und Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme und Gebühren, sofern für Gebührenbelastung Feld :M8: nicht belegt.	:M6:25050000/7890 oder :M6:NOLADE2H/7890

⁹⁶ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁹⁷ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁶	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁷	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M7:	ISO-Code der Kontonummer für Gebühren	an	3	F	C	ISO-Code der Kontonummer für Belastung der Gebühren	:M7:EUR
:M8:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für Belastung der Gebühren	an	35	V	C	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC und Kontonummer für Belastung der Gebühren	:M8:25050000/7890 oder :M8:NOLADE2H/7890
:M9:	frühester Ausführungstermin	n	8	F	K	Format: JJJJMMTT	maximal 14 Tage nach Auftragserteilung „A5“
:M10:	Kostenverrechnungsschlüssel	n	2	F	P	„00“ = Gebührenteilung „01“ = alle Gebühren zu Lasten Auftraggeber „02“ = alle Gebühren zu Lasten Begünstigter „03“ = andere Regelung	
:M11:	Sonderregelung Kostenverrechnung	an	6 x 35	V	C		Pflichtfeld, falls Feld :M10: = „03“
:M12:	Sonstige Kunde-Bank-Informationen	an	6 x 35	V	K		
:20:	Referenznummer der eröffnenden Bank	an	16	V	K		
:40A:	Art des Akkreditives	an	24	V	P	erlaubte Codeworte: „IRREVOCABLE“ oder „IRREVOCABLE STANDBY“ oder „IRREVOCABLE TRANSFERABLE“ oder „REVOCABLE“ oder „REVOCABLE STANDBY“ oder „REVOCABLE TRANSFERABLE“ oder „IRREVOC TRANS STANDBY“	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁶	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁷	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:40E:	Anwendbare Regeln					Erlaubte Codeworte	
	Subfeld 1: Regel	an	30	V	P	UCP LATEST VERSION EUCP LATEST VERSION ISP LATEST VERSION OTHR	
	Subfeld 2: Beschreibung	an	35	V	K	Nur wenn OTHR verwendet wird 30x(/35x)	
:31D:	Datum und Ort des Verfalls				P		:31D:931029HANNOVER
	Subfeld 1: Verfallsdatum	n	6	F		Format: JJMMTT	Darf nicht vor dem Datum in Feld :A5: im Datenträgervorsatz und vor dem Datum in Feld :44C: liegen
	Subfeld 2: Verfallsort	an	29	V			
:50:	Auftraggeberdaten	an	4 x 35	V	P	Name und Adresse des Auftraggebers	
:59:	Akkreditivbegünstigter					Kontonummer sowie Name und Anschrift des Akkreditivbegünstigten	:59:/ACC-1234865-21789
	Subfeld 1: Kontonummer	an	35	V	K	:59:/34x	Prüfung: Kontonummer darf nur vorhanden sein, wenn auch Feld :57a: vorhanden ist
	Subfeld 2: Akkreditivbegünstigter	an	4 x 35	V	P		
:32B:	Akkreditivwährung	an	3	F	P	ISO-Code	:32B:USD8795,75
	Akkreditivbetrag	n	15	V		Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	
:39A:	prozentuale Betragstoleranz	n	5	F	C	Format: nn/nn 1. Wert: positive Abweichung in Prozent 2. Wert: negative Abweichung in Prozent	:39A:05/08 Wenn dieses Feld belegt ist, darf Feld :39B: nicht belegt sein

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁶	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁷	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:39B:	Maximalbetrag	an	13	V	C	erlaubtes Codewort: „NOT EXCEEDING“	Wenn dieses Feld belegt ist, darf Feld :39A: nicht belegt sein.
:39C:	zusätzlich gedeckte Beträge	an	4 x 35	V	K	zum Beispiel Frachtkosten, Zinsen, Versicherung	
:41a:	benutzbar bei ... durch				P	a = Variante „A“ oder „D“ Adresse der Bank, bei der das Akkreditiv benutzbar sein soll. Subfeld 1, Variante „A“: SWIFT-BIC	wenn Subfeld 2 = „BY NEGOTIATION“, erhält Subfeld 1 je nach Konstellation des Akkreditives den Default-Wert: „ANY BANK“ oder „ANY BANK IN...“ (Stadt/Land) oder die Adresse einer Bank, sofern das Akkreditiv bei einer bestimmten Bank benutzbar sein soll (Bank des Begünstigten, Sonstige Bank).
:41A:	Subfeld 1: benutzbar bei	an	11	V		Subfeld 1, Variante „A“: SWIFT-BIC	
:41D:	Subfeld 1: benutzbar bei	an	4 x 35	V		Subfeld 1, Variante „D“: Name, Straße, Ort	
:41A/D:	Subfeld 2: durch	an	14	V		Subfeld 2: erlaubte Codeworte „BY PAYMENT“ oder „BY ACCEPTANCE“ oder „BY NEGOTIATION“ oder „BY DEF PAYMENT“ oder „BY MIXED PYMT“	
:42C:	Tratten per	an	3 x 35	V	C	Spezifiziert die Wechselziehung zum Beispiel Drafts at ...	Belegung nur erlaubt, wenn Subfeld 2 von Feld :41D: ist <i>nicht</i> „BY DEF PAYMENT“ oder „BY MIXED PYMT“. Pflichtfeld, wenn Subfeld 2 von Feld :41D: = „BY ACCEPTANCE“.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁶	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁷	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:42a:	Bezogener				C	a = Variante „A“ oder „D“ Name und Anschrift der bezogenen Bank	Belegung nur erlaubt, wenn Subfeld 2 von :41D: ist <i>nicht</i> „BY DEF PAYMENT“ oder „BY MIXED PYMT“.
:42A:	Bezogener	an	11	V		Variante „A“: SWIFT-BIC	Pflichtfeld, wenn Feld :42C: belegt ist
:42D:	Bezogener	an	4 x 35	V		Variante „D“: Name, Straße, Ort	
:42M:	Mixed Payment Details	an	4 x 35	V	C	Nähere Spezifikation zu: „BY MIXED PYMT“ in Feld :41D:, Subfeld 2	Pflichtfeld, falls Feld :41D: = „BY MIXED PYMT“
:42P:	Deferred Payment Details	an	4 x 35	V	C	Nähere Spezifikation zu: „BY DEF PAYMENT“ in Feld :41D:, Subfeld 2	Pflichtfeld, falls Feld :41D: = „BY DEF PAYMENT“
:43P:	Teilverladung	an	35	V	K	erlaubte Codeworte: „ALLOWED“ oder „NOT ALLOWED“	
:43T:	Umladung	an	35	V	K	erlaubte Codeworte: „ALLOWED“ oder „NOT ALLOWED“	
:44A:	Übernahmeort/Versand von .../Empfangsort	an	65	V	K		
:44E:	Verladehafen / Abflughafen	an	65	V	K		
:44F:	Löschungshafen / Bestimmungsflughafen	an	65	V	K		
:44B:	Endgültiger Bestimmungsort/ zum Transport nach ... / Auslieferungsort	an	65	V	K		
:44C:	spätester Verladetag	n	6	F	K	Format: JJMMTT	darf nicht nach Verfallsdatum in Feld :31D: liegen
:44D:	Verladezeitraum	an	6 x 65	V	C	Belegung nur erlaubt, wenn Feld :44C: nicht belegt ist.	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁶	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁷	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:45A:	Warenbeschreibung	an	100 x 65	V	P	letzte Zeile der Warenbeschreibung ist die Lieferbedingung, z.B. „CIF-HAMBURG“	
:46A:	Dokumente	an	100 x 65	V	P	Die Dokumentenbeschreibung <i>sollte</i> wie folgt aufgebaut sein: 1. Rechnungsdokumente 2. Transportdokumente 3. Versicherungsdokumente 4. Sonstige Dokumente	
:47A:	Zusätzliche Bedingungen	an	100 x 65	V	K		
:48:	Dokumentenvorlagefrist	an	4 x 35	V	K		
:49:	Akkreditivbestätigung	an	7	F	P	erlaubte Codeworte: „WITHOUT“ oder „CONFIRM“ oder „MAY ADD“	
:57a:	Bank des Akkreditivbegünstigten					a = Variante „A“ oder „D“ Name und Anschrift der Bank des Akkreditivbegünstigten	
:57A:	Bank des Akkreditivbegünstigten	an	11	V	K	Variante „A“: SWIFT-BIC	
:57D:	Bank des Akkreditivbegünstigten	an	4 x 35	V	K	Variante „D“: Name, Straße, Ort	
:MLD:	Anzahl der nachfolgenden Meldeteile MT-TYP = „T“	n	3	F	P	Konstante „000“	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Akkreditivänderungsauftrag 707

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁸	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁹	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „707“	
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:M2:	Versandart	n	2	F	P	„01“ = Mittels Telekommunikation „02“ = Luftpostalisch ohne Voravis „03“ = Luftpostalisch mit Voravis per Telekommunikation „04“ = Mittels Kurierdienst ohne Voravis „05“ = Mittels Kurierdienst mit Voravis per Telekommunikation	
:M3:	Kurierdienst	an	35	V	C	zu beauftragender Kurierdienst (soweit möglich)	nur wenn Feld :M2: = „04“ oder „05“
:M4:	Ansprechpartner beim Kunden	an	35	V	K	Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen	Telefonnummer
:M10:	Kostenverrechnungsschlüssel für Akkreditivänderung	n	2	F	P	„00“ = Gebührenteilung „01“ = alle Gebühren zu Lasten Auftraggeber „02“ = alle Gebühren zu Lasten Begünstigter „03“ = andere Regelung	
:M11:	Sonderregelung Kostenverrechnung	an	6 x 35	V	C		Pflichtfeld, falls Feld :M10: = „03“
:M12:	Sonstige Kunde-Bank-Informationen	an	6 x 35	V	K		

⁹⁸ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

⁹⁹ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁸	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁹	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:20:	Referenznummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:26E:	Nummer der Änderung	N	2	F	K		
:59:	Akkreditivbegünstigter					Kontonummer sowie Name und Anschrift des Akkreditivbegünstigten vor der Änderung	:59:/ACC-1234865-21789.
	Subfeld 1: Kontonummer	an	35	V	K	:59:/34x	
	Subfeld 2: Akkreditivbegünstigter	an	4 x 35	V	P		
:31E:	Neuer Verfalltag	n	6	F	K	Format: JJMMTT	¹⁰⁰
:32B:	Akkreditivwährung Erhöhungsbetrag	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	Feld :32B: oder :33B: muss belegt sein, falls :34B: belegt ist :32B:USD3000,50
:33B:	Akkreditivwährung Ermäßigungsbetrag	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	Feld :32B: oder :33B: muss belegt sein, falls :34B: belegt ist :33B:USD3000,50
:34B:	Akkreditivwährung Akkreditivbetrag nach Änderung	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	Pflichtfeld, falls Feld :32B: oder :33B: be- legt ist. :34B:USD13000,50 (bei Erhöhung) :34B:USD6999,50 (bei Ermäßigung) ¹⁰⁰

¹⁰⁰ Diese Felder dürfen bei einer Akkreditivänderung auf keinen Fall Daten des aktuellen Akkreditives enthalten. In einem MT 707 sind lediglich Änderungen gegenüber dem herausgelegten Akkreditiv anzuzeigen. Im Feld :34B: ist keine Änderung der Währung zulässig.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ⁹⁸	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ⁹⁹	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:39A:	prozentuale Betragstoleranz	n	5	F	C	Format: nn/nn 1. Wert: positive Abweichung in Prozent 2. Wert: negative Abweichung in Prozent	:39A:05/08 Wenn dieses Feld belegt ist, darf Feld :39B: nicht belegt sein ¹⁰⁰
:39B:	Maximalbetrag	an	13	V	C	erlaubtes Codewort: „NOT EXCEEDING“	Wenn dieses Feld belegt ist, darf Feld :39A: nicht belegt sein ¹⁰⁰
:39C:	zusätzlich gedeckte Beträge	an	4x35	V	K	zum Beispiel Frachtkosten, Zinsen, Versicherung	¹⁰⁰
:44A:	Übernahmeort/Versand von .../Empfangsort	an	65	V	K		¹⁰⁰
:44E:	Verladehafen / Abflughafen	an	65	V	K		
:44F:	Löschungshafen / Bestimmungsflughafen	an	65	V	K		
:44B:	Endgültiger Bestimmungsort/ zum Transport nach ... / Auslieferungsort	an	65	V	K		¹⁰⁰
:44C:	spätester Verladetag	n	6	F	K	Format: JJMMTT	darf nicht nach Verfallsdatum in Feld :31D: liegen ¹⁰⁰
:44D:	Verladezeitraum	an	6 x 65	V	C		Belegung nur erlaubt, wenn Feld :44C: nicht belegt ist ¹⁰⁰
:79:	Zusätzliche Bedingungen	an	70 x 50	V	K		¹⁰⁰
:MLD:	Anzahl der nachfolgenden Meldeteile MT-TYP = „T“	n	3	F	P	Konstante „000“	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Freiformat 799

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰¹	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰²	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „799“	
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:20:	Referenznummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:79:	Freier Text	an	195 x 50	V	P		
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹⁰¹ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁰² P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgnachsatz Z

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰³	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁴	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:Z1:	Kennzeichnung Nachsatz	an	1	F	P	Konstante „Z“	
:Z2:	Anzahl der Akkreditiveröffnungs- aufträge MT-Typ „700“	n	3	F	P		
:Z3:	Anzahl der Akkreditivänderungs- aufträge MT-Typ „707“	n	3	F	P		
:Z4:	Anzahl der freien Nachrichten MT-Typ „799“	n	3	F	P		
:Z5:	Anzahl der freien Meldeteile MT-Typ „T“	n	3	F	P	Konstante „000“	
:Z6:	Summe der Beträge über alle Währungen aus den Feldern :32B: der MT 700 und :34B: der MT 707	n	15	V	P	Rechenprozess ohne Nachkommastellen und End- summenausgabe ohne Nachkommastellen. Ist Feld :34B: aus 707 leer, wird der Wert „707“ ad- diert. Für jeden 799 wird der Wert „799“ addiert	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹⁰³ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁰⁴ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

5.3 DTALCR Ausführungsbestätigungen von Import-Akkreditiveröffnungen und –änderungen (Bank an Kunde)

Alle Felder inklusive Satzendeckennung werden mit <CR><LF> (X'0D0A') abgeschlossen.

Zugelassener Zeichencode ¹⁰⁵	Zeichen	Hexcode
Nummerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	" . "	X '2E'
Komma	" , "	X '2C'
Trennstrich	" - "	X '2D'
Schrägstrich	" / "	X '2F'
Pluszeichen	" + "	X '2B'
Doppelpunkt	" . "	X '3A'
Klammer auf	" ("	X '28'
Klammer zu	") "	X '29'
Hochkomma	" ' "	X '27'

Die Umlaute Ä, Ö; Ü sind wie AE, OE, UE und ß wie SS aufzuzeichnen.

Anzahl des Auftretens in logischer Datei	Element (jeweils mit Satzendeckennung)
1	Datenträgervorsatz AKB
0-n	Ausführungsbestätigung und Akkreditiveröffnung 700 oder Akkreditivänderung 707
0-n	Freiformat 799
1	Datenträgnachsatz Z

¹⁰⁵ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgervorsatz AKB

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁶	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁷	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:A1:	Kennzeichnung Vorsatz	an	3	F	P	Konstante „AKB“	
:A2:	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC-Code	an	11	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC des absendenden Kreditinstitutes	:A2:25070070 oder :A2:DEUTDE2H
:A3:	Kundennummer	an	23	V	P	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem absendenden Kreditinstitut (ggf. Konto- nummer)	
:A4:	Empfängerdaten	an	4 x 35	V	P	Zeile 1 und Zeile 2: Name Zeile 3: Straße/Postfach Zeile 4: Ort	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹⁰⁶ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁰⁷ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Akkreditivavisierung 700

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „700“	
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		:
:M2:	Versandart	an	2	F	P	„01“ = Mittels Telekommunikation „02“ = Luftpostalisch ohne Voravis „03“ = Luftpostalisch mit Voravis per Telekommunikation „04“ = Mittels Kurierdienst ohne Voravis „05“ = Mittels Kurierdienst mit Voravis per Telekommunikation	
:M3:	Kurierdienst	an	35	V	C	zu beauftragender Kurierdienst (soweit möglich)	Nur wenn Feld :m2: = „04“ oder „05“
:M4:	Ansprechpartner beim Kreditinsti- tut	an	35	V	K	Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen	Telefonnummer
:M9:	Ausführungstermin	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M12:	Sonstige Bank-Kunde-Informationen	an	6 x 35	V	K		
:M14:	Avisierende Bank	an	4 x 35	V	P	Name und Anschrift der Bank, die mit der Avisierung beauftragt wurde	

¹⁰⁸ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁰⁹ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:20:	Referenznummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:40A:	Art des Akkreditives	an	24	V	P	erlaubte Codeworte: „IRREVOCABLE“ oder „IRREVOCABLE STANDBY“ oder „IRREVOCABLE TRANSFERABLE“ oder „REVOCABLE“ oder „REVOCABLE STANDBY“ oder „REVOCABLE TRANSFERABLE“ oder „IRREVOC TRANS STANDBY“	
:31C:	Datum der Akkreditiveröffnung	n	6	F	P	Format: JJMMTT	
:40E:	Anwendbare Regeln					Erlaubte Codeworte	
	Subfeld 1: Regel	an	30	V	P	UCP LATEST VERSION EUCP LATEST VERSION UCPURR LATEST VERSION EUCPURR LATEST VERSION ISP LATEST VERSION OTHR	
	Subfeld 2: Beschreibung	an	35	V	K	Nur wenn OTHR verwendet wird 30x[/35x]	:40E:OTHR/XXXXX

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:31D:	Datum und Ort des Verfalls				P		
	Subfeld 1: Verfallsdatum	n	6	F		Format: JJMMTT	
	Subfeld 2: Verfallsort	an	29	V			
:50:	Auftraggeberdaten	an	4 x 35	V	P	Name und Adresse des Auftraggebers	
:59:	Akkreditivbegünstigter					Kontonummer sowie Name und Anschrift des Akkreditivbegünstigten	:59:/ACC-1234865- 21789 Prüfung: Kontonum- mer darf nur vor- handen sein, wenn auch Feld :57a: vor- handen ist
	Subfeld 1: Kontonummer	an	35	V	K	:59:/34x	
	Subfeld 2: Akkreditivbegünstigter	an	4 x 35	V	P		
:32B:	Akkreditivwährung	an	3	F	P	ISO-Code	:32B:USD8795,75
	Akkreditivbetrag	n	15	V		Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	
:39A:	prozentuale Betragstoleranz	n	5	F	C	Format: nn/nn 1. Wert: positive Abweichung in Prozent 2. Wert: negative Abweichung in Prozent	:39A:05/08 Wenn dieses Feld belegt ist, darf Feld :39B: nicht belegt sein
:39B:	Maximalbetrag	an	13	V	C	erlaubtes Codewort: „NOT EXCEEDING“	Wenn dieses Feld belegt ist, darf Feld :39A: nicht belegt sein.
:39C:	zusätzlich gedeckte Beträge	an	4 x 35	V	K	z.B. Frachtkosten, Zinsen, Versicherung	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:41a:	benutzbar bei ... durch				P	a = Variante „A“ oder „D“ Adresse der Bank, bei der das Akkreditiv benutzbar sein soll. Subfeld 1, Variante „A“: SWIFT-BIC	wenn Subfeld 2 = „BY NEGOTIATION“, erhält Subfeld 1 je nach Konstellation des Akkreditives den Default-Wert: „ANY BANK“ oder „ANY BANK IN...“ (Stadt/ Land) oder die Ad- resse einer Bank, sofern das Akkreditiv bei einer bestimmten Bank benutzbar sein soll (Bank des Be- günstigten, Sonstige Bank).
:41A:	Subfeld 1: benutzbar bei	an	11	V			
:41D:	Subfeld 1: benutzbar bei	an	4 x 35	V		Subfeld 1, Variante „D“: Name, Straße, Ort	
:41A/D:	Subfeld 2: durch	an	14	V		Subfeld 2: erlaubte Codeworte: „BY PAYMENT“ oder „BY ACCEPTANCE“ oder „BY NEGOTIATION“ oder „BY DEF PAYMENT“ oder „BY MIXED PYMT“	
:42C:	Tratten per	an	3 x 35	V	C	Spezifiziert die Wechselziehung zum Beispiel Drafts at ...	Belegung nur erlaubt, wenn Subfeld 2 von Feld :41D: ist <i>nicht</i> „BY DEF PAYMENT“ oder „BY MIXED PYMT“. Pflichtfeld, wenn Subfeld 2 von Feld :41D: = „BY ACCEPTANCE“.
:42a:	Bezogener				C	a = Variante „A“ oder „D“ Name und Anschrift der bezogenen Bank	Belegung nur erlaubt, wenn Subfeld 2 von :41D: ist <i>nicht</i> „BY DEF PAYMENT“ oder „BY MIXED PYMT“.
:42A:	Bezogener	an	11	V		Variante „A“: SWIFT-BIC	Pflichtfeld, wenn Feld :42C: belegt ist
:42D:	Bezogener	an	4 x 35	V		Variante „D“: Name, Straße, Ort	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:42M:	Mixed Payment Details	an	4 x 35	V	C	Nähere Spezifikation zu: „BY MIXED PYMT“ in Feld :41D:, Subfeld 2	Pflichtfeld, falls Feld :41D: = „BY MIXED PYMT“
:42P:	Deferred Payment Details	an	4 x 35	V	C	Nähere Spezifikation zu: „BY DEF PAYMENT“ in Feld :41D:, Subfeld 2	Pflichtfeld, falls Feld :41D: = „BY DEF PAYMENT“
:43P:	Teilverladung	an	35	V	K	erlaubte Codeworte: „ALLOWED“ oder „NOT ALLOWED“	
:43T:	Umladung	an	35	V	K	erlaubte Codeworte: „ALLOWED“ oder „NOT ALLOWED“	
:44A:	Übernahmeort/Versand von .../ Empfangsort	an	65	V	K		
:44E:	Verladehafen / Abflughafen	an	65	V	K		
:44F:	Löschungshafen / Bestimmungs- flughafen	an	65	V	K		
:44B:	Endgültiger Bestimmungsort/ zum Transport nach ... / Ausliefe- rungsort	an	65	V	K		
:44C:	spätester Verladetag	n	6	F	K	Format: JJMMTT	darf nicht nach Ver- fallsdatum in Feld :31D: liegen
:44D:	Verladezeitraum	an	6 x 65	V	C	Belegung nur erlaubt, wenn Feld :44C: nicht belegt ist.	
:45A:	Warenbeschreibung	an	100 x 65	V	P	letzte Zeile der Warenbeschreibung ist die Lieferbedingung, zum Beispiel „CIF-HAMBURG“	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:46A:	Dokumente	an	100 x 65	V	P	Die Dokumentenbeschreibung <i>sollte</i> wie folgt aufgebaut sein: 1. Rechnungsdokumente 2. Transportdokumente 3. Versicherungsdokumente 4. Sonstige Dokumente	
:47A:	Zusätzliche Bedingungen	an	100 x 65	V	K		
:71B:	Gebührenregelung	an	6 x 35	V	P		
:48:	Dokumentenvorlagefrist	an	4 x 35	V	K		
:49:	Akkreditivbestätigung	an	7	F	P	Erlaubte Codeworte: "WITHOUT" oder "CONFIRM" oder „MAY ADD“	
:53a:	Remboursbank					a = Variante „A“ oder „D“ Name und Anschrift der Remboursbank	
:53A:	Remboursbank	an	11	V	K	Variante „A“: SWIFT-BIC	
:53D:	Remboursbank	an	4 x 35	V	K	Variante „D“: Name, Straße, Ort	
:78:	Weisungen an die zahlende, akzeptierende oder negoziierende Bank	an	12 x 65	V	K		
:57a:	Bank des Akkreditivbegünstigten					a = Variante „A“ oder „D“ Name und Anschrift der Bank des Akkreditivbegünstigten	
:57A:	Bank des Akkreditivbegünstigten	an	11	V	K	Variante „A“: SWIFT-BIC	
:57D:	Bank des Akkreditivbegünstigten	an	4 x 35	V	K	Variante „D“: Name, Straße, Ort	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁰⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁰⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:72:	Mehrzweckfeld	an	6 x 35	V	K		
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Akkreditivänderung 707

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁰	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹¹¹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „707“	
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:M2:	Versandart	n	2	F	P	„01“ = Mittels Telekommunikation „02“ = Luftpostalisch ohne Voravis „03“ = Luftpostalisch mit Voravis per Telekommunikation „04“ = Mittels Kurierdienst ohne Voravis „05“ = Mittels Kurierdienst mit Voravis per Telekommunikation	
:M3:	Kurierdienst	an	35	V	C	zu beauftragender Kurierdienst (soweit möglich)	nur wenn Feld :M2: = „04“ oder „05“
:M4:	Ansprechpartner beim Kreditinsti- tut	an	35	V	K	Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen	
:M9:	Ausführungstermin	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M12:	Sonstige Bank-Kunde-Informationen	an	6 x 35	V	K		
:20:	Referenznummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:30:	Datum der Änderung	an	6	F	P	Format: JJMMTT	

¹¹⁰ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹¹¹ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁰	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹¹¹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:26E:	Nummer der Änderung	n	2	F	K		
:59:	Akkreditivbegünstigter					Kontonummer sowie Name und Anschrift des Akkreditivbegünstigten	:59:/ACC-1234865- 21789
	Subfeld 1: Kontonummer	an	35	V	K	:59:/34x	
	Subfeld 2: Akkreditivbegünstigter	an	4 x 35	V	P		
:31E:	Neuer Verfalltag	n	6	F	K	Format: JJMMTT	
:32B:	Akkreditivwährung	an	3	F	C	ISO-Code	Feld :32B: oder :33B: muss belegt sein, falls
	Erhöhungsbetrag	n	15	V		Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	:34B: belegt ist :32B:USD3000,50
:33B:	Akkreditivwährung	an	3	F	C	ISO-Code	Feld :32B: oder :33B: muss belegt sein, falls
	Ermäßigungsbetrag	n	15	V		Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	:34B: belegt ist :33B:USD3000,50
:34B:	Akkreditivwährung	an	3	F	C	ISO-Code	Pflichtfeld, falls Feld :32B: oder :33B: belegt ist.
	Akkreditivbetrag nach Änderung	n	15	V		Betrag maximal drei Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	:34B:USD13000,50 (bei Erhöhung) :34B:USD6999,50 (bei Ermäßigung)
:39A:	prozentuale Betragstoleranz	n	5	F	C	Format: nn/nn 1. Wert: positive Abweichung in Prozent 2. Wert: negative Abweichung in Prozent	:39A:05/08 Wenn dieses Feld be- legt ist, darf Feld :39B: nicht belegt sein
:39B:	Maximalbetrag	an	13	V	C	erlaubtes Codewort: „NOT EXCEEDING“	Wenn dieses Feld be- legt ist, darf Feld :39A: nicht belegt sein

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁰	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹¹¹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:39C:	zusätzlich gedeckte Beträge	an	4x35	V	K	z.B. Frachtkosten, Zinsen, Versicherung	
:44A:	Übernahmeort/Versand von .../ Empfangsort	an	65	V	K		
:44E:	Verladehafen / Abflughafen	an	65	V	K		
:44F:	Löschungshafen / Bestimmungs- flughafen	an	65	V	K		
:44B:	Endgültiger Bestimmungsort/ zum Transport nach ... / Ausliefe- rungsort	an	65	V	K		
:44C:	spätester Verladetag	n	6	F	K	Format: JJMMTT	darf nicht nach Ver- fallsdatum in Feld :31D: liegen
:44D:	Verladezeitraum	an	6 x 65	V	C		Belegung nur erlaubt, wenn Feld :44C: nicht belegt ist
:79:	Zusätzliche Bedingungen	an	70 x 50	V	K		
:72:	Information Bank an Bank	an	6 x 35	V	K		
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Freiformat 799

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹²	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹¹³	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante „799“	
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:20:	Referenznummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:79:	Freier Text	an	195 x 50	V	P		
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹¹² an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹¹³ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgnachsatz Z

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁴	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹¹⁵	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:Z1:	Kennzeichnung Nachsatz	an	1	F	P	Konstante „Z“	
:Z2:	Anzahl der Akkreditiveröffnungen MT-Typ „700“	n	3	F	P		
:Z3:	Anzahl der Akkreditivänderungen MT-Typ „707“	n	3	F	P		
:Z4:	Anzahl der freien Nachrichten MT-Typ „799“	n	3	F	P		
:Z6:	Summe der Beträge über alle Währungen aus den Feldern :32B: der MT 700 und :34B: der MT 707	n	15	V	P	Rechenprozess ohne Nachkommastellen und Endsummenausgabe ohne Nachkom- mastellen. Ist Feld :34B: aus 707 leer, wird der Wert „707“ addiert. Für jeden 799 wird der Wert „799“ addiert	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹¹⁴ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹¹⁵ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

5.4 DTAEAD Export-Akkreditiv Dokumentenabwicklung (Bank an Kunde)

1. Die Nachricht „Empfangsbestätigung für Dokumente 770“ dient als Empfangsbestätigung für den Dokumentenerhalt, wobei für jede Fälligkeit eine separate Nachricht zu versenden ist. Bei hinausgeschobener Zahlung wird hier die Fälligkeit mitgeteilt, sofern diese zum Zeitpunkt der Nachricht bereits feststeht.
Andernfalls erfolgt die Meldung der Fälligkeit zu einem späteren Zeitpunkt, unter Verwendung der Nachricht „Mitteilung der Fälligkeit 775“. Falls Folgenachrichten generiert werden („Mitteilung der Fälligkeit“, „Dokumentenabrechnung“, „Entgeltabrechnung“), ist die Nachricht „Empfangsbestätigung für Dokumente“ obligatorisch.
2. Die Nachricht „Mitteilung der Fälligkeit 775“ dient als Meldung der entsprechenden Fälligkeit, sofern diese nicht bereits in der Nachricht „Empfangsbestätigung für Dokumente 770“ mitgeteilt wurde. Für jede Fälligkeit ist eine separate Nachricht zu verwenden.
3. Die Nachricht „Dokumentenabrechnung 780“ dient als Mitteilung der Dokumentenabrechnung, wobei die Mitteilung der Provisionen und Spesen entweder in der gleichen Nachricht oder aber mit der separaten Nachricht „Entgeltabrechnung 785“ erfolgen kann.
4. Die Nachricht „Entgeltabrechnung 785“ dient als reine Provisionen- und Spesenmitteilung

Alle Felder inklusive Satzendeckennung werden mit <CR><LF> (X'0D0A') abgeschlossen.

Zugelassener Zeichencode ¹¹⁶	Zeichen	Hexcode
Nummerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	" ."	X '2E'
Komma	" ,"	X '2C'
Trennstrich	" -"	X '2D'
Schrägstrich	" /"	X '2F'
Pluszeichen	" +"	X '2B'
Doppelpunkt	" ."	X '3A'
Klammer auf	" ("	X '28'
Klammer zu	")"	X '29'
Hochkomma	" ' "	X '27'

Die Umlaute Ä, Ö; Ü sind wie AE, OE, UE und ß wie SS aufzuzeichnen.

¹¹⁶ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

Anzahl des Auftretens in logischer Datei	Element (jeweils mit Satzendeckennung)
1	Datenträgervorsatz EAD
0-n	Empfangsbestätigung für Dokumente 770
0-n	Mitteilung der Fälligkeit 775
0-n	Dokumentenabrechnung 780 oder Entgeltabrechnung 785
1	Datenträgnachsatz Z

Datenträgervorsatz EAD

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁷	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹¹⁸	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:A1:	Kennzeichnung Vorsatz	an	3	F	P	Konstante „EAD“	
:A2:	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC-Code	an	11	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC des absendenden Kreditinstitutes	:A2:50040000 oder :A2:COBADEFF
:A3:	Kundennummer des Empfängers	an	23	V	P	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem sendenden Kreditinstitut (ggf. Konto- nummer)	
:A4:	Empfängerdaten	an	4 x 35	V	K	Daten zum Feld :A3: Zeile 1 und Zeile 2: Name Zeile 3: Straße/Postfach Zeile 4: Ort	
:A5:	Dateimerkmal	an	8	F	K	Für mögliche Kundenrückfragen bzgl. der Datei laufender Tag des Jahres (3 Stellen) Konstante „.“ Uhrzeit im Format HHMM	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹¹⁷ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹¹⁸ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

Empfangsbestätigung für Dokumente 770

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁹	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹²⁰	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante: „770“ = Empfangsbestätigung für Dokumente Pro Fälligkeit ist eine separate Nachricht zu erstellen.	
:M1:	SWIFT-Adresse der avisierenden Bank	an	11	V	K	Dieses Feld beinhaltet die Bank, bei der die Dokumente zur Abrechnung vorgelegt wurden (i.d.R. die avisierende Bank). Sollte der Begünstigte des Akkreditivs jedoch die Dokumente <u>nicht</u> bei der avisierenden Bank zur Abrechnung vorlegen, ist in diesem Feld die abrechnende Bank und nicht die ursprünglich avisierende Bank gemeint. Inhalt kann ggf. abweichend zu dem ursprünglichen DTAEA sein.	8 oder 11 Stellen
:M2:	Klartextadresse der avisierenden Bank	an	4x35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße / Postfach, Ort (Land). Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M3:	Referenznummer der avisierenden Bank	an	16	V	P	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	

¹¹⁹ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹²⁰ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁹	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹²⁰	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:M25:	zusätzliche Referenz der avisierenden Bank	an	16	V	K	Angabe einer zusätzlichen Referenznummer der avisierenden Bank für die Dokumenten- bzw. Entgeltabrechnung (sofern vorhanden). Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M4:	Ansprechpartner der avisierenden Bank	an	35	V	P	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	Michael Mueller
	Subfeld: Telefonnummer	an	35	V	P		069/123456-65
:M7:	Hinweise der avisierenden Bank	an	100 x 65	V	K	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M11:	Akkreditivnummer	an	16	V	P		
:M20:	Referenz des Kunden	an	16	V	P		
:M26:	Datum der Dokumenteneinreichung	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M53:	Dokumentenversand	n	1	F	K	Konstante: „0“ = Luftpost „1“ = Kurierdienst	
	Subfeld 1: Kurierdienstname	an	35	V	K		
	Subfeld 2: Kurierdienstnummer	an	35	V	K		
:M27:	Datum der Nachricht	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M28:	Gesamtbetrag der Inanspruchnahme	an n	3 15	F V	P	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	USD10000,00
:M29:	Betrag fällig bei Sicht	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt Pflichtfeld, sofern weder das Feld :M55: noch das Feld :M56: belegt ist. Wenn dieses Feld belegt ist, darf weder das Feld :M55: noch das Feld :M56: belegt sein	USD3000,00

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁹	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹²⁰	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:M55:	Deferred Payment / Akzept-Betrag (Datum bestimmt)	n an n	8 3 15	F F V	C	Fälligkeit im Format JJJJMMTT ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt Pflichtfeld, sofern weder das Feld :M29: noch das Feld :M56: belegt ist. Wenn dieses Feld belegt ist, darf weder das Feld :M29: noch das Feld :M56: belegt sein	20030418USD3000,00
:M56:	Deferred Payment / Akzept-Betrag (Datum unbestimmt)	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt Pflichtfeld, sofern weder das Feld :M29: noch das Feld :M55: belegt ist. Wenn dieses Feld belegt ist, darf weder das Feld :M29: noch das Feld :M55: belegt sein. Falls dieses Feld belegt ist, erfolgt die Mittei- lung der Fälligkeit mit dem dafür vorgesehe- nen Datensatz „775“ = Mitteilung der Fällig- keit.	USD3000,00
:M31:	Unstimmigkeitskennzeichen	n	1	F	P	<i>Konstante:</i> „0“ = ohne Unstimmigkeiten „1“ = mit internen Unstimmigkeiten „2“ = mit externen Unstimmigkeiten „3“ = gegen Zahlungsermächtigung „4“ = auf Inkassobasis – Dokumente versandt „5“ = auf Inkassobasis – Dokumente noch nicht versandt Bei „2“, „3“, „4“ oder „5“ können auch interne Unstimmigkeiten vorhanden sein.	
:M32:	Interne Unstimmigkeiten	an	50X65	V	K		

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹¹⁹	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹²⁰	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:M33:	Externe Unstimmigkeiten	an	50X65	V	K		
:M34:	Unstimmigkeiten abgesprochen mit	an	35	V	K		
:M35:	Obligokennzeichen	an	1	F	P	Konstante: „A“ = Akzept mit Zahlungspflicht „B“ = Akzept ohne Zahlungspflicht „D“ = Deferred Payment mit Zahlungspflicht „E“ = Deferred Payment ohne Zahlungs- pflicht „S“ = Sight Payment mit Zahlungspflicht „T“ = Sight Payment ohne Zahlungspflicht	
-	Satzendekennung	an	1	F	P	Bindestrich (Hex „2D“)	Code nach ISO 8859

Mitteilung der Fälligkeit 775

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante: „775“ = Mitteilung der Fälligkeit Pro Fälligkeit ist eine separate Nachricht zu erstellen.	
:M1:	SWIFT-Adresse der avisierenden Bank	an	11	V	K	Dieses Feld beinhaltet die Bank, bei der die Dokumente zur Abrechnung vorgelegt wurden (i.d.R. die avisierende Bank). Sollte der Begünstigte des Akkreditivs jedoch die Dokumente <u>nicht</u> bei der avisierenden Bank zur Abrechnung vorlegen, ist in diesem Feld die abrechnende Bank und nicht die ursprünglich avisierende Bank gemeint. Inhalt kann ggf. abweichend zu dem ursprünglichen DTAEA sein.	8 oder 11 Stellen
:M2:	Klartextadresse der avisierenden Bank	an	4x35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße / Postfach, Ort (Land). Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M3:	Referenznummer der avisierenden Bank	an	16	V	P	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	

¹²¹ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹²² P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M25:	zusätzliche Referenz der avisierenden Bank	an	16	V	K	Angabe einer zusätzlichen Referenznummer der avisierenden Bank für die Dokumenten- bzw. Entgeltabrechnung (sofern vorhanden). Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M4:	Ansprechpartner der avisierenden Bank	an	35	V	P	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	Michael Mueller
	Subfeld: Telefonnummer	an	35	V	P		069/123456-65
:M7:	Hinweise der avisierenden Bank	an	100 x 65	V	K	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M11:	Akkreditivnummer	an	16	V	P		
:M20:	Referenz des Kunden	an	16	V	P		
:M26:	Datum der Dokumenteneinreichung	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M27:	Datum der Nachricht	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M28:	Gesamtbetrag der Inanspruchnahme	an n	3 15	F V	P	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	USD10000,00
:M55:	Deferred Payment / Akzept-Betrag (Datum bestimmt)	n an n	8 3 15	F F V	P	Fälligkeit im Format JJJJMMTT ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	20030418USD3000,00
:M35:	Obligokennzeichen	an	1	F	P	Konstante: „A“ = Akzept mit Zahlungspflicht „B“ = Akzept ohne Zahlungspflicht „D“ = Deferred Payment mit Zahlungspflicht „E“ = Deferred Payment ohne Zahlungspflicht Folgende Konstanten werden in dieser Nachricht nicht verwendet: „S“ = Sight Payment mit Zahlungspflicht „T“ = Sight Payment ohne Zahlungspflicht	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
-	Satzendekennung	an	1	F	P	Bindestrich (Hex „2D“)	Code nach ISO 8859

Dokumentenabrechnung 780, Entgeltabrechnung 785

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²³	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²⁴	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante: „780“ = Dokumentenabrechnung „785“ = Entgeltabrechnung	
:M1:	SWIFT-Adresse der avisierenden Bank	an	11	V	K	Dieses Feld beinhaltet die Bank, bei der die Dokumente zur Abrechnung vorgelegt wurden (i.d.R. die avisierende Bank). Sollte der Begünstigte des Akkreditivs jedoch die Dokumente <u>nicht</u> bei der avisierenden Bank zur Abrechnung vorlegen, ist in diesem Feld die abrechnende Bank und nicht die ursprünglich avisierende Bank gemeint. Inhalt kann ggf. abweichend zu dem ursprünglichen DTAEA sein.	8 oder 11 Stellen
:M2:	Klartextadresse der avisierenden Bank	an	4x35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße / Postfach, Ort (Land). Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M3:	Referenznummer der avisierenden Bank	an	16	V	P	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	

¹²³ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹²⁴ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²³	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²⁴	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M25:	zusätzliche Referenz der avisierenden Bank	an	16	V	K	Angabe einer zusätzlichen Referenznummer der avisierenden Bank für die Dokumenten- bzw. Entgeltabrechnung (sofern vorhanden). Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M4:	Ansprechpartner der avisierenden Bank	an	35	V	P	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	Michael Mueller
	Subfeld: Telefonnummer	an	35	V	P		069/123456-65
:M7:	Hinweise der avisierenden Bank	an	100 x 65	V	K	Siehe auch Hinweise Feld :M1:	
:M11:	Akkreditivnummer	an	16	V	P		
:M20:	Referenz des Kunden	an	16	V	P		
:M26:	Datum der Dokumenteneinreichung	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M27:	Datum der Nachricht	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M28:	Gesamtbetrag der Inanspruchnahme	an	3	F	P	ISO-Code	USD10000,00
		n	15	V		Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	
:M36:	Abrechnungsbetrag	an	3	F	C	ISO-Code	Beispiel: Gesamtbetrag der Inanspruchnahme = USD 10.000,00. Die Akkreditivbedingungen sehen die Zahlung von 10% bei Sicht und 90% bei Deferred Payment vor. In diesem Beispiel würde der Abrechnungsbetrag USD1000,00 lauten.
		n	15	V		Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt. Der Abrechnungsbetrag bezieht sich nur auf den tatsächlich abgerechneten Betrag und nicht auf z.B. den Dokumentengegenwert. Pflichtfeld bei Dokumentenabrechnung „780“	
:M37:	Abzüglich fremder Spesen	an	3	F	K	ISO-Code	USD150,75
		n	15	V		Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²³	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²⁴	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M38:	Abzüglich Vertreterprovision	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	
:M39:	Abzüglich Abtretungs- /Übertragungsbetrag	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	
:M40:	Variabler Betrag Minus	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	
:M41:	Variabler Betrag Plus	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- format ¹²³	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹²⁴	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:M42:	Provisionen und Spesen	an	15x35	V	K	erlaubte Codeworte: /ACCPTECOM/ = Akzeptprovision /ADVCOM/ = Avisierungsprovision /AMNDCOM/ = Änderungsgebühren /CMTCOM/ = Bereitstellungsprovision /COMM/ = Gebühr /CONFCOM/ = Bestätigungsprovision /COUR/ = Kurierdienstkosten /DEFECOM/ = Deferred Payment Provision /DSCRPCOM/ = Discrepancy Fee /FORFAIT/ = Forfaitierungskosten /HANDLCOM/ = Dokumentenaufnahmege- bühr /INTEREST/ = Zinsen /MISC/ = sonstige Gebühr /NEGCOM/ = Negotiierungsgebühr /NOTFCOM/ = Notification Commission /OBSER/ = Überwachungsgebühr /PAYCOM/ = Abwicklungsgebühr /POST/ = Porto /PREADCOM/ = Voravisierungsgebühr /PURCH/ = Ankaufszusagegebühr /REMB/ = Remboursgebühr /SWIFT/ = Swiftgebühr /TELECHAR/ = Telekommunikationsgebühr /TRANSCOM/ = Übertragungsgebühr	/AMNDCOM/USD50,00 Pro Zeile darf nur ein Spesencode erscheinen. Jede Zeile ist mit <CR><LF> abzuschlie- ßen. Jeder Spesencode darf pro Nachricht nur 1x ver- wendet werden. Wenn dieses Feld belegt ist, darf das Feld :M54: nicht belegt sein.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²³	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²⁴	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M54:	Spesenberechnung	an	15x65	V	K	<p>/Spesencode/WährungBetrag/Satz/Konstante/ Tage/Faktor/MIN-MAX</p> <p>Spesencode = Codes aus Feld :M42: WährungBetrag = Währung und Spesenbetrag Satz = Fixbetrag oder Prozent-/Promillesatz Tage = Tage für die Zinsberechnung Faktor = wie oft der Fixbetrag berechnet wurde (z.B. 3x Änderungsgebühr = Faktor 3) MIN-MAX = Minimum oder Maximum</p> <p><i>Konstante:</i> „1“ = Fixbetrag „2“ = Prozentsatz flat „3“ = Promillesatz flat „4“ = Prozentsatz p.a. „5“ = Promillesatz p.a. „6“ = Prozentsatz p.Q. „7“ = Promillesatz p.Q. „8“ = Prozentsatz p.M. „9“ = Promillesatz p.M. Kein Eintrag: //</p>	<p>Beispiele:</p> <p>Advising Comm. 1%0 250,00 Euro Max. = /ADVCOM/EUR250,00/1,0/3//MAX</p> <p>Def.Payment Comm. 650,00 Euro bei 1,5%p.a. für 21 Tage = /DEFCOM/EUR650,00/1,5/4/21//</p> <p>Amendment 150,00 Euro (3x50) = /AMNDCOM/EUR150,00/50,00/1//3/</p> <p>Pro Zeile darf nur ein Spesencode erscheinen. Jede Zeile ist mit <CR><LF> abzuschließen.</p> <p>Jeder Spesencode darf pro Nachricht nur 1x verwendet werden</p> <p>Wenn dieses Feld belegt ist, darf das Feld :M42: nicht belegt sein</p>
:M43:	Gutschriftsbetrag	an n	3 15	F V	C	<p>ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt. Pflichtfeld bei Dokumentenabrechnung „780“</p>	USD150,00

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²³	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²⁴	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M44:	Kurs	N	12	V	K	Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt	1,13435
:M45:	Euro-Gegenwert	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	EUR150,00
:M46:	ISO-Code der Kontonummer für die Gutschrift	an	3	F	C	Pflichtfeld bei Dokumentenabrechnung „780“	
:M47:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für die Gutschrift	an	35	V	C	Pflichtfeld sofern Feld :M46: belegt ist	
:M48:	Valuta	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT Sofern der Gutschriftsbetrag an eine andere Bank überwiesen wird, so ist dies die Valuta, mit der dieser Betrag der Bank zur Verfügung gestellt wird.	
:M49:	Summe der Provisionen und Spesen	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt. Pflichtfeld bei Entgeltabrechnung „785“ oder Pflichtfeld, wenn Feld :M50: ISO-Code der Kontonummer für Gebühren belegt ist.	USD150,00
:M50:	ISO-Code der Kontonummer für Gebühren	an	3	F	C	Pflichtfeld bei Entgeltabrechnung „785“ Kann auch in der Dokumentenabrechnung „780“ belegt sein.	
:M51:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für Gebühren	an	35	V	C	Pflichtfeld sofern Feld :M50: belegt ist. Kann auch in der Dokumentenabrechnung „780“ belegt sein.	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹²³	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹²⁴	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M52:	Vorbehaltskennzeichen	n	1	F	C	Konstante: „0“ = vorbehaltlos „1“ = Zahlung unter Vorbehalt Pflichtfeld bei Dokumentenabrechnung „780“	
-	Satzendekennung	an	1	F	P	Bindestrich (Hex „2D“)	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgnachsatz Z

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹²⁵	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹²⁶	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:Z1:	Kennzeichnung Nachsatz	an	1	F	P	Konstante „Z“	
:Z2:	Anzahl der 770	n	3	F	P		
:Z3:	Anzahl der 775	n	3	F	P		
:Z4:	Anzahl der 780, 785	n	3	F	P		
:Z6:	Summe der Beträge über alle Währungen aus den Feldern :M28: der 770 :M55: der 775 :M43: der 780 :M49: der 785	n	15	V	P	Rechenprozess ohne Nachkommastellen und Endsummenausgabe ohne Nachkom- mastellen.	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹²⁵ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹²⁶ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

5.5 DTALCA Import-Akkreditiv Dokumentenaufnahme (Kunde an Bank)

Die Nachricht „Dokumentenaufnahme 732“ beinhaltet die Information, ob die Dokumente trotz Unstimmigkeiten aufgenommen werden.

Alle Felder inklusive Satzendeckennung werden mit <CR><LF> (X'0D0A') abgeschlossen.

Zugelassener Zeichencode ¹²⁷	Zeichen	Hexcode
Numerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	" . "	X '2E'
Komma	" , "	X '2C'
Trennstrich	" - "	X '2D'
Schrägstrich	" / "	X '2F'
Pluszeichen	" + "	X '2B'
Doppelpunkt	" . "	X '3A'
Klammer auf	" ("	X '28'
Klammer zu	") "	X '29'
Hochkomma	" ' "	X '27'

Die Umlaute Ä, Ö; Ü sind wie AE, OE, UE und ß wie SS aufzuzeichnen.

Anzahl des Auftretens in logischer Datei	Element (jeweils mit Satzendeckennung)
1	Datenträgervorsatz AID
0-n	Dokumentenaufnahme 732
1	Datenträgernachsatz Z

¹²⁷ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgervorsatz AID

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹²⁸	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹²⁹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:A1:	Kennzeichnung Vorsatz	an	3	F	P	Konstante „AID“	
:A2:	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC-Code	an	11	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC des empfangenden Kreditinstitutes	:A2:50040000 oder :A2:COBADEFF
:A3:	Kundennummer	an	23	V	P	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem empfangenden Kreditinstitut (ggf. Kon- tonummer)	
:A4:	Auftraggeberdaten	an	4 x 35	V	P	Zeile 1 und Zeile 2: Name Zeile 3: Straße/Postfach Zeile 4: Ort	
:A5:	Auftragsdatum	n	8	F	P	Format : JJJJMMTT	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹²⁸ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹²⁹ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Dokumentenaufnahme 732

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³⁰	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹³¹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante: „732“ = Dokumentenaufnahme	
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:M4:	Ansprechpartner beim Kunden	an	35	V	K	Zusätzlich zum Namen kann auch eine Telefonnummer angegeben werden.	
:M17:	Akkreditivnummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:M5:	ISO-Code der Kontonummer für die Inanspruchnahme	an	3	F	P	ISO-Code der Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme und Gebühren, sofern für Gebührenbelastung Feld :M8: nicht belegt ist.	EUR
:M6:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme	an	35	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC und Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme und Gebühren, sofern für Gebührenbelastung Feld :M8: nicht belegt ist.	50040000/8035186 oder COBADEFF/8035186
:M7:	ISO-Code der Kontonummer für Gebühren	an	3	F	C	ISO-Code der Kontonummer für Belastung der Gebühren.	EUR
:M8:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für Belastung der Gebühren	an	35	V	C	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC und Kontonummer für Belastung der Gebühren. Pflichtfeld, sofern Feld :M7: belegt ist.	50040000/8035186 oder COBADEFF/8035186

¹³⁰ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹³¹ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³⁰	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹³¹	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:M21:	Datum der Dokumentenvorlage	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT Eingangsdatum des Dokumentenversand- schreibens bei der eröffnenden Bank.	
:M22:	Datum der Nachricht	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M23:	Gesamtbetrag der Inanspruchnahme	an n	3 15	F V	P	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	USD10000,00
:M40:	Dokumentenaufnahme	n	1	F	P	Konstante „0“ = Dokumentenaufnahme wird abgelehnt „1“ = Ermächtigung zur Dokumentenauf- nahme, trotz der genannten Unstimmigkeiten	
:M12:	Sonstige Kunden-Bank-Information	an	6x35	V	C	Pflichtfeld, sofern im Feld :M40: (Dokumen- tenaufnahme) die Konstante „0“ gewählt wurde.	
-	Satzendekennung	an	1	F	P	Bindestrich (Hex „2D“)	Code nach ISO 8859

Datenträgnachsatz Z

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³²	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹³³	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:Z1:	Kennzeichnung Nachsatz	an	1	F	P	Konstante „Z“	
:Z2:	Anzahl der Dokumentenaufnahmen MT-Typ „732“	n	3	F	P		
:Z3:	Summe der Beträge über alle Währungen aus dem Feld :M23:	n	15	V	P	Rechenprozess ohne Nachkommastellen und Endsummenausgabe ohne Nachkommastellen.	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹³² an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹³³ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

5.6 DTALCD Import-Akkreditiv Dokumentenabwicklung (Bank an Kunde)

1. Die Nachricht „Mitteilung von Unstimmigkeiten 771“ dient der Information über die in den Dokumenten enthaltenen Unstimmigkeiten, sowie der Anfrage, ob die Dokumente trotz Unstimmigkeiten aufgenommen werden. Pro Dokumentenvorlage ist eine separate Nachricht zu erstellen.
2. Die Nachricht „Mitteilung der Fälligkeit 776“ dient als Meldung der entsprechenden Fälligkeit. Diese Nachricht ist sowohl bei Fälligkeit „per Sicht“, als auch bei Nachsicht-Fälligkeit obligatorisch. Pro Fälligkeit ist eine separate Nachricht zu versenden.
3. Die Nachricht „Dokumentenabrechnung 781“ dient als Mitteilung der Dokumentenabrechnung, wobei die Mitteilung der Provisionen und Spesen entweder in der gleichen Nachricht oder aber mit der separaten Nachricht „Entgeltabrechnung 786“ erfolgen kann.
4. Die Nachricht „Entgeltabrechnung 786“ dient als reine Provisionen- und Spesenmitteilung.

Zugelassener Zeichencode ¹³⁴	Zeichen	Hexcode
Nummerische Zeichen	0 bis 9	X '30' - X '39'
Großbuchstaben	A bis Z	X '41' - X '5A'
<u>Sonderzeichen:</u>		
Leerzeichen	" "	X '20'
Punkt	" . "	X '2E'
Komma	" , "	X '2C'
Trennstrich	" - "	X '2D'
Schrägstrich	" / "	X '2F'
Pluszeichen	" + "	X '2B'
Doppelpunkt	" : "	X '3A'
Klammer auf	" ("	X '28'
Klammer zu	") "	X '29'
Hochkomma	" ' "	X '27'

Die Umlaute Ä, Ö; Ü sind wie AE, OE, UE und ß wie SS aufzuzeichnen.

Anzahl des Auftretens in logischer Datei	Element (jeweils mit Satzendeckennung)
1	Datenträgersatz AKD
0-n	Mitteilung von Unstimmigkeiten 771
0-n	Mitteilung der Fälligkeit 776
0-n	Dokumentenabrechnung 781 oder Entgeltabrechnung 786
1	Datenträgersatz Z

¹³⁴ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgervorsatz AKD

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³⁵	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹³⁶	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:A1:	Kennzeichnung Vorsatz	an	3	F	P	Konstante „AKD“	
:A2:	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC	an	11	V	P	Bankleitzahl oder SWIFT-BIC des absendenden Kreditinstitutes	:A2:50040000 oder :A2:COBADEFF
:A3:	Kundennummer des Empfängers	an	23	V	P	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem sendenden Kreditinstitut (ggf. Konto- nummer)	
:A4:	Empfängerdaten	an	4 x 35	V	K	Daten zum Feld :A3: Zeile 1 und Zeile 2: Name Zeile 3: Straße/Postfach Zeile 4: Ort	
:A5:	Dateimerkmal	an	8	F	K	Für mögliche Kundenrückfragen bzgl. der Datei laufender Tag des Jahres (3 Stellen) Konstante „.“ Uhrzeit im Format HHMM	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹³⁵ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹³⁶ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Mitteilung von Unstimmigkeiten 771

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³⁷	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹³⁸	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante: „771“ = Mitteilung von Unstimmigkeiten Pro Dokumentenvorlage ist eine separate Nachricht zu erstellen.	
:M15:	SWIFT-Adresse der eröffnenden Bank	an	11	V	K		8 oder 11 Stellen
:M16:	Klartextadresse der eröffnenden Bank	an	4x35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße / Postfach, Ort (Land).	
:M17:	Akkreditivnummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:M19:	Ansprechpartner der eröffnenden Bank	an	35	V	P		Michael Mueller
	Subfeld: Telefonnummer	an	35	V	P		069/123456-65
:M20:	Hinweise der eröffnenden Bank	an	100 x 65	V	K		
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:M21:	Datum der Dokumentenvorlage	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT Eingangsdatum des Dokumentenversand- schreibens bei der eröffnenden Bank.	
:M22:	Datum der Nachricht	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	

¹³⁷ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹³⁸ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³⁷	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹³⁸	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:M23:	Gesamtbetrag der Inanspruchnahme	an n	3 15	F V	P	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	USD10000,00
:M24:	Unstimmigkeiten	A	70x50	V	P		
:M25:	Spätestes Datum für Dokumenten- aufnahme	N	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
-	Satzendekennung	an	1	F	P	Bindestrich (Hex „2D“)	Code nach ISO 8859

Mitteilung der Fälligkeit 776

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³⁹	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁴⁰	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante: „776“ = Mitteilung der Fälligkeit. Pro Fälligkeit ist eine separate Nachricht zu erstellen.	
:M15:	SWIFT-Adresse der eröffnenden Bank	an	11	V	K		8 oder 11 Stellen
:M16:	Klartextadresse der eröffnenden Bank	an	4x35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße / Postfach, Ort (Land).	
:M17:	Akkreditivnummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:M18:	zusätzliche Referenz der eröffnenden Bank	an	16	V	K	Angabe einer zusätzlichen Referenznummer der eröffnenden Bank für die Dokumenten- bzw. Entgeltabrechnung (sofern vorhanden).	
:M19:	Ansprechpartner der eröffnenden Bank	an	35	V	P		Michael Mueller
	Subfeld: Telefonnummer	an	35	V	P		069/123456-65
:M20:	Hinweise der eröffnenden Bank	an	100 x 65	V	K		
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		

¹³⁹ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁴⁰ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹³⁹	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁴⁰	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:M21:	Datum der Dokumentenvorlage	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT Eingangsdatum des Dokumentenversand- schreibens bei der eröffnenden Bank.	
:M22:	Datum der Nachricht	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M23:	Gesamtbetrag der Inanspruchnahme	an n	3 15	F V	P	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	USD10000,00
:M26:	Betrag fällig bei Sicht	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt. Pflichtfeld, sofern :M27: nicht belegt ist. Wenn dieses Feld belegt ist, darf das Feld :M27: nicht belegt sein.	USD10000,00
:M27:	Deferred Payment / Akzept-Betrag	n an n	8 3 15	F F V	C	Fälligkeit im Format JJJJMMTT ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.. Pflichtfeld, sofern :M26: nicht belegt ist. Wenn dieses Feld belegt ist, darf das Feld:M26: nicht belegt sein.	20030418USD3000,00
-	Satzendekennung	an	1	F	P	Bindestrich (Hex „2D“)	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Dokumentenabrechnung 781, Entgeltabrechnung 786

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹⁴¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹⁴²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:MT:	MT-Typ	an	3	F	P	Konstante: „781“ = Dokumentenabrechnung „786“ = Entgeltabrechnung	
:M15:	SWIFT-Adresse der eröffnenden Bank	an	11	V	K		8 oder 11 Stellen
:M16:	Klartextadresse der eröffnenden Bank	an	4x35	V	P	Vorgegebene Reihenfolge ist Name, Straße / Postfach, Ort (Land).	
:M17:	Akkreditivnummer der eröffnenden Bank	an	16	V	P		
:M18:	zusätzliche Referenz der eröffnenden Bank	an	16	V	K	Angabe einer zusätzlichen Referenznummer der eröffnenden Bank für die Dokumenten- bzw. Entgeltabrechnung (sofern vorhanden).	
:M19:	Ansprechpartner der eröffnenden Bank	an	35	V	P		Michael Mueller
	Subfeld: Telefonnummer	an	35	V	P		069/123456-65
:M20:	Hinweise der eröffnenden Bank	an	100 x 65	V	K		
:M1:	Referenznummer des Kunden	an	16	V	P		
:M21:	Datum der Dokumentenvorlage	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT Eingangsdatum des Dokumentenversand-schreibens bei der eröffnenden Bank.	

¹⁴¹ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁴² P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹⁴¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹⁴²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M22:	Datum der Nachricht	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M23:	Gesamtbetrag der Inanspruchnahme	an n	3 15	F V	P	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	USD10000,00
:M28:	Abrechnungsbetrag	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt. Der Abrechnungsbetrag bezieht sich nur auf den tatsächlich abgerechneten Betrag und <u>nicht</u> auf z.B. den Dokumentengegenwert. Pflichtfeld bei Dokumentenabrechnung „781“	Beispiel: Gesamtbetrag der Inanspruchnahme = USD 10.000,00. Die Akkreditivbedingungen sehen die Zahlung von 10% bei Sicht und 90% bei Deferred Payment vor. In diesem Beispiel würde der Abrechnungsbetrag USD1000,00 lauten.
:M29:	Obligoreduzierungsbetrag	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	USD10000,00
:M30:	Zuzüglich fremder Spesen	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	USD150,75
:M32:	Variabler Betrag Minus	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	
:M33:	Variabler Betrag Plus	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹⁴¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹⁴²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M34:	Provisionen und Spesen	an	15x35	V	K	erlaubte Codeworte: /ACCPTECOM/ = Akzeptprovision /AMNDCOM/ = Änderungsgebühr /CANCCOM/ = Annullierungsgebühr /COMFEE/ = Unwiderruflichkeitsgebühr /COMM/ = Gebühr /COUR/ = Kurierdienstkosten /CTAGE/ = Konvertierungsentgelt /DEFECOM/ = Deferred Payment Provision /DSCRPCOM/ = Discrepancy Fee /FREE/ = wertfreie Aushändigung /HANDLCOM/ = Dokumentenaufnahmegebühr /INTEREST/ = Zinsen /MISC/ = sonstige Gebühr /OPCOM/ = Eröffnungsgebühr /OBSER/ = Überwachungsgebühr /PAYCOM/ = Abwicklungsgebühr /POST/ = Porto /PREADCOM/ = Voravisierungsgebühr /RELCOM/ = Freistellungsgebühr /SWIFT/ = Swiftgebühr /TELECHAR/ = Telekommunikationsgebühr /TRANSCOM/ = Übertragungsgebühr	/AMNDCOM/USD50,00 Pro Zeile darf nur ein Spesencode erscheinen. Jede Zeile ist mit <CR><LF> abzuschließen. Jeder Spesencode darf pro Nachricht nur 1x verwendet werden. Wenn dieses Feld belegt ist, darf das Feld :M41: nicht belegt sein.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹⁴¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹⁴²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M41:	Spesenberechnung	an	15x65	V	K	/Spesencode/WährungBetrag/Satz/Konstante/ Tage/Faktor/MIN-MAX Spesencode = Codes aus Feld :M34: WährungBetrag = Währung und Spesenbetrag Satz = Fixbetrag oder Prozent-/Promillesatz Tage = Tage für die Zinsberechnung Faktor = wie oft der Fixbetrag berechnet wurde (z.B. 3x Änderungsgebühr = Faktor 3) MIN-MAX = Minimum oder Maximum Konstante: „1“ = Fixbetrag „2“ = Prozentsatz flat „3“ = Promillesatz flat „4“ = Prozentsatz p.a. „5“ = Promillesatz p.a. „6“ = Prozentsatz p.Q. „7“ = Promillesatz p.Q. „8“ = Prozentsatz p.M. „9“ = Promillesatz p.M. Kein Eintrag: //	Beispiele: Unwiderruflichkeits-Geb. 3%0 p.Q. 75,00 Euro Min. = /COMFEE/EUR75,00/3,0/ 7///MIN Def. Payment Comm. 650,00 Euro bei 1,5%p.a. für 21 Tage = /DEFCOM/EUR650,00/1,5/ 4/21// Amendment 150,00 Euro (3x50) = /AMNDCOM/EUR150,00/ 50,00/1//3/ Pro Zeile darf nur ein Spesencode erscheinen. Jede Zeile ist mit <CR><LF> abzuschließen. Jeder Spesencode darf pro Nachricht nur 1x verwendet werden. Wenn dieses Feld belegt ist, darf das Feld :M34: nicht belegt sein.
:M35:	Belastungsbetrag	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt. Pflichtfeld bei Dokumentenabrechnung „781“	USD11500,00

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten-format ¹⁴¹	Länge in Bytes	variabel/fest	Kann/Pflicht ¹⁴²	Inhalt/Erläuterungen	Prüfungen/Beispiele
:M36:	Kurs	n	12	V	K	Vor-und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	1,13435
:M37:	Euro-Gegenwert	an n	3 15	F V	K	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt.	EUR10137,96
:M5:	ISO-Code der Kontonummer für die Inanspruchnahme	an	3	F	C	ISO-Code der Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme und Gebühren, sofern für Gebührenbelastung Feld :M8: nicht belegt ist Pflichtfeld bei Dokumentenabrechnung „781“	EUR
:M6:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme	an	35	V	C	Bankleitzahl oder S.W.I.F.T.-BIC und Kontonummer für Belastung der Inanspruchnahme und Gebühren, sofern für Gebührenbelastung Feld :M8: nicht belegt ist. Pflichtfeld sofern Feld :M5: belegt ist	50040000/8035186 oder COBADEFF/8035186
:M38:	Valuta	n	8	F	P	Format: JJJJMMTT	
:M39:	Summe der Provisionen und Spesen	an n	3 15	F V	C	ISO-Code Betrag mit maximal 3 Nachkommastellen, Vor- und Nachkommastellen durch Komma getrennt. Pflichtfeld bei Entgeltabrechnung „786“ oder Pflichtfeld, wenn Feld :M7: belegt ist.	USD150,00
:M7:	ISO-Code der Kontonummer für Gebühren	an	3	F	C	Pflichtfeld bei Entgeltabrechnung „786“ Kann auch in der Dokumentenabrechnung „781“ belegt sein.	EUR
:M8:	Bankleitzahl/Kontonummer oder SWIFT-BIC/Kontonummer für Belastung der Gebühren	an	35	V	C	Pflichtfeld sofern Feld :M7: belegt ist Kann auch in der Dokumentenabrechnung „781“ belegt sein.	50040000/8035186 oder COBADEFF/8035186
-	Satzendekennung	an	1	F	P	Bindestrich (Hex „2D“)	Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Datenträgnachsatz Z

Feld-Nr.	Bezeichnung	Daten- for- mat ¹⁴³	Länge in Bytes	variabel/ fest	Kann/ Pflicht ¹⁴⁴	Inhalt/ Erläuterungen	Prüfungen/ Beispiele
:Z1:	Kennzeichnung Nachsatz	an	1	F	P	Konstante „Z“	
:Z2:	Anzahl der 771	n	3	F	P		
:Z3:	Anzahl der 776	n	3	F	P		
:Z4:	Anzahl der 781 und 786	n	3	F	P		
:Z6:	Summe der Beträge über alle Währungen aus den Feldern :M23: der 771 :M23: der 776 :M35: der 781 :M39: der 786	n	15	V	P	Rechenprozess ohne Nachkommastellen und Endsummenausgabe ohne Nachkom- mastellen.	
–	Satzendekennung	an	1	F	P	Trennstrich (X'2D')	Code nach ISO 8859

¹⁴³ an = alphanummerisch, n = numerisch. Alphanummerische Werte im ASCII-Format werden linksbündig eingestellt und rechts mit Blanks (X'20') aufgefüllt. Numerische Felder werden rechtsbündig angeordnet und links mit Nullwerten (X'30') aufgefüllt.

¹⁴⁴ P = Pflichtfeld, K = Kannfeld, C = Conditionalfeld (Bedingung in Spalte „Inhalt/Erläuterungen“)

6 Avale

6.1 Allgemeine Einführung und Übersicht

Die definierten Avalnachrichten in diesem Kapitel sind sowohl für die Verwendung von Auslandsavalen als auch Inlandsavalen vorgesehen.

Definition des Begriffes Aval:

Wo immer der Begriff Aval in diesem Dokument erscheint, steht er als Synonym für:
GARANTIE, BÜRGSCHAFT, BÜRGSCHAFT ZAHLBAR AUF ERSTES ANFORDERN sowie
STANDBY LETTER OF CREDIT.

Angeleichung an die internationalen SWIFT SCORE Nachrichten für Avale:

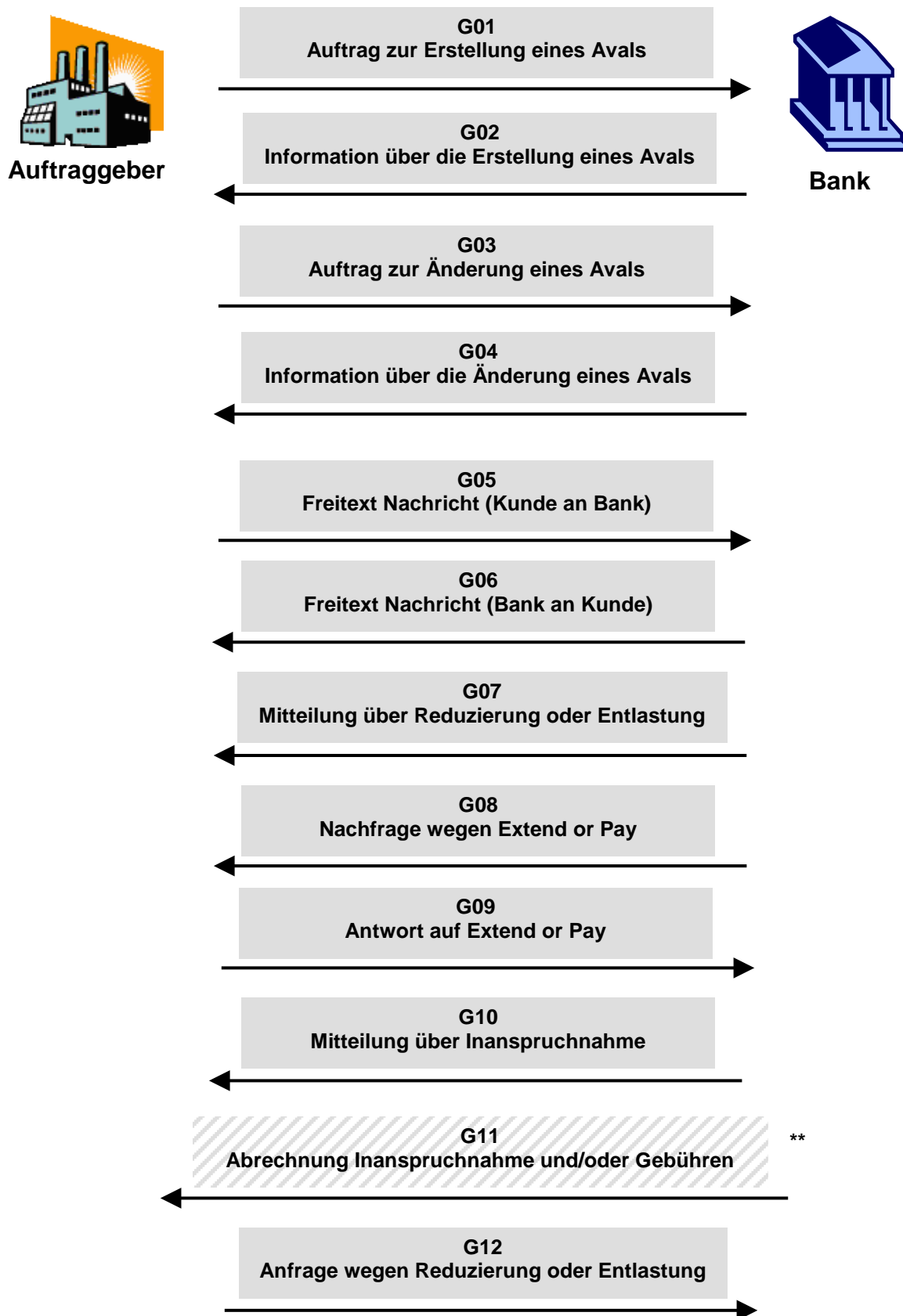
Die nachfolgenden Standard-Nachrichten (G01 – G07) wurden mit den entsprechenden SWIFT SCORE Nachrichten aus **fachlicher Sicht** angeglichen.

ZKA Avalnachricht	SWIFT SCORE Nachricht
G01 = Auftrag zur Erstellung eines Avals	MT798 – Sub-Message Type (761 und 760) Application for Issuance of Guarantee/Standby Letter of Credit
G02 = Information über die Erstellung eines Avals	MT798 – Sub-Message Type (762 und 760) Notification of Guarantee/Standby Letter of Credit
G03 = Auftrag zur Änderung eines Avals	MT798 – Sub-Message Type (763 und 767) Request for amendment of Guarantee / Standby Letter of Credit
G04 = Information über die Änderung eines Avals	MT798 – Sub-Message Type (764 und 767) Notification of amendment of Guarantee / Standby Letter of Credit
G05 = Freitext-Nachricht (Kunde an Bank)	MT798 – Sub-Message Type (788 und 799) Free Format Message (Customer to Bank)
G06 = Freitext-Nachricht (Bank an Kunde)	MT798 – Sub-Message Type (789 und 799) Free Format Message (Bank to Customer)
G07 = Mitteilung über Reduzierung oder Entlastung	MT798 – Sub-Message Type (766 und 769) Advice of Reduction or Release

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgenden Felder abweichend zu den SWIFT Feldern definiert wurden:

F1	Text des Avals (wie vom Auftraggeber oder Begünstigten gewünscht)	250*65x
F2	Text des erstellten Avals oder Auftrag zur Erstellung eines Avals	300*65x
F3	Text der Änderung	200*65x
F4	Freitext	50*65x
F5	Weiterer Freitext	200*65

6.1.1 Übersicht der Nachrichten für Avals im Auftrag eines Kunden



** Die Nachricht befindet sich noch in Entwicklung und wird Bestandteil des nächsten Release sein.

6.1.2 Übersicht der Nachrichten für Avale zu Gunsten eines Kunden

Die nachfolgenden Nachrichten können Bestandteil einer späteren Version der "Spezifikation der Datenformate" sein:

- Weiterleitung eines Avals (Bank an Kunde)
- Weiterleitung einer Avaländerung (Bank an Kunde)
- Rückantwort Avaländerung (Kunde an Bank)
- Freitext Nachricht (Kunde an Bank) (Kunde an Bank)
- Freitext Nachricht (Bank an Kunde) (Bank an Kunde)
- Inanspruchnahme / Extend or Pay Auftrag (Kunde an Bank)
- Empfangsbestätigung Inanspruchnahme / Extend or Pay Auftrag (Bank an Kunde)
- Auftrag zur Reduzierung oder Entlastung (Kunde an Bank)
- Mitteilung über Reduzierung oder Entlastung (Bank an Kunde)

6.1.3 Überblick der Auftragsarten für Avale

Kennung	Text	Satzlänge	Bits	Format
GUK	Senden von Avalnachrichten (Erstellung, Änderung, Freitext)	-1	7	G01, G03 und G05
GUB	Abholen von Avalnachrichten (Erstellung, Änderung, Freitext, Mitteilung über Reduzierung oder Entlastung)	-1	7	G02, G04, G06 und G07
GFK	Senden von Aval - Folgenachrichten (Antwort auf Extend or Pay Anfrage Reduzierung oder Entlastung)	-1	7	G09 und G12
GFB	Abholen von Aval - Folgenachrichten (Nachfrage Extend or Pay Mitteilung über Inanspruchnahme, Abrechnung Inanspruchnahme und/oder Gebühren)	-1	7	G08, G10 und G11

6.1.4 Legende und allgemeine Syntaxdefinition für Avalnachrichten

LEGENDE		
Status	P	Pflicht
	O	Optional
	C	Conditional
Verwendungsdetails	DEFN	Definition
	REGL	Regel (muss befolgt werden)
	EMPF	Empfehlung (empfohlene Verwendung)
	CODE	erlaubte Codeworte
	HINW	Hinweis
Format	a	alphabetisch, nur Großbuchstaben (A bis Z)
	C	alpha-numerisch, nur Großbuchstaben und Zahlen
	n	numerisch, nur Zahlen (0 bis 9)
	X	SWIFT X Zeichensatz: A bis Z a bis z 0 bis 9 / Schrägstrich - Trennstrich ? Fragezeichen : Doppelpunkt (Klammer auf) Klammer zu . Punkt , Komma ' Hochkomma + Pluszeichen Leerzeichen
	!	Fixe Länge
	D	Dezimalzahlen, inklusive Dezimalkomma ',' vor den Nachkommastellen. Die Nachkommastellen können fehlen, das Dezimalkomma muss jedoch immer vorhanden sein.
Codes		Oder

Alle Felder inklusive Satzendeckennung werden mit <CR><LF> (X'0D0A') abgeschlossen.

Die Umlaute Ä, ä, Ö, ö, Ü, ü sind wie AE, ae, OE, oe, UE, ue und ß wie ss aufzuzeichnen.

Die bekannten SWIFT-Syntax Regeln sind zu beachten (z.B. kein Doppelpunkt oder Bindestrich am Zeilenanfang, etc.).

6.1.5 Übersicht der Dateistruktur

Datenträgervorsatz A

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:A1:	Kennzeichnung Vorsatz	3!c (Code)	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet den Datenträgervorsatz. CODES: GUK = Senden Avalnachrichten GUB = Abholen Avalnachrichten GFK = Senden Aval - Folgenachrichten GFB = Abholen Aval - Folgenachrichten
:A2:	Bankleitzahl oder SWIFT BIC	11x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Bankleitzahl oder den SWIFT-BIC der absendenden oder empfangenden Bank.
:A3:	Kundennummer	23x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kundennummer gemäß Vereinbarung mit der absendenden oder empfangenden Bank (z.B. Kontonummer).
:A4:	Kundendaten	4*35x (Freitext)	P	DEFN: Dieses Feld beinhaltet zusätzliche Daten zum Feld :A3: EMPF: Die nachfolgende Belegung wird empfohlen: Zeile 1 und 2: Name Zeile 3: Strasse / Postfach Zeile 4: Stadt
:A5:	Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	8!n4!n (Datum)(Uhrzeit)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Erstellungsdatum und Uhrzeit der Datei. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJJJMMTTHHMM
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

Datenträgnachsatz Z

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:Z1:	Kennzeichnung Nachsatz	1!c (Code)	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet den Datenträgnachsatz. REGL: Feldinhalt ist immer Z
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

Dateistruktur

Anzahl des Auftretens in logischer Datei	Element (jeweils mit Satzendeckennung)
1	Datenträgervorsatz A, z.B. GUK = Senden Avalnachrichten
1	Avalnachricht, z.B. G01 = Auftrag zur Erstellung eines Avals
1	Datenträgernachsatz Z

Eine Datei darf nur eine Avalnachricht beinhalten, d.h. keine Sammelnachrichten zulässig.

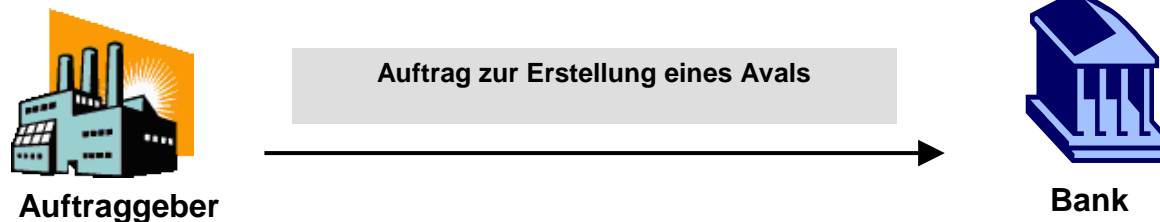
6.2 Auftrag zur Erstellung eines Avals G01

6.2.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Auftrag zur Erstellung eines Avals“ wird vom Auftraggeber an die Bank gesandt, um diese mit der Erstellung eines Avals im Auftrag des Auftraggebers und zu Gunsten eines Begünstigten zu beauftragen (d.h. die Avalform ist direkt).

Falls erforderlich, kann der Auftraggeber die Bank beauftragen, das direkte Aval zu Identifikations- und Übermittlungszwecken über eine Drittbank (d.h. Weiterleitende Bank) – normalerweise im Domizilland des Begünstigten – an den Begünstigten weiterleiten zu lassen.

Die Nachricht kann ebenfalls dazu verwendet werden, die Bank anzuweisen, eine Korrespondenzbank damit zu beauftragen, eine Garantie zu Gunsten des Begünstigten unter ihrer Rückhaftung/Rückgarantie zu erstellen (d.h. die Avalform ist indirekt).



6.2.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G01.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer. REGL: Falls vorhanden, muss das Feld eine durch die Bank zuvor festgelegte Avalnummer beinhalten.
:22D:	Avalart	4!c (Code)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Avalart. CODES: GUAR = GARANTIE STLC = STANDBY LETTER OF CREDIT SPDM = BÜRGSCHAFT ZAHLBAR AUF ERSTES ANFORDERN SURT = BÜRGSCHAFT
:22K:	Avaltyp	4!c[/35x] (Avaltyp) (Freitext)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Avaltyp. CODES: TEND = BIETUNGSAVAL ADVP = ANZAHLUNGSAVAL PGDO = LIEFER- / LEISTUNGSAVAL PGWO = GEWÄHRLEISTUNGSAVAL PGCO = VERTRAGSERFÜLLUNGSAVAL PAYM = ZAHLUNGSAVAL CRED = KREDITSICHERUNGSAVAL BILL = KONNOSSEMENTS AVAL LEAS = MIETAVAL CUST = ZOLLAVAL OTHR = sonstiger Avaltyp, dieser muss im Sub-Feld Freitext definiert werden REGL: Das Sub-Feld Freitext darf nur in Kombination mit dem Code 'OTHR' verwendet werden, um den Avaltyp freitextlich zu definieren.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:22E:	Avalform	4!c (Code)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Avalform. CODES: DIRC = DIREKT INDC = INDIREKT
:40C:	Anwendbare Regeln	4!a[/35x] (Typ)(Freitext)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die für das Aval geltenden Regeln, in ihrer letzten anwendbaren Version. Soweit nicht anders angegeben, bestimmt es ebenfalls die geltende Regel für die Rückgarantie. CODES: NONE = unterliegt keinem Regelwerk URDG = unterliegt den ICC Uniform Rules for Demand Guarantees ISPR = unterliegt den International Standby Practices OTHR = unterliegt einem sonstigen Regelwerk, welches im Sub-Feld Freitext spezifiziert ist REGL: Das Sub-Feld Freitext darf nur in Kombination mit dem Code 'OTHR' verwendet werden, um das geltende Regelwerk freitextlich zu definieren.
:22J:	Wortlaut des Avals	4!c (Code)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Wortlaut des Avals. CODES: STND = STANDARDTEXT DER ERSTELLENDEN BANK WDAP = TEXT VOM AUFTRAGGEBER VERFASST WDBF = TEXT VOM BEGÜNSTIGTEN VERFASST REGL: Falls das Feld mit den Codes WDAP oder WDBF belegt ist, muss das Feld F1 verwendet werden um den Avaltext zu spezifizieren.
:22B:	Besondere Klauseln	4!c (Code)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert besondere Klauseln, welche für das Aval gelten sollen, im Falle dass der Standardtext der Erstellenden Bank verwendet werden soll. CODES: EFCT = INKL. INKRAFTSETZUNGSKLAUSEL REDC = INKL. REDUZIERUNGSKLAUSEL EFRE = INKL. INKRAFTSETZUNGS- UND REDUZIERUNGSKLAUSEL REGL: Dieses Feld darf nur vorhanden sein, wenn Feld 22J mit dem Code STND (STANDARDTEXT DER ERSTELLENDEN BANK) belegt ist.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:22L:	Sprache des Standardtextes	2!c (Code)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Sprache des Standardtextes, 2-stelliger ISO Sprachen-Code gemäß ISO 639 (z.B. EN = Englisch, DE = Deutsch). REGL: Dieses Feld muss vorhanden sein, wenn Feld 22J mit dem Code STND (STANDARDTEXT DER ERSTELLENDEN BANK) belegt ist
:F1:	Avaltext (wie vom Auftraggeber oder Begünstigten gewünscht)	250*65x	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Avaltext wie vom Auftraggeber oder Begünstigten gewünscht. REGL: Dieses Feld muss vorhanden sein, falls das Feld 22J die Code-Werte WDAP oder WDBF beinhaltet
:50:	Auftraggeber	4*35x (Name & Adresse)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Auftraggeber des Avals (d.h. die Partei welche von der Erstellenden Bank als Kreditnehmer/Schuldner angesehen wird).
:50M:	Abweichender Auftraggeber	4*35x (Name & Adresse)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den abweichenden Auftraggeber des Avals (d.h. die Partei welche als Auftraggeber in der Avalurkunde genannt werden soll, falls diese abweichend zum Auftraggeber in Feld 50 ist).
:12E:	Kennzeichen abweichender wirtschaftlich Berechtigter	4!c (Code)	C	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet, im Falle dass ein Abweichender Auftraggeber benannt ist, ob der Auftraggeber für eigene oder fremde Rechnung handelt. CODES: OWNB = FÜR EIGENE RECHNUNG ACTP = FÜR FREMDE RECHNUNG REGL: Dieses Feld muss vorhanden sein, falls das Feld 50M (Abweichender Auftraggeber) vorhanden ist.
:39P:	Avalbetrag	4!c/3!a15d (Typ)(Währung)(Betrag)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Art des Avalbetrages, die Währung und den Betrag des Avals. CODES: PRIN = NUR HAUPTVERBINDLICHKEIT IINT = INKLUSIVE ZINSEN ICST = INKLUSIVE KOSTEN IIAC = INKLUSIVE ZINSEN UND KOSTEN XINT = PLUS ZINSEN XCST = PLUS KOSTEN XIAC = PLUS ZINSEN UND KOSTEN

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:39C:	Zusätzlich gedeckte Beträge / Zinsen	4*35x (Freitext)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die durch das Aval zusätzlich gedeckten Beträge, wie z.B. Zinsen und/oder Kosten in freitextlicher Form. REGL: Dieses Feld muss vorhanden sein, falls das Feld 39P einen der nachfolgenden Codes beinhaltet: XINT, XCST oder XIAC.
:23B:	Avalbefristung	4!c (Typ)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert, ob das Aval befristet oder unbefristet ist. CODES: LIMT = BEFRISTET UNLM = UNBEFRISTET
:31L:	Verfallsdatum	6!n (Datum)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Verfallsdatum des Avals. REGL: Dieses Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 23B mit dem Code LIMT belegt ist. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:31S:	Ungefähres Verfallsdatum	6!n (Datum)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das ungefähre Verfallsdatum des Avals (unbefristetes Aval), d.h. die wirtschaftliche Laufzeit gemäß dem zugrundeliegenden Grundgeschäft. REGL: Dieses Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 23B mit dem Code UNLM belegt ist. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:35L:	Spezifikation des Verfalls	4*35x (Freitext)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Verfall des Avals in freitextlicher Form für die Fälle, bei denen der Verfall nicht als Datum angegeben werden kann, z.B. 180 Tage nach Erstellung des Avals. REGL: Dieses Feld muss vorhanden sein, falls das Feld 23B mit dem Code LIMT belegt ist und Feld 31L nicht vorhanden ist.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:23E:	Versandart	4!c[/30x] (Methode)(Zusätzliche Information)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert, falls erforderlich, die Versandart mittels welcher das Aval an die Weiterleitende Bank übermittelt werden soll. Es kann auch angeben, mit welcher Versandart der Auftrag zur Erstellung eines Avals an die Erstellende Bank übermittelt werden soll. CODES: TELE = PER TELEKOMMUNIKATION COUR = PER KURIER REGL: Das Sub-Feld zusätzliche Information darf nur in Kombination mit dem Code COUR verwendet werden, um den Namen des Kurierdienstes zu spezifizieren.
:24E:	Zustellung der original Avalurkunde	4!c[/30x] (Methode)(Zusätzliche Information)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert wie die Avalurkunde zugestellt werden soll. CODES: COUR = PER KURIER MAIL = PER POSTVERSAND REGM = PER EINSCHREIBEN ODER LUFTPOSTALISCH MESS = PER BOTEN – ABHOLUNG DURCH KUNDE REGL: Das Sub-Feld zusätzliche Information darf nur in Kombination mit dem Code COUR verwendet werden, um den Namen des Kurierdienstes zu spezifizieren. REGL: Der Code MESS darf nur verwendet werden, falls das Feld 22G (Aushändigung an) mit dem Code APPL (AUFTRAGGEBER) belegt ist.
:22G:	Aushändigung an	4!c (Code)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert an wen die original Avalurkunde auszuhändigen ist. CODES: BENE = BEGÜNSTIGTER APPL = AUFTRAGGEBER ALTA = ABWEICHENDER AUFTRAGGEBER SPEC = SPEZIFIZIERTE ADRESSE
:50B:	Auslieferungsadresse	4*35x (Name & Adresse)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert an wen die Avalurkunde zu übersenden ist. REGL: Das Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 22G mit dem Code SPEC belegt ist.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:53C:	Avalverpflichtungskonto	/34x (Konto)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontonummer des vom Auftraggeber benannten Avalverpflichtungskontos. REGL: Die Angabe der Kontonummer kann im IBAN-Format erfolgen. Sowohl bei IBAN als auch Kontonummer muss die Währung im 3-stelligen ISO-Format (z.B. EURDE10500999000105461321) vorangestellt werden.
:25A:	Gebührenkonto	/34x (Konto)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontonummer des vom Auftraggeber benannten Konto, auf dem die Gebühren belastet werden sollen. REGL: Die Angabe der Kontonummer kann im IBAN-Format erfolgen. Sowohl bei IBAN als auch Kontonummer muss die Währung im 3-stelligen ISO-Format (z.B. EURDE10500999000105461321) vorangestellt werden.
:59:	Begünstigter	[/34x] (Konto) 4*35x (Name & Adresse)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Partei zu deren Gunsten das Aval hinausgelegt wird. REGL: Das Sub-Feld Konto darf nicht verwendet werden.
:52a:	Erstellende Bank	A [/1!a]/34x (Party Identifier) 4!a2!a2!c[3!c] (Identifier Code) D [/1!a]/34x (Party Identifier) 4*35x (Name & Adresse)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Erstellende Bank. REGL: Falls die Option A verwendet wird, ist der SWIFT BIC8 oder BIC11 der Erstellenden Bank anzugeben. REGL: Dieses Feld darf nur verwendet werden, falls das Feld 22E mit dem Code INDC (INDIREKT) belegt ist.
:58a:	Weiterleitende Bank	A [/1!a]/34x (Party Identifier) 4!a2!a2!c[3!c] (Identifier Code) D [/1!a]/34x (Party Identifier) 4*35x (Name & Adresse)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Weiterleitende Bank. REGL: Falls die Option A verwendet wird, ist der SWIFT BIC8 oder BIC11 der Weiterleitenden Bank anzugeben. REGL: Dieses Feld darf nur verwendet werden, falls das Feld 22E mit dem Code DIRC (DIREKT) belegt ist.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:49:	Bestätigungskennzeichen	7!x (Instruktion)	C	DEFN: Dieses Feld gibt an, ob die Weiterleitende Bank beauftragt ist, ihre Bestätigung dem weiterzuleitenden Aval hinzuzufügen. CODES: CONFIRM = BESTÄTIGT WITHOUT = UNBESTÄTIGT REGL: Dieses Feld muss vorhanden sein, falls das Feld 58a (Weiterleitende Bank) vorhanden ist.
:26D:	Angaben zur Verbindlichkeit	30*65x (Freitext)	P	DEFN: Dieses Feld beinhaltet eine kurze Beschreibung der zu garantierenden Verbindlichkeit.
:20E:	Referenznummer	4!c//35x (Code)(Referenz)	O	DEFN: Dieses Feld definiert die mit dem Aval in Verbindung stehende Referenznummer. CODES: TEND = AUSSCHREIBUNG ORDR = AUFTRAG CONT = VERTRAG OFFR = ANGEBOT DELV = LIEFERUNG PINV = PROFORMA RECHNUNG PROJ = PROJEKT HINW: Der Code und die Referenznummer werden durch einen Doppelschräger getrennt, z.B. TEND//0815
:31R:	Referenzdatum	6!n[/6!n] (Datum 1)(Datum 2)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Datum der Referenznummer und optional ein weiteres Datum. REGL: Das Sub-Feld Datum 2 darf nur verwendet werden, falls das Feld 20E mit dem Code TEND (AUSSCHREIBUNG) belegt ist, um den Tenderschluss anzugeben. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:71F:	Gesamtwert des Auftrages/Vertrages	3!a15d (Währung)(Betrag)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Währung und den Gesamtbetrag des Auftrages/Vertrages. REGL: Die Währung muss die gleiche Währung wie in Feld 39P (Avalbetrag) sein.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:37J:	Avalsumme in Prozent	12d	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Avalsumme in Prozent im Verhältnis zum Gesamtwert des Auftrages/Vertrages. EMPF: Die Prozentangabe kann mit bis zu 3 Vorkommastellen und bis zu 8 Nachkommastellen erfolgen.
:29A:	Kontaktdaten Kunde	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten des Kunden (Auftraggeber).
:29D:	Kontaktdaten Begünstigter	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten des Begünstigten.
:72C:	Kunde an Bank Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen vom Kunden (Auftraggeber) an die Bank (Empfänger der Nachricht).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.2.3 Beispiel

Details:

Die Firma Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt, GERMANY hat mit der Firma Mining PLC, Main Road, Oslo, NORWAY einen Vertrag über die Lieferung von pumps and equipment abgeschlossen.

Der Vertrag beinhaltet die nachfolgenden Details:

Nummer des Vertrages: ABC123

Datum des Vertrages: 05. Februar 2008

Gesamtwert: EUR 500.000,00

Zwischen Käufer und Verkäufer wurde vereinbart, dass der Verkäufer für die Erstellung einer Standard Performance Guarantee in Höhe von 10% des Gesamtwertes gültig bis zum 31. Dezember 2008 Sorge zu tragen hat.

Am 05. Mai 2008 beauftragt die Pumpen AG ihre Bank, die Avalbank AG in Frankfurt, mit der Erstellung einer Standard Performance Guarantee in englischer Sprache zu Gunsten des Käufers.

Das Aval soll dem Begünstigten per Einschreiben oder luftpostalisch zugestellt werden.

Ansprechpartner seitens des Verkäufers ist John Sixpack und die Referenz-Nummer für die Transaktion lautet XYZ999.

Die Gebührenbelastung der Avalbank AG soll auf dem Euro Gebührenkonto Nummer 0105461321 der Pumpen AG erfolgen.

Nachricht:

Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GUK
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200805051130
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G01
Referenznummer des Kunden	:21A:YXZ999
Avalart	:22D:GUAR
Avaltyp	:22K:PGDO
Avalform	:22E:DIRC
Anwendbare Regeln	:40C:NONE
Wortlaut des Avals	:22J:STND
Sprache des Standardtextes	:22L:EN
Auftraggeber	:50:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt GERMANY
Avalbetrag	:39P:PRIN/EUR50000,00
Avalbefristung	:23B:LIMT
Verfallsdatum	:31L:081231
Zustellung der Original Avalurkunde	:24E:REGM
Aushändigung an	:22G:BENE

Nachricht: (Fortsetzung)

Erläuterung	Nachricht
Gebührenkonto	:25A:/EURDE10500999000105461321
Begünstigter	:59:Mining PLC Main Road Oslo NORWAY
Angaben zur Verbindlichkeit	:26D:pumps and equipment
Referenznummer	:20E:CONT//ABC123
Referenzdatum	:31R:080205
Gesamtwert des Auftrages/Vertrages	:71F:EUR500000,
Avalsumme in Prozent	:37J:10
Kontaktdaten Kunde	:29A:John Sixpack
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

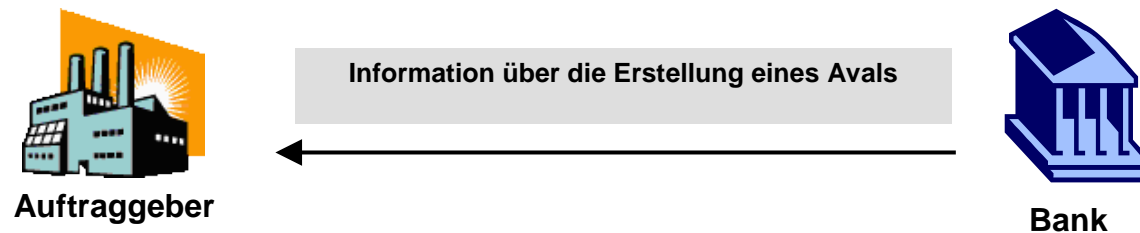
6.3 Information über die Erstellung eines Avals G02

6.3.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Information über die Erstellung eines Avals“ wird von der Bank an den Auftraggeber gesandt, um gegenüber dem Auftraggeber zu bestätigen, dass die Bank – basierend auf den vorherigen Instruktionen des Auftraggebers – ein Aval erstellt hat (d.h., die Avalform ist direkt).

Falls erforderlich, enthält die Nachricht den Hinweis, dass ein direktes Aval zu Identifikations- und Übermittlungszwecken über eine Drittbank (d.h. Weiterleitende Bank) – normalerweise im Domizilland des Begünstigten – an den Begünstigten weitergeleitet wurde.

Sie kann ebenfalls dafür genutzt werden, den Auftraggeber darüber zu informieren, dass die Bank eine Korrespondenzbank mit der Erstellung des Avals zu Gunsten des Begünstigten unter ihrer Rückhaftung/Rückgarantie beauftragt hat (indirektes Aval).



6.3.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G02.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:31C:	Datum der Erstellung oder Auftrages zur Erstellung	6!n (Date)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Datum der Erstellung des Avals (direktes Aval) oder das Datum des Auftrages zur Erstellung eines Avals (indirektes Aval). REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:39P:	Avalbetrag	4!c/3!a15d (Typ)(Währung)(Betrag)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Art des Avalbetrages, die Währung und den Betrag des Avals. CODES: PRIN = NUR HAUPTVERBINDLICHKEIT IINT = INKLUSIVE ZINSEN ICST = INKLUSIVE KOSTEN IIAC = INKLUSIVE ZINSEN UND KOSTEN XINT = PLUS ZINSEN XCST = PLUS KOSTEN XIAC = PLUS ZINSEN UND KOSTEN
:23B:	Avalbefristung	4!c (Typ)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert ob das Aval befristet oder unbefristet ist. CODES: LIMT = BEFRISTET UNLM = UNBEFRISTET
:31L:	Verfallsdatum	6!n (Datum)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Verfallsdatum des Avals. REGL: Dieses Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 23B mit dem Code LIMT belegt ist. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:31S:	Ungefähres Verfallsdatum	6!n (Datum)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das ungefähre Verfallsdatum des Avals (unbefristetes Aval), d.h. die wirtschaftliche Laufzeit gemäß dem zugrunde liegenden Grundgeschäft. REGL: Dieses Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 23B mit dem Code UNLM belegt ist. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:50:	Auftraggeber	4*35x (Name & Adresse)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Auftraggeber des Avals (d.h. die Partei welche von der Erstellenden Bank als Kreditnehmer/Schuldner angesehen wird).
:50M:	Abweichender Auftraggeber	4*35x (Name & Adresse)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den abweichenden Auftraggeber des Avals (d.h. die Partei welche als Auftraggeber in der Avalurkunde genannt werden soll, falls diese abweichend zum Auftraggeber in Feld 50 ist).
:59:	Begünstigter	[/34x] (Konto) 4*35x (Name & Adresse)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Partei zu deren Gunsten das Aval erstellt wird. REGL: Das Sub-Feld Konto darf nicht verwendet werden.
:52a:	Erstellende Bank	A [/1!a]/34x] (Party Identifier) 4!a2!a2!c[3!c] (Identifier Code) D [/1!a]/34x] (Party Identifier) 4*35x (Name & Adresse)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Erstellende Bank. REGL: Falls die Option A verwendet wird, ist der SWIFT BIC8 oder BIC11 der Erstellenden Bank anzugeben.
:58a:	Weiterleitende Bank	A [/1!a]/34x] (Party Identifier) 4!a2!a2!c[3!c] (Identifier Code) D [/1!a]/34x] (Party Identifier) 4*35x (Name & Adresse)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Weiterleitende Bank. REGL: Falls die Option A verwendet wird, ist der SWIFT BIC8 oder BIC11 der Weiterleitenden Bank anzugeben.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:F2:	Text des erstellten Avals oder Auftrages zur Erstellung eines Avals	300*65x	P	DEFN: Dieses Feld beinhaltet den Text des von der Erstellenden Bank erstellten Avals (direktes Aval) oder des Auftrages zur Erstellung eines Avals (indirektes Aval). HINW: Sollten in dieses Feld Inhalte im Format einer SWIFT-Nachricht übernommen werden, so ist darauf zu achten, dass die SWIFT-Feldbezeichnung nicht mit führendem Doppelpunkt beginnt.
:49H:	Besondere Vereinbarungen	50*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet sonstige besondere Vereinbarungen zwischen Kunde und Bank in Bezug auf das genannte Aval.
:29B:	Kontaktdaten Bank	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten der Bank.
:72C:	Bank an Kunde Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen von der Bank an den Kunden (Auftraggeber).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.3.3 Beispiel

Details:

Am 06. Mai 2008 erstellt die Avalbank AG in Frankfurt ihre Performance Guarantee mit der Nummer PGFFA0815 basierend auf den vorherigen Instruktionen seitens der Firma Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt, GERMANY und zu Gunsten der Firma Mining PLC, Main Road, Oslo, NORWAY mit folgenden Details::

Performance Guarantee No . PGFFA0815

We have been informed that you, Mining PLC, Main Road, Oslo NORWAY, hereinafter called the BUYER have concluded the contract No. ABC123 of 05th February 2008, hereinafter called the CONTRACT, with Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt, GERMANY, hereinafter called the SELLER, according to which the SELLER will deliver to the BUYER pumps and equipment, in the total value of EUR 500.000,00.

As agreed the SELLER has to provide a bank guarantee in favor of the BUYER, amounting to 10 percent of the total value, i.e. EUR 500.000,00 , to cover the fulfillment of the SELLER's obligations under the CONTRACT.

In consideration of the aforesaid, we, Avalbank Aktiengesellschaft, Frankfurt, Germany, hereby issue the guarantee on behalf of the SELLER towards the BUYER in the maximum amount of

EUR 50.000,00 (in words: EUR fifty thousand 00/100)

and undertake irrevocably without consideration of any objections and defenses of the SELLER or third parties and irrespective of the validity and legal effect of the CONTRACT and waiving any objections arising there from to pay to the BUYER any amount claimed from us by the BUYER up to the maximum amount of this guarantee upon receipt of the BUYER's first demand in writing, in which the BUYER simultaneously confirms that the SELLER is in breach of its obligations towards the BUYER under the CONTRACT.

The obligation under this guarantee shall expire on 31st December 2008.

Any claim for payment complying with the above conditions must be received by us within the validity period of this guarantee.

This guarantee shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany. Exclusive place of jurisdiction shall be Frankfurt (Main) GERMANY.

Am gleichen Tag informiert die Avalbank den Auftraggeber (Pumpen AG) über die Erstellung des Avals.

Ansprechpartner auf Seiten der Avalbank AG ist Arthur Dent.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Nachricht:

Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GUB
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200805061245
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G02
Referenznummer des Kunden	:21A:YXZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Datum der Erstellung oder Auftrages zur Erstellung	:31C:080506
Avalbetrag	:39P:PRIN/EUR50000,00
Avalbefristung	:23B:LIMT
Verfallsdatum	:31L:081231
Auftraggeber	:50:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt GERMANY
Begünstigter	:59:Mining PLC Main Road Oslo NORWAY

Nachricht: (Fortsetzung)

Erläuterung	Nachricht
Text des erstellten Avals oder Auftrages zur Erstellung eines Avals	<p>:F2:Performance Guarantee No . PGFFA0815</p> <p>We have been informed that you, Mining PLC, Main Road, Oslo NORWAY, hereinafter called the BUYER have concluded the contract No. ABC123 of 05th February 2008, hereinafter called the CONTRACT, with Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt,GERMANY, hereinafter called the SELLER, according to which the SELLER will deliver to the BUYER pumps and equipment, in the total value of EUR 500.000,00.</p> <p>As agreed the SELLER has to provide a bank guarantee in favor of the BUYER, amounting to 10 percent of the total value, i.e. EUR 500.000,00 , to cover the fulfillment of the SELLER's obligations under the CONTRACT.</p> <p>In consideration of the aforesaid, we, Avalbank Aktiengesellschaft, Frankfurt, Germany, hereby issue the guarantee on behalf of the SELLER towards the BUYER in the maximum amount of</p> <p>EUR 50.000,00 (in words: EUR fifty thousand 00/100)</p> <p>and undertake irrevocably without consideration of any objections and defenses of the SELLER or third parties and irrespective of the validity and legal effect of the CONTRACT and waiving any objections arising there from to pay to the BUYER any amount claimed from us by the BUYER up to the maximum amount of this guarantee upon receipt of the BUYER's first demand in writing, in which the BUYER simultaneously confirms that the SELLER is in breach of its obligations towards the BUYER under the CONTRACT.</p> <p>The obligation under this guarantee shall expire on 31st December 2008.</p> <p>Any claim for payment complying with the above conditions must be received by us within the validity period of this guarantee.</p> <p>This guarantee shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany. Exclusive place of jurisdiction shall be Frankfurt (Main) GERMANY.</p>

Nachricht: (Fortsetzung

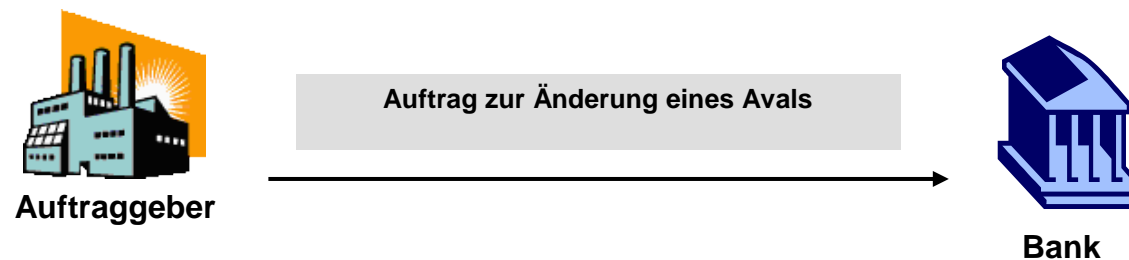
Erläuterung	Nachricht
Kontaktdaten Bank	:29B:Arthur Dent
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

6.4 Auftrag zur Änderung eines Avals G03

6.4.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Auftrag zur Änderung eines Avals“ wird vom Auftraggeber an die Bank gesandt, um diese mit der Änderung eines Avals zu beauftragen (d.h., direktes Aval).

Die Nachricht kann ebenfalls dazu verwendet werden, die Bank anzuweisen, eine Korrespondenzbank damit zu beauftragen, eine Avaländerung unter ihrer Rückhaftung/Rückgarantie hinauszulegen (d.h. indirektes Aval).



6.4.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3lc	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G03.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:26E:	Nummer der Änderung	2n (Nummer)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Änderungsnummer zur Identifikation dieser Änderung. REGL: Die Änderungsnummer beginnt mit 01 und erhöht sich jeweils um 1 für jede weitere Änderung für dasselbe Aval.
:32B:	Erhöhung des Avalbetrages	3la15d (Währung)(Betrag)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den Erhöhungsbetrag des Avals. REGL: Die Währung muss in der gleichen Währung wie der ursprüngliche Avalbetrag sein.
:33B:	Verminderung des Avalbetrages	3la15d (Währung)(Betrag)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den Verminderungsbetrag des Avals. REGL: Die Währung muss in der gleichen Währung wie der ursprüngliche Avalbetrag sein.
:23B:	Neue Avalbefristung	4lc (Typ)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die geänderte Avalbefristung (befristet oder unbefristet). CODES: LIMT = BEFRISTET UNLM= UNBEFRISTET
:31L:	Neues Verfallsdatum	6ln (Datum)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das neue Verfallsdatum des Avals (befristetes Aval) im Falle einer Änderung. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:31S:	Neues ungefähres Verfallsdatum	6!n (Datum)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das neue ungefähre Verfallsdatum des Avals (unbefristetes Aval) im Falle einer Änderung, d.h. die wirtschaftliche Laufzeit gemäß dem zugrunde liegenden Grundgeschäft. REGL: Dieses Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 23B mit dem Code UNLM belegt ist. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:77C:	Sonstige Änderungen	150*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert sonstige Änderungen in freitextlicher Form.
:23E:	Versandart	4!c[/30x] (Methode)(Zusätzliche Information)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert, falls erforderlich, die Versandart mittels welcher die Avaländerung an die Weiterleitende Bank übermittelt werden soll. Es kann auch angeben, mit welcher Versandart der Auftrag zur Avaländerung an die Erstellende Bank übermittelt werden soll. CODES: TELE = PER TELEKOMMUNIKATION COUR = PER KURIER REGL: das Sub-Feld zusätzliche Information darf nur in Kombination mit dem Code COUR verwendet werden, um den Namen des Kurierdienstes zu spezifizieren.
:24D:	Zustellung der original Avaländerungsurkunde	4!c[/30x] (Methode)(Zusätzliche Information)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert wie die originale Avaländerungsurkunde zugestellt werden soll. CODES: COUR = PER KURIER MAIL = PER POSTVERSAND REGM = PER EINSCHREIBEN ODER LUFTPOSTALISCH MESS = PER BOTEN – ABHOLUNG DURCH KUNDE REGL: Das Sub-Feld zusätzliche Information darf nur in Kombination mit dem Code COUR verwendet werden, um den Namen des Kurierdienstes zu spezifizieren. REGL: Der Code MESS darf nur verwendet werden, falls das Feld 22G (Aushändigung an) mit dem Code APPL (AUFTRAGGEBER) belegt ist.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:22G:	Aushändigung an	4!c (Code)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert an wen die originale Avaländerungsurkunde auszuhändigen ist. CODES: BENE = BEGÜNSTIGTER APPL = AUFTRAGGEBER ALTA = ABWEICHENDER AUFTRAGGEBER SPEC = SPEZIFIZIERTE ADRESSE
:50B:	Auslieferungsadresse	4*35x (Name & Adresse)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert an wen die originale Avaländerungsurkunde zu übersenden ist. REGL: Das Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 22G mit dem Code SPEC belegt ist.
:29A:	Kontaktdaten Kunde	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten des Kunden (Auftraggeber).
:72C:	Kunde an Bank Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen vom Kunden (Auftraggeber) an die Bank (Empfänger der Nachricht).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

6.4.3 Beispiel

Details:

Am 21. Juni 2008 beauftragt die Firma Pumpen AG ihre Bank, die Avalbank AG in Frankfurt die Performance Garantie mit der Nummer PGFFA0815 (Referenznummer des Kunden XYZ999) wie folgt zu ändern: Bitte verlängern Sie die Gültigkeit des Avals bis zum 30. Juni 2009.

Die Avaländerung soll dem Begünstigten mittels Einschreiben oder luftpostalisch zugestellt werden. Es handelt sich hierbei um die erste Änderung des Avals.

Nachricht:

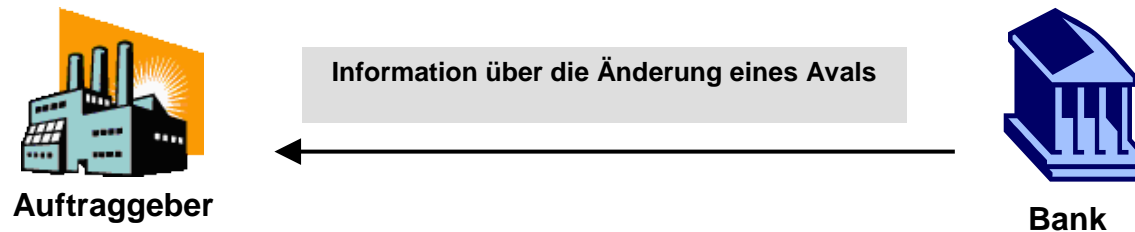
Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GUK
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200806210850
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G03
Referenznummer des Kunden	:21A:XYZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Nummer der Änderung	:26E:01
Neues Verfallsdatum	:31L:090630
Zustellung der original Avaländerungsurkunde	:24D:REGM
Aushändigung an	:22G:BENE
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

6.5 Information über die Änderung eines Avals G04

6.5.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Information über die Änderung eines Avals“ wird von der Bank an den Auftraggeber gesandt um gegenüber dem Auftraggeber zu bestätigen, dass die Bank – basierend auf den vorherigen Instruktionen des Auftraggebers – eine Avaländerung erstellt hat (d.h. die Avalform ist direkt).

Sie kann ebenfalls dafür genutzt werden, den Auftraggeber darüber zu informieren, dass die Bank eine Korrespondenzbank mit der Avaländerung unter ihrer Rückhaftung/Rückgarantie beauftragt hat (indirektes Aval).



6.5.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3lc	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G04.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:31C:	Datum der Erstellung oder Auftrages zur Erstellung	6ln (Date)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Datum der Erstellung der Avaländerung (direktes Aval) oder das Datum des Auftrages zur Erstellung einer Avaländerung (indirektes Aval). REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:26E:	Nummer der Änderung	2n (Nummer)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Änderungsnummer zur Identifikation dieser Änderung. REGL: Die Änderungsnummer beginnt mit 1 und erhöht sich jeweils um 1 bei jeder weiteren Änderung für dasselbe Aval.
:32B:	Erhöhung des Avalbetrages	3la15d (Währung)(Betrag)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den Erhöhungsbetrag des Avals. REGL: Die Währung muss in der gleichen Währung wie der ursprüngliche Avalbetrag sein.
:33B:	Verminderung des Avalbetrages	3la15d (Währung)(Betrag)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den Verminderungsbetrag des Avals. REGL: Die Währung muss in der gleichen Währung wie der ursprüngliche Avalbetrag sein.
:34B:	Neuer Avalbetrag nach Änderung	3la15d (Währung)(Betrag)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den neuen Avalbetrag nach der Änderung. REGL: Die Währung muss in der gleichen Währung wie der ursprüngliche Avalbetrag sein.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:23B:	Neue Avalbefristung	4!c (Typ)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die geänderte Avalbefristung (befristet oder unbefristet). CODES: LIMT = BEFRISTET UNLM= UNBEFRISTET
:31L:	Neues Verfallsdatum	6!n (Datum)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das neue Verfallsdatum des Avals (befristetes Aval) im Falle einer Änderung. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:31S:	Neues ungefähres Verfallsdatum	6!n (Datum)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das neue ungefähre Verfallsdatum des Avals (unbefristetes Aval) im Falle einer Änderung, d.h. die wirtschaftliche Laufzeit gemäß dem zugrunde liegenden Grundgeschäft. REGL: Dieses Feld darf nur vorhanden sein, falls das Feld 23B mit dem Code UNLM belegt ist. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:F3:	Text der Änderung	200*65x (Freitext)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert Avaländerungen in freitextlicher Form. HINW: Sollten in dieses Feld Inhalte im Format einer SWIFT-Nachricht übernommen werden, so ist darauf zu achten, dass die SWIFT-Feldbezeichnung nicht mit führendem Doppelpunkt beginnt.
:49H:	Besondere Vereinbarungen	50*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet sonstige besondere Vereinbarungen zwischen Kunde und Bank in Bezug auf das genannte Aval.
:29B:	Kontaktdaten Bank	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten der Bank.
:72C:	Bank an Kunde Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen von der Bank an den Kunden (Auftraggeber).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.5.3 Beispiel

Details:

Am 22. Juni 2008 erstellt die Avalbank AG in Frankfurt eine Änderung zu ihrer Performance Guarantee mit der Nummer PGFFA0815 basierend auf den vorherigen Instruktionen der Firma Pumpen AG mit den folgenden Details:

Re: Our Performance Guarantee No. PGFFA0815 issued on 06th May 2008 for EUR 50.000,00 in favor of Mining PLC, Main Road, Oslo NORWAY, on behalf of Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt, GERMANY – concerning the delivery of pumps and equipment as per contract number ABC123 dated 05th February 2008.

Dear Sirs,

at the request of our customers, we hereby extend the validity of our above mentioned guarantee as follows:

Our liability under this guarantee will expire on 30th June 2009, at the latest, by which date any claim for payment must be received by us.

All other terms and conditions remain unchanged.

Very truly yours
AVALBANK
Aktiengesellschaft

Am gleichen Tag informiert die Avalbank AG den Auftraggeber (Pumpen AG) über die Erstellung der Avaländerung.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Nachricht:

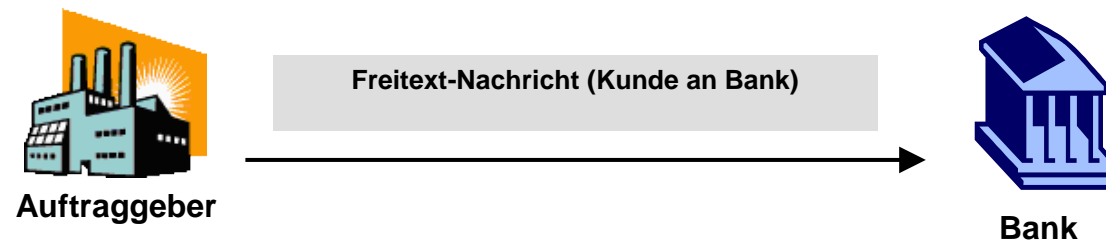
Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GUB
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200806221435
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G04
Referenznummer des Kunden	:21A:YXZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Neues Verfallsdatum	:31L:090630
Text der Änderung	:F3: Re: Our Performance Guarantee No. PGFFA0815 issued on 06th May 2008 for EUR 50.000,00 in favor of Mining PLC, Main Road, Oslo NORWAY, on behalf of Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt, GERMANY – concerning the delivery of pumps and equipment as per contract number ABC123 dated 05th February 2008. Dear Sirs, at the request of our customers, we hereby extend the validity of our above mentioned guarantee as follows: Our liability under this guarantee will expire on 30th June 2009, at the latest, by which date any claim for payment must be received by us. All other terms and conditions remain unchanged. Very truly yours AVALBANK Aktiengesellschaft
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

6.6 Freitext-Nachricht (Kunde an Bank) G05

6.6.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Freitext-Nachricht (Kunde an Bank) wird vom Kunden an die Bank gesandt.

Sie wird dafür verwendet, solche Informationen zu senden bzw. zu empfangen für welche kein entsprechender Nachrichtentyp zur Verfügung steht.



6.6.2 Nachrichtenformat

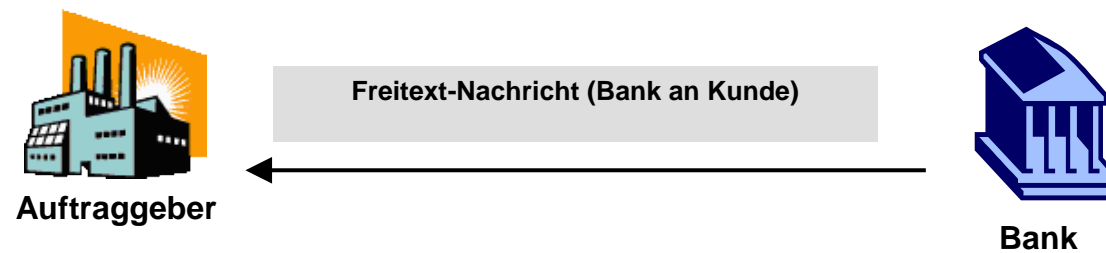
Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G05.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:F4:	Freitext	50*65x (Freitext)	P	DEFN: Dieses Feld enthält freitextliche Informationen.
:29A:	Kontaktdaten Kunde	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten des Kunden (Auftraggeber).
:72C:	Kunde an Bank Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen vom Kunden (Auftraggeber) an die Bank (Empfänger der Nachricht).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.7 Freitext-Nachricht (Bank an Kunde) G06

6.7.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Freitext-Nachricht (Bank an Kunde) wird von der Bank an den Kunden gesandt.

Sie wird dafür verwendet, solche Informationen zu senden bzw. zu empfangen für welche kein entsprechender Nachrichtentyp zur Verfügung steht.



6.7.2 Nachrichtenformat

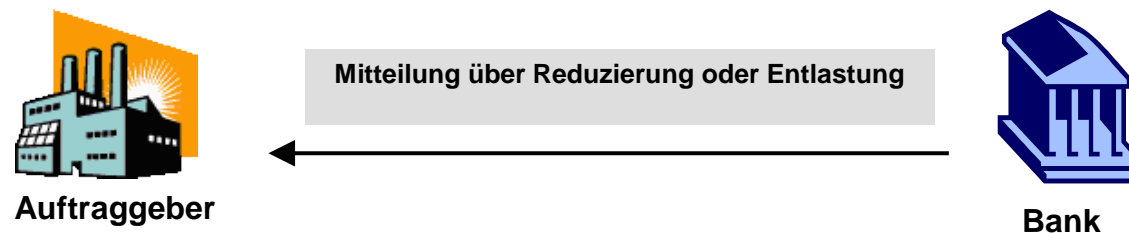
Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Feldinhalt ist immer G06.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:F4:	Freitext	50*65x (Freitext)	P	DEFN: Dieses Feld enthält freitextliche Informationen.
:F5:	Weiterer Freitext	200*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält weitere freitextliche Informationen.
:29B:	Kontaktdaten Bank	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten der Bank.
:72C:	Bank an Kunde Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen von der Bank an den Kunden (Auftraggeber).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.8 Mitteilung über Reduzierung oder Entlastung G07

6.8.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Mitteilung über Reduzierung oder Entlastung“ wird von der Bank an den Auftraggeber gesandt, um den Auftraggeber über den Betrag der Reduzierung eines Avals oder den Betrag der Haftungsentlastung unter einem bestimmten Aval zu informieren

Die Nachricht beinhaltet ebenfalls die Angabe über den noch ausstehenden Avalbetrag.



6.8.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Feldinhalt ist immer G07.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:30:	Datum der Reduzierung oder Entlastung	6!n (Datum)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Datum zu dem der Auftraggeber zum Teil oder vollständig aus seiner Haftung für das genannte Aval entlassen wird. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:33B:	Betrag der Reduzierung oder Entlastung	3!a15d (Währung)(Betrag)	P	DEFN: Dieses Feld enthält die Währung und Betrag für welchen der Auftraggeber aus seiner Haftung für das genannte Aval entlassen wird.
:34B:	Ausstehender Avalbetrag	3!a15d (Währung)(Betrag)	P	DEFN: Dieses Feld enthält die Währung und den ausstehenden Avalbetrag.
:29B:	Kontaktdaten Bank	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten der Bank.
:72C:	Bank an Kunde Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen von der Bank an den Kunden (Auftraggeber).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.8.3 Beispiel

Details:

Am 10. Juli 2008 informiert die Avalbank AG in Frankfurt ihren Kunden, die Firma Pumpen AG, dass diese aus ihrer Verpflichtung in Höhe von EUR 50.000,00 unter der Performance Garantie mit der Nummer PGFFA0815 (Referenz-Nummer des Kunden XYZ999) entlassen wird.

Der ausstehende Avalbetrag ist EUR 0,00.

Nachricht:

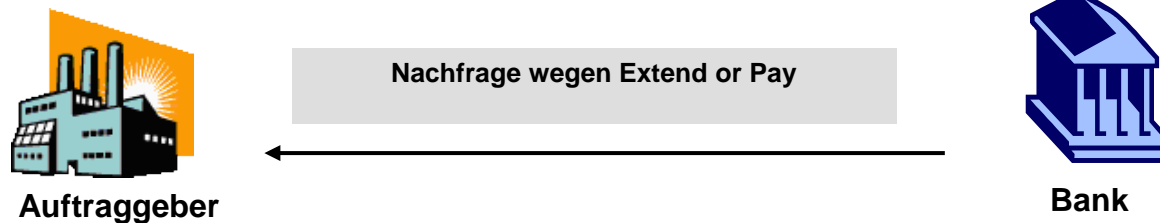
Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GUB
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200807101620
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G07
Referenznummer des Kunden	:21A:YZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Datum der Reduzierung oder Entlastung	:30:080710
Betrag der Reduzierung oder Entlastung	:33B:EUR50000,00
Ausstehender Avalbetrag	:34B:EUR0,00
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

6.9 Nachfrage wegen Extend or Pay G08

6.9.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Nachfrage wegen Extend or Pay“ wird von der Bank an den Auftraggeber gesandt, um diesen darüber zu informieren, dass die Bank eine Extend or Pay Anfrage für ein bestimmtes Aval erhalten hat.

Die Nachricht enthält Angaben zur Extend or Pay Anfrage und vom Auftraggeber wird eine entsprechende Rückantwort erwartet, entweder das Aval zu verlängern oder zu zahlen.



6.9.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G08.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:31C:	Datum der Extend or Pay Anfrage	6!n (Datum)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Datum der erhaltenen Extend or Pay Anfrage. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:39D:	Betrag der Inanspruchnahme	3!a15d (Währung)(Betrag)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den Betrag der Inanspruchnahme, sofern in der Extend or Pay Anfrage gesondert angegeben.
:31L:	Neues Verfallsdatum	6!n (Datum)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das neue Verfallsdatum des Avals im Falle einer Verlängerung. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:49J:	Text der Extend or Pay Anfrage	50*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet den Text der Extend or Pay Anfrage.
:78B:	Instruktionen der Bank	50*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet Instruktionen der Sender-Bank.
:31T:	Späteste Datum für Rückantwort	6!n (Datum)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das späteste Datum der Rückantwort vom Auftraggebers. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:29B:	Kontaktdaten Bank	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten der Bank.
:72C:	Bank an Kunde Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen von der Bank an den Kunden (Auftraggeber).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.9.3 Beispiel

Details:

Am 25. Januar 2009 erhält die Avalbank AG in Frankfurt unter ihrer Rückgarantie mit der Nummer PGFFA0815 eine Extend or Pay Anfrage der Erstellenden Bank mittels SWIFT MT799 mit den folgenden Details:

:20:444555

:21:PGFFA0815

:79:Re: Your Counter Guarantee No . PGFFA0815
for USD 75.000,00

Our LG No. 444555 Validity 31.01.2009

.
We have been called upon to pay the beneficiary under the terms and conditions of the above guarantee. However, they are willing to waive their claim provided the guarantee is extended up to 31.07.2009.

.
Should you elect to extend the guarantee, your counter guarantee should be extended for 15 days beyond the extended date.

Am gleichen Tag informiert die Avalbank den Auftraggeber (Pumpen AG) über den Eingang der Extend or Pay Anfrage und bittet um deren Weisung bis zum 28. Januar 2009.

Ansprechpartner auf Seiten der Avalbank AG ist Arthur Dent.

Nachricht:

Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GFB
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200901251435
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G08
Referenznummer des Kunden	:21A:YXZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Datum der Extend or Pay Anfrage	:31C:090125
Angeforderter Betrag	:39D:USD75000,
Neues Verfallsdatum	:31L:090731
Text der Extend or Pay Anfrage	:49J:Re: Your Counter Guarantee No. PGFFA0815 for USD 75.000,00 Our LG No. 444555 Validity 31.01.2009 . We have been called upon to pay the beneficiary under the terms and conditions of the above guarantee. However, they are willing to waive their claim provided the guarantee is extended up to 31.07.2009. . Should you elect to extend the guarantee, your counter guarantee should be extended for 15 days beyond the extended date.

Nachricht: (Fortsetzung)

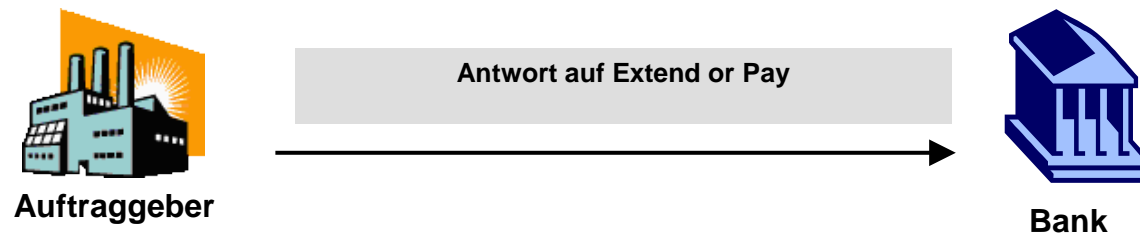
Erläuterung	Nachricht
Instruktionen der Bank	:78B:Die uns von der erstellenden Bank gesandte Inanspruchnahme entspricht den Avalbedingungen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie die Verlängerung oder die Zahlung bevorzugen. Wir bitten um Ihre Weisungen bis spaetestens 28.01.2009.
Späteste Datum für Rückantwort	:31T:090128
Kontaktdaten Bank	:29B:Arthur Dent
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

6.10 Antwort auf Extend or Pay G09

6.10.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Antwort auf Extend or Pay“ wird vom Auftraggeber an die Bank gesandt, um auf eine vorher versandte Nachfrage wegen Extend or Pay von der Bank zu antworten.

Die Nachricht enthält die Weisungen des Auftraggebers, dass Aval entweder zu verlängern oder zu zahlen.



6.10.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G09.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:31C:	Datum der Extend or Pay Anfrage	6!n (Datum)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Datum der erhaltenen Extend or Pay Anfrage aus der G08 Nachricht (Nachfrage wegen Extend or Pay). REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:39D:	Betrag der Inanspruchnahme	3!a15d (Währung)(Betrag)	C	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den Betrag der Inanspruchnahme aus der G08 Nachricht (Nachfrage wegen Extend or Pay). REGL: Das Feld muss vorhanden sein sofern Feld :22M: mit dem Code PAYM belegt ist.
:31L:	Neues Verfallsdatum	6!n (Datum)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das neue Verfallsdatum des Avals aus der G08 Nachricht im Falle einer Verlängerung. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT REGL: Das Feld muss vorhanden sein sofern Feld :22M: mit dem Code EXTD belegt ist
:22M:	Extend or Pay Weisungen	4!c (Code)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Weisung des Auftraggebers, das Aval zu verlängern oder zu zahlen. CODES: EXTD = VERLÄNGERN PAYM= ZAHLEN

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:53C:	Abrechnungskonto	/34x (Konto)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Währung und die Kontonummer für die Abrechnung einer Inanspruchnahme und/oder etwaiger Gebühren bzw. Provisionen und Spesen, sofern für die Abrechnung der Gebühren bzw. Provisionen und Spesen das Feld :25A: (Gebührenkonto) nicht vorhanden ist. REGL: Die Angabe der Kontonummer kann im IBAN-Format erfolgen. Sowohl bei IBAN als auch Kontonummer muss die Währung im 3-stelligen ISO-Format (z.B. EURDE10500999000105461321) vorangestellt werden. REGL: Das Feld muss vorhanden sein sofern Feld :22M: mit dem Code PAYM belegt ist
:25A:	Abweichendes Gebührenkonto	/34x (Konto)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Währung und die Kontonummer für die Abrechnung von Gebühren bzw. Provisionen und Spesen, falls abweichend zum Abrechnungskonto. REGL: Die Angabe der Kontonummer kann im IBAN-Format erfolgen. Sowohl bei IBAN als auch Kontonummer muss die Währung im 3-stelligen ISO-Format (z.B. EURDE10500999000105461321) vorangestellt werden.
:29A:	Kontaktdaten Kunde	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten des Kunden (Auftraggeber).
:72C:	Kunde an Bank Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen vom Kunden (Auftraggeber) an die Bank (Empfänger der Nachricht).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.10.3 Beispiel**Details:**

Am 26. Januar 2009 antwortet die Pumpen AG auf die Extend or Pay Anfrage der Avalbank AG in Frankfurt, welche sie einen Tag zuvor erhalten hat. Sie informieren die Avalbank AG, dass sie mit der Verlängerung des Avals, wie vom Begünstigten gewünscht, einverstanden ist.

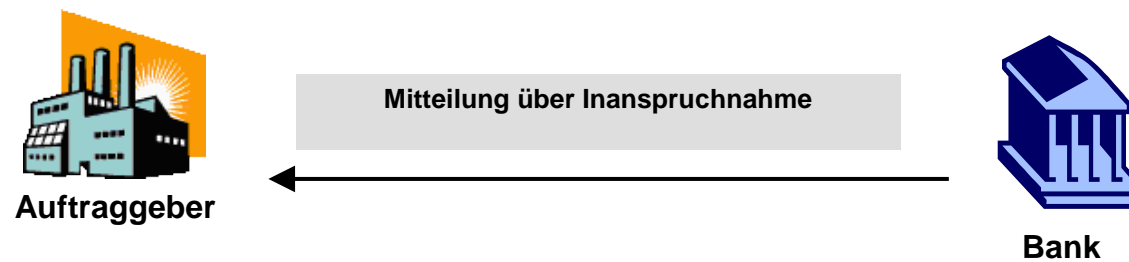
Nachricht:

Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GFK
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200901261435
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G09
Referenznummer des Kunden	:21A:YXZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Datum der Extend or Pay Anfrage	:31C:090125
Neues Verfallsdatum	:31L:090731
Extend or Pay Weisungen	:22M:EXTD
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

6.11 Mitteilung über Inanspruchnahme G10

6.11.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Mitteilung über Inanspruchnahme“ wird von der Bank an den Auftraggeber gesandt, um diesen darüber zu informieren, dass die Bank eine Inanspruchnahme für ein bestimmtes Aval erhalten hat.



6.11.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G10.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:31C:	Datum der Inanspruchnahme	6!n (Datum)	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert das Datum der Inanspruchnahme. REGL: Das vorgeschriebene Format ist wie folgt: JJMMTT
:39D:	Betrag der Inanspruchnahme	3!a15d (Währung)(Betrag)	P	DEFN: Dieses Feld beinhaltet die Währung und den Betrag der Inanspruchnahme.
:49J:	Text der Inanspruchnahme	50*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet den Text der Inanspruchnahme.
:78B:	Instruktionen der Bank	50*65x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld beinhaltet Instruktionen der Sender-Bank.
:29B:	Kontaktdaten Bank	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten der Bank.
:72C:	Bank an Kunde Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen von der Bank an den Kunden (Auftraggeber).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.11.3 Beispiel

Details:

Am 30. Januar 2009 erhält die Avalbank AG in Frankfurt unter ihrer Performance Guarantee mit der Nummer PGFFA0815 eine Inanspruchnahme des Begünstigten mit den folgenden Details:

Date: 25.01.2009

**Re: Your Performance Guarantee No . PGFFA0815 issued on 06th May 2008 for
EUR 50.000,00 in favor of Mining PLC, Main Road, Oslo NORWAY, on behalf of Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt, GERMANY – concerning the
delivery of pumps and equipment as per contract number ABC123 dated 05th February 2008.**

Dear Sirs,

We hereby declare that Messrs. Pumpen AG has failed to deliver the goods as per the terms of the above mentioned contract.

Consequently please pay EURO 50.000,00 to our account no. 123 with Viking Bank Ltd. in Oslo.

Very truly yours
Mining PLC
Oslo / NORWAY

Am gleichen Tag informiert die Avalbank den Auftraggeber (Pumpen AG) über den Eingang der Inanspruchnahme.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Nachricht:

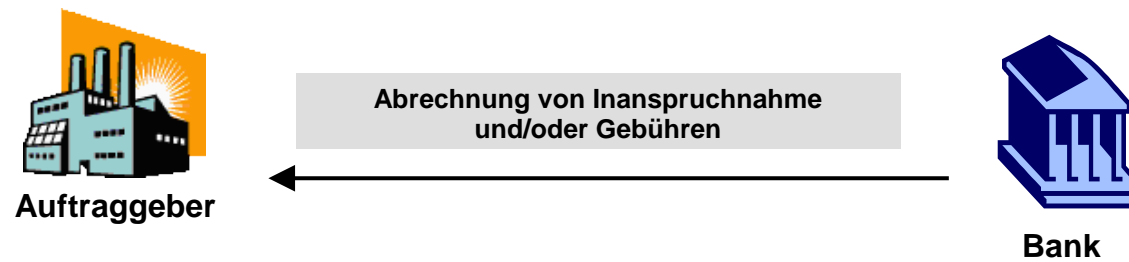
Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GFB
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200901301435
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G10
Referenznummer des Kunden	:21A:YXZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Datum der Inanspruchnahme	:31C:090125
Angeforderter Betrag	:39D:EUR50000,
Text der Inanspruchnahme	:49J:Re: Your Performance Guarantee No. PGFFA0815 issued on 06th May 2008 for EUR 50.000,00 in favor of Mining PLC, Main Road, Oslo NORWAY, on behalf of Pumpen AG, Postfach 123, 60599 Frankfurt, GERMANY – concerning the delivery of pumps and equipment as per contract number ABC123 dated 05th February 2008. Dear Sirs, We hereby declare that Messrs. Pumpen AG has failed to deliver the goods as per the trms of the above mentioned contract. Consequently please pay EURO 50.000,00 to our account no. 123 with Viking Bank Ltd. in Oslo. Very truly yours Mining PLC, Oslo /NORWAY

Nachricht: (Fortsetzung)

Erläuterung	Nachricht
Instruktionen der Bank	:78B:Die uns vom Begünstigten gesandte Inanspruchnahme entspricht den Avalbedingungen. Wir werden die Inanspruchnahme am 02. Februar 2009 abrechnen.
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

6.12 Abrechnung von Inanspruchnahme und/oder Gebühren G11

Die Nachricht befindet sich noch in Entwicklung und wird Bestandteil des nächsten Release sein.

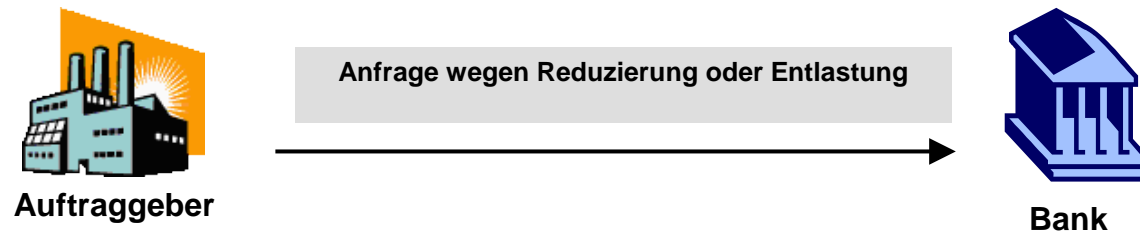


6.13 Anfrage wegen Reduzierung oder Entlastung G12

6.13.1 Anwendungsbereich und Nachrichtenfluss

Die Nachricht „Anfrage wegen Reduzierung oder Entlastung“ wird vom Auftraggeber an die Bank gesandt, um zu beantragen, dass das Aval um den genannten Betrag reduziert wird oder dass der Auftraggeber für den genannten Betrag aus all seinen Verpflichtungen entlassen wird.

Hinweis: Für reine Betragsänderungen des Avals ist die Nachricht G03 „Auftrag zur Änderung eines Avals“ zu verwenden.



6.13.2 Nachrichtenformat

Tag	Feldname	Format	Status	Definition / Inhalt / zusätzliche Verwendungsregeln/Empfehlungen
:MT:	Nachrichtentyp	3!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert den Nachrichtentyp. REGL: Der Feldinhalt ist immer G12.
:21A:	Referenznummer des Kunden	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die vom Kunden vergebene Referenznummer.
:20:	Avalnummer	16x	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die von der Bank für diese Transaktion vergebene Referenznummer.
:33B:	Betrag der Reduzierung oder Entlastung	3!a15d (Währung)(Betrag)	P	DEFN: Dieses Feld enthält die Währung und Betrag für welchen der Auftraggeber aus seiner Haftung für das genannte Aval entlassen werden möchte.
:22N:	Gründe für Reduzierung/Entlastung	4!c	P	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Gründe für eine Reduzierung/Entlastung. CODES: BUFI = GRUNDGESCHÄFT ERLEDIGT WOEX = GEWÄHRLEISTUNGSFRIST ABGELAUFEN NOAC = ZUSCHLAG NICHT ERHALTEN (BIETUNG) REFU = REDUZIERUNGSKLAUSEL ERFÜLLT OTHR = SONSTIGE REGL: Sofern der Code ‚OTHR‘ verwendet wird, sind die Gründe freitextlich im Feld :49K: anzugeben.
:49K:	Sonstige Gründe für Reduzierung/Entlastung	6*65x (Freitext)	C	DEFN: Dieses Feld spezifiziert sonstige Gründe für die Reduzierung/Entlastung in freitextlicher Form. REGL: Dieses Feld muss vorhanden sein, wenn Feld :22N: mit dem Code ‚OTHR‘ belegt ist.
:29A:	Kontaktdaten Kunde	4*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld spezifiziert die Kontaktdaten des Kunden (Auftraggeber).
:72C:	Kunde an Bank Informationen	6*35x (Freitext)	O	DEFN: Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen vom Kunden (Auftraggeber) an die Bank (Empfänger der Nachricht).
-	Satzende-Kennzeichen	1!	P	DEFN: Dieses Feld kennzeichnet das Ende des Datensatzes. REGL: Feldinhalt ist immer ein Trennstrich (X'2D') Code nach ISO 8859

6.13.3 Beispiel**Details:**

Am 15. Januar 2009 bittet die Pumpen AG ihre Bank, die Avalbank AG in Frankfurt, sie von all ihren Verpflichtungen unter deren Performance Garantie mit der Nummer PGFFA0815 (Kundenreferenz XYZ999) in Höhe von EUR 50.000,00 zu entlasten, das dass Grundgeschäft erledigt ist.

Nachricht:

Erläuterung	Nachricht
Kennzeichnung Vorsatz	:A1:GFK
Bankleitzahl oder SWIFT BIC	:A2:AVALDEFFXXX
Kundennummer	:A3:123456789
Kundendaten	:A4:Pumpen AG Postfach 60599 Frankfurt
Dateierstellungsdatum / Uhrzeit	:A5:200901151435
Satzende-Kennzeichen	-
Nachrichtentyp	:MT:G12
Referenznummer des Kunden	:21A:YXZ999
Avalnummer	:20:PGFFA0815
Betrag der Reduzierung oder Entlastung	:33B:EUR50000,
Gründe für Reduzierung/Entlastung	:22N:BUFI
Satzende-Kennzeichen	-
Kennzeichnung Nachsatz	:Z1:Z
Satzende-Kennzeichen	-

7 Kontoauszugsinformationen gemäß ISO-Standard 20022 (UNIFI¹⁴⁵) im camt.05x-Nachrichtenformat¹⁴⁶

Die deutsche Kreditwirtschaft hat im Zentralen Kreditausschuss (ZKA) vereinbart, bis zur Ablösung von MT 940 und MT 942 bereits optional die drei auf ISO 20022 basierenden Cash Management-Nachrichten (camt) für Kontoauszugsinformationen zu verwenden. Dies geschieht mit folgender Intention:

UNIFI-Nachricht	Anwendung	ersetzt
camt.052	Saldenreport Untertägiger Umsatz (Vormerkposten)	MT 941 MT 942
camt.053	Tagesauszug Interbankenauszug	MT 940 MT 950
camt.054	Sammelbuchungsdatei Soll-Avis Haben-Avis	DTI (DTAUS-Informationsdatei) MT 900 MT 910

Durch camt-Nachrichten wird ein Weg in die durchgängige Verarbeitung der XML-basierten Zahlungsaufträge (z. B. SEPA) geöffnet. Zugleich stellen sie eine optimale Möglichkeit dar, Kontoinformationen strukturiert darzustellen. Die SEPA-Nachricht „pain.002“ (Payment Status Report) an der Kundenschnittstelle wird hierbei nicht als Kontoauszugsinformation betrachtet.

Dieses Dokument enthält im Folgenden die verbindlichen Regularien des ZKA für den Einsatz der camt-Nachrichten im Zahlungsverkehrsmarkt.

Da die hauptsächliche Nutzung der camt-Nachrichten in der Bereitstellung des Tagesauszugs liegt, beruht die folgende Spezifikation der ZKA-Belegungsregeln auf den Elementen der Nachricht „camt.053“. Für die verbleibenden beiden Nachrichten werden, so weit erforderlich, lediglich die Abweichungen beschrieben.

Die ZKA-Regularien hinsichtlich camt beschränken sich auf Belegungsregeln für die unverändert einzusetzenden XML-Schemaspezifikationen des UNIFI-Standards. Damit ist volle Entsprechung und Kompatibilität zum internationalen Standard sichergestellt. Die Belegungsregeln sind in diesem Dokument tabellarisch je Datenelement dargestellt. Zusätzlich stehen folgende Informationen zum Download unter www.zka.de (Rubrik „Zahlungsverkehr“) zur Verfügung:

- Eine Kopie der originalen ISO-Schemadateien (siehe Absatz „Referenzierte Dokumente“) mit den Belegungsregeln als Kommentierung an den jeweiligen XML-Elementen.
- Fachliche camt-Beispiele in Form von XML-Dateien.

¹⁴⁵ **UN**iversal **F**inancial **I**ndustry message scheme

¹⁴⁶ Die jeweils vollständige Bezeichnung lautet camt.05x.001.01

- Stylesheets (XSLT-Dateien) zur Prüfung von XML-Dateien mit camt-Nachrichten hinsichtlich der nach ZKA-Belegungsregeln korrekten Inhalte. Das Prüfergebnis ist ein Protokoll mit Klartexthinweisen.

Produktionshinweis

Für effizientes Antwortzeitverhalten bei einer Nachrichtenprüfung in der Produktion sollten die erforderlichen XML-Schemas des Standards und die XSLT-Dateien lokal in den Kunden- oder Banksystemen angewendet werden. Die Verfügbarkeit dieser Prüfmittel im Internet dient vornehmlich der Dokumentation. Ein Produktionsbezug über das Internet kann Verzögerungen bei der Auftragsverarbeitung zur Folge haben.

Referenzierte Dokumente

Diese Spezifikation baut auf folgenden Dokumenten auf. Wenn auf diese verwiesen wird, dann gilt die hier aufgeführte Version (auch unter http://www.iso20022.org/UNIFI_payments_messages.page):

- UNIFI (ISO 20022) Payments Maintenance 2009, Message Reference Report (Edition April 2009)
- Schemadateien:
 - BankToCustomer-AccountReportV01 (camt.052.001.02)
 - BankToCustomer-StatementV01 (camt.053.001.02)
 - BankToCustomer-DebitCreditNotificationV01 (camt.054.001.02)

7.1 Struktur und Ausdrucksmöglichkeiten der camt-Nachrichten

Jede camt.05x-Nachricht hat folgende Grundstruktur (wesentliche Elemente):

- Ein fachlich benanntes Wurzelement direkt unter dem XML-Wurzelement „document“, das den bankfachlichen Geschäftsvorfall der Nachricht benennt.
- Die „GroupHeader“-Elementgruppe

Diese Elementgruppe muss vorhanden sein und existiert einmal. Dieser enthält u. a. Nachrichten-ID, Angaben zum Empfänger und die Seitennummerierung (Pagination).

- Eine mit Bezug zur Wurzel benannte Elementgruppe (Report für camt.052 bzw. Statement für camt.053 bzw. Notification für camt.054)

Sie enthält weitere fachliche Elementgruppen mit den Details des Geschäftsvorfalles. Nach UNIFI-Standard kann die Gruppe als Nachrichtenblock wiederholt in einer Datei mit jeweilig bestimmten Informationen vorkommen, gemäß ZKA-Belegungsregeln darf sie aber nur einmal vorkommen. Die Informationen sind kontobezogen wie z. B. IBAN, Währung, Salden etc. sowie Informationen zur Auszugsnummer.

- Die Elementgruppe „Entry“ (Umsatz)

Enthält Elemente für Umsatzinformationen mit detaillierten Informationen zum Betrag, ob es sich um eine Soll- oder Haben-Buchung handelt, über das Buchungsdatum etc. Sie ist wiederholbar und kann fehlen, wenn keine Umsätze vorliegen.

- Die Entry-Elementgruppe „Transaction-Details“

Umfasst Datailelemente mit Angaben zum jeweiligen Umsatz (Entry). Hier können neben dem Verwendungszweck auch Informationen wie Referenzen, involvierte Parteien und Betragsdetails strukturiert angegeben werden. In „Transaction-Details“ können auch die einzelnen Transaktionen einer Sammelbuchung aufgeführt werden. Alternativ kann bei Sammelbuchungen auf eine andere camt-Nachricht referenziert werden. Sie enthält u. a. Elemente, die sich auf die Empfängerseite (Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger) beziehen wie z. B. den Verwendungszweck.

Diese Elementgruppe ist optional pro „Entry“, ist aber auch wiederholbar (z. B. zur Auflösung eines Sammlers). Die ZKA-Belegungsregeln für alle 3 camt-Nachrichten schreiben jedoch vor, dass diese Elementgruppe pro „Entry“ mindestens einmal vorkommen muss.

Die folgende Tabelle zeigt die Ausdrucksmöglichkeiten der Nachrichten camt.052, camt.053 und camt.054. In der Tabelle zeigt ein Haken, dass diese Datenelementgruppe gemäß UNIFI vorhanden ist (entweder verpflichtend oder optional). Das Kreuz signalisiert, dass die Datenelementgruppe in UNIFI nicht vorhanden ist (betrifft Salden) bzw. ein Code nicht zulässig/definiert ist (betrifft Umsätze).

	Account Report camt.052	Statement camt.053	Notification camt.054
Konto / Account	✓ Verpflichtend	✓ Verpflichtend	✓ Verpflichtend
Salden / Balance	✓ Optional	✓ Verpflichtend	✗
Umsatzinformationen / Entry Info	✓ Optional	✓ Optional	✓ Verpflichtend
Gebuchte Umsätze / Booked Entries	✓	✓	✓
Vorgemerkte Umsätze / Pending Entries	✓	✗	✓
Transaktionsdetails / Transaction Details	✓	✓	✓

7.2 Auftragsarten zum Abholen von camt-Nachrichten

Zur Abholung der camt-Nachrichten vom Kreditinstitut sind die Auftragsarten C52, C53 und C54 definiert (siehe dazu Kapitel 9.2.1).

7.3 Generelle Festlegungen zu den ZKA-Belegungsregeln

Den ZKA-Belegungsregeln liegt der UNIFI-Standard „UNIFI-Spezifikation (ISO 20022)“ vom Stand Payments Maintenance 2009, Message Reference Report (Edition April 2009) zugrunde.

7.3.1 Fachliche Elementgruppe (Report, Statement bzw. Notification)

Die direkt unterhalb der fachlichen Wurzel liegende jeweilige fachliche Elementgruppe ist gegenüber dem UNIFI-Standard auf genau ein Vorkommen pro Nachrichtendatei eingeschränkt.

D. h. eine camt-Nachricht enthält Informationen für genau ein Konto.

Zeichensatz

Für die Erstellung von camt.05x-Nachrichten gilt prinzipiell die Zeichenkodierung „UTF-8“. Alle in UTF-8 darstellbaren Zeichen sind prinzipiell auch zulässig. Allerdings bestehen in verschiedenen Vorsystemen Einschränkungen, so dass nicht alle möglichen Zeichen auch tatsächlich verwendet werden.

Referenzierung einzelner Nachrichten

Zur Referenzierung einer camt.05x-Nachricht dient das Element „MessageIdentification“ der „GroupHeader“-Elementgruppe. Diese Referenz ist institutsspezifisch.

Größe von camt-Nachrichten

Innerhalb der camt-Nachrichten ist die Anzahl einiger Element-Wiederholungen gemäß der UNIFI-Schema nicht beschränkt. Deutsche Kreditinstitute erstellen allerdings keine camt.05x-Nachrichten, die eine Gesamtgröße von 10 MB überschreiten (Hintergrund: Weiterleitung von camt-Nachrichten aus dem Ausland).

7.3.2 Besondere Elementgruppen für Wertpapiere

Folgende Kapitel beschreiben Elementgruppen, die für Wertpapiergeschäftsvorfälle verwendet werden: 7.5.21, 0, 0, 0 und 7.5.27.

Die ZKA-Belegungsregeln für diese Elementgruppen werden erst in einer zukünftigen Version dieser Spezifikation festgelegt. Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen.




7.4 Beschreibungsaufbau der Kapitel für die camt-Belegungsregeln des ZKA

7.4.1 Gliederung

- Die Hauptkapitel sind nach der camt-Nachrichtbezeichnung benannt.
- Für camt.053 (Bank to Customer Statement) sind alle Elemente der entsprechenden UNIFI-Spezifikation (ISO 20022), beginnend mit dem Wurzelement der UNIFI-Nachrichtenstruktur in den Unterkapiteln enthalten.
- Zu den Nachrichten camt.052 und camt.054 sind aufgrund ihrer nahezu identischen Struktur mit camt.053 lediglich Abweichungen von camt.053 dokumentiert, die ZKA-Belegungsrichtlinien erfordern, welche noch nicht oder anders unter camt.053 dargestellt sind.


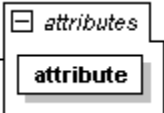
- Die in camt.052 und camt.054 vorliegenden Abweichungen gegenüber camt.053 sind bei den jeweiligen Elementen in den Beschreibungstabellen in der letzten Spalte dokumentiert.
- In den Unterkapiteln sind die Belegungsregeln des ZKA am betroffenen Element spezifiziert.
- Das erste Unterkapitel enthält die grafische Strukturübersicht der gesamten camt-Nachricht, sowie allgemeine ZKA-Regeln zur Nachricht, wie die Auftragsart für den Nachrichtentransport per EBICS.
- Es folgt je Gruppe zusammenhängender Elemente ein Unterkapitel, bestehend aus
 - einer Grafik, mit den in der Legende (siehe 7.4.2) definierten Symbolen,
 - der Definition des Wurzelements der Gruppe,
 - einer Tabelle der Elemente mit jeweiliger ZKA-Belegungsregel, wobei für die Belegungsregel „Wird nicht verwendet“ zusätzlich die Zeile grau markiert ist.
 - Die erste Spalte der Tabelle dokumentiert die UNIFI-Gliederungsebene. Wenn die Tabellenüberschrift dieser Spalte ein „+“ enthält, ist die Gliederungszahl relativ (addierend) zur Gliederungsstufe des übergeordneten Elements gemeint.
 - Die verwendeten XML-Tagnamen, sowie die Langnamen der Elemente in den Tabellen enthalten gegenüber der Notation gemäß Kapitel 2 „SEPA-Zahlungsverkehr“) Silbentrennzeichen. Dies dient der besseren Lesbarkeit. Ansonsten sind die Trennzeichen in Tag- und Elementnamen zu ignorieren.
- Je tabellarischer Elementgruppe einen zugehörigen XML-Beispiel-Ausschnitt. An dieser Stelle verweisen wir insbesondere auf die elektronisch verfügbaren fachlichen Beispiele (Gesamtbeispiel auch abgedruckt in Kapitel 7.10 dieser Spezifikation). Die Beispielausschnitte dienen hier lediglich der Illustration, wie einzelne Elementgruppen belegt werden.

7.4.2 Legende der grafischen Symbole in den Übersichtsabbildungen:



Symbol	XML-Bedeutung	Erläuterung
	Komplexer Datentyp	Ein gestrichelter, gelber Hintergrundkasten kennzeichnet einen zusammenhängenden Block von Elementen, Attribute und weitere Deklarationen.
	Element	Datenblock, der weitere hinter dem „-“ angezeigte Elemente enthält.
	Sequenz (Sequence)	Zeigt rechts vom Smbol verbundene Elemente, die genau in der vorgegebenen Reihenfolge auftreten müssen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Auswahl (Choice)	<p>Zeigt rechts vom Symbol die Auswahlmöglichkeit der verbundenen Alternativ-Elemente.</p> <p>Es kann genau eine der Alternativen verwendet werden.</p>
	Attribut	Fachlich definierte Attribute eines Elements (wie ein Währungskennzeichen), das verbunden mit einem Element dargestellt ist.

Grafische Varianten der Symbole:

 Symbolzusatz	Ein Symbol mit diesem Zusatz hat nachgeordnet verbundene weitere Elemente, die aber im aktuellen Zusammenhang nicht gezeigt werden.
 Symbolzusatz	Ein Symbol mit diesem Zusatz hat nachgeordnet verbundene weitere Elemente, die auch alle in der Grafik dargestellt sind.
Einfache durchgehende Umrandung	<p>Obligatorisch zu verwenden.</p> <p>Repräsentiert das XML-Attribut minOccurs=1 für Elemente bzw. use=required für Attribute.</p>
Einfache gestrichelte Umrandung	<p>Optional zu verwenden.</p> <p>Repräsentiert das XML-Attribut minOccurs=0 für Elemente bzw. use=optional für Attribute.</p>
Doppelumrandung und m..n Zahlen an der rechten unteren Ecke	<p>Die eines Kennzeichnung begrenzt die Verwendung auf m- bis n-faches Vorkommen</p> <p>Repräsentiert die XML-Attribute minOccurs=m und maxOccurs=n; oder bei m..∞ entsprechend minOccurs=m und maxOccurs=unbounded.</p>

7.4.3 Formate der grundlegenden einfachen Datentypen

Die in diesem Kapitel aufgeführten allgemeinen Datentypen werden an mehreren Stellen wiederholt in den folgenden Kapiteln in der Spezifikation der Elemente verwendet. Besondere Datentypen (insbesondere Codes) werden im jeweiligen Spezifikationskapitel beschrieben.

Typ	Min. Länge	Max. Länge	Wertebereich
AnyBICIdentifier	8	11	[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}
BICIdentifier	8	11	[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}
CountryCode	2	2	[A-Z]{2,2}
ExternalAccount-Identification1Code	1	4	Text
ExternalBalanceSubType1Code	1	4	Text
ExternalFinancialInstitution-Identification1Code	1	4	Text
ExternalOrganisation-Identification1Code	1	4	Text
ExternalPerson-Identification1Code	1	4	Text
ExternalPurpose1Code	1	4	Text
ExternalReturnReason1-Code	1	4	Text
IBAN2007Identifier	5	34	[A-Z]{2,2}[0-9]{2,2}[a-zA-Z0-9]{1,30}
ISINIdentifier	12	12	[A-Z0-9]{12,12}
ISODate	-	-	xs:date gemäß http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#date
ISODateTime	-	-	xs:dateTime gemäß http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#dateTime
Max105Text	1	105	
Max140Text	1	140	
Max16Text	1	16	
Max22Text	1	22	
Max34Text	1	34	
Max35Text	1	35	
Max4AlphaNumericText	1	4	[a-zA-Z0-9]{1,4}
Max500Text	1	500	
Max5NumericText	1	5	[0-9]{1, 5}
Max70Text	1	70	
PercentageRate			Dezimal

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Typ	Min. Länge	Max. Länge	Wertebereich
YesNoIndicator	-	-	xs:boolean gemäß http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#boolean

Name	Max. Vollzif- fern	Max. Bruchzif- fern	Minimalwert	Maximalwert
DecimalNumber	18	17	-	-
ImpliedCurrencyAndAmount	18	5	0	-
PercentageRate	11	10	-	-

7.5 Bank to Customer Statement (camt.053)

Die Nachricht wird über EBICS mit der Auftragsart C53 übertragen.

7.5.1 Strukturübersicht

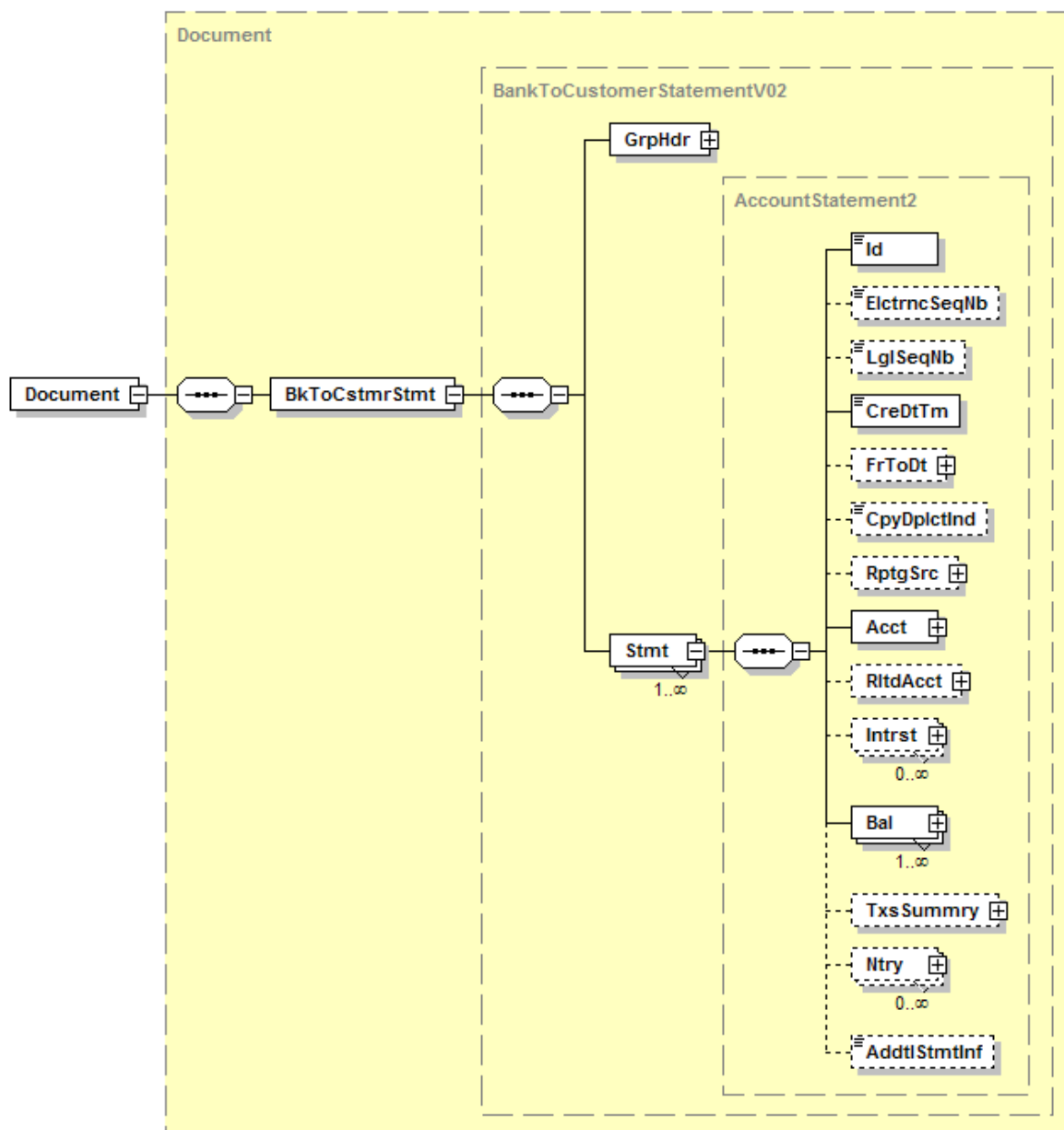


Abbildung 43: Übersicht camt.053.001.02

7.5.2 Document <document>, [1..1]

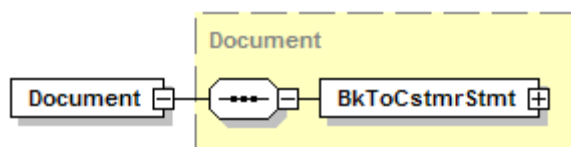


Abbildung 44: camt.053.001.02, document

Definition

UNIFI (ISO 20022) XML-Nachricht: Ist das Wurzelement für die Nachricht camt.053.001.02.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
0	MessageRoot	<BkToCstmrStmnt>	[1..1]	Tagesauszug bzw. Interbankenauszug	Siehe 7.5.3	

7.5.3 Bank to Customer Statement <BkToCstmrStmnt>, [1..1]

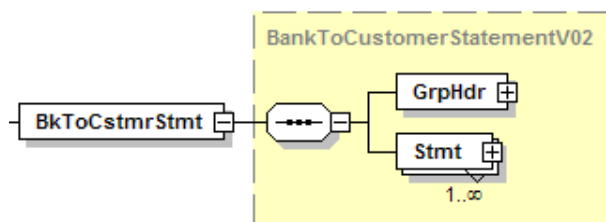


Abbildung 45: camt.053.001.02, Bank to Customer Statement

Definition

Nachricht für Tagesauszug bzw. Interbankenauszug.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	Kenndaten, die für die gesamte Nachricht gelten.	Siehe 7.5.4	
1	Statement	<Stmnt>	[1..n]	Informationen über gebuchte Umsätze und Salden zu einem Konto.	Siehe 7.5.7	Elementgruppe muss genau einmal vorhanden sein.

7.5.4 Group Header <GrpHdr>, [1..1]

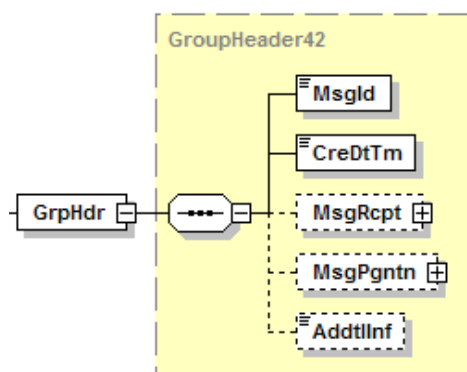


Abbildung 46: camt.053.001.02, GrpHdr

Definition

Kenndaten, die für die gesamte Nachricht gelten.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
2	Message-Identification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisen- den Partei für die folgen- de Partei in der Nach- richten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeu- tig zu identifizieren.	Max35Text	Eine institutsspe- zifisch gewählte Zeichenkette.
2	Creation- DateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit der Er- zeugung der Nachricht.	ISODateTime	Immer Ortszeit plus Zeitzone- differenz (UTC) anzugeben (Deutschland: +01:00).
2	Message- Recipient	<MsgRcpt>	[0..1]	Der fachliche Empfänger der Nachricht.	Siehe 7.5.5	
2	Message- Pagination	<MsgPgntn>	[0..1]	Nummerierung der Nachricht.	Pagination	Konstante Beleg- ung der Unter- felder
3	PageNumber	<PgNb>	[1..1]	Seitenzahl.	Max5Numeric- Text	1
3	LastPage- Indicator	<LastPgInd>	[1..1]	Indikator, ob es sich bei dieser Seite um die letz- te Seite handelt.	YesNoIndicator	True
2	Additional- Information	<AddtlInf>	[0..1]	Ergänzende Informa- tionen zur Nachricht.	Max500Text	

Beispiel

```
<MsgId>ZKA-Beispiel 1</MsgId>
<CreDtTm>2008-09-24T17:54:47.0+01:00</CreDtTm>
<MsgRcpt>
...
</MsgRcpt>
<MsgPgntn>
  <PgNb>1</PgNb>
  <LastPgInd>true</LastPgInd>
</MsgPgntn>
<AddtlInf>Ergänzende Informationen zur Nachricht.</AddtlInf>
```

7.5.5 Message Recipient <MsgRcpt>, [0..1]

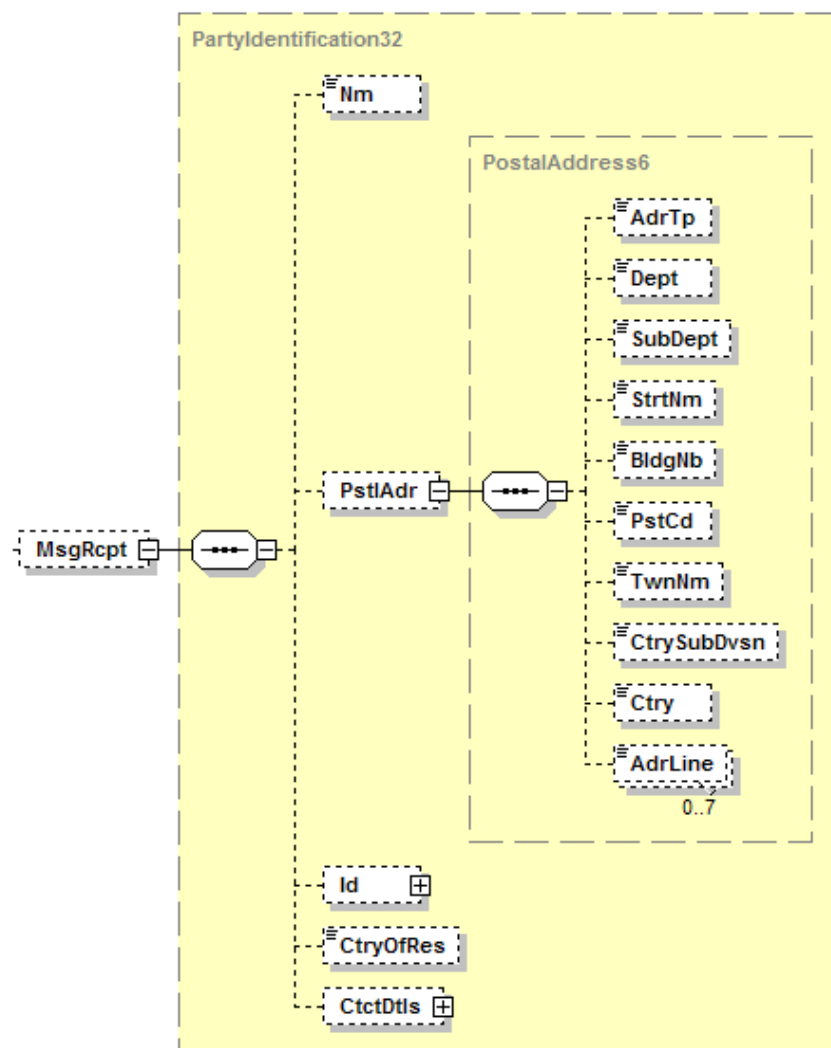


Abbildung 47: camt.053.001.02, MsgRcpt

Definition

Das Element enthält Informationen über den fachlichen Empfänger der Nachricht.

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
1	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max140Text	
1	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Postalische Adresse	PostalAddress6	
2	AddressType	<AdrTp>	[0..1]	Art der Adressangaben	Siehe nachstehenden AddressType2-Code	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
2	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung/Bereich	Max70Text	
2	Subdepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung/-bereich	Max70Text	
2	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
2	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Hausnummer	Max16Text	
2	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
2	TownName	<TwnNm>	[0..1]	Stadt	Max35Text	
2	CountrySub-Division	<CtrySub-Dvsn>	[0..1]	Region	Max35Text	
2	Country	<Ctry>	[0..1]	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland.	CountryCode	
2	AddressLine	<AdrLine>	[0..7]	Adresszeilen, wenn keine Angaben in den strukturierten Elementen verwendet werden.	Max70Text	
1	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	Siehe 7.5.6	
1	CountryOf-Residence	<CtryOf-Res>	[0..1]	s. o. Country	s. o.	
1	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktangaben	ContactDetails2	Wird nicht verwendet

Werte des AddressType2Code

ADDR	Postadresse
BIZZ	Geschäftsadresse
DLVY	Lieferanschrift
HOME	Privatadresse
MLTO	E-Mail
PBOX	Postfach

Beispiele

```

<Nm>Ein Name</Nm>
<PstlAdr>
  <AdrTp>ADDR</AdrTp>
  <Ctry>DE</Ctry>
  ...
  <AdrLine>Burgstraße 28, D-10178 Berlin</AdrLine>
</PstlAdr>
<Id>
  ...
</Id>
<CtryOfRes>DE</CtryOfRes>

```

7.5.6 Identification (Message Recipient) <Id>, [0..1]

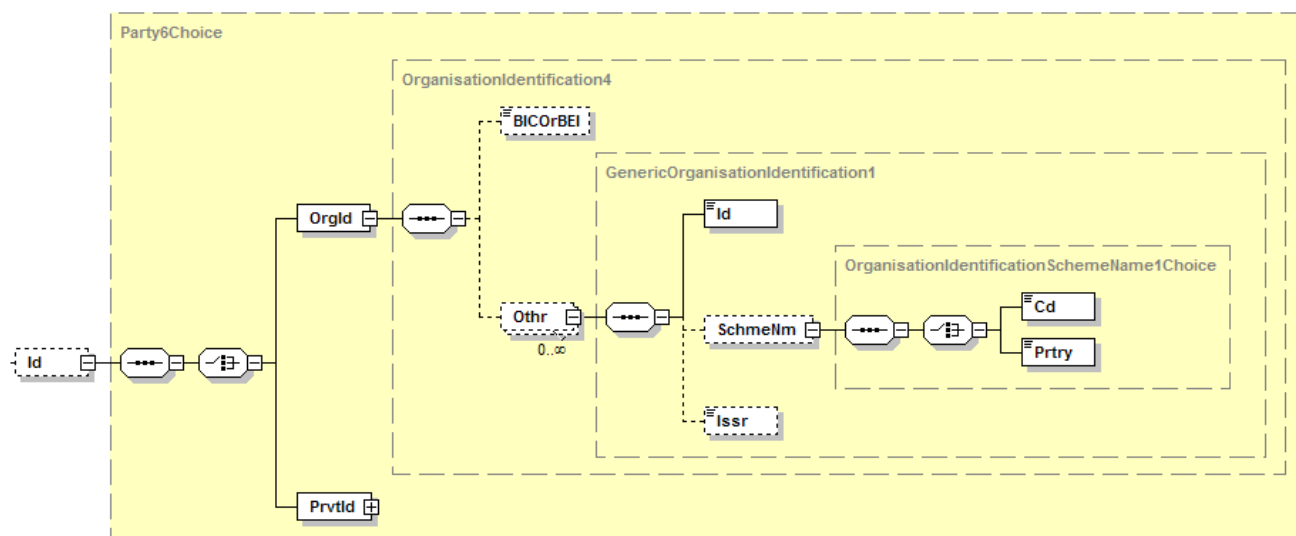


Abbildung 48: camt.053.001.02, Identification (Message Recipient)

Definition

Die Daten dieses Elements bilden ein eindeutiges Identifizierungsmerkmal des Nachrichtempfängers. Dieser ist entweder eine Organisation oder eine Person.

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
1	Organisation-Identification	<OrgId>	[1..1]	Eindeutiger Identifizierungscode einer Organisation	Organisation-Identification4	
2	BICOrBEI	<BICOrBEI>	[0..1]	Bank Identifikations Code oder Business Entity Identifier: Kennung von Wirtschaftseinheiten nach ISO 9362	AnyBICIdentifier	
2	Other	<Othr>	[0..n]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	Generic-Organisation-Identification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung	Max35Text	Nutzung als Kommunikations-ID möglich, z. B. für EBICS die Kunden-Id
3	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Eindeutiger Identifizierungscode des Codeschemas für eine Organisationsidentifizierung	Organisation-Identification-SchemeName1Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Codeschemas für Identifikationscodes	External-Organisation-Identification1-Code	
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Referenz	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	z. B. „EBICS“ oder „BCS-Id“

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
1	Private-Identification	<PrvtId>	[1..1]	Eindeutiger Code für ein Identifizierungsmittel (wie Ausweis) einer Person	Person-Identification5	Wird nicht verwendet

Beispiel

```
<OrgId>
<Othr>
  <Id>K0851234</Id>
  <Issr>EBICS</Issr>
</Othr>
</OrgId>
```

7.5.7 Statement <Stmnt>, [1.. n]

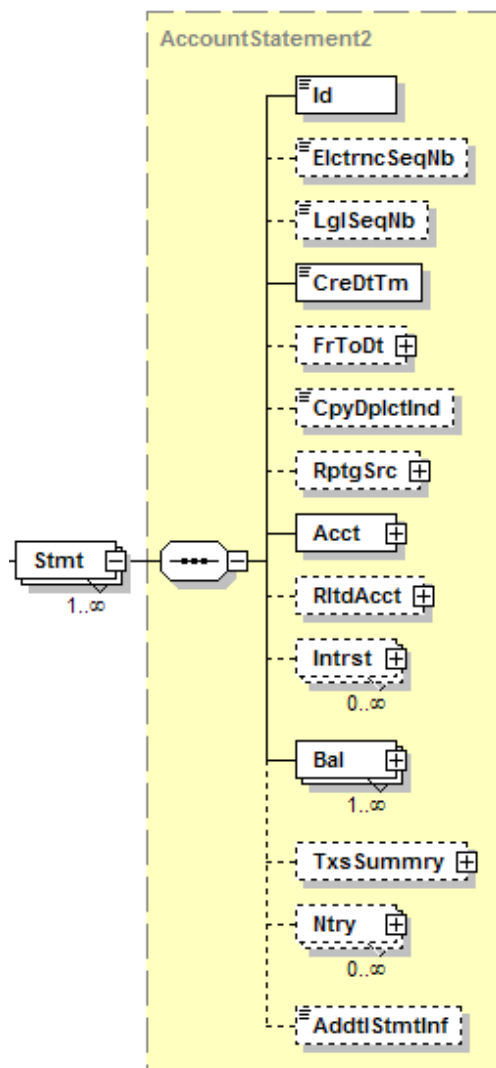


Abbildung 49: camt.053.001.02, Stmnt

Definition

Enthält Informationen über gebuchte Umsätze und Salden zu einem Konto.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
2	Identification	<Id>	[0..1]	Referenz des erstellenden Instituts, die diesen Informationen-Sammler eindeutig kennzeichnet.	Max35Text	Referenznummer, die als eindeutige Kennung für den Kontoauszug vergeben wurde.
2	Electronic-Sequence-Number	<Elctrnc-SeqNb>	[0..1]	Laufende elektronische Auszugsnummer des Auszugs.	Number	Die Belegung ist verpflichtend und stellt die laufende Auszugsnummer eines Jahres dar (pro Tag + untertägig). Wird die vorgegebene 10 MB-Grenze für ein Account-Statement überschritten, wird ein neues Account Statement erzeugt und die Nummer fortgeschrieben.
2	LegalSequence-Number	<LglSeqNb>	[0..1]	Papierhafte Auszugsnummer	Number	Entspricht der Auszugsnummer des rechtlich verbindlichen Kontoauszugs.
2	Creation-DateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Erzeugungsdatum des Auszugs	ISODateTime	Immer Ortszeit plus Zeitzonendifferenz (UTC) anzugeben. (+01:00 für Deutschland)
2	FromToDate	<FrToDt>	[0..1]	Zeitintervall des Auszugs	DateTime-PeriodDetails	
3	FromDateTime	<FrDtTm>	[1..1]	Erster Tag	ISODateTime	Immer Ortszeit anzugeben. Beginn-Uhrzeit: 00:00:00+01:00 (wenn der ganze Buchungstag gemeint ist).
3	ToDateTime	<ToDtTm>	[1..1]	Letzter Tag	ISODateTime	Immer Ortszeit anzugeben. Ende-Uhrzeit: 24:00:00+01:00 (wenn der ganze Buchungstag gemeint ist).

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
2	CopyDuplicate-Indicator	<CpyDplct-Ind>	[0..1]			Wird nicht verwendet (es gibt nur Original-Statements).
2	Account	<Acct>	[1..1]	Informationen zu einem Konto, dessen Eigentümer und dem Institut	Siehe 7.5.8	
2	RelatedAccount	<RltdAcc>	[0..1]	Informationen zum übergeordneten Konto.	Siehe 7.5.11	Kann zum Verweis auf ein Verrechnungskonto (z. B. bei Kreditkartenabrechnung oder Termingeld) oder für ein übergeordnetes Konzentratorkonto genutzt werden.
2	Interest	<Intrst>	[0..n]	Grundsätzliche Zinsinformationen zum Konto, z. B. für Zinsänderungsmitteilungen	Account-Interest2	Wird nicht verwendet.
2	Balance	<Bal>	[1..n]	Informationen zum Saldo	Siehe 7.5.12	
2	Transactions-Summary	<Txs-Summry>	[0..1]	Zusammenfassende Informationen zu allen Umsätzen	Total-Transactions2	Wird nicht verwendet.
2	Entry	<Ntry>	[0..n]	Informationen zum Umsatz	Siehe 7.5.13	
2	Additional-Statement-Information	<AddtlStmt-Inf>	[0..1]	Zusätzliche Informationen zum Kontoauszug	Max500Text	

Beispiel

```
<Id>Max35Text</Id>
<ElctrncSeqNb>123</ElctrncSeqNb>
<LglSeqNb>110</LglSeqNb>
<CreDtTm>2008-09-24T17:54:47.0+01:00</CreDtTm>
<FrToDt>
  <FrDtTm>2008-09-24T00:00:00+01:00</FrDtTm>
  <ToDtTm>2008-09-24T24:00:00+01:00</ToDtTm>
</FrToDt>
<Acct>
  ...
</Acct>
<RltdAcct>
  ...
</RltdAcct>
<Bal>
  ...
</Bal>
<Ntry>
  ...
</Ntry>
<AddtlStmntInf>Zusätzliche Informationen zum Kontoauszug
  Max500Text</AddtlStmntInf>
```

7.5.8 Account <Acct>, [1..1]

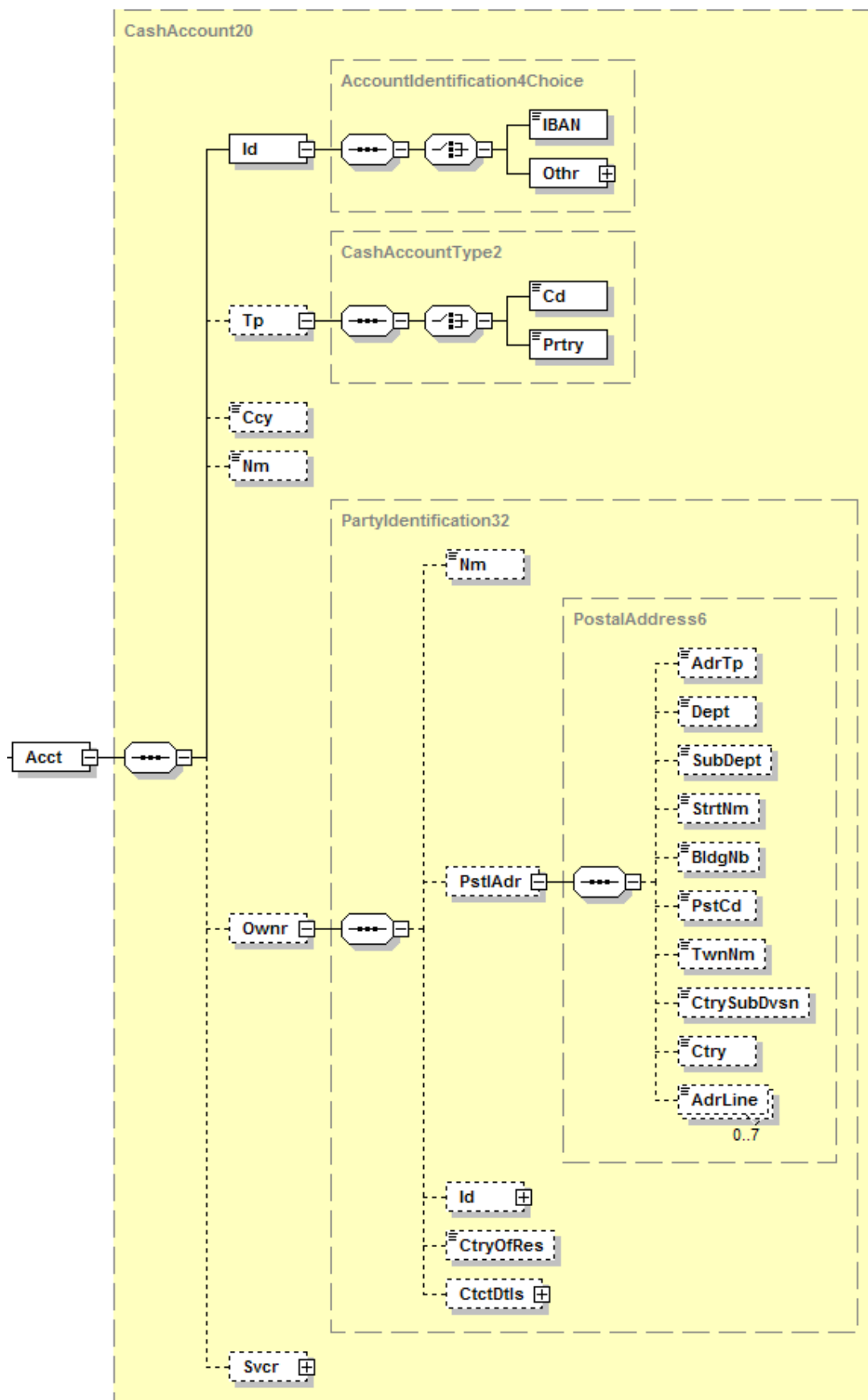


Abbildung 50: camt.053.001.02, Acct

Definition

Informationen zu einem Konto, dessen Eigentümer und dem Institut.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
3	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutige Identifikation des Kontos.	AccountIdentification4Choice	
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Account Number (IBAN)	IBAN2007-Identifizier	Falls verfügbar: mit einem gültigen IBAN (International Account Number) zu belegen. Dieser kann maximal 34 Stellen lang sein.
4	Other-Identification	<Othr>	[1..1]	Konto-Identifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär.	GenericAccountIdentification1	
5	Identification	<Id>	[1..1]	Beliebige, proprietäre Identifikation	Max34Text	
5	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Eindeutiger Identifizierungscode des Codeschemas für eine Konto-identifizierung	AccountSchemeName1Choice	
6	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Codeschemas für Identifikationscodes	ExternalAccountIdentification1-Code	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	proprietäre Referenz	Max35Text	
5	Issuer	<Issr>	[0..1]	Austeller der Identifikation	Max35Text	
3	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccount-Type2	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Kontotyp in codierter Bezeichnung	Siehe nachstehenden CashAccount-Type4Code	
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Kontotypbezeichnung	Max35Text	
3	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	CurrencyCode	
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos; in Abstimmung mit dem Kontoinhaber	Max70Text	
3	Owner	<Ownr>	[0..1]	Kontoinhaber	Party-Identification32	
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max140Text	
4	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse des Instituts	PostalAddress6	
5	AddressType	<AdrTp>	[0..1]	Art der Adressangaben	Siehe AddressType2-Code in Kapitel 7.5.5	
5	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung/Bereich	Max70Text	
5	Subdepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung/-bereich	Max70Text	
5	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
5	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Hausnummer	Max16Text	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
5	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
5	TownName	<TwnNm>	[0..1]	Stadt	Max35Text	
5	CountrySub-Division	<CtrySub-Dvsn>	[0..1]	Region	Max35Text	
4	Country	<Ctry>	[0..1]	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland.	CountryCode	
4	AddressLine	<AdrLine>	[0..7]	Adresszeilen, wenn keine Angaben in den strukturierten Elementen verwendet werden.	Max70Text	s. o.
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutiges Identifizierungsmerkmal des Kontoinhabers, der entweder eine Organisation oder eine Person ist.	Siehe 7.5.9	
4	CountryOf-Residence	<CtryOfRes>	[0..1]	s. o. wie Country	s. o.	s. o.
4	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktangaben	ContactDetails2	Wird nicht verwendet
3	Servicer	<Svcr>	[0..1]	Informationen zum kontoführenden Institut und ggf. der Filiale des Instituts.	Siehe 7.5.10	Muss verwendet werden.

Vom ZKA zur Verwendung zugelassene Werte aus CashAccountType4Code:

CACC	Current	Kontokorrentkonto	Ist für Kontokorrentkonto (laufendes Konto) zu verwenden.
CASH	CashPayment	Laufendes Konto	
CHAR	Charges	Gebührenkonto, falls abweichend vom Konto, auf dem die Zahlung gebucht wird	
CISH	CashIncome	Konto, im Rahmen des Zwei-Kontenmodells, das die eingehenden Zahlungen aufnimmt	
COMM	Commission	Konto für Provisionen, falls abweichend vom Konto, auf dem die Zahlung gebucht wird	
LOAN	Loan	Darlehenskonto	
MGLD	MarginalLending	Konto, das für Spitzenrefinanzierungsfazität genutzt wird	
MOMA	MoneyMarket	Konto für kurzfristige Geldanlage und / oder Geldaufnahme (z. B. Festgeld, kfr. Geldkredite), falls abweichend vom Konto, auf dem die Zahlung gebucht wird	
NREX	NonResidentExternal	Konto für Gebietsfremde	
ODFT	Overdraft	Überziehungskonto	
ONDP	OverNightDeposit	Overnight-Anlagen; Bemerkung: z. B. als Tagesgeldkonto	
SACC	Settlement	Konto im Rahmen des Zwei-Kontenmodells, das die ausgehenden Zahlungen aufnimmt, siehe CISH	
SLRY	Salary	Konto für Gehaltszahlungen	
SVGS	Savings	Sparkonto	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

TAXE	Tax	Konto für Steuern, falls abweichend vom Konto, auf dem die Zahlung gebucht wird	
TRAS	CashTrading	Konto, welches der Kunde (hier insbesondere aus dem Trading Bereich, wie z. B. Broker oder WP-Handelshäuser) explizit für die Verbuchung von Käufen / Verkäufen aus seinem „üblichen Geschäft“ heraus anspricht und welches von seinem eigenen Cash-Account, über das die eigenen ZV-Ströme laufen (Typ CASH) separiert werden soll	

Beispiel

```
<Id>
  <IBAN>DE58123456780123456789</IBAN>
</Id>
<Tp>
  <Cd>CACC</Cd>
</Tp>
<Ccy>EUR</Ccy>
...
<Svcr>
...
</Svcr>
```

7.5.9 Identification (Owner, Creditor, Debtor, ...) <Id>, [0..1]

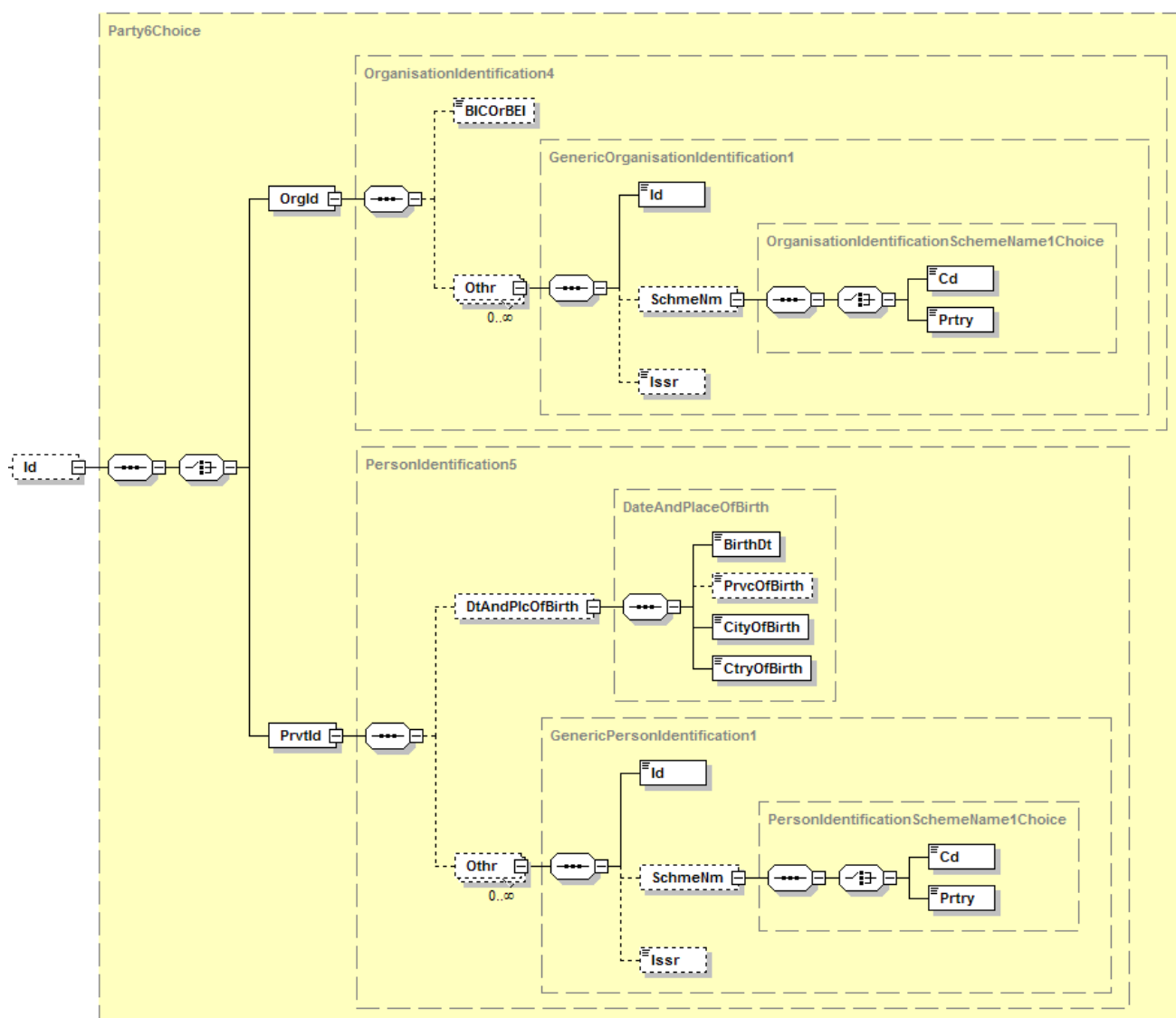


Abbildung 51: camt.053.001.02, Identification (Account Owner)

Definition

Eindeutiges Identifizierungsmerkmal des Kontoinhabers, dieser ist entweder eine Organisation oder eine Person.

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
1	Organisation-Identification	<OrgId>	[1..1]	Eindeutiger Identifizierungscode einer Organisation	Organisation-Identification4	
2	BICOrBEI	<BICOrBEI>	[0..1]	Bank Identifikations Code oder Business Entity Identifier: Kennung von Wirtschaftseinheiten nach ISO 9362	AnyBICIdentifier	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
2	Other	<Othr>	[0..n]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	Generic-Organisation-Identification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung	Max35Text	
3	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Eindeutiger Identifizierungscode des Codeschemas für eine Organisationsidentifizierung	Organisation-Identification-SchemeName1 Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Codeschemas für Identifikationscodes	External-Organisation-Identification1-Code	
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Referenz	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	
1	Private-Identification	<PrvtId>	[1..1]	Eindeutiger Code für ein Identifizierungsmittel (wie Ausweis) einer Person	Person-Identification5	
2	DateAndPlaceOf Birth	<DtAndPlcOfBirth>	[0..1]	Geburtsort und Datum	DateAndPlace-OfBirth	
3	BirthDate	<BirthDt>	[1..1]	Geburtsdatum im Format ISO 8601 (YYYY-MM-DD)	ISODate	
3	ProvinceOfBirth	<PrvcOfBirth>	[0..1]	Geburtsregion	Max35Text	
3	CityOfBirth	<CityOfBirth>	[1..1]	Geburtsort	Max35Text	
3	CountryOfBirth	<CtryOfBirth>	[1..1]	Geburtsland codiert nach ISO 3166	s. o. country	
2	Other-Identification	<Othr>	[0..n]	Personen-Identifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär.	GenericPerson-Identification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	Max35Text	
3	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Eindeutiger Identifizierungscode des Codeschemas für eine Personenidentifizierung	Person-Identification-SchemeName1 Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Codeschemas für Identifikationscodes	ExternalPerson-Identification1-Code	
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	proprietäre Referenz	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Austeller der Identifikation	Max35Text	

Beispiel

```
<OrgId>
  <BICOrBEI>ABCDDEFFXXX</BICOrBEI>
</OrgId>
```

7.5.10 Servicer <Svcr>, [0..1]

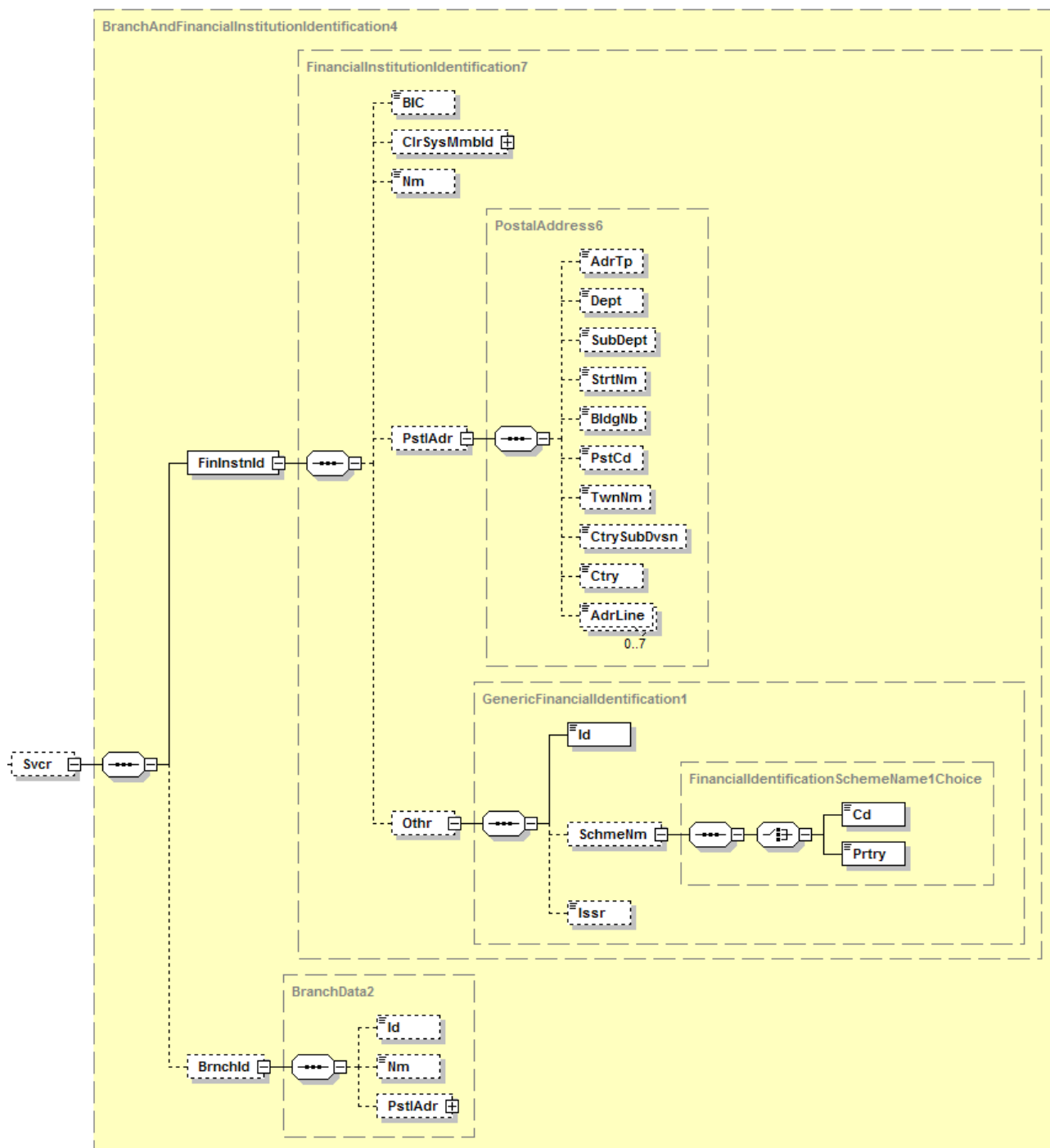


Abbildung 52: camt.053.001.02, Svcr

Definition

Informationen zum kontoführenden Institut und ggf. der Filiale des Instituts.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
4	Financial-Institution-Identification	<FinInstnId>	[1..1]	Eindeutige Identifikation des Instituts	Financial-Institution-Identification7	
5	BIC	<BIC>	[0..1]	Bank Identifikations Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Muss verwendet werden.
5	Clearing-SystemMember-Identification	<ClrSys-Mmbld>	[0..1]	Identifikation zur Zuordnung zu einem Clearing-system	ClearingSystem Identification-2Choice	
6	ClearingSystemId entification	<ClrSysId>	[0..1]	Vereinbarte Angabe zwischen Clearing-Agenten	ClearingSystem Identification2-Choice	
7	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	External-ClearingSystem Identification1-Code	
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Falls belegt, dann deutsche Bankleitzahl.
6	Member-Identification	<Mmbld>	[1..1]	Identifikation eines Teilnehmers eines Clearing-Systems	Max35Text	
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Instituts	Max140Text	Muss verwendet werden.
5	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse des Instituts	PostalAddress6	
6	AddressType	<AdrTp>	[0..1]	Art der Adressangaben	Siehe nachstehenden AddressType2-Code	
6	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung/Bereich	Max70Text	
6	Subdepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung/-bereich	Max70Text	
6	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
6	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Hausnummer	Max16Text	
6	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
6	TownName	<TwnNm>	[0..1]	Stadt	Max35Text	
6	CountrySub-Division	<CtrySub-Dvsn>	[0..1]	Region	Max35Text	
6	Country	<Ctry>	[0..1]	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland.	CountryCode	
6	AddressLine	<AdrLine>	[0..7]	Adresszeilen, wenn keine Angaben in den strukturierten Elementen verwendet werden.	Max70Text	
5	Other-Identification	<Othr>	[0..1]	Institutsidentifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär.	Generic-Financial-Identification1	Muss verwendet werden.
6	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationscode	Max35Text	Ist mit Umsatzsteuer-Nr. zu belegen.
6	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Eindeutiger Identifizierungscode des Codeschemas für eine Insitutsidentifizierung	Financial-Identification-SchemeName1 Choice	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
7	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Codeschemas für Identifikationscodes	External-Financial-Institution-Identification1-Code	
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	proprietary Referenz	Max35Text	
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber des proprietären Codes	Max35Text	Enthält immer die Konstante „UmsStId“.
4	Branch-Identification	<BrnchId>	[0..1]	Identifikation Filiale des Instituts	BranchData	
5	Identification	<Id>	[0..1]	Identifikationscode der Filiale	Max35Text	
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name der Filiale	Max140Text	
5	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse der Filiale	PostalAddress6 (s. o.)	

Beispiel

```

<FinInstnId>
  <BIC>ABCDEFFXXX</BIC>
  <Nm>Institutsname</Nm>
  <PstlAdr>
    <Ctry>DE</Ctry>
    <AdrLine>Optionale Adressangaben</AdrLine>
  </PstlAdr>
  <Othr>
    <Id>123456789</Id>
    <Issr>UmsStId</Issr>
  </Othr>
</FinInstnId>

```

7.5.11 Related Account <RltdAcct>, [0..1]

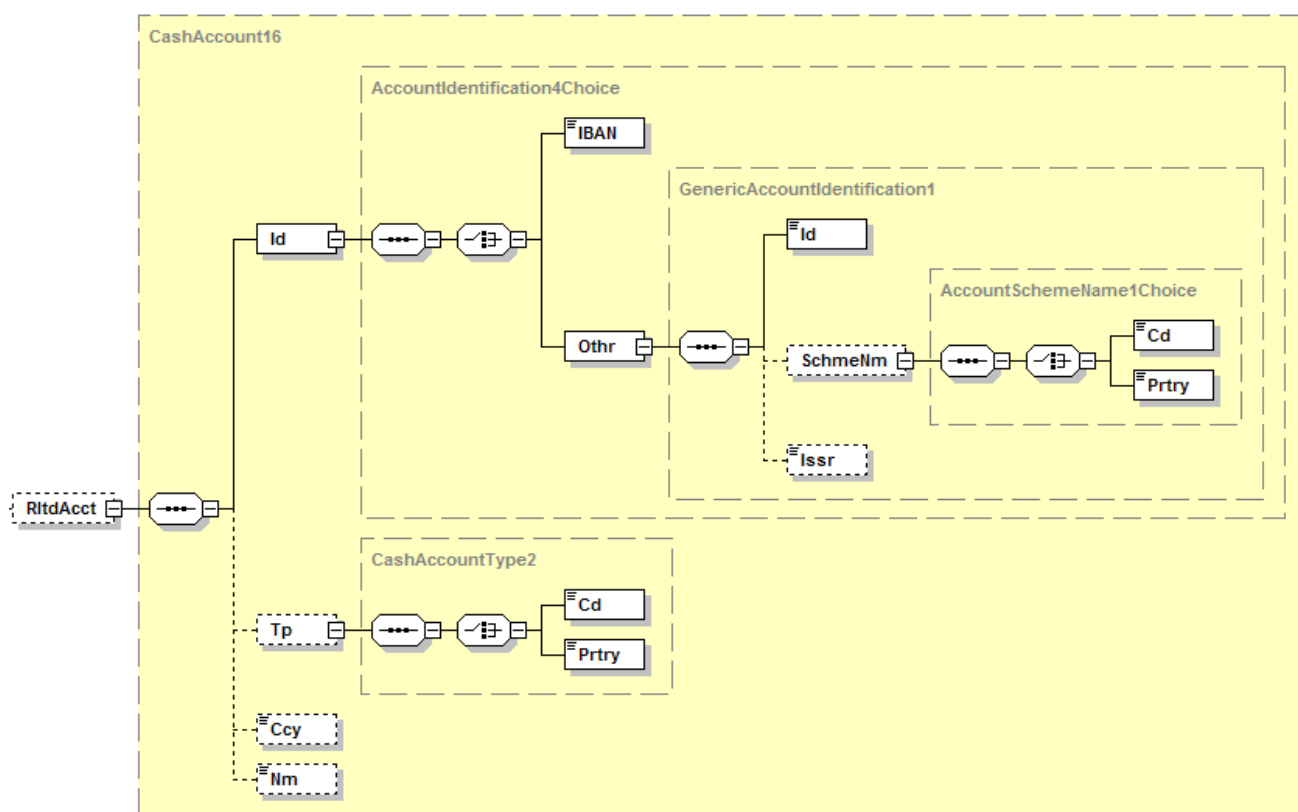


Abbildung 53: camt.053.001.02, RltdAcct

Definition

Informationen zu einem übergeordneten Konto.

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
1	Identification	<Id>	[1..1]	Wie siehe unter 7.5.8	Account-Identification4 Choice	
2	IBAN	<IBAN>	[1..1]	Wie siehe unter 7.5.8	IBAN2007-Identifizier	Wie siehe unter 7.5.8
2	Other-Identification	<Othr>	[1..1]	Wie siehe unter 7.5.8	GenericAccount Identification1	
1	Type	<Tp>	[0..1]	Wie siehe unter 7.5.8	CashAccount-Type2	
2	Code	<Cd>	[1..1]	Wie siehe unter 7.5.8	CashAccount-Type4Code	
2	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Wie siehe unter 7.5.8	Max35Text	
1	Currency	<Ccy>	[0..1]	Wie siehe unter 7.5.8	CurrencyCode	
1	Name	<Nm>	[0..1]	Wie siehe unter 7.5.8	Max70Text	

Codes von CashAccountType4Code: siehe unter 7.5.8.

Beispiele

```
<Tp>
  <CdOrPrtry>
    <Cd>PRCD</Cd>
  </CdOrPrtry>
</Tp>
<Amt Ccy="EUR">1000000.00</Amt>
<CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
<Dt>
  <Dt>2008-09-23</Dt>
</Dt>
</Bal>
<Bal>
  <Tp>
    <CdOrPrtry>
      <Cd>CCLB</Cd>
    </CdOrPrtry>
  </Tp>
  <Amt Ccy="EUR">1259621.56</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Dt>
    <Dt>2008-09-24</Dt>
  </Dt>
</Bal>
<Bal>
  <Tp>
    <CdOrPrtry>
      <Cd>CLAV</Cd>
    </CdOrPrtry>
  </Tp>
  <Amt Ccy="EUR">1259556.65</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Dt>
    <Dt>2008-09-23</Dt>
  </Dt>
</Bal>
<Bal>
  <Tp>
    <CdOrPrtry>
      <Cd>FWAV</Cd>
    </CdOrPrtry>
  </Tp>
  <Amt Ccy="EUR">1258556.65</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Dt>
    <Dt>2008-09-25</Dt>
  </Dt>
```

7.5.12 Balance <Bal>, [1..n]

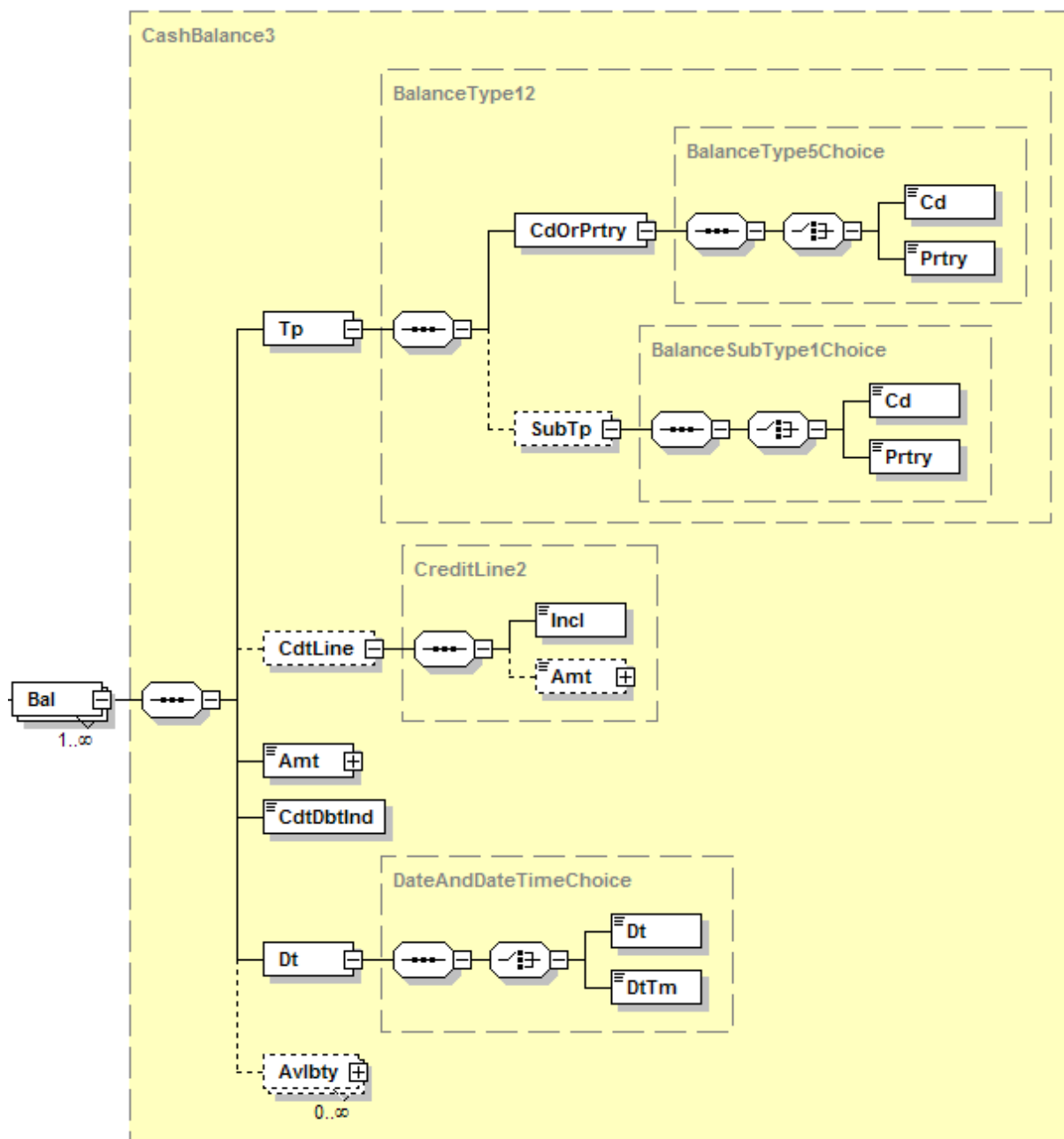


Abbildung 54: camt.053.001.02, Bal

Definition

Informationen zum Saldo

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
3	Type	<Tp>	[1..1]	Art des Saldos	BalanceType12	
4	CodeOr-Proprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe	BalanceType5-Choice	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
5	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	Siehe nachstehenden BalanceType12Code	Von den ISO-Codes ist nur die Auswahl aus nachstehender Code-Tabelle zugelassen
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	
4	SubType	<SubTp>	[0..1]	Weitere Angabe zur Saldenart	BalanceSub-Type1Choice	
5	Code	<Cd>	[1..1]	Code zur Art des Saldos	External-BalanceSub-Type1Code	
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	
3	CreditLine	<CdtLine>	[0..1]	Informationen zur Kreditlinie	CreditLine2	
4	Included	<Incl>	[1..1]	Ist eine Kreditlinie vorhanden ja(True) oder nein (False)	TrueFalse-Indicator	
4	Amount	<Amt>	[0..1]	Betrag und Währung zur Kreditlinie	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung des Saldos	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
3	CreditDebit-Indicator	<CdtDbtInd>	[1..1]	Indikator für Soll (DBIT) bzw. Haben-Buchung (CRDT)	CreditDebit-Code	
3	Date	<Dt>	[1..1]	Angabe entweder zum Datum oder zu Datum/Uhrzeit	DateAndDateTimeChoice	
4	Date	<Dt>	[1..1]	Datum der Buchung	ISODate	Verwendung dieses Auswahl-elements empfohlen
4	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Datum und Uhrzeit der Buchung	ISODateTime	
3	Availability	<Avlbty>	[0..n]	Informationen, wann gebuchte Beträge verwendet werden können.	CashBalance-Availability2	Wird nicht verwendet.

Vom ZKA zur Verwendung zugelassene Werte aus BalanceType12Code:

CLBD	ClosingBooked	Schlusssaldo
CLAV	ClosingAvailable	Aktueller Valutensaldo zum angegebenen Datum
FWAV	ForwardAvailable	Zukünftiger Valutensaldo zum angegebenen Datum
ITBD	InterimBooked	Zwischensaldo im Buchungstag des kontoführenden Instituts
PRCD	PreviouslyClosedBooked	Anfangssaldo

ZKA-Regel bei Überschreiten der 10 MB-Grenze (siehe 7.3.1, Größe von camt-Nachrichten)

Sollte mehr als eine camt.053-Nachricht benötigt werden, da die 10 MB-Grenze überschritten ist, wird folgende Belegung des Balance-Types erforderlich:

Erste camt.053-Nachricht:
Erster Saldo „PRCD“ und zweiter Saldo „ITBD“

Weitere camt.053-Nachrichten (falls erforderlich):
Erster und zweiter Saldo jeweils „ITBD“

Letzte camt.053-Nachricht:
Erster Saldo „ITBD“ und zweiter Saldo „CLBD“

Beispiel

```
<Tp>
  <CdOrPrtry>
    <Cd>PRCD</Cd>
  </CdOrPrtry>
</Tp>
<Amt Ccy="EUR">1000000.00</Amt>
<CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
<Dt>
  <Dt>2008-09-23</Dt>
</Dt>
</Bal>
<Bal>
  <Tp>
    <CdOrPrtry>
      <Cd>CLBD</Cd>
    </CdOrPrtry>
  </Tp>
  <Amt Ccy="EUR">1259621.56</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Dt>
    <Dt>2008-09-24</Dt>
  </Dt>
</Bal>
<Bal>
  <Tp>
    <CdOrPrtry>
      <Cd>CLAV</Cd>
    </CdOrPrtry>
  </Tp>
  <Amt Ccy="EUR">1259556.65</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Dt>
    <Dt>2008-09-23</Dt>
  </Dt>
</Bal>
<Bal>
  <Tp>
    <CdOrPrtry>
      <Cd>FWAV</Cd>
    </CdOrPrtry>
  </Tp>
  <Amt Ccy="EUR">1258556.65</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Dt>
    <Dt>2008-09-25</Dt>
  </Dt>
</Bal>
```

7.5.13 Entry <Ntry>, [0.. n]

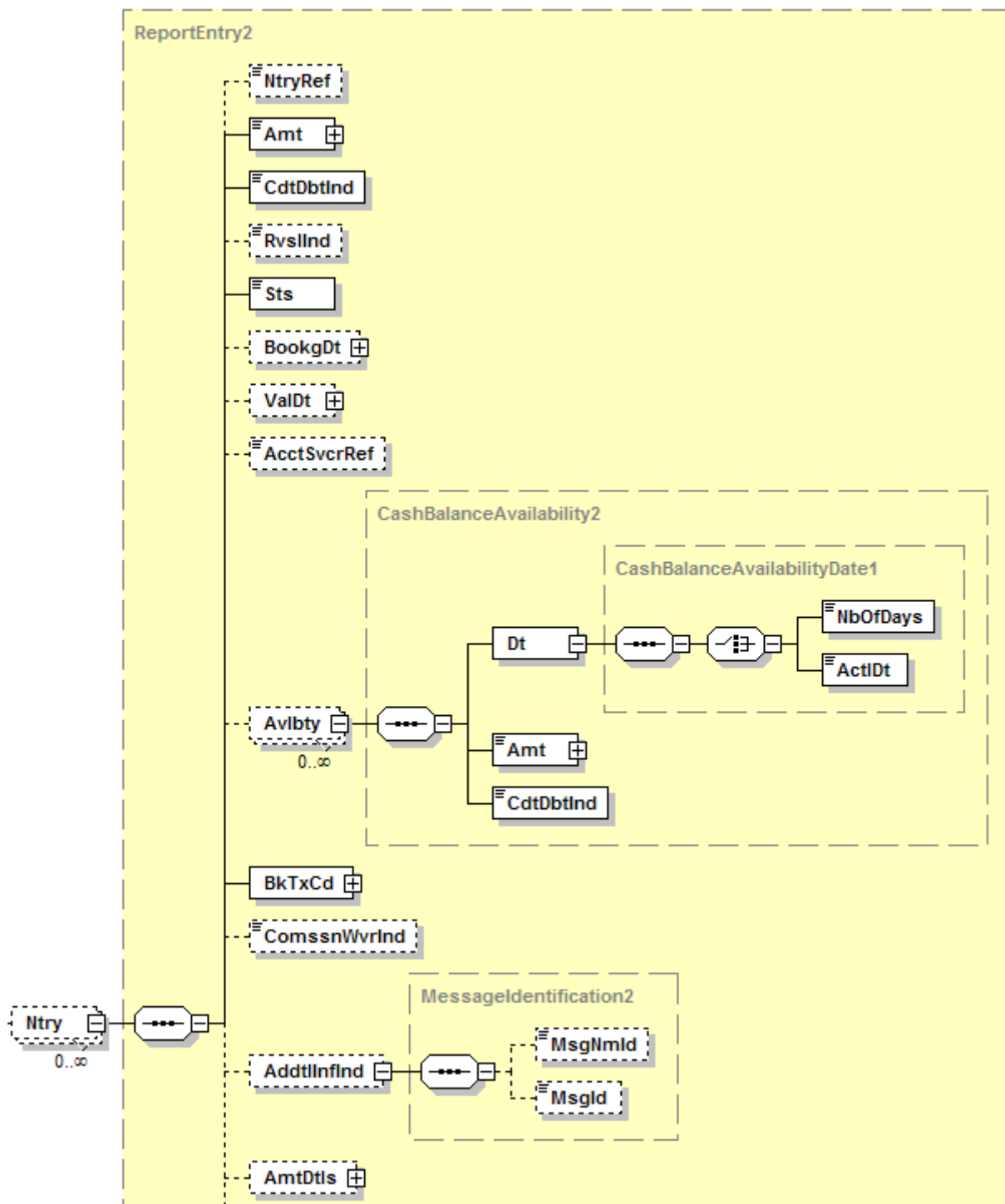


Abbildung 55-Teil1: camt.053.001.02, Ntry

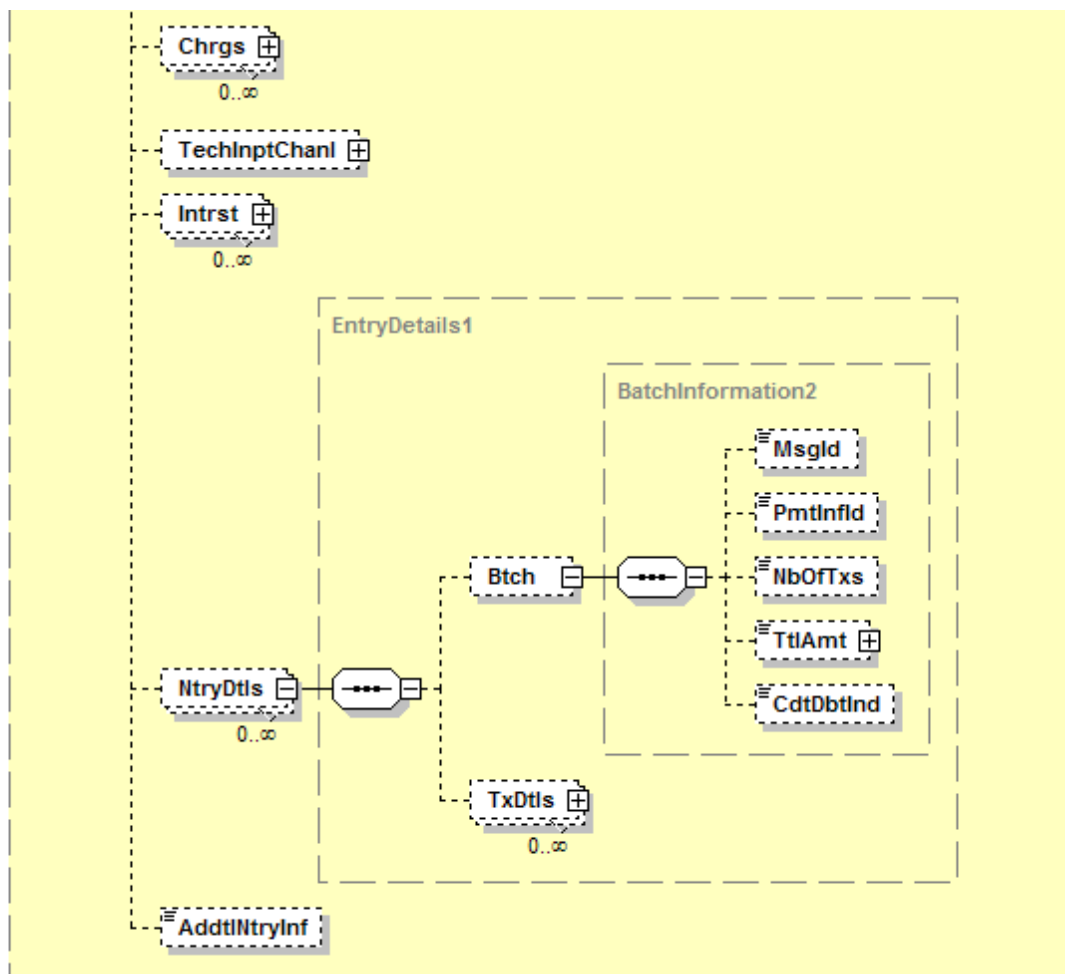


Abbildung 13-Teil2: camt.053.001.02, Ntry

Definition

Informationen zum Umsatz

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
3	EntryReference	<NtryRef>	[0..1]	Eindeutige Referenz	Max35Text	
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung des Umsatzes.	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	In Kontowährung anzugeben. Weitere Informationen unter 7.5.13.1
3	CreditDebit-Indicator	<CdtDbtInd>	[1..1]	Indikator für (DBIT) bzw. Haben-Umsatz (CRDT)	CreditDebit-Code	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
3	Reversal-Indicator	<RvslInd>	[0..1]	Indikator, der anzeigt, ob es sich um ein Storno handelt. Er soll nur für einen Umsatz (Entry) vorhanden sein, welcher aus einem Storno resultiert. Durch Setzen des RvslInd auf true ändert sich nicht das Vorzeichen des Umsatzes, D. h. auch in diesem Fall gilt: CdtDbtInd=DBIT ist ein Soll-Umsatz und CdtDbtInd=CRDT ist ein Haben-Umsatz.	TrueFalse-Indicator	
3	Status	<Sts>	[1..1]	Status des Umsatzes beim kontoführenden Institut	Siehe folgenden EntryStatus2-Code	Nur „BOOK“ ist zu verwenden.
3	BookingDate	<BookgDt>	[0..1]	Angabe entweder zum Buchungs-Datum oder zu -Datum/Uhrzeit	DateAndDate-TimeChoice	
4	Date	<Dt>	[1..1]	Datum der Buchung	ISODate	Verwendung dieses Auswahl-elements empfohlen
4	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Datum und Uhrzeit der Buchung	ISODateTime	
3	ValueDate	<ValDt>	[0..1]	Angabe entweder zum Valuta-Datum oder zu -Datum/Uhrzeit	wie s. o. BookingDate	wie s. o. BookingDate
3	AccountServicer-Reference	<AcctSvcr-Ref>	[0..1]	Bankreferenz	Max35Text	Ist zu verwenden.
3	Availability	<Avlbty>	[0..n]	Informationen zur Verfügbarkeit	CashBalance-Availability2	
4	Date	<Dt>	[1..1]	Datum	CashBalance-Availability-Date1	z. B. Verfügbarkeit einer Lastschrift
5	NumberOfDays	<NbOf-Days>	[1..1]	Anzahl der Tage bis zur Verfügbarkeit	Max15Plus-SignedNumeric-Text	Wird nicht verwendet.
5	ActualDate	<ActlDt>	[1..1]	Verfügbarkeitsdatum	ISODate	
4	Amount	<Amt>	[1..1]	Währung und Betrag	ActiveOrHistoric CurrencyAnd-Amount	
4	CreditDebit-Indicator	<CdtDbtInd>	[1..1]	Indikator für Soll (DBIT) bzw. Haben (CRDT)	CreditDebit-Code	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
3	BankTransaction-Code	<BkTxCd>	[1..1]	Informationen zur Art des Geschäfts	Bank-Transaction-CodeStructure4	Verwendung ohne Inhalt. Der Code-Inhalt wird lediglich unter "Transaction-Details" belegt. Da es sich jedoch um ein Pflichtfeld handelt, wird hier das leere Tag geliefert.
3	Commission-WaiverIndicator	<Comssn-WvrInd>	[0..1]	Ist die Transaktion von Kommission ausgenommen?	YesNoIndicator	Wird nicht verwendet.
3	Additional-Information-Indicator	<AddtlInfInd>	[0..1]	Zusätzliche Informationen	Message-Identification2	Referenzierungen auf eine camt.054 werden hier angegeben
4	MessageName-Identification	<MsgNmId>	[0..1]	Spezifikation des Namens der Nachricht, auf die referenziert wird	Max35Text	z. B. camt.054.001.02
4	Message-Identification	<MsgId>	[0..1]	MessageId <MsgId> aus der betreffenden Nachricht	Max35Text	
3	AmountDetails	<AmtDtls>	[0..1]	Informationen zu in der Umsatzebene zusammengefassten Beträgen	AmountAnd-Currency-Exchange3	Wird auf der Umsatz-Ebene nicht verwendet, aber unter Transaktions-Detail (siehe 7.5.15).

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
3	Charges	<Chrgs>	[0..n]	Details zu Gebühren, die den Umsatz betreffen (diese Elementgruppe kann auf Umsatz- und auf Transaktionsdetail-Ebene verwendet werden).	Siehe 7.5.14	Diese Elementgruppe wird auf Umsatz-Ebene nur belegt, wenn es sich um (eigene und fremde) Gebühren handelt, die direkt einem Sammler zugeordnet werden. Konsistenz mit <TxDtls> ist zwingend. 1) Nur Gebühren aus beauftragtem und gebuchtem Betrag werden hier berücksichtigt. 2) Gebühren, die fachlich zur Transaktion gehören, aber separat in Rechnung gestellt werden, dürfen hier nicht berücksichtigt werden.
3	Interest	<Intrst>	[0..n]	Informationen zum Zinsbetrag im Umsatz	Transaction-Interest2	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert).
3	EntryDetails	<NtryDtls>	[0..n]	Umsatzdetails	EntryDetails1	
4	Batch	<Btch>	[0..n]	Informationen zu einem Sammler	Batch-Information2	Verweis auf einen vom Kunden eingereichten Sammler
5	Message-Identification	<MsgId>	[0..1]	Messageld <MsgId> aus der betreffenden Nachricht	Max35Text	
5	Payment-Information-Identification	<PmtInflId>	[0..1]	Id des logischen Sammlers der Nachricht (Id des Payment Information Blocks der pain-Nachricht)	Max35Text	z. B. Inhalt Feld A10 aus dem DTAUS-Format oder Payment-Information-Identification aus einer pain-Nachricht.
5	NumberOf-Transactions	<NbOfTxs>	[0..1]	Anzahl der Zahlungen des Sammlers.	Max15Numeric-Text	z. B. Inhalt Feld E10 aus dem DTAUS-Format.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
5	TotalAmount	<TtlAmt>	[0..1]	Gesamtsumme eines Sammlers	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
5	CreditDebit-Indicator	<CdtDbtInd>	[0..1]	Indikator für Soll (DBIT) bzw. Haben-Buchung (CRDT)	CreditDebit-Code	
4	Transaction-Details	<TxDtls>	[0..n]	Transaktionsdetails zum Umsatz	Siehe 7.5.15	Mindestens einmal zu verwenden.
3	Additional-EntryInformation	<AddtlNtry-Inf>	[0..1]	Zusätzliche Informationen zum Umsatz	Max500Text	Kann mit GVC-Langtext belegt werden.

Werte des EntryStatus2Code:

BOOK	Booked	Gebuchter Umsatz
INFO	Information	Dieser Eintrag dient nur zu Informationszwecken. Es ist kein Umsatz für das Konto gebucht.
PDNG	Pending	Die zugehörige Buchung ist noch nicht final. Dieser Status kann im Fall von erwarteten Umsätzen auftreten oder bei Posten, deren Finalität von bestimmten Bedingungen abhängt. Wird die Buchung finalisiert, wird der Umsatz im nächsten Tagesauszug oder Kontobericht mit dem Status „BOOK“ bereitgestellt.

Beispiel

```
<Amt Ccy="EUR">259621.56</Amt>
<CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
<Sts>BOOK</Sts>
<BookgDt>
  <Dt>2008-09-24</Dt>
</BookgDt>
<ValDt>
  <Dt>2008-09-24</Dt>
</ValDt>
<AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
<Avlbtty>
  <Dt>
    <ActlDt>2008-09-24</ActlDt>
  </Dt>
  <Amt Ccy="EUR">259621.56</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
</Avlbtty>
<BkTxCd/>
<AddtlInfInd>
  <MsgNmId>camt.054.001.02</MsgNmId>
  <MsgId>Ggf. Referenz auf z. B. camt.054</MsgId>
</AddtlInfInd>
<Chrgs>
...
</Chrgs>
<NtryDtls>
<Btch>
  <MsgId>Ggf. Referenz auf pain.xxx MsgId</MsgId>
  <PmtInfId>Id des Sammlers der Nachricht </PmtInfId>
</Btch>
<TxDtls>
...
</TxDtls>
</NtryDtls>
<AddtlNtryInf>Zusätzliche Informationen zum Umsatz; Max500Text. Kann mit
GVC-Langtext belegt werden.</AddtlNtryInf>
```

7.5.13.1 Abhängigkeiten der Amount-Felder auf den Ebenen Umsatz <Ntry> und Transaktionsdetails <TxDtls>

Für Details zu den Amount-Feldern auf TransactionDetails-Ebene siehe 7.5.16. Die Währung des Feldes Amount auf Entry-Ebene muss stets mit der Kontowährung übereinstimmen.

Wenn unter TransactionDetails auch AmountDetails angegeben sind, so muss die Währung des TransactionAmount stets mit der Kontowährung übereinstimmen. In diesem Fall müssen stets alle TransactionAmount-Felder gefüllt sein und zudem die Summe* der TransactionAmounts mit dem Amount-Feld auf Entry-Ebene übereinstimmen:

$$*mathematisch: \sum_{\langle TxDtls \rangle} (\langle TxDtls \rangle \times \langle AmtDtls \rangle \times \langle TxAmt \rangle) = \langle Amt \rangle \quad \text{auf Entry-Ebene}$$

7.5.14 Charges <Chrgs>, [0..n]

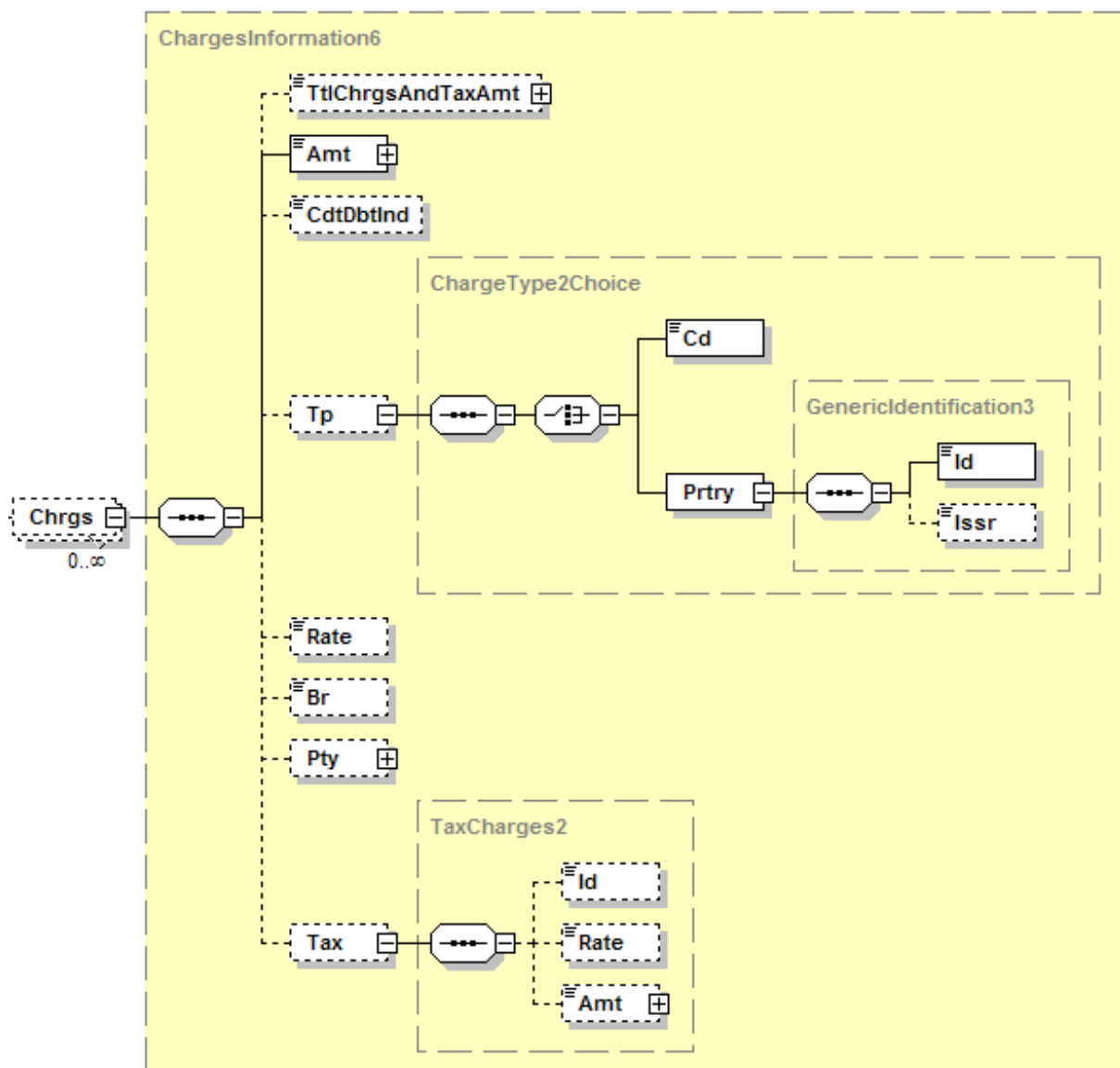


Abbildung 56: camt.053.001.02, Chrgs

Definition

Details zu Gebühren, die den Umsatz betreffen (diese Elementgruppe kann auf Umsatz- und auf Transaktionsdetail-Ebene verwendet werden).

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
4	TotalCharges-AndTaxAmount	<TtlChrgsAndTaxAmt>	[0..1]	Gesamtsumme der Gebühren inkl. Steuern	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
4	Amount	<Amt>	[1..1]	Summe der Gebühren	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
4	CreditDebit-Indicator	<CdtDbtInd>	[0..1]	Indikator für Soll (DBIT) bzw. Haben-Buchung (CRDT)	CreditDebit-Code	
4	Type	<Tp>	[0..1]	Gebührentyp	ChargeType2-Choice	
5	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form: BRKF = Handelsprovision COMM = Verkaufsprovision	ChargeType1-Code	
5	ProprietaryCode	<PrtryCd>	[1..1]	In proprietärer Form	Generic-Identification3	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Name oder Zahl zur Identifikation	Max35Text	
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Identifikation	Max35Text	
4	Rate	<Rate>	[0..1]	Rate zur Berechnung der Gebühr	Percentage-Rate	
4	Bearer	 	[0..1]	Information, wer die Gebühren trägt CRED = Begünstigter/ Zahlungsempfänger DEBT = Überweisender / Zahlungspflichtiger SHAR = Gebührenteilung SLEV = gemäß Vereinbarung	ChargeBearer-Type1Code	
4	Party	<Pty>	[0..1]	Informationen zu der die Gebühren tragenden Partei	Siehe 7.5.17	Bei der Nutzung von Charges unter TxDtIs (s. 0) kann die IBAN des Verrechnungskontos der Gebühren hier unter FinInstnId/Othr/Id angegeben werden.
4	Tax	<Tax>	[0..1]	Steuerliche Details der Gebühren	TaxCharges2	Für die Angabe der Mehrwertsteuer.
5	Identification	<Id>	[0..1]	Art der Steuer	Max35Text	
5	Rate	<Rate>	[0..1]	Prozentsatz zur Berechnung der Steuer	Percentage-Rate	
5	Amount	<Amt>	[0..1]	Berechneter Steuerbetrag und Währung	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	

Beispiel

```
<Amt Ccy="EUR">2</Amt>
```

7.5.15 Transaction Details <TxDtIs>, [0..n]

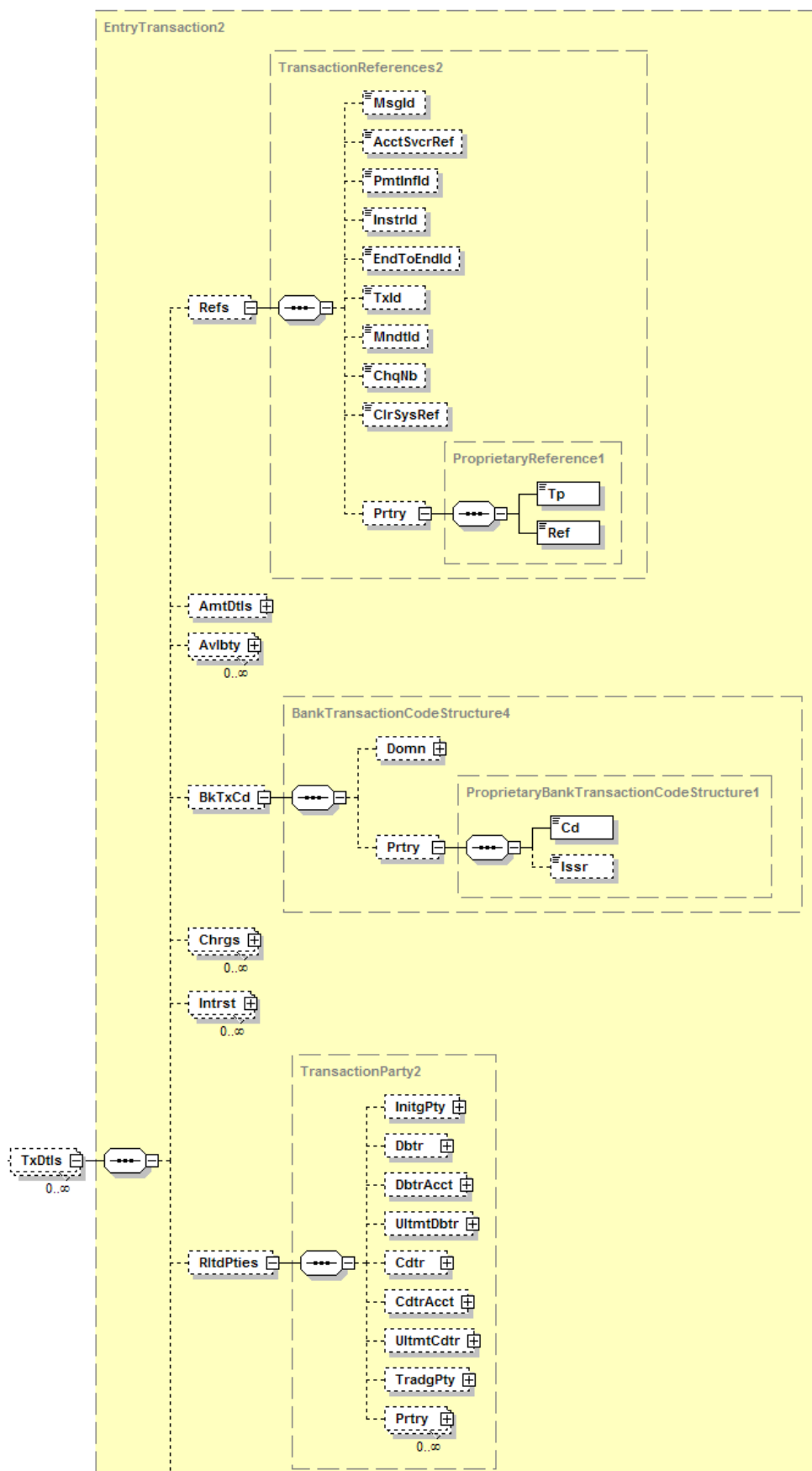


Abbildung 57 Teil 1: camt.053.001.02, TxDtIs



Abbildung 15 Teil 2: camt.053.001.02, TxDtls

Definition

Transaktionsdetails zum Umsatz.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
5	References	<Refs>	[0..1]	Referenzierungen	Transaction-References2	
6	Message-Identification	<MsgId>	[0..1]	Message-Id <MsgId> aus der referenzierten pain-Nachricht	Max35Text	
6	AccountServicer-Reference	<AcctSvcr-Ref>	[0..1]	Bankreferenz	AcctSvcrRef	
6	Payment-Information-Identification	<PmtInfId>	[0..1]	Bankreferenz	Max35Text	
6	Instruction-Identification	<InstrId>	[0..1]	Referenz der den Auftrag übermittelnden Partei	Max35Text	
6	EndToEnd-Identification	<EndTo-EndId>	[0..1]	eindeutige Referenz des Überweisenden	Max35Text	
6	Transaction-Identification	<TxId>	[0..1]	Id des erstbeteiligten Kreditinstituts (G1)	Max35Text	
6	Mandate-Identification	<MndtId>	[0..1]	Mandatsreferenz	Max35Text	
6	ChequeNumber	<ChqNb>	[0..1]	Schecknummer	Max35Text	
6	Clearing-SystemReference	<ClrSysRef>	[0..1]	Referenz eines Clearingsystems	Max35Text	
6	Proprietary	<Prtry>	[0..1]	Proprietäre Referenz	Proprietary-Reference1	
7	Type	<Tp>	[1..1]	Typ	Max35Text	
7	Reference	<Ref>	[1..1]	Referenzierung	Max35Text	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
5	AmountDetails	<AmtDtls>	[0..1]	Nähere Informationen zum Transaktionsbetrag	Siehe 7.5.16	
5	Availability	<Avlbty>	[0..n]	Informationen zur Verfügbarkeit	CashBalance-Availability2	Wird nicht verwendet.
5	BankTransaction-Code	<BkTxCd>	[0..1]	Informationen zur Art des Geschäfts	Bank-Transaction-CodeStructure1	Muss verwendet werden.
6	Domain	<Domn>	[0..1]	Domäne	Bank-Transaction-CodeStructure5	Wird nicht verwendet.
6	Proprietary	<Prtry>	[0..1]	Proprietäre Bezeichnung des Geschäfts	Proprietary-Bank-Transaction-CodeStructure1	Muss verwendet werden.
7	Code	<Cd>	[1..1]	Code zur Identifizierung des Geschäfts	Max35Text	Als String verbunden mit "+": Vierstelliger SWIFT-Transaction-Code +GVC Optional: +Primanota-Nr. (maximal 10-stellig).
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber des Codes	Max35Text	Wird mit der Konstante „ZKA“ belegt.
5	Charges	<Chrgs>	[0..n]	s. 7.5.14	s. 7.5.14	Konsistenz mit <Ntry> ist zwingend. 1) Nur Gebühren aus beauftragtem und gebuchtem Betrag werden hier berücksichtigt. 2) Gebühren, die fachlich zur Transaktion gehören, aber separat in Rechnung gestellt werden, dürfen hier nicht berücksichtigt werden.
5	Interest	<Intrst>	[0..n]	s. unter 7.5.13	wie unter 7.5.13	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert).
5	RelatedParties	<RltdPties>	[0..1]	Beteiligte Parteien	Transaction-Party2	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	InitiatingParty	<InitgPty>	[0..1]	Anweisende Partei	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
6	Debtor	<Dbtr>	[0..1]	Überweisender / Zahlungspflichtiger	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
6	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[0..1]	Konto des Überweisenden / Zahlungspflichtigen	Wie siehe unter 7.5.11	
6	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Zahlungspflichtiger sofern abweichend vom Kontoinhaber	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
6	Creditor	<Cdtr>	[0..1]	Begünstigter / Zahlungsempfänger	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	Bei SEPA-Lastschrift: ist unter <Id> <PrvtId> <Othr> der Creditor-Identifizier zu belegen (wie in pain.008).
6	CreditorAccount	<CdtrAcct>	[0..1]	Konto des Begünstigten / Zahlungsempfängers	Wie siehe unter 7.5.11	
6	UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Zahlungsempfänger sofern abweichend vom Kontoinhaber	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
6	TradingParty	<TradgPty>	[0..1]	Makler	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
6	Proprietary	<Prtry>	[0..n]	Sonstige beteiligte Partei	Proprietary-Party2	
5	RelatedAgents	<RltdAgts>	[0..1]	Beteiligte Kreditinstitute	Siehe 7.5.18	
5	Purpose	<Purp>	[0..1]	Grund der Transaktion	Siehe 7.5.19	
5	Related-Remittance-Information	<RltdRmt-Inf>	[0..10]	Verwendungszeckangaben eines beteiligten Kreditinstituts	Remittance-Location2	Wird nicht verwendet.
5	Remittance-Information	<RmtInf>	[0..1]	Verwendungszweckinformationen	Siehe 7.5.20	
5	RelatedDates	<RltdDts>	[0..1]	Datumsangaben zur Transaktion	Siehe 7.5.21	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert). Bis dahin sollte das Feld <RmtInf> genutzt werden.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
5	RelatedPrice	<RltdPric>	[0..1]	Preisangaben zur Transaktion	Siehe 7.5.22	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert).
5	RelatedQuantities	<RltdQties>	[0..n]	Mengenangaben zur Transaktion	Siehe 7.5.23	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert).
5	Financial-Instrument-Identification	<FinInstrmId>	[0..1]	Wertpapierangabe	Siehe 7.5.24	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert).
5	Tax	<Tax>	[0..1]	Steuern	Siehe 7.5.25	
5	ReturnInformation	<RtrInf>	[0..1]	Rückgabe-Information	Siehe 7.5.26	
5	CorporateAction	<CorpActn>	[0..1]	Angaben zur Kapitalveränderung	Siehe 7.5.27	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert).
5	Safekeeping-Account	<SfkpgAcct>	[0..1]	Depot bzw. Anlagenkonto	Wie siehe unter 7.5.11	Eine Nutzung wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht empfohlen (wird in einer Folgeversion näher spezifiziert).
5	Additional-Transaction-Information	<AddtlTx-Inf>	[0..1]	Zusätzliche Transaktionsdetails	Max500Text	Eine Nutzung wird nicht empfohlen.

1. Beispiel „Scheckeinreichung“

```
<Refs>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <ChqNb>Schecknummer</ChqNb>
</Refs>
<AmtDtls>
...
</AmtDtls>
<BkTxCd>
  <Prtry>
    <Cd>NCHK+075+9002/405</Cd>
    <Issr>ZKA</Issr>
  </Prtry>
</BkTxCd>
<Chrgs>
...
</Chrgs>
<RltdPties>
  <Dbtr>
    <Nm>Bezogener des Schecks</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
...
</DbtrAcct>
  <Cdtr>
    <Nm>Begünstigter / Zahlungsempfänger</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
...
</CdtrAcct>
</RltdPties>
<RltdAgts>
...
</RltdAgts>
<RmtInf>
...
</RmtInf>
```

2. Beispiel: Belastung aufgrund einer SEPA-Lastschrift

```
<Refs>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <EndToEndId>Referenz des Lastschrifteinreichers</EndToEndId>
  <MndtId>Ggf. Mandatsreferenz</MndtId>
</Refs>
<AmtDtls>
...
</AmtDtls>
<BkTxCd>
  <Prtry>
    <Cd>NDDT+105+9004/405</Cd>
    <Issr>ZKA</Issr>
  </Prtry>
</BkTxCd>
<RltdPties>
  <Dbtr>
    <Nm>Zahlungspflichtiger</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
...
  </DbtrAcct>
  <Cdtr>
    <Nm>Zahlungsempfänger</Nm>
    <Id>
      <PrvtId>
        <Othr>
          <Id>Cdtr-Id des Gläubigers</Id>
        </Othr>
      </PrvtId>
    </Id>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
...
  </CdtrAcct>
</RltdPties>
<RltdAgts>
...
</RltdAgts>
<Purp>
  <Prtry>PHON</Prtry>
</Purp>
<RmtInf>
  <Ustrd>Telefonrechnung ...</Ustrd>
</RmtInf>
```

7.5.16 Amount Details <AmtDtls>, [0..1]

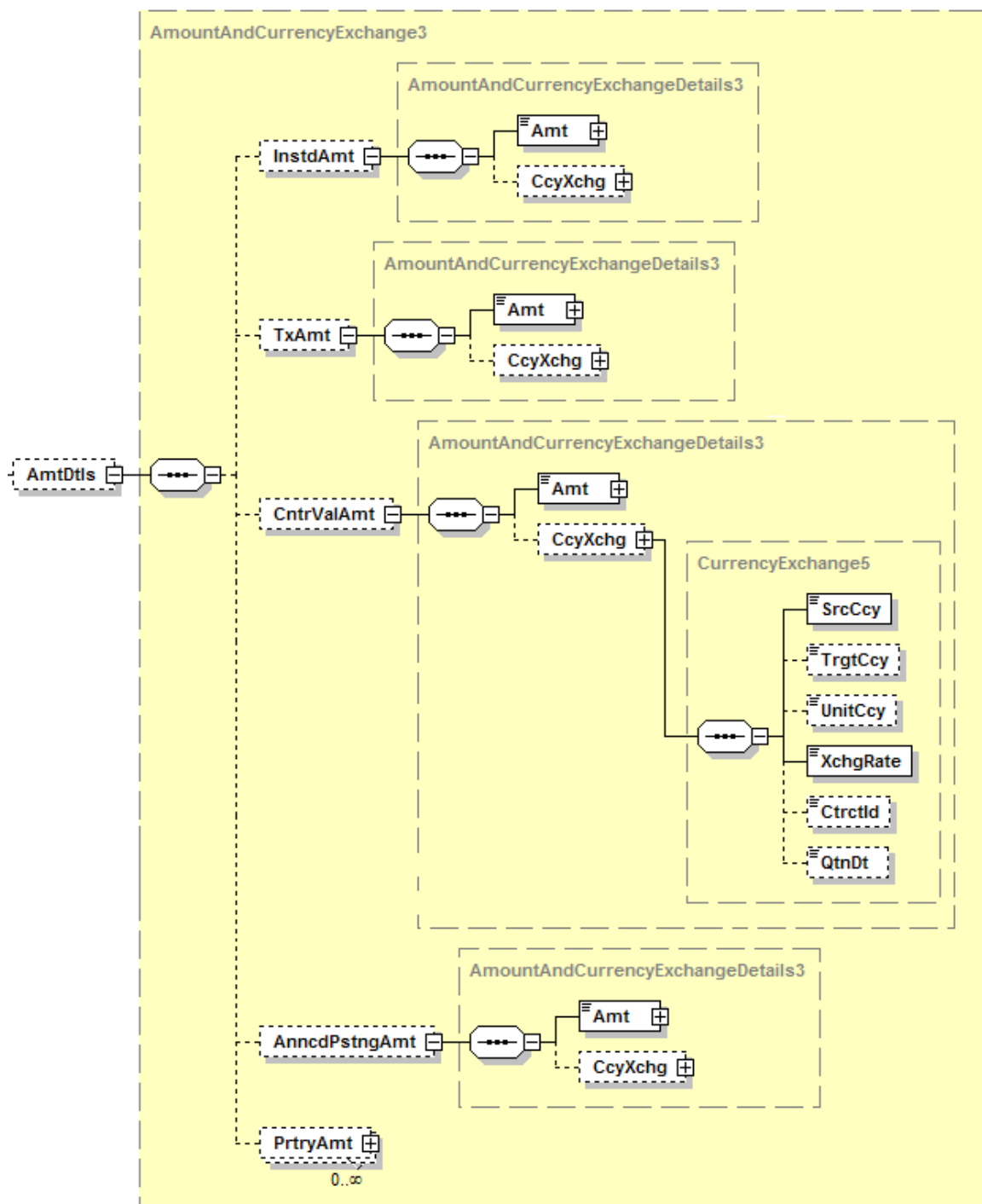


Abbildung 58: camt.053.001.02, AmtDtls

Definition

Detaillierte Informationen zum Betrag.

Diese Struktur wird universell für mehrere Elemente eingesetzt.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Instructed-Amount	<InstdAmt>	[0..1]	Betrag der zwischen den beteiligten Banken ausgetauscht wird	AmountAnd-Currency-Exchange-Details3	Verwendung wird empfohlen
7	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung des Betrags	ActiveOrHistoricCurrencyAnd-Amount	
7	Currency-Exchange	<CcyXchg>	[0..1]	Informationen zum Umrechnungskurs	Currency-Exchange5	Wird nicht verwendet.
6	Transaction-Amount	<TxAmt>	[0..1]	Informationen zum Transaktionsbetrag, relevant für die Buchung	Wie s. o Instructed-Amount	In Kontowährung anzugeben. Siehe auch 7.5.13.1
7	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung	Wie unter s. o Instructed-Amount	
7	Currency-Exchange	<CcyXchg>	[0..1]	Informationen zum Umrechnungskurs	Wie unter s. o Instructed-Amount	Wird nicht verwendet.
6	CounterValue-Amount	<CntrVal-Amt>	[0..1]	Informationen zum umgerechneten Betrag vor Spesen	Wie s. o Instructed-Amount	Umgerechneter Betrag in Kontowährung vor Spesen, hier wird der Umrechnungskurs, ausgehend vom „Instructed Amount“ oder ausgehend vom Gegenwert in EURO (siehe Proprietary Amount) angegeben
7	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung des Betrags	Wie unter s. o Instructed-Amount	
7	Currency-Exchange	<CcyXchg>	[0..1]	Informationen zum Umrechnungskurs	Wie unter s. o Instructed-Amount	
8	SourceCurrency	<SrcCcy>	[1..1]	Quellwährung	CurrencyCode	Entweder identisch mit Währung des Instructed Amount oder EURO
8	TargetCurrency	<TrgtCcy>	[0..1]	Zielwährung	CurrencyCode	Immer Kontowährung
8	UnitCurrency	<UnitCcy>	[0..1]	Währung, in der der Umrechnungskurs ausgedrückt wird	CurrencyCode	Beispiel: 1EUR = x Einheiten einer anderen Währung. In diesem Fall enthält <UnitCcy> „EUR“
8	ExchangeRate	<XchgRate>	[1..1]	Umrechnungskurs	BaseOneRate	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
8	Contract-Identification	<CtrctId>	[0..1]	Eindeutige Identifikation der Umrechnung, z.B. FX-Deal Referenz	Max35Text	
8	QuotationDate	<QtnDt>	[0..1]	Datum und Zeit der Kursnotierung	ISODateTime	
6	Announced-PostingAmount	<AnncdPstngAmt>	[0..1]	Dem Kunden angekündigter Betrag	Wie s. o Instructed-Amount	
7	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung des Betrags	Wie unter s. o Instructed-Amount	Betrag in Kontowährung und Kontowährungscode
7	Currency-Exchange	<CcyXchg>	[0..1]		Wie unter s. o Instructed-Amount	
6	Proprietary-Amount	<PrtryAmt>	[0..n]	Proprietäre Betragsinformation	AmountAnd-Currency-Exchange-Details4	Folgende Ausprägungen sind möglich: 1) OCMT: Der Betrag, der durch den Auftraggeber im Ursprungsauftrag genannt wurde. 2) EURO-Gegenwert: wenn Umrechnung über EURO erforderlich ist
7	Type	<Tp>	[1..1]	Art des Betrags	Max35Text	Zu 1.: OCMT Zu 2.: ECMT
7	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung des Betrags	Wie unter s. o Instructed-Amount	
7	Currency-Exchange	<CcyXchg>	[0..1]	Informationen zum Umrechnungskurs	Wie unter s. o CounterValue-Amount	

Beispiel 1: USD-Zahlungseingang auf ein Eurokonto

```
<InstdAmt>
  <Amt Ccy="USD">360873.97</Amt>
</InstdAmt>
<TxAmt>
  <Amt Ccy="EUR">259601.56</Amt>
</TxAmt>
<CntrValAmt>
  <Amt Ccy="EUR">259621.56</Amt>
  <CcyXchg>
    <SrcCcy>USD</SrcCcy>
    <TrgtCcy>EUR</TrgtCcy>
    <UnitCcy>EUR</UnitCcy>
    <XchgRate>1.3900</XchgRate>
    <QtnDt>2008-09-24T17:54:47.0+01:00</QtnDt>
  </CcyXchg>
</CntrValAmt>
```

Beispiel 2: USD-Zahlungseingang auf ein GBP-Konto

```
<InstdAmt>
  <Amt Ccy="USD">360873.97</Amt>
</InstdAmt>
<TxAmt>
  <Amt Ccy="GBP">231045.39</Amt>
</TxAmt>
<CntrValAmt>
  <Amt Ccy="GBP">231065.39</Amt>
  <CcyXchg>
    <SrcCcy>EUR</SrcCcy>
    <TrgtCcy>GBP</TrgtCcy>
    <UnitCcy>1</UnitCcy>
    <XchgRate>0.87906</XchgRate>
    <QtnDt>2008-09-24T17:54:37.0+01:00</QtnDt>
  </CcyXchg>
</CntrValAmt>
<PrtryAmt>
  <Tp>ECMT</Tp>
  <Amt Ccy="EUR">262855.08</Amt>
  <CcyXchg>
    <SrcCcy>USD</SrcCcy>
    <TrgtCcy>EUR</TrgtCcy>
    <UnitCcy>EUR</UnitCcy>
    <XchgRate>1.3729</XchgRate>
    <QtnDt>2008-09-24T17:57:47.0+01:00</QtnDt>
  </CcyXchg>
</PrtryAmt>
<PrtryAmt>
  <Tp>OCMT</Tp>
  <Amt Ccy="USD">360950.00</Amt>
</PrtryAmt>
```

7.5.17 Party (Charges) <Pty>, [0..1] oder ein Agent (RelatedAgents) <...Agt>, [0..1]

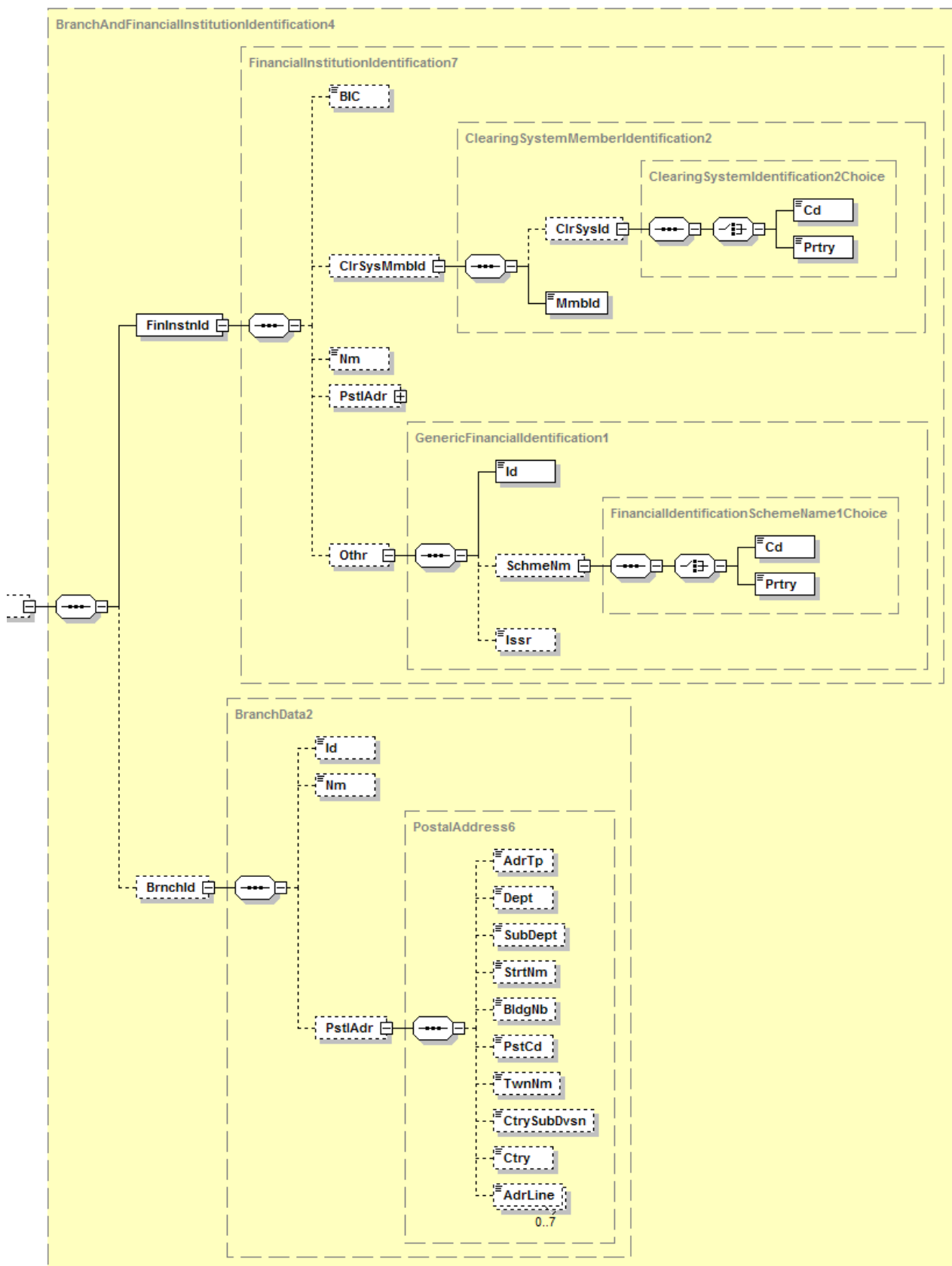


Abbildung 59: camt.053.001.02, Party- bzw. Agent-Elemente

Definition

Detaillierte Informationen zu Institut und Filiale

Diese Struktur wird universell für mehrere Elemente eingesetzt, z. B. für die Initiating Party in den Transaction Details. Die einzige Ausnahme ist das „Servicer“-Element (siehe 7.5.10) mit eigenen ZKA-Belegungsregeln unterhalb der Kontoinformation (siehe 7.5.8).

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
1	Financial-Institution-Identification	<FinInstnId>	[1..1]	Eindeutige Identifikation des Instituts	Financial-Institution-Identification7	
2	BIC	<BIC>	[0..1]	Bank Identifikations Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Sollte möglichst belegt werden.
2	Clearing-SystemMember-Identification	<ClrSys-Mmbld>	[0..1]	Identifikation zur Zuordnung zu einem Clearing-system	ClearingSystem Identification-2Choice	
3	ClearingSystemId entification	<ClrSysId>	[0..1]	Vereinbarte Angabe zwischen Clearing-Agenten	ClearingSystem Identification2-Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	External-ClearingSystem Identification1-Code	
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	
3	Member-Identification	<Mmbld>	[1..1]	Identifikation eines Teilnehmers eines Clearing-Systems	Max35Text	
2	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Instituts	Max140Text	Muss verwendet werden.
2	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse des Instituts	PostalAddress6	
3	AddressType	<AdrTp>	[0..1]	Art der Adressangaben	Siehe AddressType2-Code in Kapitel 7.5.5	
3	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung/Bereich	Max70Text	
3	Subdepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung/-bereich	Max70Text	
3	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
3	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Hausnummer	Max16Text	
3	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
3	TownName	<TwnNm>	[0..1]	Stadt	Max35Text	
3	CountrySub-Division	<CtrySub-Dvsn>	[0..1]	Region	Max35Text	
3	Country	<Ctry>	[0..1]	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland.	CountryCode	
3	AddressLine	<AdrLine>	[0..7]	Adresszeilen, wenn keine Angaben in den strukturierten Elementen verwendet werden.	Max70Text	
2	Other-Identification	<Othr>	[0..1]	Institutsidentifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär.	Generic-Financial-Identification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationscode	Max35Text	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
3	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Eindeutiger Identifizierungscode des Codeschemas für eine Institutsidentifizierung	Financial-Identification-SchemeName1 Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Codeschemas für Identifikationscodes	External-Financial-Institution-Identification1-Code	
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	proprietäre Referenz	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber des proprietären Codes	Max35Text	
1	Branch-Identification	<BrnchId>	[0..1]	Identifikation Filiale des Instituts	BranchData	
2	Identification	<Id>	[0..1]	Identifikationscode der Filiale	Max35Text	
2	Name	<Nm>	[0..1]	Name der Filiale	Max140Text	
2	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse der Filiale	PostalAddress6 (s. o.)	
3	AddressType	<AdrTp>	[0..1]	Art der Adressangaben	Siehe AddressType2-Code in Kapitel 7.5.6	
3	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung/Bereich	Max70Text	
3	Subdepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung/-bereich	Max70Text	
3	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
3	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Hausnummer	Max16Text	
3	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
3	TownName	<TwnNm>	[0..1]	Stadt	Max35Text	
3	CountrySub-Division	<CtrySub-Dvsn>	[0..1]	Region	Max35Text	
3	Country	<Ctry>	[0..1]	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland.	CountryCode	
3	AddressLine	<AdrLine>	[0..7]	Adresszeilen, wenn keine Angaben in den strukturierten Elementen verwendet werden.	Max70Text	

Beispiel

```

<FinInstnId>
  <BIC>ABCDEFFXXX</BIC>
</FinInstnId>
<BrnchId>
  <Id>Optionale Id der Filiale</Id>
  <Nm>Optional Filialname</Nm>
  <PstlAdr>
    <Ctry>DE</Ctry>
    <AdrLine>Optionale Adressangaben</AdrLine>
  </PstlAdr>
</BrnchId>

```

7.5.18 RelatedAgents <RltdAgts>, [0..1]

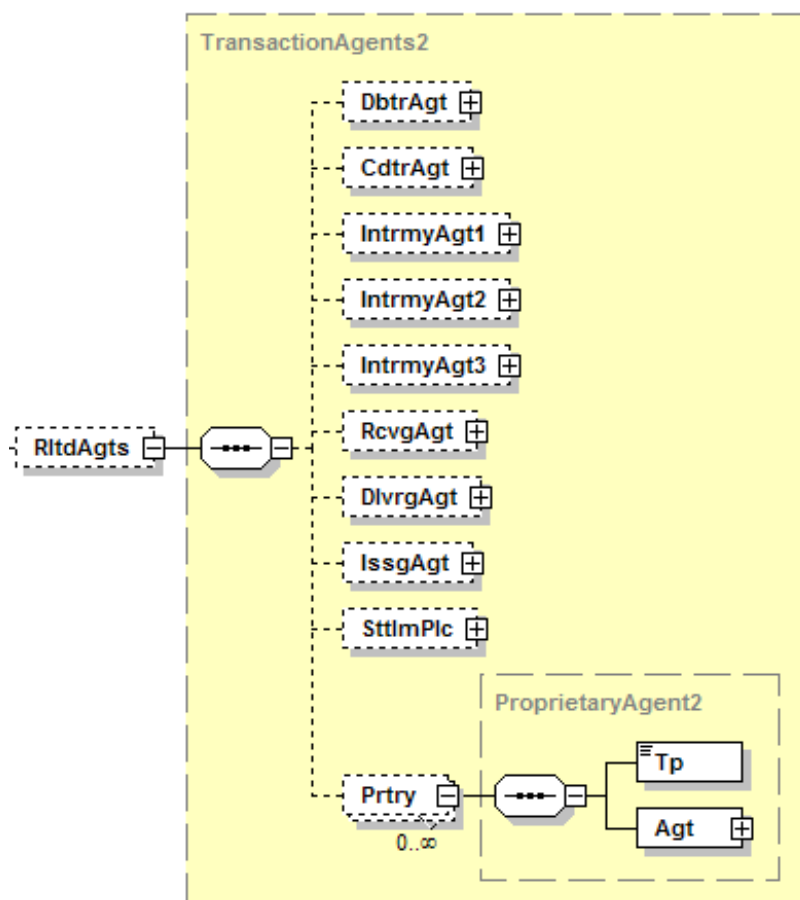


Abbildung 60: camt.053.001.02, RltdAgts

Definition

Benennung der an den gegebenen Zahlungsinformationen beteiligten Kreditinstitute.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[0..1]	Institut des Überweisenden / Zahlungspflichtigen	Siehe 7.5.17	
6	CreditorAgent	<CdtrAgt>	[0..1]	Institut des Begünstigten / Zahlungsempfängers	Siehe 7.5.17	
6	Intermediary-Agent1	<IntrmyAgt1>	[0..1]	Zwischengeschaltetes Institut 1	Siehe 7.5.17	
6	Intermediary-Agent2	<IntrmyAgt2>	[0..1]	Zwischengeschaltetes Institut 2	Siehe 7.5.17	
6	Intermediary-Agent3	<IntrmyAgt3>	[0..1]	Zwischengeschaltetes Institut 3	Siehe 7.5.17	
6	ReceivingAgent	<RcvgAgt>	[0..1]	Aufnehmender Agent (z. B. Empfangendes Institut)	Siehe 7.5.17	Die deutschen Definitionen sind Arbeitstitel. Eine ZKA-Handhabung ist noch nicht festgelegt.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	DeliveringAgent	<DlvrAg>	[0..1]	Ausliefernder Agent (z. B. sendendes Institut)	Siehe 7.5.17	Die deutschen Definitionen sind Arbeitstitel. Eine ZKA-Handhabung ist noch nicht festgelegt
6	IssuingAgent	<IssgAg>	[0..1]	Emittent	Siehe 7.5.17	Die deutschen Definitionen sind Arbeitstitel. Eine ZKA-Handhabung ist noch nicht festgelegt
6	SettlementPlace	<SttlmPlc>	[0..1]	Handelsplatz	Siehe 7.5.17	Die deutschen Definitionen sind Arbeitstitel. Eine ZKA-Handhabung ist noch nicht festgelegt
6	Proprietary	<Prtry>	[0..n]	Proprietär angegebene Partei	Proprietary-Agent2	
7	Type	<Tp>	[1..1]	Art	Max35Text	
7	Agent	<Ag>	[1..1]	Institut	Siehe 7.5.17	

Beispiel (enthält wesentliche, aber nicht alle optional möglichen Parteien)

```

<DbtrAg>
  <FinInstnId>
    <NmAndAdr>
      <Nm>Bank of China</Nm>
      <PstlAdr>
        <StrtNm>Yin Cheng</StrtNm>
        <BldgNb>200</BldgNb>
        <TwnNm>Shanghai</TwnNm>
        <Ctry>CN</Ctry>
      </PstlAdr>
    </NmAndAdr>
  </FinInstnId>
</DbtrAg>
<IntrmyAg>
  <FinInstnId>
    <BIC>GPMOUSNY</BIC>
  </FinInstnId>
</IntrmyAg>

```

7.5.19 Purpose <Purp>, [0..1]

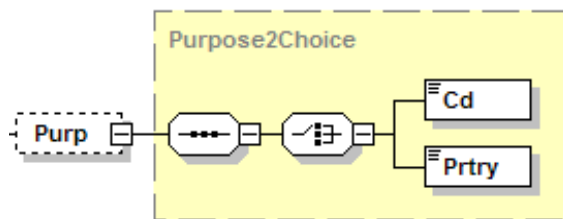


Abbildung 61: camt.053.001.02, Purp

Definition

Grund der Transaktion.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Code	<Cd>	[1..1]	Ein Textcode	External-Purpose1Code	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Angabe in proprietärer, vereinbarter Form	Max35Text	

Beispiel (eine Auswahl)

```
<Cd>Optional codierter Zweck</Cd>
```

7.5.20 Remittance-Information <RmtInf>, [0..1]

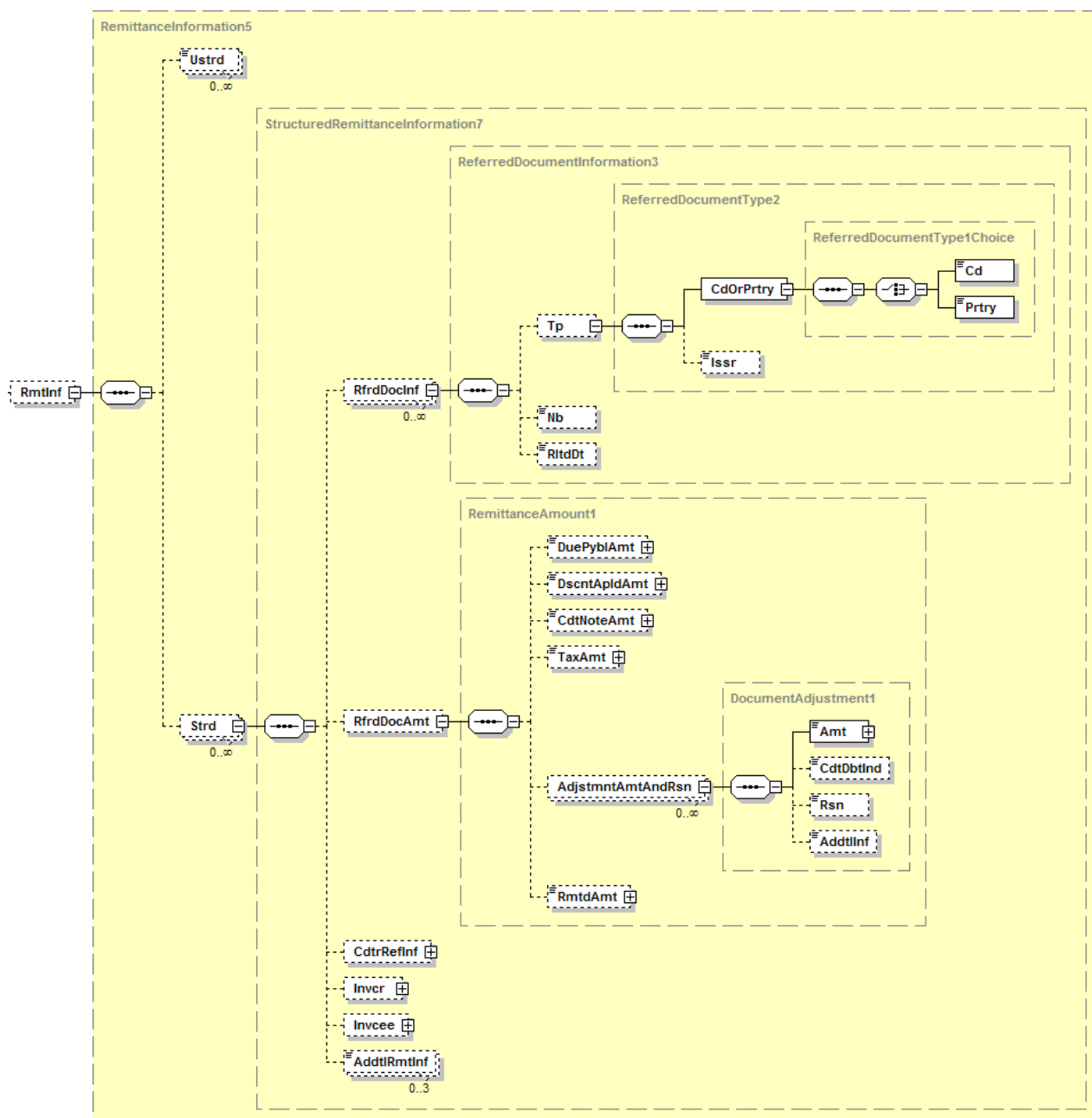


Abbildung 62: camt.053.001.02, RmtInf

Definition

Informationen, die den Abgleich der Zahlung in Buchungssystemen ergänzend unterstützen (Verwendungszweck).

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Unstructured	<Ustrd>	[0..n]	Unstrukturierter Verwendungszweck; kann auch in bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahlungspflichtigen strukturiert werden.	Max140Text	
6	Structured	<Strd>	[0..n]	strukturierter Verwendungszweck	Structured-Remittance-Information7	
7	Referred-Document-Information	<RfrdDoc-Inf>	[0..n]	Spezifiziert das Dokument, auf den sich der Verwendungszweck bezieht.	Referred-DocumentInformation3	
8	Referred-DocumentType	<Tp>	[0..1]	Art des Referenzdokuments	Referred-Document-Type2	
9	CodeOr-Proprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe	Referred-Document-Type1Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Dokuments	Siehe nachstehenden DocumentType 5Code	
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	proprietäre Typen	Max35Text	
9	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller des Dokuments	Max35Text	
8	Referred-Document-Number	<Nb>	[0..1]	Nummer des Dokuments	Max35Text	
8	Referred-Document-RelatedDate	<RltdDt>	[0..1]	Datum mit Referenz zum Dokument (z. B. Ausstellungsdatum).	ISODate	
7	Referred-Document-Amount	<RfrdDoc-Amt>	[0..1]	Betrag und Währung im Zusammenhang mit dem in der Verwendungszweckinformation referenzierten Dokument.	Remittance-Amount1	
8	DuePayable-Amount	<DuePybl-Amt>	[0..1]	An den Zahlungsempfänger zu entrichtender Betrag einschl. Währung	ActiveOrHistoric CurrencyAnd-Amount	
8	Discount-AppliedAmount	<DscntApld Amt>	[0..1]	An den Zahlungsempfänger zu entrichtender Betrag abzüglich vereinbarter Skonti einschl. Währung.	ActiveOrHistoric CurrencyAnd-Amount	
8	CreditNote-Amount	<CdtNote-Amt>	[0..1]	Betrag, welcher in referenzierter Gutschriftsinformation verwendet wurde	ActiveOrHistoric CurrencyAnd-Amount	
8	TaxAmount	<TaxAmt>	[0..1]	Im referenzierten Betrag enthaltene Mehrwertsteuer / Steuer.	ActiveOrHistoric CurrencyAnd-Amount	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
8	Adjustment-AmountAnd-Reason	<AdjstmntAmtAndRsn>	[0..n]	Elementgruppe, die Informationen zum Betrag und zum Grund der Berichtigung des Dokuments enthält.	Document-Adjustment1	
9	Amount	<Amt>	[1..1]	Korrekturbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
9	CreditDebit-Indicator	<CdtDbtInd>	[0..1]	Indikator für Soll (DBIT) bzw. Haben-Buchung (CRDT)	CreditDebit-Code	
9	Reason	<Rsn>	[0..1]	Begründung	Max4Text	
9	Additional-Information	<AddtlInf>	[0..1]	Weitere Angaben	Max140Text	
8	RemittedAmount	<RmtdAmt>	[0..1]	Betrag, welcher im referenzierten Dokument verwendet wurde	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
7	Creditor-Reference-Information	<CdtrRef-Inf>	[0..1]	Vom Zahlungsempfänger vergebene, eindeutige Identifikationsnummer für die Lastschrift	Creditor-Reference-Information2	
8	Creditor-ReferenceType	<RefTp>	[0..1]	Art der Referenz	Creditor-Reference-Type2	
9	CodeOr-Proprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe.	CreditorReferenceType1Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Gläubiger-Dokuments	Siehe nachstehenden DocumentType3Code	Immer „SCOR“ (SCOR weist auf den zukünftigen ISO-Standard 11649 hin)
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	proprietäre Referenz	Max35Text	
9	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	Immer „ISO“
8	Reference	<Ref>	[0..1]	Referenz des Lastschrifteinreichers	Max35Text	Format: 2!a2!n21c gemäß ISO 11649
7	Invoicer	<Invcr>	[0..1]	Rechnungsaussteller, soweit abweichend vom Zahlungsempfänger	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
7	Invoicee	<Invcee>	[0..1]	Rechnungsempfänger, soweit abweichend vom Zahlungspflichtigen	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
7	Additional-Remittance-Information	<AddtlRmt-Inf>	[0..3]	Zusätzliche Informationen zum strukturierten Verwendungszweck	Max140Text	

Werte des DocumentType5Code

ARO	AccountReivable-OpenItem	Ist eine Zahlung, die sich auf ein bestimmtes Quelldokument bezieht
BOLD	BillOfLading	Ist ein Seefrachtbrief
CINV	CommercialInvoice	Ist eine Rechnung
CMCN	CommercialContract	Ist eine Abmachung zwischen beteiligten Parteien, die die Bedingungen für den Versand von Waren oder Dienstleistungen regelt

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

CNFA	CreditNoteRelatedTo-FinancialAdjustment	Ist eine Gutschrift über den zur Begleichung einer geschäftlichen Transaktion geleisteten Endbetrag
CREN	CreditNote	Ist eine Gutschrift
DEBN	DebitNote	Ist eine Lastschrift
DISP	DispatchAdvice	Ist ein Datenbegleitzettel (Sammelauftrag)
DNFA	DebitNoteRelatedTo-FinancialAdjustment	Ist eine Lastschrift über den zur Begleichung einer geschäftlichen Transaktion geleisteten Endbetrag
HIRI	HireInvoice	Ist eine Rechnung zur Einstellung von Personal oder zur Ausleihe von Waren oder Ausrüstung
MSIN	MeteredServiceInvoice	Ist eine Rechnung zur Zahlung von gemessenen Diensten, wie z. B. Gas oder Strom, die über einen festen Zähler laufen
SBIN	SelfBilledInvoice	Ist eine vom Zahlungspflichtigen ausgestellte Rechnung
SOAC	StatementOfAccount	Ist eine Aufstellung des Lieferanten über die Transaktionen zu Lasten des Kontos des Zahlungspflichtigen
TSUT	TradeServicesUtility-Transaction	Trade Services (z.B. Devisen- und Währungshandelsgeschäfte)
VCHR	Voucher	Ist ein Gutschriftsbeleg

Werte des DocumentType3Code

DISP	DispatchAdvice	Ist eine Versandanzeige.
FXDR	ForeignExchangeDeal-Reference	Ist ein im Vorfeld vereinbartes Devisengeschäft, auf das sich die Transaktion bezieht
PUOR	PurchaseOrder	Ist eine Kauforder
RADM	RemittanceAdvice-Message	Ist ein separat übermittelter Avis über die aktuelle Transaktion
RPIN	RelatedPayment-Instruction	Ist eine verknüpfte Zahlungsanweisung, auf die sich die aktuelle Zahlungsanweisung bezieht. z. B. im Falle einer Deckungszahlung
SCOR	Structured-Communication-Reference	Ist eine vom Zahlungsempfänger bereitgestellte strukturierte Referenz, um die referenzierte Transaktion identifizieren zu können

Beispiel (eine Auswahl)

<Ustrd>Hier steht unstrukturierter Verwendungszweck</Ustrd>

7.5.21 RelatedDates <RltdDts>, [0..1]

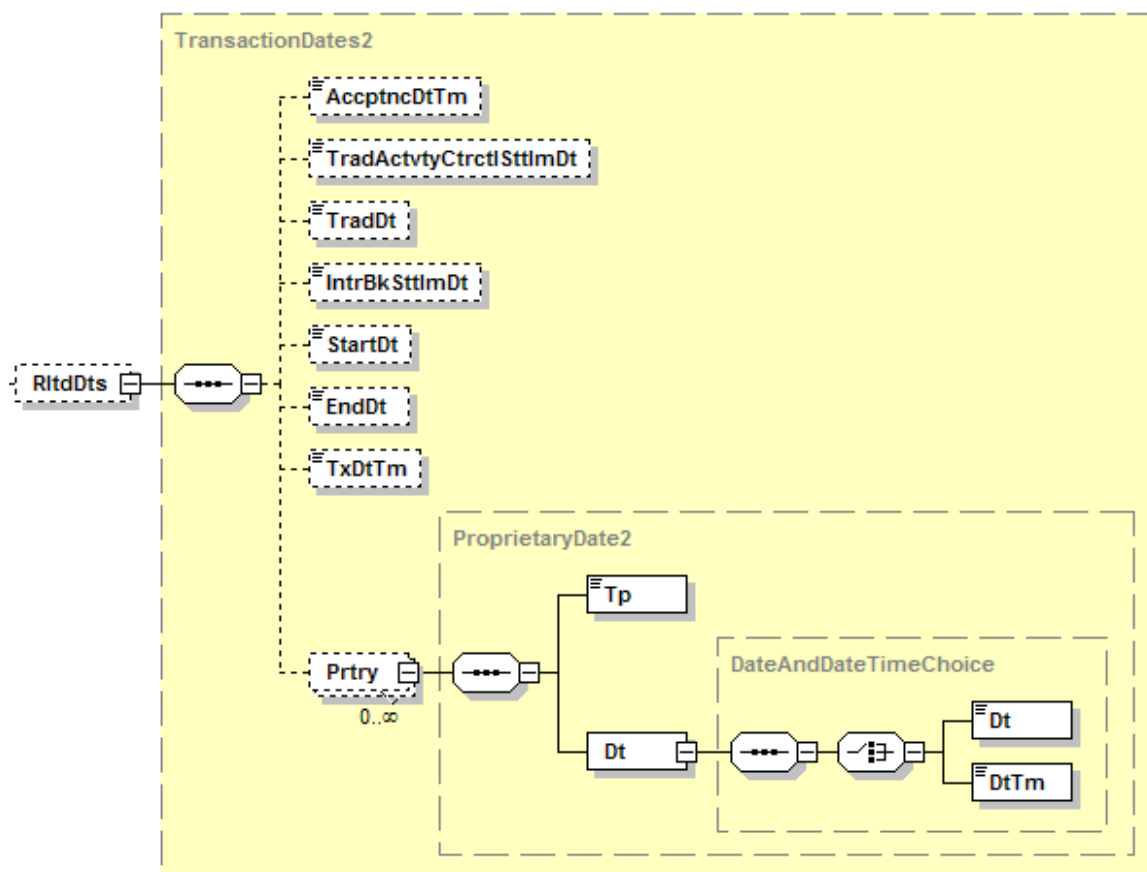


Abbildung 63: camt.053.001.02, RltdDts

Definition

Elementgruppe, die die mit der Transaktion zusammenhängenden Datumsangaben enthält.

Regeln (Siehe auch Hinweis zu besonderen Elementgruppen für Wertpapiere, 7.3.2)

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Acceptance-DateTime	<AcceptncDtTm>	[0..1]	Annahmedatum des kontoführenden Instituts	ISODateTime	
6	TradeActivity-Contractual-SettlementDate	<TradActvtyCtrctlSttlmDt>	[0..1]	Vertraglich vorgesehene Settlementdatum des Handelsgeschäfts	ISODate	
6	TradeDate	<TradDt>	[0..1]	Buchungsdatum	ISODate	
6	Interbank-SettlementDate	<IntrBkSttlmDt>	[0..1]	Fälligkeitsdatum	ISODate	
6	StartDate	<StartDt>	[0..1]	Anfangsdatum einer Transaktion	ISODate	
6	EndDate	<EndDt>	[0..1]	Enddatum einer Transaktion	ISODate	
6	Transaction-DateTime	<TxDtTm>	[0..1]	Transaktionsdatum	ISODateTime	
6	Proprietary	<Prtry>	[0..n]	Proprietäres Transaktionsdatum	Proprietary-Date2	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

7	Type	<Tp>	[1..1]	Art des Transaktionsdatums	Max35Text	
7	Date	<Dt>	[1..1]	Datum oder Datum mit Zeit	DateAndDateTimeChoice	
8	Date	<Dt>	[1..1]	Datum	ISODate	
8	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Datum und Zeit	ISODateTime	

Beispiel (enthält nicht alle optional möglichen Datumselemente)

```
<AccptncDtTm>2008-09-24T12:54:47.0+01:00</AccptncDtTm>
...
```

7.5.22 RelatedPrice <RltdPric>, [0..1]

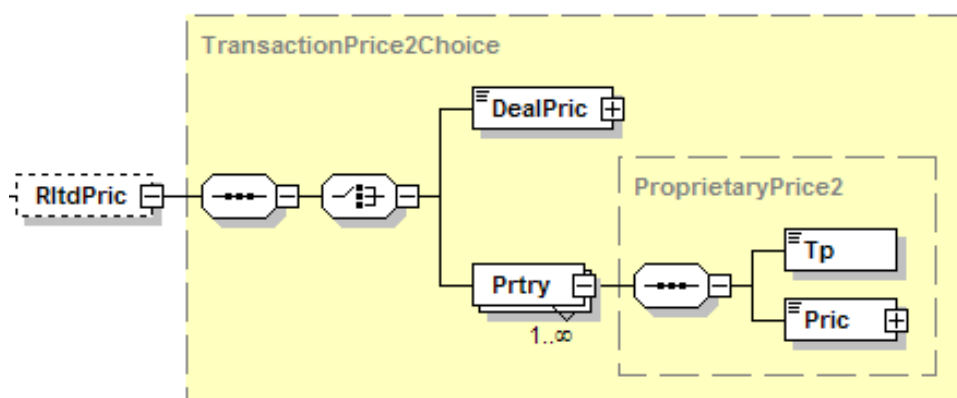


Abbildung 64: camt.053.001.02, RltdPric

Definition

Elementgruppe, die die mit der Transaktion zusammenhängenden Preisangaben enthält.

Regeln (Siehe auch Hinweis zu besonderen Elementgruppen für Wertpapiere, 7.3.2)

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	DealPrice	<DealPric>	[1..1]	Preis des Finanzinstruments	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..n]	Proprietäre Preisangabe	Proprietary-Price2	
7	Type	<Tp>	[1..1]	Art der Preisangabe	Max35Text	
7	Price	<Pric>	[1..1]	Proprietärer Preis	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	

Beispiel (eine Auswahl)

```
<DealPric Ccy="EUR">100</DealPric>
```

7.5.23 RelatedQuantities <RltdQties>, [0..n]

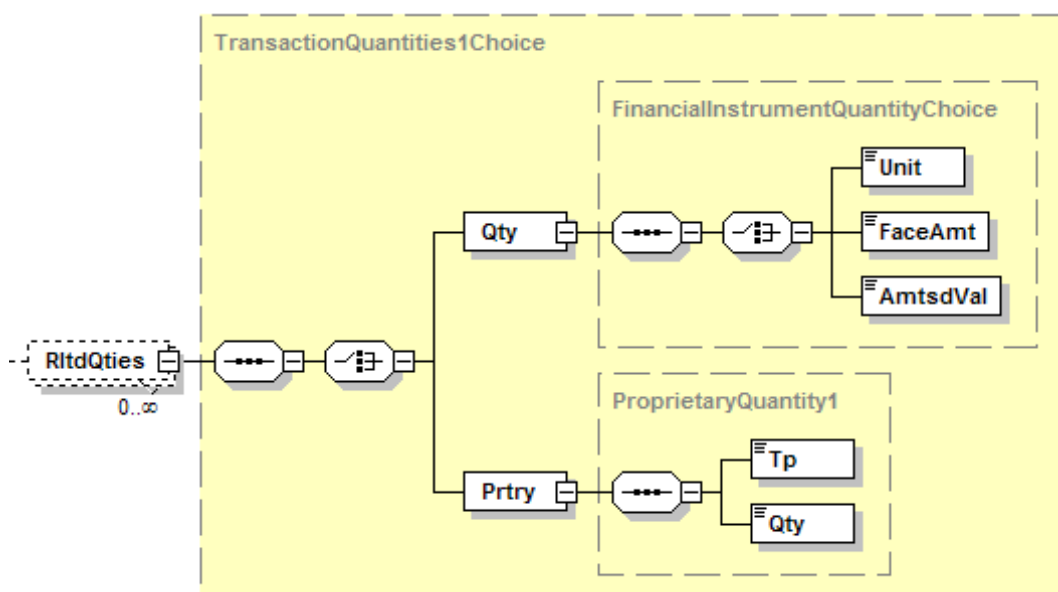


Abbildung 65: camt.053.001.02, RltdQties

Definition

Elementgruppe, die die mit der Transaktion zusammenhängenden Mengenangaben enthält.

Regeln (Siehe auch Hinweis zu besonderen Elementgruppen für Wertpapiere, 7.3.2)

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Quantity	<Qty>	[1..1]	Mengenangabe in einem gewählten Format	Financial-Instrument-QuantityChoice	
7	Unit	<Unit>	[1..1]	Anzahl	DecimalNumber	
7	FaceAmount	<FaceAmt>	[1..1]	Nominalbetrag	Implied-CurrencyAnd-Amount	
7	AmortisedValue	<AmtsdVal>	[1..1]	Aktueller Tilgungsbetrag	Implied-CurrencyAnd-Amount	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Mengenangabe	Proprietary-Quantity1	
7	Type	<Tp>	[1..1]	Art der proprietären Menge	Max35Text	
7	Quantity	<Qty>	[1..1]	Freitext Mengenangabe	Max35Text	

Beispiel (eine Auswahl)

```
<Qty>
  <Unit>1.12345678912345678</Unit>
</Qty>
```

7.5.24 FinancialInstrumentIdentification <FinInstrmId>, [0..1]

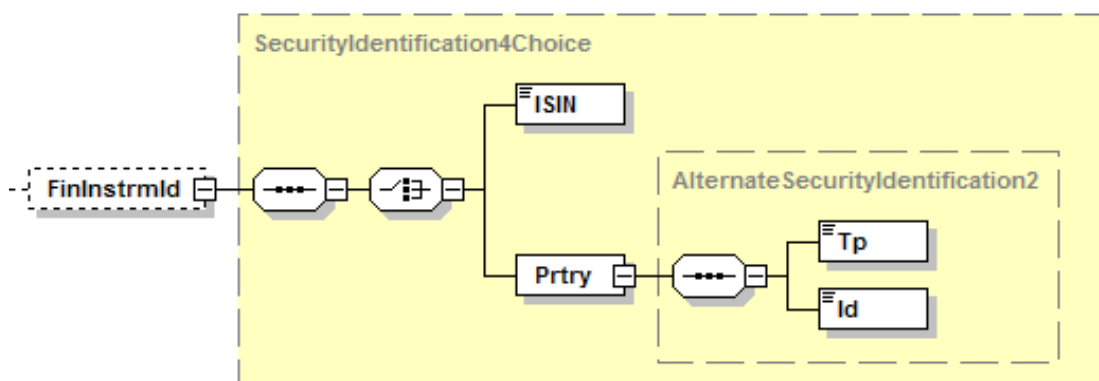


Abbildung 66: camt.053.001.02, FinInstrmId

Definition

Identifizierende Angaben zu Wertpapieren.

Regeln (Siehe auch Hinweis zu besonderen Elementgruppen für Wertpapiere, 7.3.2)

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	ISIN	<ISIN>	[1..1]	International Securities Identification Number	ISINIdentifier	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Identifikation des Finanzinstruments	Alternate-Security-Identification2	
7	Type	<Tp>	[1..1]	Art der proprietären Identifikation	Max35Text	
7	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutiger Identifikationstext	Max35Text	

Beispiel (eine Auswahl)

```
<ISIN>DE0001234565</ISIN>
```

7.5.25 Tax <Tax>, [0..1]

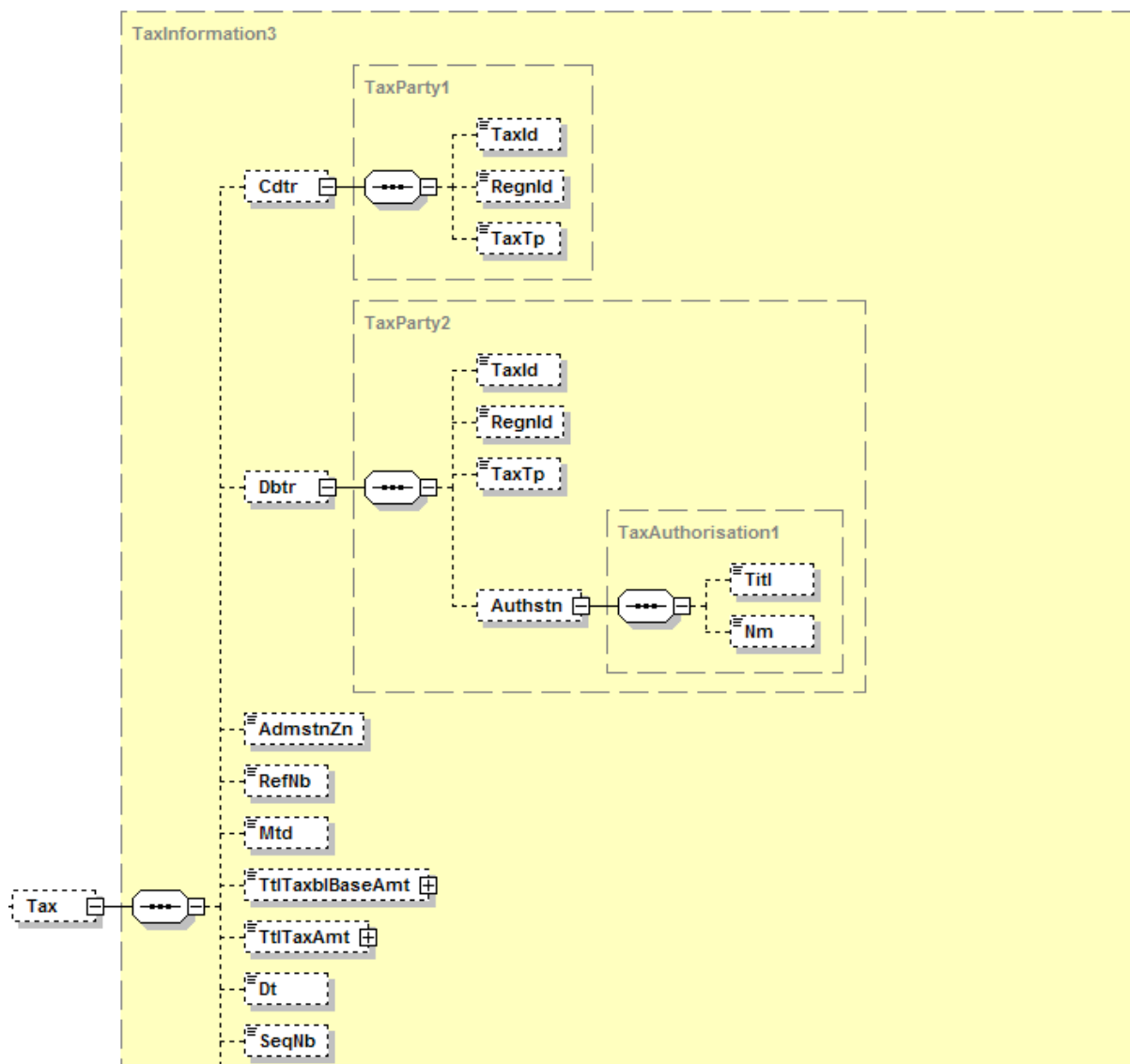


Abbildung 67 Teil 1: camt.053.001.02, Tax

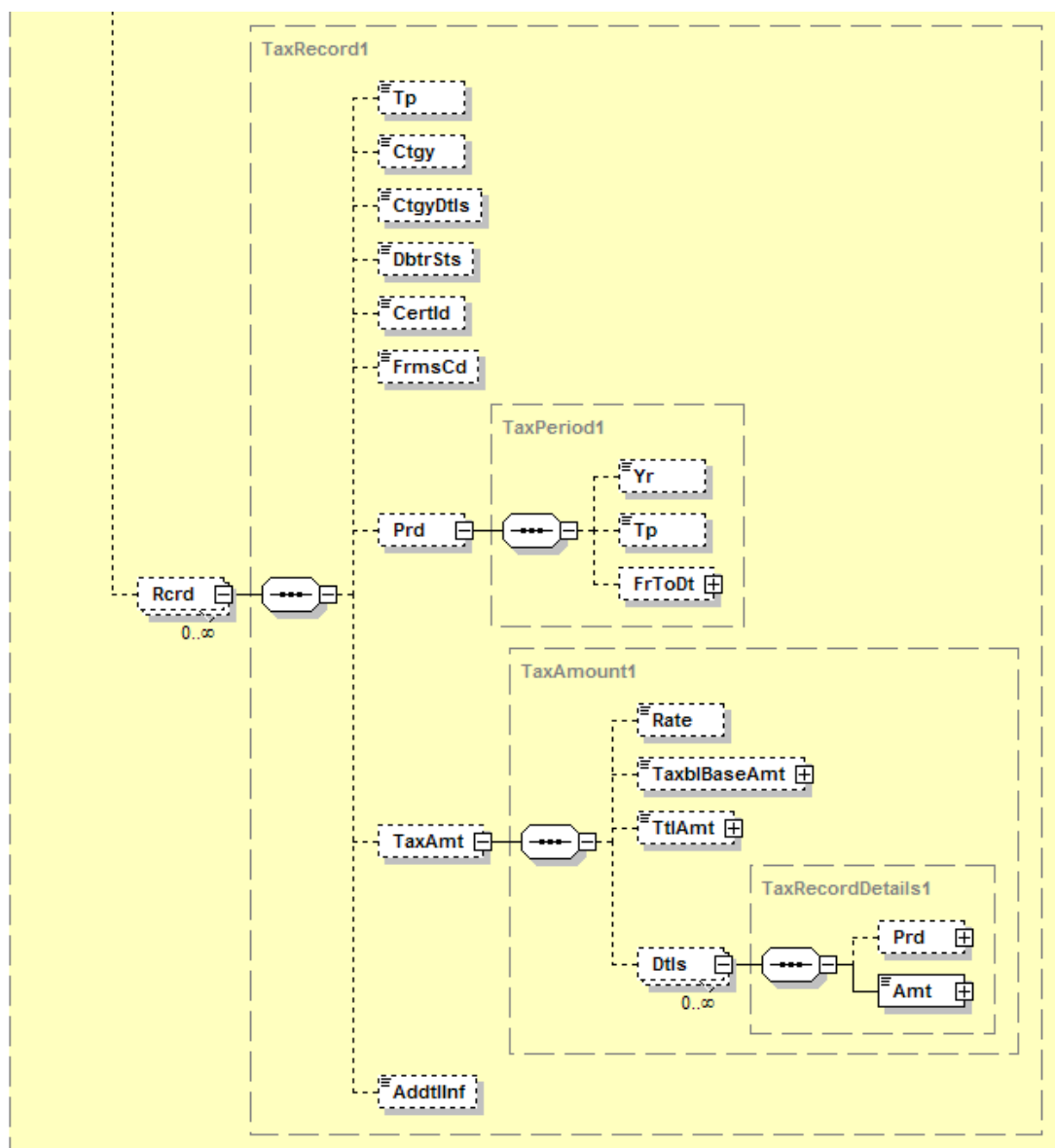


Abbildung 25 Teil 2: camt.053.001.02, Tax

Definition

Angaben zur Höhe von Steuerabgaben und zugehörigen Vorgabewerten.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Creditor	<Cdtr>	[0..1]	Begünstigter / Zahlungsempfänger	TaxParty1	
7	TaxIdentification	<TaxId>	[0..1]	Steuernummer des Begünstigten / Zahlungsempfängers	Max35Text	
7	Registration-Identification	<RegnId>	[0..1]	Eindeutige Identifikation	Max35Text	
7	TaxType	<TaxTp>	[0..1]	Art des Steuerzahlers	Max35Text	
6	Debtor	<Dbtr>	[0..1]	Überweisender / Zahlungspflichtiger	TaxParty2	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
7	TaxIdentification	<TaxId>	[0..1]	Steuernummer des Überweisenden / Zahlungspflichtigen	Max35Text	
7	Registration-Identification	<RegnId>	[0..1]	Eindeutige Identifikation	Max35Text	
7	TaxType	<TaxTp>	[0..1]	Art der Steuerzahlers	Max35Text	
7	Authorisation	<Authstn>	[0..1]	Details zum autorisierten Steuerzahler	Tax-Authorisation1	
8	Title	<Titl>	[0..1]	Angabe zur Position oder zur Position des Vertreters	Max35Text	
8	Name	<Nm>	[0..1]	Name oder Name des autorisierten Vertreters	Max140Text	
6	Administration-Zone	<AdmstnZn>	[0..1]	Zuständiger Landesteil für die Steuer	Max35Text	
6	Reference-Number	<RefNb>	[0..1]	Referenzinformation des Steuerberaters	Max140Text	
6	Method	<Mtd>	[0..1]	Besteuerungsart	Max35Text	
6	TotalTaxableBase Amount	<TtlTaxblBaseAmt>	[0..1]	Zu versteuernder Gesamtbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
6	TotalTaxAmount	<TtlTaxAmt>	[0..1]	Steuerbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
6	Date	<Dt>	[0..1]	Fälligkeitsdatum	ISODate	
6	SequenceNumber	<SeqNb>	[0..1]	Nummer des Steuerberichts	Number	
6	Record	<Rcrd>	[0..n]	Details	TaxRecord1	
7	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Steuer	Max35Text	
7	Category	<Ctgy>	[0..1]	Steuerkürzel nach Art des Finanzamts	Max35Text	
7	CategoryDetails	<CtgyDtls>	[0..1]	Steuerbezeichnung nach Art des Finanzamts	Max35Text	
7	DebtorStatus	<DbtrSts>	[0..1]	Von der Finanzbehörde vergebene Kennung zum Status der das Settlement-Dokument zeichnenden Partei	Max35Text	
7	Certificate-Identification	<CertId>	[0..1]	Quellsteuer-Identifikation	Max35Text	
7	FormsCode	<FrmsCd>	[0..1]	Identifiziert die Form der Steuerangaben.	Max35Text	
7	Period	<Prd>	[0..1]	Angabe zum Zeitraum für die Steuerangaben	TaxPeriod1	
8	Year	<Yr>	[0..1]	Jahr	ISODate	
8	Type	<Tp>	[0..1]	Textcode für den Zeitraum	TaxRecord-Period1Code	
8	FromDate	<FrToDt>	[0..1]	Angaben zum Zeitraum die Steuerangaben per Datum	DatePeriod-Details	
9	FromDate	<FrDt>	[1..1]	Startdatum	ISODate	
9	ToDate	<ToDt>	[1..1]	Endedatum	ISODate	
7	TaxAmount	<TaxAmt>	[0..1]	Angaben zu Steuerbeträgen	TaxAmount1	
8	Rate	<Rate>	[0..1]	Kalkulationssatz für die Steuer	Percentage-Rate	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
8	TaxableBase-Amount	<TaxblBaseAmt>	[0..1]	Zu versteuernder Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
8	TotalAmount	<TtlAmt>	[0..1]	Kalkulatorischer Gesamtbetrag der Angaben	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
8	Details	<Dtls>	[0..n]	Detailangaben	TaxRecord-Details1	
9	Period	<Prd>	[0..1]	Angabe zum Zeitraum für die Steuerangaben	s. o. Period	
9	Amount	<Amt>	[0..1]	Steuerbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
7	Additional-Information	<AddtlInf>	[0..1]	Weitere Angaben zur Steuer	Max140Text	

7.5.26 ReturnInformation <RtrInf>, [0..1]

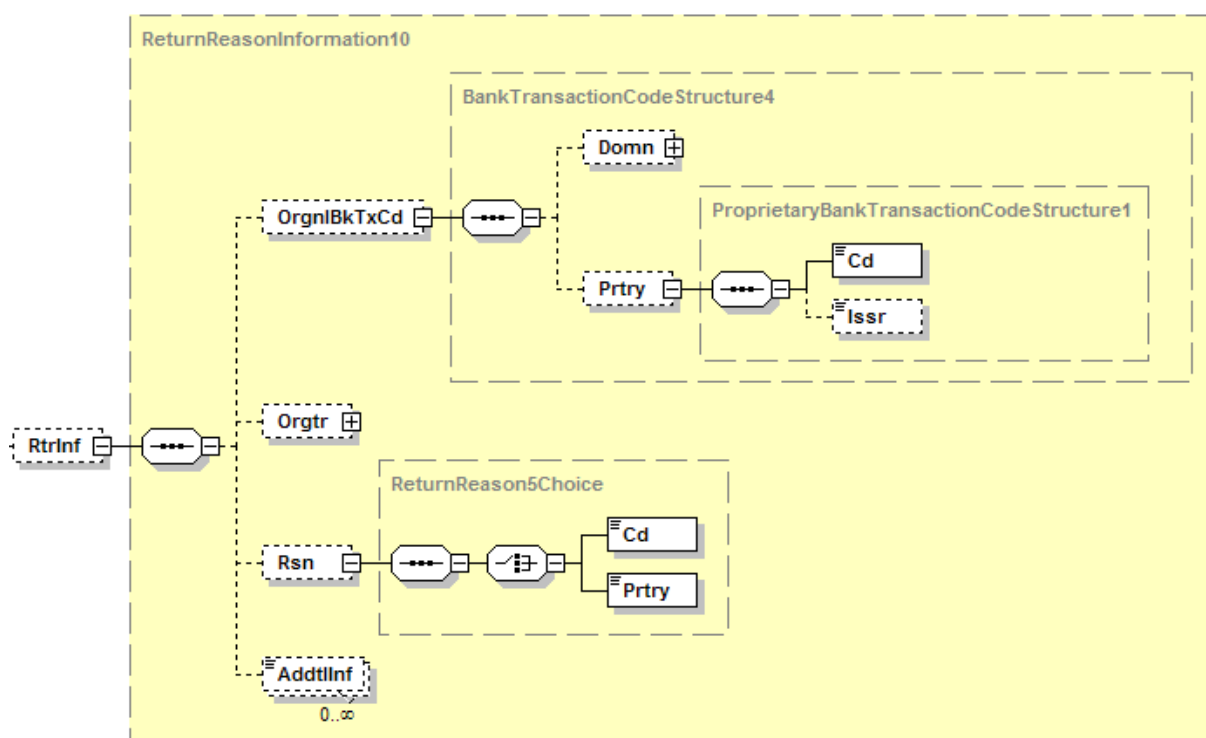


Abbildung 68: camt.053.001.02, RtrInf

Definition

Elementgruppe, die Angaben zu Transaktionsrückgaben enthält.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Original-BankTransaction-Code	<OrgnIBk-TxCd>	[0..1]	Ursprünglicher Transaktionscode	Bank-Transaction-CodeStructure4	
7	Domain	<Domn>	[0..1]	Domäne	Bank-Transaction-CodeStructure5	Wird nicht verwendet
7	Proprietary	<Prtry>	[0..1]	Proprietäre Bezeichnung des Geschäfts	Proprietary-Bank-Transaction-CodeStructure1	
8	Code	<Cd>	[1..1]	Code zur Identifizierung des Geschäfts	Max35Text	
8	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber des Codes	Max35Text	
6	ReturnOriginator	<Orgtr>	[0..1]	Rückgebende Partei	Wie siehe <Owner> unter 7.5.8 und <Id> in 7.5.9	
6	ReturnReason	<Rsn>	[0..1]	Grund der Rückgabe	ReturnReason5Choice	
7	Code	<Cd>	[1..1]	In codierter Form (andere Codes werden im Proprietary-Element übertragen)	Siehe nachstehenden ExternalReturnReason1Code	
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Siehe Beispielwerte für Proprietary Codes
6	Additional-ReturnReason-Information	<AddtlInf>	[0..n]	Details zum Rückgabegrund	Max105Text	

Werte des ExternalReturnReason1Code

AC01	IncorrectAccountNumber	IBAN fehlerhaft
AC04	ClosedAccountNumber	Konto aufgelöst
AC06	BlockedAccount	Konto gesperrt
AG01	TransactionForbidden	Zahlungsart für Konto unzulässig
AG02	InvalidBankOperationCode	Transaktionscode / Dateiformat ungültig
AM01	ZeroAmount	Betrag ist Null
AM02	NotAllowedAmount.	Betrag ist unzulässig
AM03	NotAllowedCurrency	Währung ist unzulässig
AM04	InsufficientFunds	Rückgabe mangels Deckung
AM05	Duplication	Doppeleinreichung
AM06	TooLowAmount	Betrag zu niedrig
AM07	BlockedAmount	Betrag gesperrt
AM09	WrongAmount	Betrag nicht korrekt
AM10	InvalidControlSum	Summe Einzelbeträge ungleich Prüfsumme
BE01	InconsistentWithEndCustomer	Die Kennung des Endkunden passt nicht zu der entsprechenden Kontonummer (ehemals CreditorConsistency)
BE04	MissingCreditorAddress	Adressangaben unvollständig
BE05	UnrecognisedInitiatingParty	Absender unbekannt
BE06	UnknownEndCustomer	Auftraggeber / Zahlungsempfänger unbekannt
BE07	MissingDebtorAddress	Adresse des Zahlungspflichtigen fehlt oder unvollständig

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

DT01	InvalidDate	Ungültiges Datum (z. B. falsches Abrechnungsdatum)
ED01	CorrespondentBankNotPossible	Angabe des Kreditinstitutes fehlerhaft
ED03	BalanceInfoRequested	Zusätzliche Informationen zu den Salden werden angefordert
ED05	SettlementFailed	Die Begleichung der Transaktion ist fehlgeschlagen
MD01	NoMandate	Kein gültiges Mandat
MD02	MissingMandatoryInformationIn-Mandate	Die Daten zum Mandat fehlen oder sind nicht korrekt
MD03	InvalidFileFormatForOther-ReasonThanGroupingIndicator	Dateiformat ungültig
MD04	InvalidFileFormatForGrouping-Indicator	Dateiformat in Bezug auf das Grouping-Kennzeichen ungültig
MD06	RefundRequestByEndCustomer	Widerspruch durch den Zahlungspflichtigen
MD07	EndCustomerDeceased	Kontoinhaber verstorben
MS02	NotSpecifiedReasonCustomer-Generated	Konto für Lastschrift durch Zahlungspflichtigen gesperrt
MS03	NotSpecifiedReasonAgent-Generated	Grund nicht spezifiziert
NARR	Narrative	Grund ist in zusätzlicher Information als Langtext enthalten
RC01	BankIdentifierIncorrect	BIC ungültig
RF01	NotUniqueTransactionReference	Transaktionsreferenz innerhalb der Nachricht nicht eindeutig
TM01	CutOffTime	CutOff-Zeit überschritten

Beispiele anderer möglicher Codes im Element „Proprietary“:

MD05	Lastschrift hätte nicht zum Einzug gebracht werden dürfen
RR01	Aufsichtsrechtliche Gründe
SL01	Spezifische Dienstleistung der Bank des Zahlungspflichtigen

Beispiel (enthält nicht alle optional möglichen Angaben zum Grund der Rückgabe)

```
<OrgnlBkTxCd>
  <Prtry>
    <Cd>NTRF+116</Cd>
    <Issr>ZKA</Issr>
  </Prtry>
</OrgnlBkTxCd>
<Orgtr>
  <Id>
    <OrgId>
      < BICOrBEI >BANKDEFF</ BICOrBEI >
    </OrgId>
  </Id>
</Orgtr>
<Rsn>
  <Cd>AC04</Cd>
</Rsn>
<AddtlInf>Konto aufgelöst</AddtlInf>
```

7.5.27 CorporateAction <CorpActn>, [0..1]

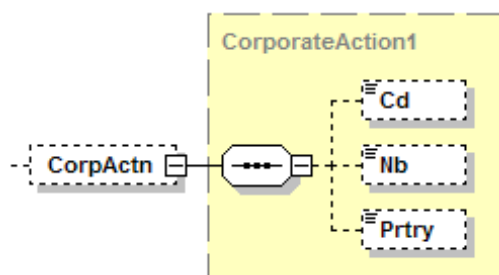


Abbildung 69: camt.053.001.02, CorpActn

Definition

Angaben zur Kapitalveränderung.

Regeln (Siehe auch Hinweis zu besonderen Elementgruppen für Wertpapiere, 7.3.2)

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	ZKA-Belegungsregel
6	Code	<Cd>	[0..1]	Codierter Kurztext zur Kennzeichnung des Ereignisses	Max35Text	
6	Number	<Nb>	[0..1]	Eindeutige Referenz des kontoführenden Instituts	Max35Text	
6	Proprietary	<Prtry>	[0..1]	Proprietärer Kurztext zur Kennzeichnung des Ereignisses	Max35Text	

Beispiel (enthält nicht alle optional möglichen Angaben)

```
<Nb>0123456789</Nb>
<Prtry>Proprietärer Kurztext</Prtry>
```

7.6 Bank to Customer Account Report (camt.052)

Die Nachricht wird über die Auftragsart C52 übertragen.

7.6.1 Strukturübersicht

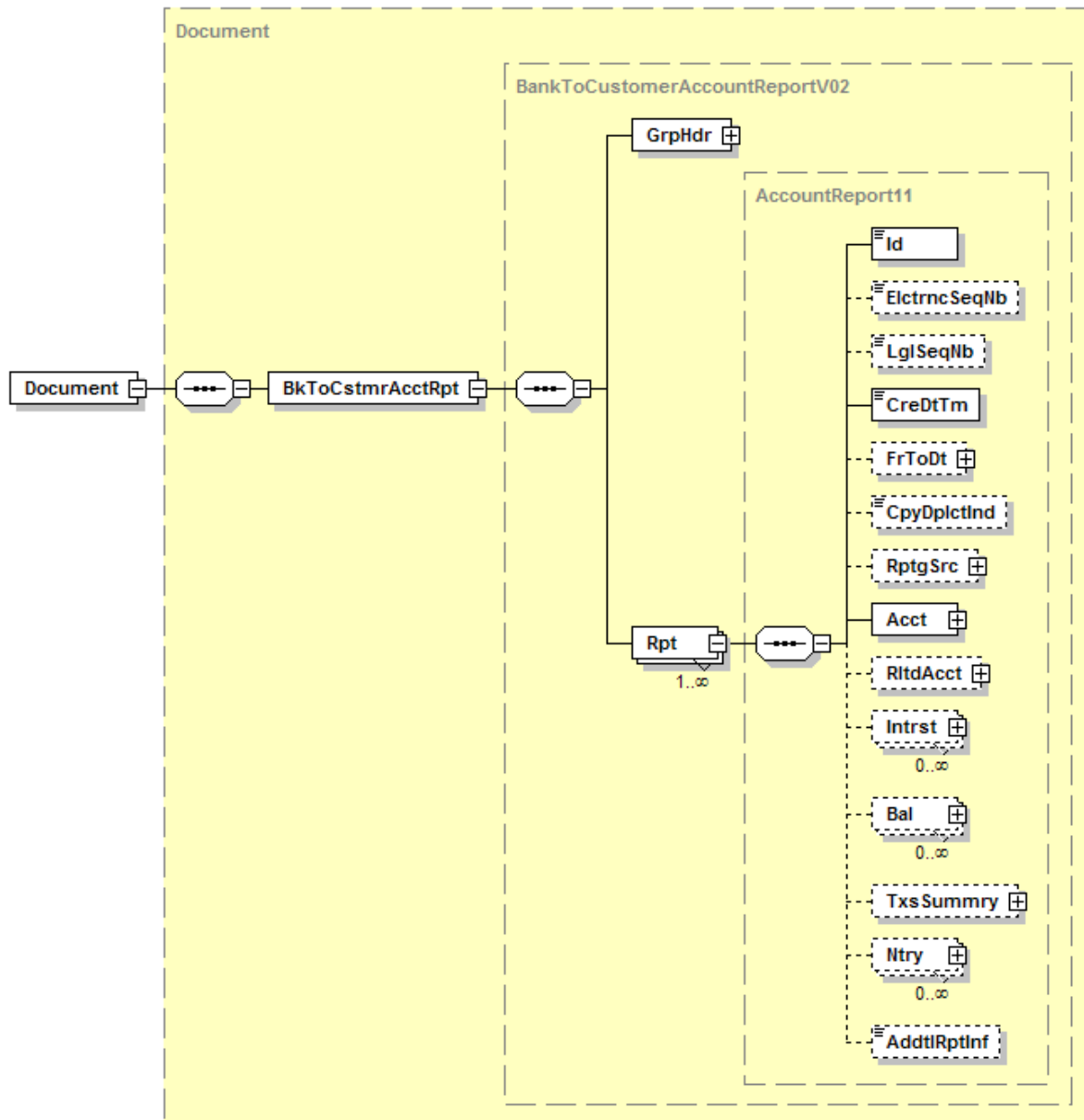


Abbildung 70: Übersicht camt.052.001.02

7.6.2 Document <document>, [1..1]

Definition

UNIFI (ISO 20022) XML-Nachricht: Wurzelement für die Nachricht camt.052.001.02.

Abweichung zur Beschreibung von 7.5.2:

Name und Datentyp des enthaltenen Elements (siehe 7.6.3). Die Inhaltsstruktur des abweichenden Datentyps ist bis auf nachstehende Beschreibung identisch.

7.6.3 Bank-to-Customer Account Report message < BkToCstmrAcctRpt>, [1..1]**Definition**

Nachricht für Saldenreport bzw. untertägiger Umsatz.

Abweichung zur Beschreibung von 7.5.3:

Name und Datentyp des enthaltenen Elements „Report“ anstelle von „Statement“ (siehe 7.6.4). Die Inhaltsstruktur des abweichenden Datentyps ist bis auf nachstehende Beschreibung identisch. Insbesondere bleibt die Kardinalität gemäß ZKA-Belegungsregel auch 1.

7.6.4 Report <Rpt>, [1.. n]**Definition**

Informationen zum Saldenreport und untertägigen Umsatz für ein Konto.

Abweichung zur Beschreibung von 7.5.7:

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	Abweichung
2	Balance	<Bal>	[0..n]	Informationen zum Saldo	CashBalance3	Kardinalität (vgl.camt.053 7.5.12) Nur zulässig, wenn unter den Umsätze-Elementen für alle Einträge der Status (vgl. camt.053 7.5.13) „BOOK“ vorliegt. In diesem Fall kann ein Saldo angegeben werden.
2	Entry	<Ntry>	[0..n]	Informationen zum Umsatz	ReportEntry1	Datentyp, siehe
2	Additional-ReportInformation	<AddtlRptInf>	[0..1]	Zusätzliche Informationen zu Saldenreport bzw. Untertägiger Umsatz	Max500Text	Elementname

Die weitere Inhaltsstruktur der abweichenden Datentypen ist identisch. Insbesondere gelten auch die gleichen ZKA-Belegungsregeln wie bei camt.053.

7.6.5 Entry <Ntry>, [0.. unbounded]**Abweichung zur Beschreibung von 7.5.13:**

Abweichend ist der Name des Datentyps und damit verbundene Code-Werte.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	Abweichung
3	Status	<Sts>	[1..1]	Status des Umsatzes beim kontoführenden Institut.	Siehe unter 7.5.13 EntryStatus2-Code	Alle Codes gemäß Typ möglich

7.7 Bank to Customer Debit Credit Notification (camt.054)

Die Nachricht wird über die Auftragsart C54 übertragen.

7.7.1 Strukturübersicht

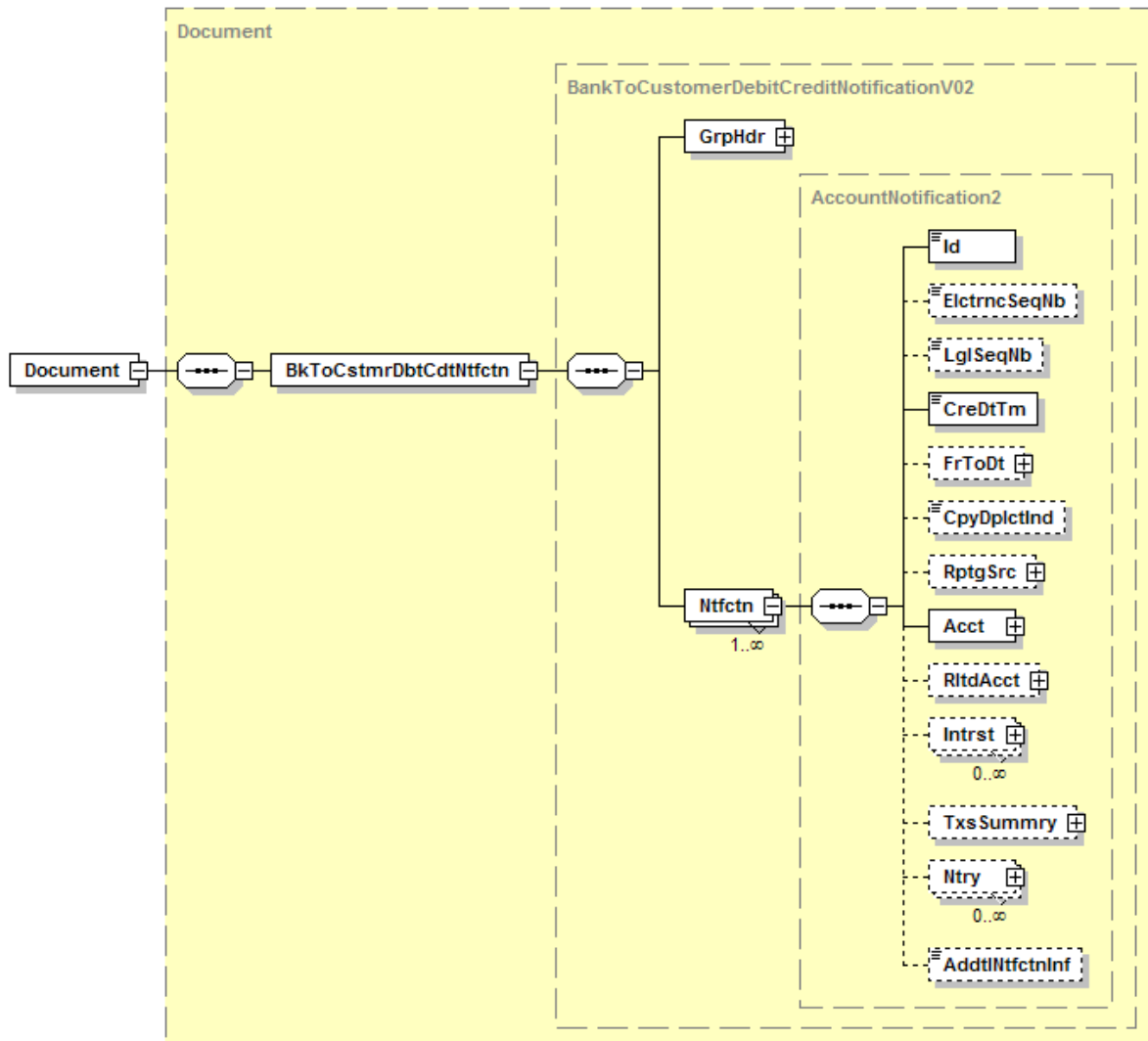


Abbildung 71: Übersicht camt.054.001.02

7.7.2 Document <document>, [1..1]

Definition

UNIFI (ISO 20022) XML-Nachricht: Wurzelement für die Nachricht camt.054.001.02.

Abweichung zur Beschreibung von 7.5.2:

Name und Datentyp des enthaltenen Elements (siehe 7.6.3). Die Inhaltsstruktur des abweichenden Datentyps ist bis auf nachstehende Beschreibung identisch. Insbesondere bleibt die Kardinalität gemäß ZKA-Belegungsregel auch 1.

7.7.3 BankToCustomer-DebitCreditNotificationV01 < BkToCstmrDbtCdt-NtfctnV01>, [1..1]**Definition**

Nachricht für Sammelbuchungsdatei, Soll-Avis und Haben-Avis.

Abweichung zur Beschreibung von 7.5.3:

Name und Datentyp des enthaltenen Elements „Notification“ anstelle von „Statement“ (siehe 7.7.4). Die Inhaltsstruktur des abweichenden Datentyps ist bis auf nachstehende Beschreibung identisch.

7.7.4 Notification <Ntfctn>, [1.. n]**Definition**

Informationen über Sammelbuchungen, Soll- und Haben-Avis zu einem Konto.

Abweichung zur Beschreibung von 7.5.7:

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	Abweichung
2	Balance	<Bal>	[1..n]	Informationen zum Saldo	CashBalance2	Kein Bestandteil in camt.054
2	Additional-Notification-Information	<AddtlNtfctnInf>	[0..1]	Zusätzliche Informationen zu Sammelbuchungen, Soll- und Haben-Avis	Max500Text	Elementname

Die weitere Inhaltsstruktur der abweichenden Datentypen ist identisch. Insbesondere gelten auch die gleichen ZKA-Belegungsregeln wie bei camt.053.

7.7.5 Entry <Ntry>, [0.. unbounded]**Abweichung zur Beschreibung von 7.5.13:**

Abweichend ist der Name des Datentyps und damit verbundene Code-Werte.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Defintion	Typ	Abweichung
3	Status	<Sts>	[1..1]	Status des Umsatzes beim kontoführenden Institut.	Siehe unter 7.5.13 EntryStatus2-Code	Alle Codes gemäß Typ möglich

7.8 Zusammenspiel von camt.052- und camt.053- mit camt.054-Nachrichten hinsichtlich Sammlern

Die Nachricht camt.054 wird insbesondere dafür verwendet, Informationen über Sammelbuchungen zur Verfügung zu stellen (Auflösung von Sammlern). Es ist jedoch auch möglich,

die Sammlerauflösung bereits in einer camt.052 bzw. camt.053-Nachricht über die TransactionDetails durchzuführen.

Die verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten für Sammler bzw. das Zusammenspiel der drei camt.05x-Nachrichten hinsichtlich Sammlern wird in diesem Kapitel erläutert.

Im Sinne der Definition „Sammler“ (oder Sammeldatei) dürfen nur Positionen gesammelt werden, die folgenden Bedingungen genügen:

- Beträge mit gleicher Buchungsrichtung
- logische Zusammenfassung von Geschäftsvorfällen (institutsspezifisch).
- gleicher Buchungstag
- gleiche Valuta

Informationen, welche sich auf den Sammler beziehen (und nicht auf die einzelnen dahinter liegenden Transaktionen) werden stets auf Entry-Ebene angegeben. Dies sind Betrag (Amount und CreditDebitIndicator), Buchungstag (BookingDate), Valuta (ValueDate) und Bankreferenz (AccountServicerReference).

Einzige Ausnahme von dieser Regel ist die Angabe des Geschäftsvorfallcodes (GVC) im Datenelement BankTransactionCode. <BkTxCd><Prtry> wird stets auf TransactionDetails-Ebene mit SWIFT TX-Code + GVC + Primanota (optional) belegt. Wird ein Sammler in den TransactionDetails aufgelöst, so stehen hier SWIFT TX-Code und GVC der Einzeltransaktionen. Wird der Sammler hier nicht aufgelöst, so stehen hier SWIFT TX-Code und GVC des Sammlers in der ersten und einzigen Wiederholungssequenz der TransactionDetails.

Fall A: Sammlerauflösung innerhalb einer camt.052- bzw. einer camt.053-Nachricht

In diesem Fall ist der Betrag (Amount) auf Entry-Ebene als Sammlersumme zu sehen. Jeder Einzelelement bildet ein TransactionDetail. Die Regeln zur Summierung der Beträge gemäß Kapitel 7.5.13.1 sind zu befolgen. Optional kann auch das Datenelement NumberOfTransactions mit der Anzahl der hinter dem Sammler liegenden Einzelbuchungen belegt werden.

Fall B: Sammlerauflösung mittels Referenzierung auf eine camt.054-Nachricht

In diesem Fall wird mittels der auf Entry-Ebene zu belegenden Datenelementgruppe AdditionalInformationIndicator auf eine camt.054-Nachricht referenziert.

Beispiel

```
<Ntry>
...
  <AddtlInfInd>
    <MsgNmId>camt.054.001.02</MsgNmId>
    <MsgId>MessageId der camt.054-Nachricht</MsgId>
  </AddtlInfInd>
...
</Ntry>
```

In der camt.052- bzw. camt.053-Nachricht ist nur die Gesamtsumme auf Entry-Ebene verfügbar. In der camt.054-Nachricht sind die weiteren Angaben zu Einzelpositionen zu finden. Es

sind jedoch nicht ohne weiteres Plausibilitätsprüfungen (insbesondere hinsichtlich Beträgen und Anzahl der Transaktionen) möglich, da es sich um eine separate XML-Nachricht handelt.

Es kann pro Entry nur auf eine camt.054-Nachricht verwiesen werden. Umgekehrt darf aus einer camt.054- nur auf genau eine camt.052- bzw. camt.053-Nachricht verwiesen werden.

Fall C: Sammlerauflösung mittels Referenzierung auf eine vom Kunden eingereichte Datei

In diesem Fall wird mittels der auf Entry-Ebene zu belegenden Datenelementgruppe Batch auf eine vom Kunden eingereichte Datei (z. B. DTAUS- oder pain-Datei) referenziert. Das Datenelement <PmtInfId> enthält hierbei die vom Kunden vergebene Sammlerreferenz. Zusätzlich können die Message-Id der Ursprungsnachricht sowie die Anzahl der Einzeltransaktionen innerhalb des Sammlers angegeben werden.

Beispiel 1: Verweis auf eine pain.001-Nachricht

```
<Ntry>
...
  <Btch>
    <MsgId>MsgId der pain-Nachricht</MsgId>
    <PmtInfId>Id des PmtInf-Blockes</PmtInfId>
  </Btch>
...
</Ntry>
```

Beispiel 2: Verweis auf eine DTAUS-Datei

```
<Ntry>
...
  <Btch>
    <PmtInfId>DTAUS Feld A10</PmtInfId>
  </Btch>
...
</Ntry>
```

Sofern ein Sammler nicht auf eine der oben beschriebenen Arten aufgelöst wird, so kann optional die Anzahl der hinter dem Sammler liegenden Einzeltransaktionen im Datenelement NumberOfTransactions angegeben werden, sofern diese Information bei Erstellung der camt.052/53-Nachricht vorliegt.

Beispiel:

```
<Ntry>
...
  <Btch>
    <NbOfTxs>452</NbOfTxs>
  </Btch>
...
</Ntry>
```

7.9 Grundsätze zum Zusammenspiel von Entry- und TransactionDetails-Ebene bei Einzelbuchungen

Folgende Grundsätze sind bei der Belegung der Elemente auf der Entry- und TransactionDetails-Ebene bei Einzelbuchungen zu beachten (Sammler siehe Abschnitt 7.8):

- Betrag (Amount und CreditDebitIndicator), Buchungstag (BookingDate), Valuta (ValueDate) und Bankreferenz (AccountServicerReference) werden stets auf Entry-Ebene ausgegeben
- Alle anderen Informationen werden auf TransactionDetails-Ebene ausgegeben

Zu jeder Einzelbuchung gibt es genau 1 Satz TransactionDetails. Diese enthalten unter anderem stets SWIFT TX-Code und GVC unter BankTransactionCode.

7.10 Fachliches Beispiel

Die folgende camt.053 XML-Nachricht gibt wesentliche fachliche Beispiele wieder. Jedes in der Nachricht enthaltene Umsatzbeispiel beginnt mit zwei XML-Kommentareinträgen, die den fachlichen Inhalt des jeweiligen Beispiels kurz darlegen.

Index zur XML-Nachricht:

- Beispiel 1: SEPA-Zahlungen447
 - 1. Umsatz: Gutschrift aufgrund eines SEPA-Überweisungseinganges
 - 2. Umsatz: Gutschrift aufgrund einer zurückgekommenen SEPA-Überweisung
 - 3. Umsatz: Belastung aufgrund einer SEPA-Lastschrift
- Beispiel 2: DTAUS-Zahlungen450
 - 1. Umsatz: Gutschrift aufgrund eines DTA-Überweisungseinganges
 - 2. Umsatz: Gutschrift aufgrund einer zurückgekommenen DTA-Überweisung
 - 3. Umsatz: Belastung aufgrund einer DTA-Lastschrift
- Beispiel 3a: Sammlerdarstellung mit Auflösung innerhalb der Nachricht452
 - 1. Umsatz: Belastung aufgrund von SEPA-Lastschriftrückgaben (Sammelbuchung) mit Sammlerauflösung unter Transaction Details
- Beispiel 3b: Sammlerdarstellung mit Verweis auf pain-Nachricht und separate camt.054.001.02-Nachricht455
 - 1. Umsatz: Belastung aufgrund einer SEPA-Überweisung (Sammler) mit Verweis auf Original pain-Nachricht
 - 2. Umsatz: Belastung aufgrund von SEPA-Lastschriftrückgaben (Sammelbuchung) mit Verweis auf separate camt.054.001.02-Nachricht
- Beispiel 4: USD-Zahlung mit Gutschrift auf einem EUR-Konto456


```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.053.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.053.001.02
camt.053.001.02.xsd">
  <BkToCstmrStmt>
    <GrpHdr>
      <MsgId>27632364572</MsgId>
      <CreDtTm>2008-09-01T19:30:47.0+01:00</CreDtTm>
      <MsgRcpt>
        <Id>
          <OrgId>
            <Othr>
              <Id>BCS45678</Id>
            </Othr>
          </OrgId>
        </Id>
      </MsgRcpt>
      <MsgPgntn>
        <PgNb>1</PgNb>
        <LastPgInd>true</LastPgInd>
      </MsgPgntn>
    </GrpHdr>
    <Stmt>
      <Id>2736482736482</Id>
      <ElctrncSeqNb>101</ElctrncSeqNb>
      <LglSeqNb>32</LglSeqNb>
      <CreDtTm>2008-09-01T17:30:47.0+01:00</CreDtTm>
      <Acct>
        <Id>
          <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
        </Id>
        <Ccy>EUR</Ccy>
        <Ownr>
          <Nm>Name Kontoinhaber</Nm>
        </Ownr>
        <Svcr>
          <FinInstnId>
            <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
            <Othr>
              <Id>123456789</Id>
              <Issr>UmsStId</Issr>
            </Othr>
          </FinInstnId>
        </Svcr>
      </Acct>
      <Bal>
        <Tp>
          <CdOrPrtry>
            <Cd>PRCD</Cd>
          </CdOrPrtry>
        </Tp>
        <Amt Ccy="EUR">112.72</Amt>
        <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
        <Dt>
          <Dt>2008-09-01</Dt>
        </Dt>
      </Bal>
      <Bal>
        <Tp>
          <CdOrPrtry>
            <Cd>CLBD</Cd>
          </CdOrPrtry>
        </Tp>
        <Amt Ccy="EUR">158780.32</Amt>
        <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
        <Dt>
          <Dt>2008-09-01</Dt>
        </Dt>
      </Bal>
    </Stmt>
  </BkToCstmrStmt>
</Document>
```

<code></Bal></code>

```
<!-- Beispiel 1: SEPA-Zahlungen (Ueberweisung, Lastschrift, R-Nachricht -->
<!--Gutschrift aufgrund eines SEPA-Ueberweisungseinganges-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">100.00</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-01</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-01</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <Refs>
        <EndToEndId>Ende-zu-Ende-Id des Ueberweisenden</EndToEndId>
      </Refs>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+166</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
    </TxDtls>
    <RltdPties>
      <Dbtr>
        <Nm>Herr Ueberweisender</Nm>
      </Dbtr>
      <DbtrAcct>
        <Id>
          <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
        </Id>
      </DbtrAcct>
      <UltmtDbtr>
        <Nm>Herr Debtor Reference Party</Nm>
      </UltmtDbtr>
      <Cdtr>
        <Nm>Herr Kontoinhaber</Nm>
      </Cdtr>
      <UltmtCdtr>
        <Nm>Herr Creditor Reference Party</Nm>
      </UltmtCdtr>
    </RltdPties>
    <Purp>
      <Cd>GDDS</Cd>
    </Purp>
    <RmtInf>
      <Ustrd>Rechnungsnr. 4711 vom 20.08.2008</Ustrd>
    </RmtInf>
  </TxDtls>
</NtryDtls>
<AddtlNtryInf>SEPA GUTSCHRIFT</AddtlNtryInf>
</Ntry>
```

```
<!--Gutschrift aufgrund einer zurueckgekommenen SEPA-Ueberweisung-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">200.00</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-01</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-01</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <Refs>
        <EndToEndId>Urspr. E2E-Id der Hintransaktion</EndToEndId>
      </Refs>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+159</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
      <RmtInf>
        <Ustrd>Angabe des urspruenglichen Verwendungszweckes</Ustrd>
      </RmtInf>
      <RtrInf>
        <OrgnlBkTxCd>
          <Prtry>
            <Cd>NTRF+116</Cd>
            <Issr>ZKA</Issr>
          </Prtry>
        </OrgnlBkTxCd>
        <Orgtr>
          <Id>
            <OrgId>
              <BICOrBEI>BANKDEHH</BICOrBEI>
            </OrgId>
          </Id>
        </Orgtr>
      </RtrInf>
      <Rsn>
        <Cd>AC01</Cd>
      </Rsn>
      <AddtlInf>IBAN FEHLERHAFT</AddtlInf>
    </RtrInf>
  </TxDtls>
</NtryDtls>
<AddtlNtryInf>SEPA RUECKBUCHUNG</AddtlNtryInf>
</Ntry>
```

```
<!--Belastung aufgrund einer SEPA-Lastschrift-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">50.00</Amt>
  <CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-01</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-01</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <Refs>
        <EndToEndId>E2E-Id vergeben vom Glaebiger</EndToEndId>
        <MndtId>Ref. des SEPA-Lastschriftmandats</MndtId>
      </Refs>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+105</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
      <RltdPties>
        <Dbtr>
          <Nm>Herr Zahlungspflichtiger</Nm>
        </Dbtr>
        <UltmtDbtr>
          <Nm>Herr Debtor Reference Party</Nm>
        </UltmtDbtr>
        <Cdtr>
          <Nm>Glaebigerfirma</Nm>
          <Id>
            <PrvtId>
              <Othr>
                <Id>Cdtr-Id des Glaebigers</Id>
              </Othr>
            </PrvtId>
          </Id>
        </Cdtr>
      </RltdPties>
      <Purp>
        <Cd>PHON</Cd>
      </Purp>
      <RmtInf>
        <Ustrd>Telefonrechnung August 2009, Vertragsnummer
3536456345</Ustrd>
      </RmtInf>
    </TxDtls>
  </NtryDtls>
  <AddtlNtryInf>SEPA LASTSCHRIFT</AddtlNtryInf>
</Ntry>
```

```
<!-- Beispiel 2: DTAUS-Zahlungen (Ueberweisung, Lastschrift, Rueckgabe) -->
<!--Gutschrift aufgrund eines DTA-Überweisungseinganges-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">100.00</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-02</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-02</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz aus DTA C-Satz Feld 6</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+051</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
      <RltdPties>
        <Dbtr>
          <Nm>Herr Überweisender</Nm>
        </Dbtr>
        <DbtrAcct>
          <Id>
            <Othr>
              <Id>1234567890</Id>
            </Othr>
          </Id>
        </DbtrAcct>
      </RltdPties>
      <RmtInf>
        <Ustrd>Rechnungsnr 4711 - Warenlieferung vom 20.08.2008</Ustrd>
      </RmtInf>
    </TxDtls>
  </NtryDtls>
  <AddtlNtryInf>ÜBERWEISUNGSGUTSCHRIFT</AddtlNtryInf>
</Ntry>
<!--Gutschrift aufgrund einer zurückgekommenen DTA-Überweisung-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">200.00</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-02</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-02</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz aus DTA C-Satz Feld 6</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+059</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
      <RmtInf>
        <Ustrd>Angabe des ursprünglichen Verwendungszweckes</Ustrd>
      </RmtInf>
      <RtrInf>
        <OrgnlBkTxCd>
          <Prtry>
            <Cd>NTRF+051</Cd>
          </Prtry>
        </OrgnlBkTxCd>
      </RtrInf>
    </TxDtls>
  </NtryDtls>
</Ntry>
```

```
<Issr>ZKA</Issr>
</Prtry>
</OrgnlBkTxCd>
<Orgtr>
  <Nm>Herr Überweisungsempfänger</Nm>
</Orgtr>
<Rsn>
  <Prtry>512</Prtry>
</Rsn>
<AddtlInf>BLZ 25069674 EXISTIERT NICHT</AddtlInf>
</RtrInf>
</TxDtls>
</NtryDtls>
<AddtlNtryInf>RÜCKÜBERWEISUNG</AddtlNtryInf>
</Ntry>
<!--Belastung aufgrund einer DTA-Lastschrift-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">50</Amt>
  <CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-02</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-02</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz aus DTA C-Satz Feld 6</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+005</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
      <RltdPties>
        <Cdtr>
          <Nm>Telefongesellschaft ABC</Nm>
        </Cdtr>
      </RltdPties>
      <RmtInf>
        <Ustrd>Telefonrechnung August 2009, Vertragsnummer
3536456345</Ustrd>
      </RmtInf>
    </TxDtls>
  </NtryDtls>
  <AddtlNtryInf>LASTSCHRIFT</AddtlNtryInf>
</Ntry>
```

```

<!-- Beispiel 3a: Sammlerdarstellung mit Aufloesung innerhalb der Nachricht
-->
<!--Belastung aufgrund von SEPA-Lastschriftueckgaben (Sammelbuchung) mit
Sammleraufloesung unter Transaction Details-->
    <Ntry>
        <Amt Ccy="EUR">276</Amt>
        <CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
        <Sts>BOOK</Sts>
        <BookgDt>
            <Dt>2008-09-03</Dt>
        </BookgDt>
        <ValDt>
            <Dt>2008-09-03</Dt>
        </ValDt>
        <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
        <BkTxCd/>
        <!-- BkTxCd ist Pflichtfeld gemaess ISO, wird jedoch ausschliesslich auf
Tx-Ebene verwendet -->
        <NtryDtls>
            <Btch>
                <NbOfTxs>3</NbOfTxs>
            </Btch>
            <TxDtls>
                <!-- Ab hier Aufloesung des Sammlers bestehend aus 3 Einzelumsaetzen -
-->
                <Refs>
                    <EndToEndId>79892</EndToEndId>
                    <MndtId>10001</MndtId>
                </Refs>
                <AmtDtls>
                    <TxAmt>
                        <Amt Ccy="EUR">76</Amt>
                    </TxAmt>
                </AmtDtls>
                <BkTxCd>
                    <Prtry>
                        <Cd>NTRF+109</Cd>
                        <Issr>ZKA</Issr>
                    </Prtry>
                </BkTxCd>
                <RltdPties>
                    <Dbtr>
                        <Nm>Herr Zahlungspflichtiger 1</Nm>
                    </Dbtr>
                    <Cdtr>
                        <Nm>Telefongesellschaft ABC</Nm>
                        <Id>
                            <PrvtId>
                                <Othr>
                                    <Id>CdtrId des SEPA-Lastschrift einr.</Id>
                                </Othr>
                            </PrvtId>
                        </Id>
                    </Cdtr>
                </RltdPties>
                <Purp>
                    <Cd>PHON</Cd>
                </Purp>
                <RmtInf>
                    <Ustrd>Telefonrechnung August 2009, Vertragsnummer
3536456345</Ustrd>
                </RmtInf>
            </TxDtls>
        </NtryDtls>
        <Refs>
            <EndToEndId>768768</EndToEndId>
            <MndtId>10002</MndtId>
        </Refs>
        <AmtDtls>

```



```
<TxAmt>
  <Amt Ccy="EUR">80</Amt>
</TxAmt>
</AmtDtls>
<BkTxCd>
  <Prtry>
    <Cd>NTRF+109</Cd>
    <Issr>ZKA</Issr>
  </Prtry>
</BkTxCd>
<RltdPties>
  <Dbtr>
    <Nm>Herr Zahlungspflichtiger 2</Nm>
  </Dbtr>
  <Cdtr>
    <Nm>Telefongesellschaft ABC</Nm>
    <Id>
      <PrvtId>
        <Othr>
          <Id>CdtrId des SEPA-Lastschrift einr.</Id>
        </Othr>
      </PrvtId>
    </Id>
  </Cdtr>
</RltdPties>
<Purp>
  <Cd>PHON</Cd>
</Purp>
<RmtInf>
  <Ustrd>Telefonrechnung August 2009, Vertragsnummer
3536456888</Ustrd>
</RmtInf>
</TxDtls>
<TxDtls>
  <Refs>
    <EndToEndId>45456465</EndToEndId>
    <MndtId>10003</MndtId>
  </Refs>
  <AmtDtls>
    <TxAmt>
      <Amt Ccy="EUR">120</Amt>
    </TxAmt>
  </AmtDtls>
  <BkTxCd>
    <Prtry>
      <Cd>NTRF+109</Cd>
      <Issr>ZKA</Issr>
    </Prtry>
  </BkTxCd>
  <RltdPties>
    <Dbtr>
      <Nm>Herr Zahlungspflichtiger 3</Nm>
    </Dbtr>
    <Cdtr>
      <Nm>Telefongesellschaft ABC</Nm>
      <Id>
        <PrvtId>
          <Othr>
            <Id>CdtrId des SEPA-Lastschrift einr.</Id>
          </Othr>
        </PrvtId>
      </Id>
    </Cdtr>
  </RltdPties>
  <Purp>
    <Cd>PHON</Cd>
  </Purp>
</RmtInf>
```

```
<Ustrd>Telefonrechnung August 2009, Vertragsnummer  
3536456345</Ustrd>  
</RmtInf>  
</TxDtls>  
</NtryDtls>  
<AddtlNtryInf>SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll,Core)</AddtlNtryInf>  
</Ntry>
```

```
<!-- Beispiel 3b: Sammlerdarstellung mit Verweis auf pain-Nachricht und
separate camt.054.001.02-Nachricht -->
<!--Belastung aufgrund einer SEPA-Ueberweisung (Sammler) mit Verweis auf
Original pain-Nachricht-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">100876.00</Amt>
  <CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-03</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-03</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <Btch>
      <MsgId>MsgId der pain-Nachricht</MsgId>
      <PmtInfId>Sammler-Id dieser pain-Nachricht</PmtInfId>
    </Btch>
    <TxDtls>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+191</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
    </TxDtls>
  </NtryDtls>
  <AddtlNtryInf>SEPA Credit Transfer (Sammler-Soll)</AddtlNtryInf>
</Ntry>
<!--Belastung aufgrund von SEPA-Lastschriftueckgaben (Sammelbuchung) mit
Verweis auf separate camt.054.001.02-Nachricht-->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">276.00</Amt>
  <CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-03</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-03</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <AddtlInfInd>
    <MsgNmId>camt.054.001.02</MsgNmId>
    <MsgId>054-20090903-00034</MsgId>
    <!-- siehe Bsp. camt54 Bsp 3b -->
  </AddtlInfInd>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+109</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
    </TxDtls>
  </NtryDtls>
  <AddtlNtryInf>SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll,Core)</AddtlNtryInf>
</Ntry>
```

```
<!-- Beispiel 4: USD-Zahlung mit Gutschrift auf einem EUR-Konto -->
<!-- USD-Zahlung mit Gutschrift auf einem EUR-Konto -->
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">259595.60</Amt>
  <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
  <Sts>BOOK</Sts>
  <BookgDt>
    <Dt>2008-09-04</Dt>
  </BookgDt>
  <ValDt>
    <Dt>2008-09-04</Dt>
  </ValDt>
  <AcctSvcrRef>Bankreferenz</AcctSvcrRef>
  <BkTxCd/>
  <NtryDtls>
    <TxDtls>
      <AmtDtls>
        <InstdAmt>
          <Amt Ccy="USD">360873.97</Amt>
        </InstdAmt>
        <TxAmt>
          <Amt Ccy="EUR">259595.60</Amt>
        </TxAmt>
        <CntrValAmt>
          <Amt Ccy="EUR">259621.56</Amt>
        </CntrValAmt>
        <CcyXchg>
          <SrcCcy>USD</SrcCcy>
          <TrgtCcy>EUR</TrgtCcy>
          <XchgRate>1.39</XchgRate>
        </CcyXchg>
      </AmtDtls>
      <BkTxCd>
        <Prtry>
          <Cd>NTRF+202</Cd>
          <Issr>ZKA</Issr>
        </Prtry>
      </BkTxCd>
      <Chrgs>
        <Amt Ccy="EUR">25.96</Amt>
      </Chrgs>
      <RltdPties>
        <Dbtr>
          <Nm>West Coast Ltd.</Nm>
          <PstlAdr>
            <Ctry>US</Ctry>
            <AdrLine>52, Main Street</AdrLine>
            <AdrLine>3733 San Francisco</AdrLine>
          </PstlAdr>
        </Dbtr>
        <DbtrAcct>
          <Id>
            <Othr>
              <Id>546237687</Id>
            </Othr>
          </Id>
        </DbtrAcct>
      </RltdPties>
      <RltdAgts>
        <DbtrAgt>
          <FinInstnId>
            <BIC>BANKUSNY</BIC>
          </FinInstnId>
        </DbtrAgt>
      </RltdAgts>
      <RmtInf>
        <Ustrd>Invoice No. 4545</Ustrd>
      </RmtInf>
    </TxDtls>
```

```
</NtryDtls>  
<AddtlNtryInf>AZV-UEBERWEISUNGSGUTSCHRIFT</AddtlNtryInf>  
</Ntry>  
</Stmt>  
</BkToCstmrStmt>  
</Document>
```

8 Kontoauszugsinformationen gemäß SWIFT (MT940/MT942)

Bemerkung

Da für das Verfahren DFÜ mit Kunden nicht die kompletten SWIFT-Formate erforderlich sind, handelt es sich bei den nachfolgenden Formaten nicht um die Originalbeschreibung von SWIFT, sondern um modifizierte Belegungsrichtlinien. Es werden nur die notwendigen Felder belegt. Nicht benötigte Felder werden entweder konstant belegt oder ausgelassen. Gleichwohl stellen alle anhand dieser Vorschriften erzeugten Datensätze gültige SWIFT-Formate dar.

Allgemeine Syntaxvereinbarungen

1. Grau schraffierte Zeilen markieren den Beginn eines Feldes bzw. einer Folge. Die zugehörige Angabe zu Status und Anzahl bezieht sich daher jeweils auf das gesamte Feld bzw. die Folge.
2. Bei Nichtbelegung von optionalen Feldern bzw. Folgen entfällt stets das komplette Feld bzw. die Sequenz.
3. Falls mehrere Optionen eines Feldes möglich sind, ersetzt der Kennbuchstabe der jeweiligen Option den Kleinbuchstaben in der Feldnummer (z.B. wird Feld :90a: bei Nutzung der Option C zu „:90C:“).
4. Die Tags werden mit <CR><LF> (ASCII: X'0D0A') voneinander getrennt.
5. Eine Nachricht bzw. Teilnachricht wird mit <CR><LF><—> (ASCII: X'0D0A2D') abgeschlossen.
6. Der Datensatz beginnt mit einem führenden <CR><LF> vor dem Tag des ersten Feldes.
7. Der Inhalt eines Feldes darf am Anfang einer Zeile nicht mit einem Doppelpunkt oder einem Bindestrich beginnen.
8. Die von SWIFT vorgegebenen Längenbegrenzungen für SWIFT-Nachrichten sollten nicht geprüft werden.
9. Der SWIFT-Zeichensatz (s.u.) sollte eingehalten werden. Um Probleme mit Fremddaten zu vermeiden, die in die SWIFT-Formate eingestellt werden und einen anderen Zeichensatz verwenden (z.B. WM-Gattungsbezeichnungen in Feld :35B:), sollte das empfangende System aber bis auf weiteres keine Aufträge ablehnen, die gegen diese Vorgaben verstoßen.
10. Bei 6-stelligen Datumsangaben (d.h. JJMMTT) wird gemäß SWIFT zwischen dem 20. und 21. Jahrhundert wie folgt unterschieden:

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

- Ist das Jahr (d.h. JJ) größer als 79, bezieht sich das Datum auf das 20. Jahrhundert. Ist das Jahr 79 oder kleiner, bezieht sich das Datum auf das 21. Jahrhundert.
- Ist JJ > 79: JJMMTT = 19JJMMTT
- sonst: JJMMTT = 20JJMMTT
- Damit reicht die Spanne des sechsstelligen Datums von 1980 bis 2079.

Formate

Code	Name	Definition
a	alpha	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“
c	character	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“ und „0“ bis „9“
d	dezimal	Fließkommazahl. Der Vorkomma-Anteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten. Ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten.
n	numerisch	erlaubt sind die Ziffern „0“ bis „9“
x	alphanumerisch	erlaubt sind alle Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s.u.)

Zeichensatz



Kreditinstitutseitig muss vor der Weiterverarbeitung ggf. eine ASCII-EBCDIC- Konvertierung erfolgen.

Für alle SWIFT-Formate gilt, soweit nichts anderes definiert, der SWIFT-Zeichensatz:

Der S.W.I.F.T.-Zeichensatz ist ein Subset von ISO 8859:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0											LF			CR		
1																
2	SP	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
3	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
6	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
8																
9																
A		ı	¢	£	¤	¥	¦	§	¨	©	ª	«	¬		®	¯
B	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
C	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
D	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
E	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
F	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Die geschweiften Klammern gehören zwar zum Zeichensatz und sind als Feldbegrenzungen zulässig, dürfen aber nicht im Text einer Nachricht von Benutzer zu Benutzer verwendet

werden.

8.1 MT 940 Kontoauszugsdaten

„Transaction Report“; basiert auf SWIFT „Standard Release Guide“
(letzte berücksichtigte Änderung SRG 2001)

- Übersicht** (ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus ¹⁴⁷	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:60a:	M	Anfangssaldo
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:62a:	M	Schlussaldo
		:64:	O	Aktueller Valutensaldo
		:65:	O	Zukünftige Valutensalden
		:86:	O	Mehrzweckfeld

- Belegungsrichtlinien**

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ¹⁴⁸	Län- ge	Sta- tus ¹⁴⁷	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznummer			M	1	
			Tag			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznummer			O	1	
			Tag			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder

¹⁴⁷ M = Pflichtfeld, O = Kannfeld, C = Konditionalfeld

¹⁴⁸ a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanummerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ¹⁴⁸	Län- ge	Sta- tus ¹⁴⁷	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								„NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Tag			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Nr. ¹⁴⁹ oder IBAN ¹⁴⁹ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11-stell. SWIFT-Code
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Tag			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:60a:	Anfangssaldo			M	1	
			Option F					bei Anfangssaldo
			Tag			M	1	„:60F:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Tag			M	1	„:60M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	

¹⁴⁹ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank.

Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ¹⁴⁸	Län- ge	Sta- tus ⁴⁷	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
↓ Beginn des Wiederholungszyklus gemäß SWIFT								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Tag			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT) Gemäß EPC-Regelwerk zur SEPA Direct Debit: Fälligkeitsdatum des Einzugs (Due Date). Soweit das Fälligkeitsdatum kein TARGET-Geschäftstag ist, ist das Datum Valuta der dem Due Date folgende TARGET-Geschäftstag.
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	siehe Tabelle „Buchungsschlüssel“
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10 Wenn „KREF+“ eingestellt ist, dann erfolgt die Angabe der Referenznummer in Tag :86: .
			Konstante			C	1	„/“, falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ¹⁵⁰	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency

¹⁵⁰ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 ein-

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 148	Län- ge	Sta- tus ¹ 47	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Wäh- rungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (ge- mäß SWIFT-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Tag			M	1	„:86.“
			Freier Text	x	.. 65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Ge- schäftsvorfallcodes Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
↑ Ende des Wiederholungszyklus gemäß SWIFT								
		:62a:	Schlusssaldo			M	1	
			Option F					bei Schlusssaldo
			Tag			M	1	„:62F.“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Tag			M	1	„:62M.“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT = Buchungs- datum des Saldos
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:64:	Aktueller Valutensaldo			O	1	
			Tag			M	1	„:64.“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT

gestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ¹⁴⁸	Län- ge	Sta- tus ⁴⁷	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:65:	Zukünftige Valutensalden			O	n	
			Tag			M	1	„:65:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Tag			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	.. 65	O	6	Es dürfen nur unstrukturierte Informationen eingestellt werden. Es dürfen keine Informationen, die auf einzelne Umsätze bezogen sind, eingestellt werden. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.

- **Buchungsschlüssel (Feld 61)**

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Buchungscode	Text gemäß SWIFT	Deutsche Übersetzung, soweit vorhanden
BNK	Securities Related Item - Bank fees	
BOE	Bill of exchange	Sichttratte
BRF	Brokerage fee	Wertpapierprovision
CAR	Securities Related Item - Corporate Actions Related (Should only be used when no specific corporate action event code is available)	
CAS	Securities Related Item - Cash in Lieu	
CHG	Charges and other expenses	Gebühren und andere Auslagen
CHK	Cheques	Schecks
CLR	Cash letters/Cheques remittance	Geldbriefe/Scheckeinreichungen
CMI	Cash management item - No detail	Posten für Cash Management – Keine Einzelheiten
CMN	Cash management item - Notional pooling	Posten für Cash Management – Notional Pooling
CMP	Compensation claims	
CMS	Cash management item - Sweeping	Posten für Cash Management
CMT	Cash management item –Topping	Posten für Cash Management - Topping
CMZ	Cash management item - Zero balancing	Posten für Cash Management - Zero balancing
COL	Collections (used when entering a principal amount)	Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages)
COM	Commission	Provision
CPN	Securities Related Item - Coupon payments	
DCR	Documentary credit (used when entering a principal amount)	Dokumentenakkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages)
DDT	Direct Debit Item	Lastschriftposten
DIS	Securities Related Item - Gains disbursement	
DIV	Securities Related Item - Dividends	Dividenden
EQA	Equivalent amount	Equivalent amount (Gegenwertverrechnung)
EXT	Securities Related Item - External transfer for own account	
FEX	Foreign exchange	Foreign exchange (Devisenhandel)
INT	Interest	Interest (Zinsen)
LBX	Lock box	Schließfach
LDP	Loan deposit	Loan deposit (Darlehen)
MAR	Securities Related Item - Margin payments/Receipts	
MAT	Securities Related Item - Maturity	
MGT	Securities Related Item - Management fees	
MSC	Miscellaneous	Miscellaneous (Verschiedenes)
NWI	Securities Related Item - New issues distribution	
ODC	Overdraft charge	
OPT	Securities Related Item - Options	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

PCH	Securities Related Item - Purchase (including STIF and Time deposits)	
POP	Securities Related Item - Pair-off proceeds	
PRN	Securities Related Item - Principal pay-down/pay-up	
REC	Securities Related Item - Tax reclaim	
RED	RED Securities Related Item - Redemption/Withdrawal	
RIG	Securities Related Item - Rights	
RTI	Returned item	Returned item (Rückbuchung)
SAL	Securities Related Item - Sale (including STIF and Time deposits)	
SEC	Securities (used when entering a principal amount)	Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages)
SLE	Securities Related Item - Securities lending related	
STO	Standing order	Standing order (Dauerauftrag)
STP	Securities Related Item - Stamp duty	
SUB	Securities Related Item - Subscription	
SWP	Securities Related Item - SWAP payment	
TAX	Securities Related Item - Withholding tax payment	
TCK	Travellers cheques	Reiseschecks
TCM	Securities Related Item - Tripartite collateral management	
TRA	Securities Related Item - Internal transfer for own account	
TRF	Transfer	Transfer (Übertrag)
TRN	Securities Related Item - Transaction fee	
UWC	Securities Related Item - Underwriting commission	
VDA	Value date adjustment	Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
WAR	Securities Related Item - Warran	

- **Strukturierte Belegung des Feldes 86¹⁵¹**

¹⁵¹ Die strukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86: ist freigestellt. Wird jedoch die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die vom ZKA in der nachfolgenden Anlage definierten Geschäftsvorfall-Codes eingestellt werden. Hinweis: Bei voller Belegung wird die maximale Feldlänge von 6 X 65 Zeichen überschritten (die Nutzung aller Optionen inkl. Steuerzeichen benötigt 568 Zeichen). Dies bedarf der bilateralen Absprache zwischen Kunde und Bank.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Feld-schlüssel	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Hinweise zu SEPA-Zahlungen
	Geschäftsvorfall-Code	numerisch	3	M	1	Siehe Tabelle Geschäftsvorfallcodes (AT 20 Identifikationscode des Verfahrens)
00	Buchungstext	alpha	..27	O	1	
10	Primaten-Nr.	alphanum	..10	O	1	
20-29	Verwendungszweck ¹⁵²	alphanum	..27	O	10	<p>Jeder Bezeichner [z.B. EREF+] muss am Anfang eines Subfeldes [z. B. ?21] stehen.</p> <p>Bei Längenüberschreitung wird im nachfolgenden Subfeld ohne Wiederholung des Bezeichners fortgesetzt.</p> <p>Bei Wechsel des Bezeichners ist ein neues Subfeld zu beginnen.</p> <p>Belegung in der nachfolgenden Reihenfolge, wenn vorhanden:</p> <p>EREF+[Ende-zu-Ende Referenz] (DD-AT10; CT-AT41 - Angabe verpflichtend) NOTPROVIDED wird nicht eingestellt.)</p> <p>KREF+[Kundenreferenz] MREF+[Mandatsreferenz] (DD-AT01 - Angabe verpflichtend) CRED+[Creditor Identifier] (DD-AT02 - Angabe verpflichtend) DEBT+[Originators Identification Code](CT-AT10- Angabe verpflichtend,) Entweder CRED oder DEBT</p> <p>SVWZ+[SEPA-Verwendungszweck] (DD-AT22; CT-AT05 -Angabe verpflichtend)</p> <p>ABWA+[Abweichender Auftraggeber] (DD-AT38; CT-AT08 optional)</p>

¹⁵² Soweit das Kreditinstitut den Umsatzbetrag auch in Äquivalenzwährung (Euro bei DM-Umsätzen und umgekehrt) mitteilt, so wird empfohlen, diesen Betrag in einem der Verwendungszweckfelder linksbündig in folgender Formatierung einzustellen:

/OCMT/3a15num/, wobei

3a = Äquivalenzwährung gemäß ISO 4217

15num = Äquivalenzbetrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß SWIFT-Konvention)

Soweit der Ursprungsumsatzbetrag und Gebührenbetrag nicht in Feld 61/9 eingestellt werden, so wird empfohlen, diese Angaben linksbündig in zwei aufeinanderfolgenden Verwendungszweckfeldern einzustellen. Beispiel: ?20/OCMT/FRF1000,/?21/CHGS/EUR2,1/

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

						ABWE+[Abweichender Empfänger] (DD-AT15 „Ultimate Debtor“; CT-AT28 „Ultimate Creditor“ - optional)
30	BLZ Überweisen-der / Zahlungsempfänger	alphanum	..12	O	1	Bei SEPA-Zahlungen BIC des Überweisenden / Zahlungsempfängers
31	Konto-Nr. Überweisen-der / Zahlungsempfänger	alphanum	..34	O	1	AT 01 IBAN des Überweisenden (Zahlungseingang Überweisung) AT 04 IBAN des Zahlungsempfängers (Eingang Laschrift)
32-33	Name Überweisen-der / Zahlungsempfänger	alphanum	..27	O	2	AT 02 Name des Überweisenden AT 03 Name des Zahlungsempfängers (bei mehr als 54 Zeichen wird der Name gekürzt)
34	Textschlüsselergänzung	numerisch	3	O	1	Siehe Tabelle SEPA-Rückgabecodes
60-63	Verwendungszweck	alphanum	..27	O	4	Fortführung aus ?20 bis ?29

Das Steuerzeichen "?" steht vor jedem Feldschlüssel.

- Beispiel**

Folge Sub- folge	Beispiel
	:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:5/1 :60F:C021101EUR2187,95
	:61:0211011102DR800,NSTONONREF//55555 :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Novem ber?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339
	:61:0211021102CR3000,NTRFNONREF//55555 :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Oktob er ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084756 4700?32MUELLER?34339
	:62F:C021131EUR4387,95 -

- Geschäftsvorfallcodes**

Der Geschäftsvorfall-Code definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebs-spezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Aufbau des Geschäftsvorfall-Codes:

X X X

| | | _____ Geschäftsvorfallart

| | _____ Geschäftsvorfallart

| _____ Geschäftssparte

Stelle 1:

0 = Inlandszahlungsverkehr

1 = SEPA-Zahlungsverkehr

2 = Auslandsgeschäfts

3 = Wertpapiergeschäft

4 = Devisengeschäft

5 = MAOBE

6 = Kreditgeschäft

7 = Reserve

8 = Sonstige

9 = Unstrukturierte Belegung

Stellen 2 und 3:

siehe nächste Seiten

Der Geschäftsvorfall-Code ist im MT 940, Feld 86, Stellen 1 bis 3 enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Code	Geschäftsvorfall
------	------------------

0XX	I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
001	Inhaberscheck (nicht eurocheque)
002	Orderscheck
003	DM-Reisescheck
004	Lastschrift (Abbuchungsverfahren)
005	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)
006	sonstige Einzugspapiere
008	Dauerauftrag Belastung
009	Rücklastschrift aus Datenträgeraustausch, Lastschrift (Rückbelastung) - DTA -
010	Wechselrückrechnung
011	reserviert
012	Zahlungsanweisung zur Verrechnung
013	EU-Standardüberweisung
014	Lastschrift für Fremdwährungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewinkelte Auslandsschecks
015	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
017	Überweisung beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten

Code Geschäftsvorfall

- 018 Überweisung beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 019 Überweisung beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 020 Überweisung
- 051 Überweisungsgutschrift
- 052 Dauerauftragsgutschrift
- 053 Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift
- 054 Vermögenswirksame Leistungen
- 056 Überweisung öffentlicher Kassen
- 058 Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)
- 059 Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküberweisung) - DTA -
- 063 Überweisungsgutschrift - EU-Standardüberweisung
- 065 Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)
- 066 Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)
- 067 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten internen Zuordnungsdaten
- 068 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 069 Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 070 Scheckeinreichung
- 071 Lastschrifteinreichung
- 072 Wechseleinreichung
- 073 Wechsel
- 074 TC (Scheckbelastung)
- 075 Scheck BSE
- 076 Telefonauftrag
- 077 Online-Überweisung
- 078 Überweisung (Versorgungsbezüge)
- 079 Sammler
- 080 Gehalt
- 081 Vergütung
- 082 Einzahlungen
- 083 Auszahlungen
- 084 Online-Einzugsauftrag
- 087 Überweisung mit Festvaluta
- 088 Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 089 drahtliche Überweisung mit Festvaluta
- 090 drahtliche Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 091 DATA-Einreichung Überweisungen
- 092 DATA-Einreichung Lastschriften
- 093 Diskont-Wechsel
- 094 Rediskont-Wechsel
- 095 Aval (Inland)
- 096 Kontoübertrag (Soll)
- 097 Kontoübertrag (Haben)
- 098 GeldKarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)
- 099 GeldKarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

Code Geschäftsvorfall

1XX	SEPA - Z A H L U N G S V E R K E H R
104	SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, B2B)
105	SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, Core)
106	reserviert
107	reserviert
108	SEPA Direct Debit (Soll; Rückbelastung, B2B) ¹⁵³
109	SEPA Direct Debit (Soll; Rückbelastung, Core) ¹⁵³
116	SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Soll)
153	SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben, Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift) ¹⁵⁴
154	SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben, Vermögenswirksame Leistungen) ¹⁵⁵
156	SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben, Überweisung öffentlicher Kassen) ¹⁵⁶
159	SEPA Credit Transfer Retoure (Haben) für unanbringliche Überweisung, (Rücküberweisung) ¹⁵³
166	SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben)
167	reserviert
168	reserviert
169	reserviert
171	SEPA Direct Debit Einreichung (Einzelbuchung-Haben, Core)
174	SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Haben, B2B)
177	SEPA Credit Transfer Online (Einzelbuchung-Soll)
181	SEPA Direct Debit (Haben; Wiedergutschrift, Core) ¹⁵³
184	SEPA Direct Debit (Haben; Wiedergutschrift, B2B) ¹⁵³
191	SEPA Credit Transfer (Sammler-Soll)
192	SEPA Direct Debit (Sammler-Haben, Core)
193	SEPA Direct Debit (Soll, Reversal)
194	SEPA Credit Transfer (Sammler-Haben)
195	SEPA Direct Debit (Sammler-Soll, Core)
196	SEPA Direct Debit (Sammler-Haben, B2B)
197	SEPA Direct Debit (Sammler-Soll, B2B)
2XX	A U S L A N D S G E S C H Ä F T
201	Zahlungsauftrag
202	Auslandsvergütung
203	Inkasso
204	Akkreditiv
205	Aval
206	Auslandsüberweisung
207	zunächst frei

¹⁵³ Siehe separate Tabelle der SEPA-Codes

¹⁵⁴ Wird verwendet für folgende ISO-Codes aus dem Feld "Purpose":
BONU, PENS, SALA. Die Belegung des Feldes "Category Purpose" wird ignoriert.

¹⁵⁵ Wird verwendet für den ISO-Code CBFF aus dem Feld "Purpose". Die Belegung des Feldes
"Category Purpose" wird ignoriert.

¹⁵⁶ Wird verwendet für folgende ISO-Codes aus dem Feld "Purpose":
GOVT, SSBE, BENE. Die Belegung des Feldes "Category Purpose" wird ignoriert.

Code Geschäftsvorfall

208 Rembourse
209 Zahlung per Scheck
210 Zahlung über elektronische Medien
211 Zahlungseingang über elektronische Medien
212 Dauerauftrag
213 Lastschrift-Einzug aus dem Ausland
214 Dokumenten-Inkasso (Import)
215 Dokumenten-Inkasso (Export)
216 Wechsel-Inkasso (Import)
217 Wechsel-Inkasso (Export)
218 Import-Akkreditiv
219 Export-Akkreditiv
220 Gutschrift e.V. eines Auslands-Schecks
221 Gutschrift Auslands-Scheck-Inkasso
222 Belastung Auslands-Scheck
223 Belastung Auslands-ec-Scheck
224 Sorten-Ankauf
225 Sorten-Verkauf

3XX WERTPAPIERGE SCH ÄFT

301 Inkasso
302 Kupon/Dividenden
303 Effekten
304 Übertrag
305 Namensschuldverschreibung
306 Schuldschein
307 Wertpapierzeichnung
308 Handel von Bezugsrechten
309 Handel von Bonusrechten
310 Handel von Optionen
311 Termingeschäfte
320 Gebühren für Wertpapiergeschäfte
321 Depotgebühren
330 Erträge aus Wertpapieren
340 Gutschrift für fällige Wertpapiere
399 Storno

4XX D E V I S E N G E S C H Ä F T

401 Kassedevisen
402 Termindevisen
403 Reisedevisen
404 Devisenscheck
405 Finanzinnovationen
406
407
408
409
410
411 Devisenkassa-Kauf
412 Devisenkassa-Verkauf

Code	Geschäftsvorfall
------	------------------

413	Devisentermin-Kauf
414	Devisentermin-Verkauf
415	FW-Tagegeld-Aktiv
416	FW-Tagegeld-Passiv
417	FW-Termingeld-Aktiv
418	FW-Termingeld-Passiv
419	Call-Geld-Aktiv
420	Call-Geld-Passiv
421	Optionen
422	Swap
423	Edelmetall-Ankauf
424	Edelmetall-Verkauf
5XX	M A O B E
6XX	K R E D I T G E S C H Ä F T
601	Einzug von Raten/Annuitäten
602	Überweisung von Raten/Annuitäten
603	Tilgung
604	Darlehenszinsen
605	Darlehenszinsen mit Nebenleistungen
7XX	R E S E R V E
8XX	S O N S T I G E
801	Scheckkarte
802	Scheckheft
803	Depotverwahrung
804	Dauerauftragsgebühren
805	Abschluss
806	Porto/Zustellgebühren
807	Preise/Spesen
808	Gebühren
809	Provisionen
810	Mahngebühren
811	Kreditkosten
812	Stundungszinsen
813	Disagio
814	Zinsen
815	kapitalisierte Zinsen
816	Zinssatzänderung
817	Zinsberichtigung
818	Abbuchung
819	Bezüge
820	Übertrag
821	Telefon
822	Auszahlplan
823	Festgeld
824	Leihgeld
825	Universaldarlehn

Code	Geschäftsvorfall
------	------------------

826	dynamisches Sparen
827	Überschusssparen
828	Sparbrief
829	Sparplan
830	Bonus
831	alte Rechnung
832	Hypothek
833	Cash Concentrating - Buchung Hauptkonten
834	Cash Concentrating - Avisinformation für Nebenkonten
835	Sonstige nicht definierte GV-Arten
836	Reklamationsbuchung
888	Umbuchung wegen Euro-Umstellung
899	Storno
9XX	UNSTRUKTURIERTER INHALT
997	Depotaufstellung -> MT 571
999	Unstrukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes Feld '86'

Die SEPA-Codes werden in Feld ?34 Textschlüsselergänzung wie folgt hinterlegt:

Angabe bei Geschäftsvorfallcode 108, 109, 159, 181 oder 184

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

SEPA-Codes	Textschlüssel-ergänzung	ISO Name	Erläuterung
AC01	901	IncorrectAccountNumber	Kontonummer fehlerhaft (ungültige IBAN)
AC04	902	ClosedAccountNumber	Konto aufgelöst
AC06	903	BlockedAccount	Konto gesperrt
AG01	904	TransactionForbidden	Zahlungsart für diesen Kontotyp nicht zugelassen
AG02	905	InvalidBankOperationCode	Transaktions-Code unzulässig oder falsches Dateiformat
AM04	906	InsufficientFunds	Rückgabe mangels Deckung
AM05	907	Duplication (Duplicate Collection/Entry)	Doppelseinreichung
BE04	908	MissingCreditorAddress	Adresse des Zahlungsempfängers fehlt oder ist unvollständig
MD01	909	NoMandate (No Valid Mandate / Unauthorised Transaction)	Kein gültiges Mandat
MD02	910	MissingMandatoryInformation InMandate	Fehlerhafte oder unvollständige Mandatsinformation
MD03	911	InvalidFileFormatForOtherReasonThanGroupingIndicator	Ungültiges Dateiformat
MD06	912	RefundRequestByEndCustomer	Lastschriftwiderspruch durch den Zahlungspflichtigen
MD07	913	EndCustomerDeceased	Kontoinhaber verstorben
MS02	914	NotSpecifiedReasonCustomer Generated	Sonstige Gründe
MS03		NotSpecifiedReasonAgent Generated	
NARR		Narrative	
RC01	915	BankIdentifierIncorrect	Bankidentifikationscode fehlerhaft (ungültige BIC)
TM01	916	Cut-off Time	Cut-Off-Zeit vor Dateieingang erreicht
RR01	917	Regulatory Reason	Ablehnung auf Grund von aufsichtsrechtlichen Vorschriften
SL01	918	Specific Service offered by Debtor Bank	Spezifische Dienstleistung der Bank des Zahlungspflichtigen

Optionale Angabe bei Geschäftsvorfallcode 105:

SEPA-Codes	Textschlüssel-ergänzung	ISO Name	Erläuterung
-	990	Änderung der Mandatsreferenz	
FRST	991	Erstlastschrift	
RCUR	992	Folgelastschrift	
OOFF	993	Einmallastschrift	
FNAL	994	Letzte Lastschrift	

8.2 MT 942 Kontoumsatzavis

Version: SRG 2001

„Transaction Report“; basiert auf SWIFT „Standards Release Guide“ (SRG) 2001
In den SRG 2002 und 2003 erfolgten keine Änderungen

- **Übersicht** (ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus 157	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:34F:	M	Mindestbetrag (Kleinsten Betrag der gemeldeten Umsätze)
		:34F:	C	Mindestbetrag (Kleinsten Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze)
		:13D:	M	Erstellungszeitpunkt
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:90D:	O	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen
		:90C:	O	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen

- **Belegungsrichtlinien**

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 158	Län- ge	Sta- tus 157	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznummer			M	1	
			Tag			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznummer			O	1	
			Tag			M	1	„:21:“

¹⁵⁷ M = Pflichtfeld, O = Kannfeld, C = Konditionalfeld

¹⁵⁸ a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanumerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 158	Län- ge	Sta- tus 157	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Tag			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Nr. ¹⁵⁹ oder IBAN ¹⁵⁹ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11- stell. SWIFT-Code
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Tag			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:34F:	Mindestbetrag			M	1	Kleinsten Betrag der gemeldeten Umsätze. Falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden, sind beide Felder :34F: zu belegen
			Tag			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	C	1	„D“, falls Soll-Umsatz, sonst leer
			Betrag	d	..15	M	1	
		:34F:	Mindestbetrag			C	1	Kleinsten Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze (nur falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden)
			Tag			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“
			Betrag	d	..15	M	1	

¹⁵⁹ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank.

Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 158	Län- ge	Sta- tus 157	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:13D:	Erstellungszeitpunkt			M	1	
			Tag			M	1	„:13D:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Uhrzeit	n	4	M	1	hhmm
			Vorzeichen	x	1	M	1	„+“ bzw. „-“
			Differenz	n	4	M	1	Zeitzone, dargestellt als „hhmm“
↓ Beginn des Wiederholungszyklus gemäß SWIFT								
	:61:	Umsatz			O	1		
		Tag			M	1	„:61:“	
		Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT) Gemäß EPC-Regelwerk zur SEPA Direct Debit: Fälligkeitsdatum des Einzugs (Due Date). Soweit das Fälligkeitsdatum kein TARGET-Geschäftstag ist, ist das Datum Valuta der dem Due Date folgenden TARGET-Geschäftstag.	
		Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT	
		Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll	
		Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist	
		Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung	
		Konstante	a	1	M	1	„N“	
		Buchungsschlüssel	c	3	M	1	siehe Tabelle „Buchungsschlüssel“ im Kapitel zum MT940	
		Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF.“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10 Wenn „KREF+“ eingestellt ist, dann erfolgt die Angabe der Referenznummer in Tag :86: .	
		Konstante			C	1	„/“, falls Bankreferenz vorhanden	
		Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankenreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)	
		Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat 158	Län- ge	Sta- tus 157	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ¹⁶⁰	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatz- betrag in Ursprungswäh- rung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Wäh- rungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (ge- mäß SWIFT-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Tag			M	1	„:86:“
			Informationen	x	.. 65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Ge- schäftsvorfallcodes
↑ Ende des Wiederholungszyklus gemäß SWIFT								
		:90D:	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen			O	1	
			Tag			M	1	„:90D:“
			Anzahl Soll-Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll-Betrag	d	..15	M	1	
		:90C:	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen			O	1	
			Tag			M	1	„:90C:“
			Anzahl Haben- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Haben-Betrag	d	..15	M	1	

¹⁶⁰ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

- **Beispiel**

Folge Sub- folge	Beispiel
	:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:4/1 :34F:EURD800, :34F:EURC3000, :13D:0211031245+0000
	:61:0211011102DR800,NSTONONREF//55555 :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Novem ber?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339
	:61:9911021102CR3000,NTRFNONREF//55555 :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Oktob er ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084756 4700?32MUELLER?34339
	:90D:1EUR800, :90C:1EUR3000, -

9 Container-Formate

9.1 XML-Container

Der XML-Container bietet die Möglichkeit, mehrere jeweils voneinander unabhängige XML-Nachrichten (Document-Elemente) in einer physischen Datei zu speichern bzw. in einer Übertragung an die Bank oder einer Abholung von der Bank (z. B. über EBICS) zu transferieren. Der XML-Container stellt dabei sicher, dass jeweils nur eine Art von Nachrichten enthalten ist.

Des Weiteren ermöglicht der Container der Bank, verschiedene Eingangskanäle und Kundenzuordnungen im Container zu hinterlegen um ggf. notwendige Rücknachrichten an den Kunden leiten zu können.

Der Container bettet die jeweiligen Nachrichten (Document-Element) unterhalb von Elementen, die durch „Msg“ und mit einem dem Nachrichtentyp entsprechenden Code aus je drei Buchstaben und Ziffern benannt sind. Die Anzahl dieser Msg-Elemente bzw. der eingebetteten Document-Elemente ist beliebig. Zusätzlich wird durch „choice“ für Msg-Elemente sichergestellt, dass der Container genau eine ausgewählte Art von Document-Elementen enthält.

Hashwert-Berechnung und -Darstellung

Für jedes Msg-Element kann ein Hashwert über den Inhalt des Dokuments eingestellt werden. Für die Berechnung und Darstellung des Hashwerts gelten die folgenden Regeln:

- Der Hashwert wird über das gesamte enthaltene Dokument einschließlich des öffnenden und schließenden <Document>-Tag gebildet.
- Das Dokument wird entsprechend Canonical XML, Version 1.0 (<http://www.w3.org/TR/2001/REC-xml-c14n-20010315>) kanonisiert.
- Auch bei inkludierten Dokumenten ist die Kanonisierung gemäß Hauptdokument vorzunehmen.
- Als Hash-Algorithmus wird SHA-256 verwendet.
- Der Hashwert wird hexadezimal in das <HashValue>-Tag eingetragen, für die hexadezimalen Ziffern A bis F werden Großbuchstaben verwendet. Bei der Verwendung des XML-Containers im Rahmen des SRZ-Verfahrens ist die Angabe des Hashwertes verpflichtend.

Setzen von individuellen Präfixen

Das Setzen von individuellen Präfixen des inkludierten Namensraumes ist unzulässig. Im XML-Container ist eine Referenzierung ohne Präfix auf Ebene des inkludierten Dokuments durchzuführen. Banken sind berechtigt, Dateien mit individuell gewählten Präfixen abzulehnen.

Übersicht zum XML-Container

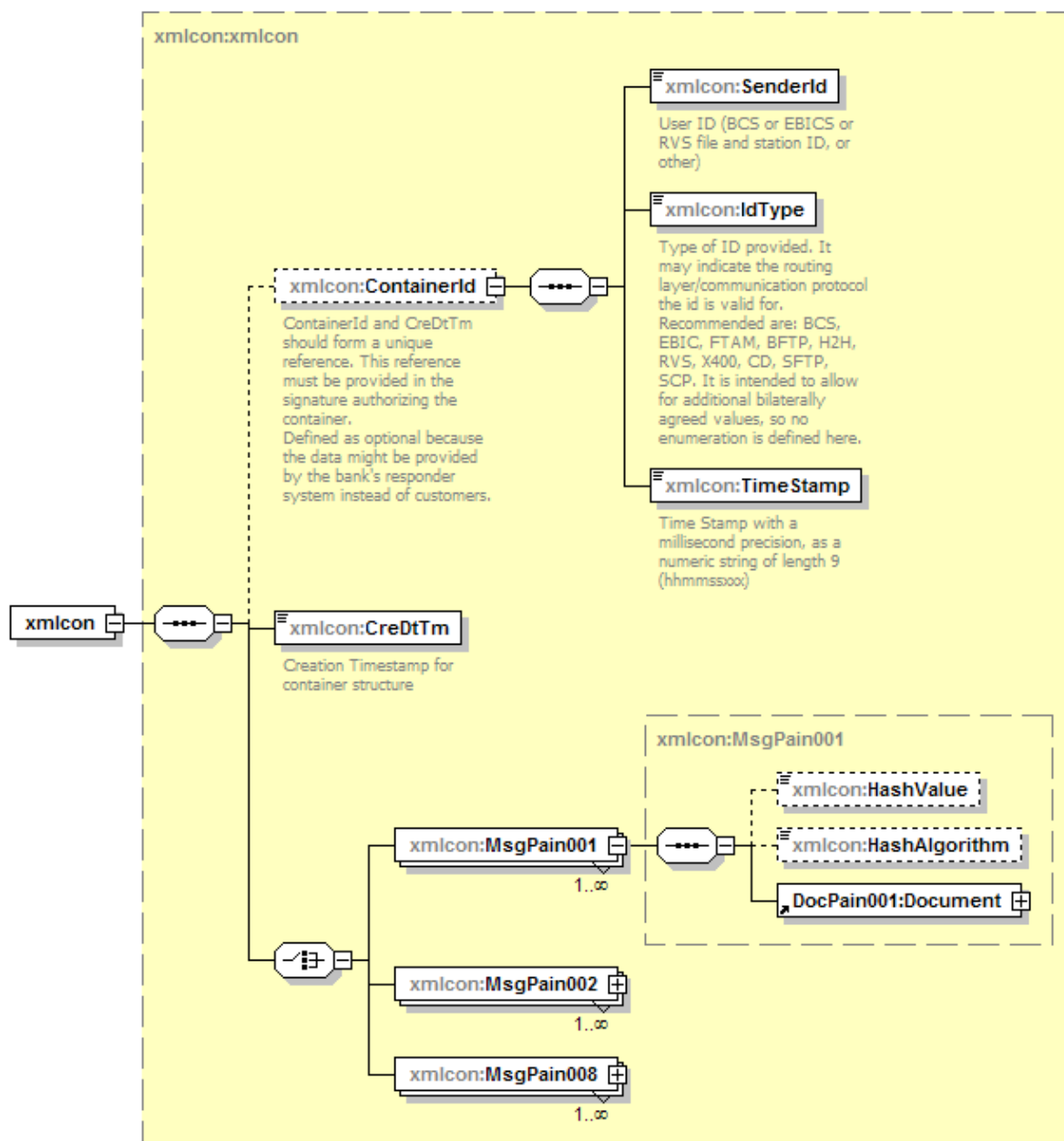


Abbildung 72: Übersicht XML-Container

9.1.1 xmlcon

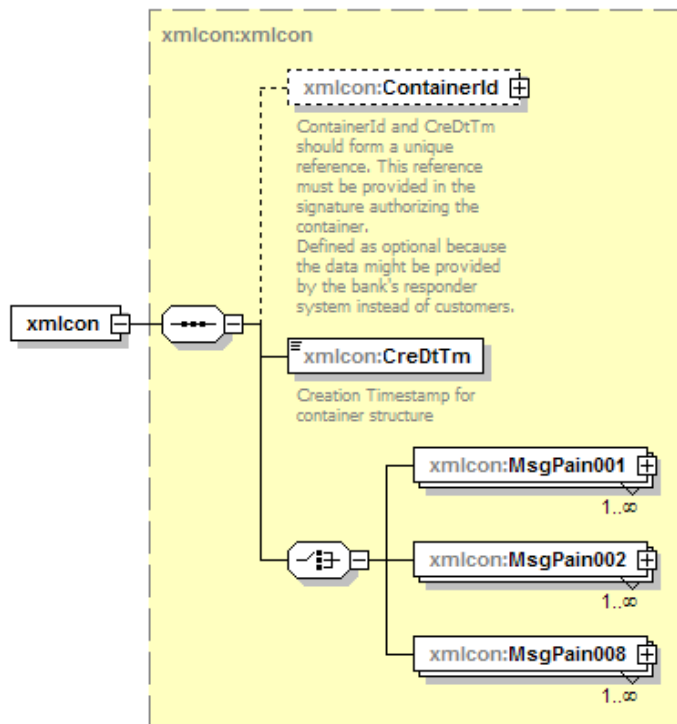


Abbildung 73: container.nnn.002, xmlcon

Definition

Container für XML-Nachrichten

XML-Tag

<xmlcon>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
ContainerId	<ContainerId>	[0..1]	Siehe 9.1.2		ContainerId und CreDtTm sollten eine eindeutige Referenz darstellen. Als optional definiert, da die Daten vornehmlich vom Respondersystem des Kreditinstitutes und nicht vom Kunden eingestellt werden.
CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit der Erstellung des Containers.	ISODateTime	Erstellungszeitstempel für die Containerstruktur
Message	<MsgPain001>, <MsgPain002>, <MsgPain008>	[1..unbounded]	siehe 9.1.3		Auswahl des jeweiligen XML-Tag. Die maximale Anzahl soll 9.999.999 sein. Die Spezifikation „unbound“ folgt aus technischen Gründen ¹⁶¹ .

Beispiel

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<xmlcon xmlns="urn:xmlcon:xsd:container.nnn.002"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:xmlcon:xsd:container.nnn.002 container.nnn.002.xsd">
  <ContainerId>
    <SenderId>SENDERID</SenderId>
    <IdType>EBIC</IdType>
    <TimeStamp>115500000</TimeStamp>
  </ContainerId>
  <CreDtTm>2007-12-17T11:55:00.000Z</CreDtTm>
  <MsgPain001>
    <HashValue>D7A8FBB307D7809469CA9ABCB0082E4F8D5651E46D3CDB762D02D0BF37C9E59
2</HashValue>
    <HashAlgorithm>SHA256</HashAlgorithm>
    <Document xmlns="urn:swift:xsd:$pain.001.002.02">
      <pain.001.001.02>
        <!-- Inhalt der ersten pain-Nachricht -->
```

¹⁶¹ Einige validierende XML-Parser können nicht mit sehr großen, aber beschränkten Wiederholungen von XML-Elementen umgehen. Diese Parser versuchen, für jedes mögliche Vorkommen Speicher zu allokalieren, was zu einem Out-Of-Memory-Error führt.

```

<!-- ... -->
</pain.001.001.02>
</Document>
</MsgPain001>
<MsgPain001>
  <HashValue>D7A8FBB307D7809469CA9ABCB0082E4F8D5651E46D3CDB762D02D0BF37C9E59
2</HashValue>
  <HashAlgorithm>SHA256</HashAlgorithm>
  <Document xmlns="urn:swift:xsd:$pain.001.002.02">
    <pain.001.001.02>
      <!-- Inhalt der zweiten pain-Nachricht -->
      <!-- ... -->
    </pain.001.001.02>
  </Document>
</MsgPain001>
</xmlcon>

```

9.1.2 Container Id

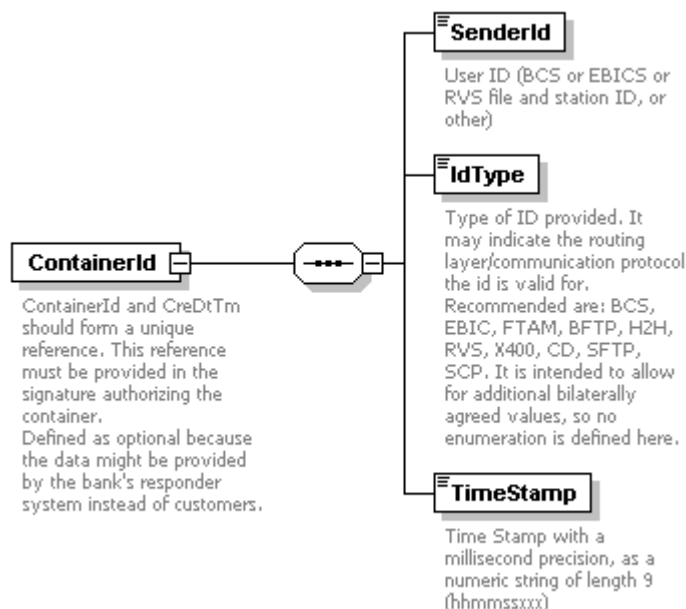


Abbildung 74: container.nnn.002, Container Id

Definition

Identifikation des Containers

XML-Tag

<ContainerId>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
SenderId	<SenderId>	[1..1]	Identifikation des Absenders	Max22Text	User-ID (BCS oder EBICS oder RVS-Datei und Stations-ID, oder andere
IdentificationType	<IdType>	[1..1]	Art der Identifikation	Max4Text	Art der gelieferten ID Über die Art der gelieferten ID werden Routing-Layer / Kommunikationsprotokoll angegeben, für die die ID gültig ist. Empfohlen werden: BCS, EBIC, FTAM, BFTP, H2H, RVS, X400, CD, SFTP, SCP. Es ist beabsichtigt, zusätzliche bilateral abgesprochene Werte zu erlauben, deswegen ist hier keine Nummerierung definiert.
TimeStamp	<Time-Stamp>	[1..1]	Uhrzeit	Decimal-Time	TimeStamp mit der Präzision einer Millisekunde, als numerischer String mit einer Länge von 9 (hhmmssxxx)

Beispiel

```
<ContainerId>  
  <SenderId>SENDERID</SenderId>  
  <IdType>EBIC</IdType>  
  <TimeStamp>115500000</TimeStamp>  
</ContainerId>
```

9.1.3 Message

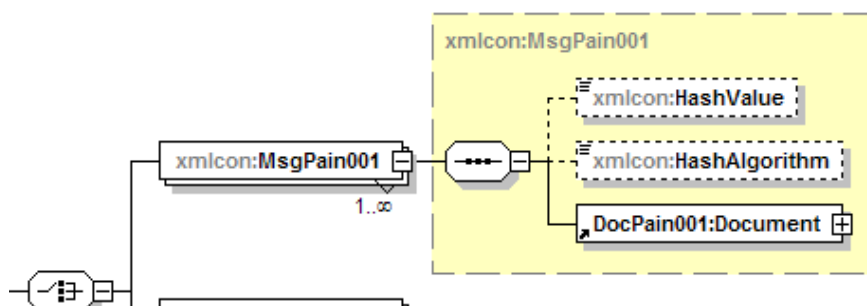


Abbildung 75: container.nnn.002, Message (Auswahl)

Definition

XML-Nachricht von der Art des „Documents“ des ausgewählten Message-Elements.

XML-Tag

<Msg>

Kardinalität

[1..unbounded] (s. Anmerkung in Kapitel 2.1.)

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
HashValue	<HashValue>	[0..1]	Hashwert	xmlcon:HashSHA256	<p>Zurzeit muss der Hashwert mit SHA 256 berechnet werden. Ggf. werden später weitere Hashverfahren zugelassen, dann ist der in diesem Feld eingetragene Hashwert mit dem Verfahren wie in <HashAlgorithm> errechnet worden.</p> <p>Im Rahmen des SRZ-Verfahrens ist die Angabe des Hashwertes verpflichtend.</p>

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	Regeln
HashAlgorithm	<HashAlgorithm>	[0..1]	verwendeter Hash-Algorithmus	xmlcon:HashAlgorithm	Zurzeit ist der Wert fix mit SHA256 zu belegen. Ggf. werden zu einem späteren Zeitpunkt weitere Hashverfahren zugelassen.
Document	<Document>	[1..1]	siehe 2.2.1.1, 2.2.2.1, 2.2.3.1		Das Element entstammt nicht dem Container-Namensraum, sondern dem Namensraum der XML-Nachricht. Um zu vermeiden, dass jedes Element unterhalb von Document mit einem Präfix versehen werden muss, hat die Angabe des Namensraums im Document-Tag (siehe Beispiel) zu erfolgen.

Beispiel

```
<MsgPain001>
  <HashValue>D7A8FBB307D7809469CA9ABCB0082E4F8D5651E46D3CDB762D02D0BF37C9E59
2</HashValue>
  <HashAlgorithm>SHA256</HashAlgorithm>
  <Document xmlns="urn:swift:xsd:$pain.001.002.02">
    <pain.001.001.02>
      <!-- Inhalt der ersten pain-Nachricht -->
      <!-- ... -->
    </pain.001.001.02>
  </Document>
</MsgPain001>
```

9.1.4 Transport von SEPA-Nachrichten mittels XML-Container

Der XML-Container kann zurzeit in Verbindung mit den Nachrichtentypen pain.001.002.02, pain.008.002.01 und pain.002.002.02 im SEPA-Zahlungsverkehr benutzt werden. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der SEPA-Nachrichten, die in einem Container übertragen werden können, sowie der zugehörigen Auftragsarten.

Sende-Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der SEPA-Nachricht (ZKA)
CCC	Credit Transfer Initiation (mittels Container)	urn:swift:xsd:\$pain.001.002.02
CDC	Direct Debit Initiation - SEPA-Basislastschrift (mittels Container)	urn:swift:xsd:\$pain.008.002.01
C2C	Direct Debit Initiation - SEPA-Firmenlastschrift (mittels Container)	urn:swift:xsd:\$pain.008.002.01

Die SEPA-Basislastschrift bezieht sich auf das SEPA Core Direct Debit Scheme, die SEPA-Firmenlastschrift bezieht sich auf das SEPA Business to Business (B2B) Direct Debit Scheme.

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind für die Rückgabe vor Settlement (Rejects) die folgenden Nachrichtentypen (Richtung Bank-Kunde) spezifiziert worden:

Abhol-Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der SEPA-Nachricht (ZKA)
CRC	Payment Status Report for Credit Transfer (mittels Container)	urn:swift:xsd:\$pain.002.002.02
CBC	Payment Status Report for Direct Debit (mittels Container)	urn:swift:xsd:\$pain.002.002.02

Zudem dient der Container dem Kunden dazu, abgesichert auch SEPA-Nachrichten (Dateien) ohne Elektronische Unterschrift an die Bank senden und eindeutig einen papierhaften Begleitzettel zur Datei zuordnen zu können (BGL-Verfahren).

Durch das Container-Schema ist sichergestellt, dass die im Container enthaltenen XML-Nachrichten immer genau einem XML-Nachrichtentyp (z. B. pain.002.002.02) entsprechen müssen.

Wenn der XML-Container im SEPA-Zahlungsverkehr genutzt wird, ist über die Auftragsart festgelegt, welcher Geschäftsvorfall im Container enthalten ist. Insbesondere ist es nicht zulässig, XML-Nachrichten, die zwar dem gleichen Schema, jedoch nicht dem gleichen Geschäftsvorfall entsprechen, zu „mischen“:

pain.002.002.02:

Entweder nur „Payment Status Report for Credit Transfer“ (CRC) oder „Payment Status Report for Direct Debit“ (CBC)

pain.008.002.01:

Entweder nur „SEPA-Basislastschrift“ (CDC) oder „SEPA-Firmenlastschrift“ (C2C).

9.2 Zip-Container

9.2.1 Auftragsarten zum Abholen von camt.05x-Nachrichten

Zur Abholung der camt-Nachrichten vom Kreditinstitut sind folgende Auftragsarten definiert:

Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der camt-Nachricht
C52	Bank to Customer Account Report	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02
C53	Bank to Customer Statement	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.053.001.02
C54	Bank to Customer Debit Credit Notification	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.054.001.02

Hinter den Auftragsarten stehen ZIP-Dateien, die jeweils die zur Abholung stehenden camt.05x-Nachrichten eines Kunden enthalten (also C53 alle camt.053-Nachrichten).

Vereinbarungen zur Namensgebung für die ZIP- und camt-Nachrichtsdateien:

Beim Kommunikationsverfahren EBICS wird der Name der ZIP-Datei durch den EBICS-Standard vorgegeben. Soll das Verfahren für andere Transportverfahren angewendet werden, ist der Datei-Name bilateral mit dem Kunden zu vereinbaren.

Der Name der in der ZIP-Datei enthaltenen XML-Dateien ist folgendermaßen aufgebaut:

JJJJ-MM-TT_CCC_KKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKK_WWW_AAAA.xml

Dabei ist:

JJJJ	das Jahr
MM	der Monat (immer zweistellig, ggf. führende Nullen)
TT	der Tag (immer zweistellig, ggf. führende Nullen)
CCC	die Auftragsart, also "C52", "C53" oder "C54"
KK . . .	die Kontoidentifikation. Ist für das Konto keine IBAN vorhanden, kann stattdessen ein 11-stelliger BIC (8-stellige BIC werden durch „XXX“ rechtsbündig ergänzt) bzw. die 8-stellige deutsche Bankleitzahl, jeweils gefolgt von einem Punkt "." gefolgt von der (nationalen) Kontonummer verwendet werden. Der Punkt wird verwendet, da andere Sonderzeichen ggf. in nationalen (nicht deutschen) Kontonummern möglich sind.
WWW	das Währungskennzeichen gemäß ISO 4217
AAAAAA	ID, immer sechsstellig, ggf. führende Nullen. Durch die ID soll sichergestellt werden, dass für das Kundensystem eindeutige Dateinamen entstehen. Ohne die ID wäre die Erstellung mehrerer Dateien für einen Tag problematisch (z. B. weil eine C54 größer als 10 MB ist).

Das Datum JJJJ-MM-TT ist das Auszugsdatum.

Muster für Dateinamen:

Für Konto mit IBAN:

2008-09-28_C53_DE87200500001234567890_EUR_000001.xml

Für Konto mit Bankleitzahl:

2008-09-28_C53_20050000.00001234567890_EUR_000001.xml

Für Konto mit BIC:

2008-09-28_C53_BANKDEFF123.00001234567890_EUR_000001.xml